



IBM Systems - iSeries

Verbindung zur iSeries herstellen
iSeries Access für Web

Version 5 Release 4





IBM Systems - iSeries

Verbindung zur iSeries herstellen
iSeries Access für Web

Version 5 Release 4

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“, auf Seite 143, gelesen werden.

Dritte Ausgabe (Februar 2006)

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 5, Release 4, Modifikationsstufe 0 von IBM eServer iSeries Access für Web (5722-XH2) und alle nachfolgenden Releases und Modifikationsstufen, sofern in neueren Ausgaben nichts anderes angegeben ist. Diese Version kann nicht auf allen RISC-Modellen (Reduced Instruction Set Computer) ausgeführt werden. Auf CISC-Modellen ist sie nicht ausführbar.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Systems - iSeries, Connecting to iSeries, iSeries Access for Web,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2004, 2006
© Copyright IBM Deutschland GmbH 2004, 2006

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
SW TSC Germany
Kst. 2877
Februar 2006

Inhaltsverzeichnis

iSeries Access für Web	1
Neuheiten in V5R4	1
Druckbare PDF	3
Lizenzinformationen zu iSeries Access für Web	3
iSeries Access für Web planen	5
Anwendungsangebote von iSeries Access für Web	5
Sicherheitsaspekte	7
Prüfliste für Planung, Installation und Konfiguration	14
Voraussetzungen für die Installation von iSeries Access für Web	15
iSeries Access für Web auf dem iSeries-Server installieren	22
iSeries Access für Web installieren	23
PTFs für iSeries Access für Web installieren.	24
iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver	25
iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver konfigurieren.	25
iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver anpassen	73
iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver verwenden	89
iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver sichern und wiederherstellen	113
iSeries Access für Web in einer Portalumgebung	115
Portalkonzepte	115
iSeries Access für Web in einer Portalumgebung konfigurieren	116
iSeries Access für Web in einer Portalumgebung anpassen	129
iSeries Access für Web in einer Portalumgebung verwenden	131
iSeries Access für Web in einer Portalumgebung sichern und wiederherstellen	139
iSeries Access für Web löschen	140
Referenzinformationen	140
Anhang. Bemerkungen	143
Informationen zu Programmierschnittstellen	144
Marken	144
Bedingungen	145

iSeries Access für Web

iSeries Access für Web (5722-XH2) ist ein wichtiges Angebot der iSeries Access-Produktfamilie (5722-XW1). Es ermöglicht über einen Web-Browser den Zugriff auf i5/OS-Ressourcen, die sich auf iSeries-Servern befinden. Durch die Erweiterung der i5/OS-Ressourcen auf den Client-Desktop, die über einen Web-Browser erreicht wird, können Endbenutzer Geschäftsdaten, -anwendungen und -ressourcen mit iSeries Access für Web unternehmensweit nutzen.

Vorzüge von iSeries Access für Web:

- Das Produkt ist serverbasiert.
- Es wird unter Verwendung der Technologie von Java-Servlets implementiert.
- Es setzt die dem Branchenstandard entsprechenden Protokolle HTTP, HTTPS und HTML ein.
- Es verursacht nur geringen Systemaufwand, da auf dem Client lediglich ein Browser benötigt wird.
- Es bietet eine 5250-Benutzerschnittstelle und ermöglicht den Zugriff auf i5/OS-Ressourcen wie die Datenbank, das Integrated File System, Drucker, Druckausgabe, Jobs, Stapelbefehle und Nachrichten auf der iSeries.

Neuheiten in V5R4

V5R4 von iSeries Access für Web enthält zahlreiche neue Funktionen.

Neue Unterstützung für Umgebung mit Webanwendungsserver

Die folgenden Informationen beschreiben die neue Unterstützung in der Umgebung mit einem Webanwendungsserver:

- **Unterstützte Webanwendungsserver:** Das Lizenzprogramm "iSeries Access für Web" unterstützt die folgenden Webanwendungsserver für logische Partitionen, die auf V5R3 von i5/OS oder höher ausgeführt werden. Die neuesten Informationen zu dieser Unterstützung finden Sie auf der Homepage von IBM iSeries Access für Web.
 - WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 (Base, Express und Network Deployment Edition)
 - WebSphere Portal für iSeries V5.1.0.1
 - Workplace Services Express V2.5
 - WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.1
 - WebSphere Application Server V5.1 für iSeries
 - WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.0
 - WebSphere Application Server V5.0 für iSeries
 - WebSphere Portal for iSeries V5.0.2
 - ASF Tomcat
- **Einzelanmeldung:** Vor V5R4 verwendete iSeries Access für Web die HTTP-Basisauthentifizierung, um das iSeries-Benutzerprofil und -Kennwort vom Benutzer anzufordern. Diese Profilinformationen konnten nicht mit anderen webbasierten iSeries-Anwendungen gemeinsam genutzt werden. Dies führte bisweilen dazu, dass der Benutzer mehrere Male von unterschiedlichen Anwendungen zur Eingabe derselben Informationen aufgefordert wurde. Ab V5R4 unterstützt iSeries Access für Web nun auch das WebSphere-Sicherheitsmodell und ermöglicht so die Einzelanmeldung für WebSphere Application Server-Anwendungen. Diese Unterstützung wird in der Dokumentation von iSeries Access für Web als *Anwendungsserverauthentifizierung* bezeichnet.
- **Style-Sheets:** Die Darstellung des Seiteninhalts von iSeries Access für Web wird nun durch externe Style-Sheets gesteuert. Benutzer, die angepasste Schablonen von iSeries Access für Web anzeigen lassen,

müssen ihre Schablonen ändern, damit die neuen Darstellungsinformationen integriert werden. Wenn ein anderes Aussehen als die Standarddarstellung von iSeries Access für Web gewünscht wird, können auch eigene Style-Sheets bereitgestellt werden.

- **5250-Funktion:** Für die Unterstützung von 5250-Sitzungen werden mehrere Erweiterungen bereitgestellt, beispielsweise die Umgehung der Anmeldung, die Unterstützung von HTML-Schlüsselwörtern und die Unterstützung von Hotspots.
- **Funktion "Anpassen":** Sie können nun auch Konfigurationsdaten übertragen. Dies versetzt Administratoren von iSeries Access für Web in die Lage, 5250-Sitzungen und -Makros, gespeicherte Befehle, Datenbankankorderungen, Elemente aus eigenen Ordnern und Richtlinien von einem Benutzer an einen anderen zu übertragen.
- **Funktion "Datenbank":** Diese Funktion wurde folgendermaßen erweitert:
 - **OpenOffice:** Die Funktionen "SQL ausführen" und "Daten in Tabelle kopieren" unterstützen nun auch das Tabellenformat von OpenDocument.
 - **WebSphere-Datenquellen:** Die Funktion "Anpassen" unterstützt jetzt die Verwendung von WebSphere-Datenquellennamen bei der Erstellung von Datenbankverbindungen. Datenquellenverbindungen können mit allen Datenbankfunktionen von iSeries Access für Web verwendet werden.
 - **Integrated File System als Zieladresse:** Die Funktion "SQL ausführen" unterstützt nun die Speicherung von SQL-Ergebnissen im Integrated File System der iSeries.
 - **Abfrage importieren:** Mit der Funktion "Abfrage importieren" können Kunden den Inhalt von Abfragedateien aus Query für iSeries und DB2 UDB für iSeries Query Manager in Datenbankankorderungen von iSeries Access für Web importieren.
 - **Satz suchen:** Die Funktion "Satz suchen" bietet die Möglichkeit, in einer Datenbanktabelle nach einem Satz zu suchen und den Inhalt des Satzes anzuzeigen. Die Funktion "Satz suchen" ist als Aktion der Tabellenfunktionen verfügbar.
- **Beendigung der HATS LE-Unterstützung:** HATS LE (Host Access Transformation Server Limited Edition) ist im Produktpaket von iSeries Access für Web (5722-XH2) nicht mehr enthalten. Kunden, die diesen Funktionalitätstyp weiterhin verwenden möchten, müssen das HATS-Standalone-Produkt erwerben. Weitere Informationen finden Sie auf der Website von HATS.

Neue Unterstützung für Portalumgebung:

Die folgenden Informationen beschreiben die neue Unterstützung in der Portalumgebung:

- **Funktion "Datenbank":** Die Funktion "Datenbank" enthält eine neue Unterstützung für die Portlets "iSeries-SQL-Anforderungen" und "iSeries-SQL-Ergebnisse - Viewer".
- **Funktion "Datei":** Diese Funktion umfasst ein neues Portlet namens "Komprimierte iSeries-Datei", mit dem komprimierte Dateien erstellt, ergänzt und extrahiert werden können.
- **Funktion "Andere":** Die Portlets "iSeries-Berechtigungsnachweise" und "Datenspeicher" sind mit neuen Funktionen ausgestattet worden.
- **iSeries Access für Web - Datenspeicher:** Die Funktion "iSeries Access für Web - Datenspeicher" zeigt eine Liste mit Daten wie beispielsweise Datenbankankorderungen an, die durch Portlets von iSeries Access gespeichert wurden. Die Einträge in der Liste können umbenannt und gelöscht werden. Außerdem kann der Zugriff auf gespeicherte Datenelemente geändert werden.

Neuheiten oder Änderungen anzeigen

Damit Sie leichter feststellen können, wo technische Änderungen vorgenommen wurden, werden in den vorliegenden Informationen die folgenden Symbole verwendet:

- Das Symbol  zeigt Ihnen, wo neue oder geänderte Informationen beginnen.
- Das Symbol  macht das Ende der neuen oder geänderten Informationen kenntlich.

Weitere Informationen zu Neuheiten und Änderungen in diesem Release enthält das Memorandum für Benutzer.

Zugehörige Konzepte

„Sicherheitsaspekte“ auf Seite 7

Dieses Thema beschreibt Sicherheitsaspekte von iSeries Access für Web.

„Spezielle Hinweise zur Einzelanmeldung“ auf Seite 9

Dieses Thema enthält Hinweise zur Einzelanmeldung bei iSeries Access für Web in der Umgebung mit einem Webanwendungsserver und der Portalumgebung.

„Standardseiteninhalt“ auf Seite 73

iSeries Access für Web generiert den Großteil des Seiteninhalts dynamisch als Reaktion auf Benutzeraktionen. Der übrige Inhalt wird aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet bestimmte Aspekte der Inhaltsdarstellung gesteuert.

Druckbare PDF

Anhand der Informationen in diesem Thema können Sie eine PDF-Version der vorliegenden Dokumentation anzeigen und drucken.

Zum Anzeigen oder Herunterladen der PDF-Version für das vorliegende Dokument wählen Sie iSeries Access für Web aus (ca. 1012 KB).

PDF-Dateien speichern

So können Sie eine PDF-Datei zum Anzeigen oder Drucken auf Ihrer Workstation speichern:

1. Klicken Sie in Ihrem Browser mit der rechten Maustaste auf die PDF-Datei (klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den obigen Link).
2. Klicken Sie auf die Option, mit der die PDF lokal gespeichert wird.
3. Navigieren Sie auf das Verzeichnis, in dem Sie die PDF-Datei speichern wollen.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Adobe Reader herunterladen

1. Zum Anzeigen oder Drucken dieser PDF muss Adobe Reader auf dem System installiert sein. Eine kostenlose Kopie dieses Programms können Sie auf der Adobe-Website  herunterladen.

Lizenzinformationen zu iSeries Access für Web

IBM eServer iSeries Access für Web ist ein Lizenzprogramm. Für alle Komponenten von iSeries Access für Web ist eine Lizenz der iSeries Access-Produktfamilie (5722-XW1) erforderlich, bevor sie verwendet werden können.

Wichtig: Bei Servern der Version V5Rx benötigen Sie eine Softwarelizenzberechtigung für die iSeries Access-Produktfamilie 5722-XW1. iSeries Access befindet sich auf dem Datenträger (V5Rx Keyed Stamped Media), der mit allen Softwarebestellungen für V5Rx von i5/OS ausgeliefert wird. Sie erhalten eine Lizenzberechtigung, wenn Sie 5722-XW1 bestellen. Falls Sie das Produkt 5722-XW1 nicht bestellt haben, können Sie es über den Datenträger "Keyed Stamped Media" 70 Tage lang testen. Am Ende der 70-tägigen Testperiode wird das Produkt inaktiviert, falls Sie es nicht bestellt und eine Softwarelizenzberechtigung erhalten haben. Die Softwarelizenzberechtigung ist ein 18-stelliger Berechtigungscode, der die Verwendung des auf dem Datenträger "Key Stamped Media" enthaltenen Softwareprodukts und -Features auf einem angegebenen iSeries-Server erlaubt.

Die Lizenzvergabe wird auf der Ebene der iSeries Access-Produktfamilie (5722-XW1) und nicht auf der Ebene der einzelnen Clients verwaltet. Daher ist im Rahmen der Lizenzbegrenzung jede Kombination von iSeries Access für Windows-Clients und iSeries Access für Web-Clients zulässig. Kunden, die iSeries Access-Lizenzen erwerben, sind berechtigt, die iSeries Access für Windows- und iSeries Access für Web-Clients in einer beliebigen Kombination zu verwenden.

So können Sie die Nutzungsbeschränkung für die iSeries Access-Produktfamilie ermitteln:

1. Geben Sie den Befehl WRKLCINF auf dem iSeries-Server ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten. Daraufhin wird eine Liste mit Produkten angezeigt.
2. Geben Sie den Wert 5 im Eingabefeld neben dem Programm 5722XW1 (Basiskomponente), Feature 5050, ein. Hierdurch werden die Details für die iSeries Access-Produktfamilie und auch die Nutzungsbeschränkung angezeigt. Die Nutzungsbeschränkung sollte mit der Anzahl der Lizenzen identisch sein, die für die iSeries Access-Produktfamilie erworben wurden. Überschreitet die Anzahl die erworbene Begrenzung, stellt dies eine Verletzung der IBM Lizenzvereinbarung dar.

| So können Sie die Nutzungsbeschränkung des Produkts 5722-XW1 auf dem Server aktualisieren:

- | 1. Geben Sie den Befehl WRKLCINF auf dem iSeries-Server ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen
| möchten. Daraufhin wird eine Liste mit Produkten angezeigt.
- | 2. Geben Sie die Zahl 2 im Eingabefeld neben dem Programm 5722XW1 V5, Feature 5050, ein. Ändern
| Sie die Nutzungsbeschränkung in die Anzahl der Lizenzen, die Sie für iSeries Access erworben haben.
| Wenn Sie die prozessorbasierte Option für iSeries Access erworben haben, geben Sie für die
| Nutzungsbeschränkung den Wert *NOMAX ein. Die Eingabe einer Anzahl, die die erworbene Nutzungs-
| beschränkung überschreitet, stellt eine Verletzung der IBM Lizenzvereinbarung dar.

| So geben Sie die Informationen für die Lizenzberechtigung ein:

- | 1. Geben Sie den Befehl WRKLCINF auf dem iSeries-Server ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen
| möchten. Daraufhin wird eine Liste mit Produkten angezeigt.
- | 2. Geben Sie den Wert 1 im Eingabefeld neben dem Programm 5722XW1 Option 1, Feature 5101, ein.
| Geben Sie die Informationen zur Lizenzberechtigung ein.

WebSphere Application Server oder ASF Tomcat

iSeries Access für Web wird unter WebSphere Application Server oder ASF Tomcat anhand der Anzahl gleichzeitig aktiver HTTP-Sitzungen lizenziert. Das Verhalten der Sitzungen ist von der Implementierung des Browsers abhängig. Für jedes neue Exemplar des Internet Explorers wird beispielsweise eine neue Sitzung eingerichtet und somit eine neue, eindeutige Lizenz verwendet. Alle neuen Exemplare von Mozilla verwenden dieselbe Sitzung. Daher ist lediglich eine Lizenz erforderlich.

Lizenzen von iSeries Access für Web verfallen im Abstand von fünf Minuten. Die Lizenz einer Sitzung, die sich seit mehr als fünf Minuten im Leerlauf befindet, wird freigegeben. Eine Aktivität (also das Abrufen einer neuen Webseite) nach dem Verfall der Lizenz führt dazu, dass eine neue Lizenz verwendet wird. Wenn ein Benutzer beispielsweise mit iSeries Access für Web Daten von i5/OS anfordert, wird eine Lizenz abgerufen und durch die Sitzung "gehalten". Falls der Browser anschließend für die Dauer von fünf bis zehn Minuten im Leerlauf steht, wird die für die Sitzung verwendete Lizenz freigegeben. Sobald von diesem Browser eine weitere Aktion für iSeries Access für Web ausgeht, wird eine neue Lizenz angefordert und verwendet.

Anmerkung: Nur Aktivitäten für iSeries Access für Web bewirken die Verwendung einer Lizenz. Das Anzeigen anderer Websites im gleichen Browserfenster führt nicht zur Anforderung einer neuen Lizenz.

Portalumgebung

Die iSeries Access-Portlets, die in Verbindung mit einer Portalumgebung ausgeführt werden, können auf einer Seite ein Mal oder mehrfach verwendet werden. Außerdem ist eine Verwendung auf mehreren Seiten möglich. Jedes Exemplar eines Portlets ist so konfiguriert, dass die Verbindung zu einem Server mit einem bestimmten i5/OS-Benutzerprofil hergestellt wird. Für jede eindeutige Kombination aus einem Server und einem Benutzerprofil wird in einer Portalsitzung eine Lizenz benötigt.

Eine Lizenz wird angefordert, sobald eine Seite besucht wird, die konfigurierte iSeries Access-Portlets enthält. Für jedes Portlet wird nur dann eine Lizenz angefordert, wenn während der aktuellen Portalsitzung noch keine Lizenz für den konfigurierten Server und das Benutzerprofil angefordert wurde. Die Lizenzen werden gehalten, bis die Portalsitzung beendet wird.

Zugehörige Verweise

„Softwarevoraussetzungen für die iSeries“ auf Seite 16

Dieses Thema enthält die iSeries-Softwarevoraussetzungen für iSeries Access.

iSeries Access für Web planen

iSeries Access für Web bietet Ihnen eine benutzerfreundliche Schnittstelle, mit der Sie über einen Webbrowser auf i5/OS-Ressourcen und -Funktionen zugreifen können. Das Programm wird unter i5/OS installiert und macht die Installation, Konfiguration und Verwaltung von Client-Code überflüssig.

iSeries Access für Web wird als Webanwendung implementiert, die in einem Exemplar eines Webanwendungsservers ausgeführt wird, sowie als Portalanwendung, die in einer Portalumgebung ausgeführt wird. Auf die i5/OS-Ressourcen können Sie über eine oder beide dieser Schnittstellen zugreifen.

Anwendungsangebote von iSeries Access für Web

| iSeries Access für Web enthält zwei Angebote: eine Webanwendung und eine Portalanwendung. Mit den Informationen in diesen Themen können Sie die einzelnen Anwendungen kennen lernen und entscheiden, welche der Angebotsformen für Ihre Zwecke am besten geeignet ist.

Webanwendung

| iSeries Access für Web stellt eine Webanwendung bereit, die in einem Exemplar eines Webanwendungsservers ausgeführt wird.

| Die Webanwendung besteht aus einer Reihe von Servlets, die Funktionen für den Zugriff auf i5/OS-Ressourcen bereitstellen. Auf jede Funktion wird über eine separate Webseite zugegriffen. Für den gleichzeitigen Zugriff auf mehrere Funktionen werden zusätzliche Browserfenster benötigt. Durch die Erstellung von Lesezeichen können Sie schnell auf häufig genutzte Funktionen zugreifen.

| Die Webanwendung, die in einem Exemplar eines Webanwendungsservers ausgeführt wird, ermöglicht den Zugriff auf i5/OS-Ressourcen auf einem einzigen Server. Der Server, auf den der Zugriff erfolgt, muss nicht der Server sein, auf dem die Webanwendung ausgeführt wird. Damit Sie auf i5/OS-Ressourcen auf einem zweiten Server zugreifen können, muss die Webanwendung in einem zweiten Exemplar des Webanwendungsservers ausgeführt werden.

| Die Webanwendung kann in mehreren Exemplaren des Webanwendungsservers ausgeführt werden, die sich auf demselben Server befinden und jeweils auf die i5/OS-Ressourcen eines anderen Servers zugreifen.

| **Web-Serving-Umgebung**

| Die Kombination eines HTTP-Servers mit einem Webanwendungsserver bildet die Web-Serving-Umgebung für die Webanwendung, die durch iSeries Access für Web bereitgestellt wird. Der HTTP-Server empfängt Client-HTTP-Anforderungen von einem Browser und leitet sie zur Verarbeitung an das Exemplar des Webanwendungsservers weiter.

| Die aktuellste Liste der unterstützten Web-Serving-Umgebungen finden Sie auf der Webseite von iSeries Access für Web. Sobald weitere Web-Serving-Umgebungen unterstützt werden, wird diese Seite mit entsprechenden Informationen aktualisiert.

| **Zugehörige Konzepte**

| „Spezielle Hinweise zu Browsern“ auf Seite 19

| „iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver“ auf Seite 25

| iSeries Access für Web stellt eine Reihe von Java-Servlets bereit, mit denen über eine Browserschnittstelle auf i5/OS-Ressourcen zugegriffen werden kann. Diese Servlets werden in einer Umgebung mit einem Webanwendungsserver auf einem iSeries-Server ausgeführt. Unterstützt werden sowohl der IBM WebSphere- als auch der ASF Tomcat-Anwendungsserver.

| **Zugehörige Informationen**

| IBM WebSphere Application Server

| IBM HTTP Server für iSeries

| **Portalanwendung**

| iSeries Access für Web stellt eine Portalanwendung bereit, die in einer Portalumgebung wie beispielsweise WebSphere Portal oder IBM Workplace Services Express ausgeführt wird.

| Die Portalanwendung besteht aus einer Reihe von Portlets, die Funktionen für den Zugriff auf i5/OS-Ressourcen bieten. Auf die einzelnen Portlets wird über eine Seite zugegriffen. Die Portlets können auf Seiten kombiniert werden, damit ein gleichzeitiger Zugriff auf mehrere Funktionen möglich ist. Jedes Portlet kann auf einer Seite mehrfach verwendet werden. Die Portlets können auch auf Seiten mit Portlets aus anderen Anwendungen kombiniert werden, um Informationen aus i5/OS mit Daten aus anderen Informationsquellen zu integrieren.

| Die Portalanwendung kann den Zugriff auf i5/OS-Ressourcen bereitstellen, die sich auf mehreren Servern befinden. Jedes Portlet einer Seite kann auf i5/OS-Ressourcen auf einem anderen Server zugreifen. Falls ein Portlet auf einer Seite mehrfach verwendet wird, kann jedes Exemplar des Portlets auf einen anderen Server zugreifen.

| **Web-Serving-Umgebung**

| Die Kombination eines HTTP-Servers mit einem Portalserver wie beispielsweise WebSphere Portal bildet die Web-Serving-Umgebung für die Portalanwendung, die durch iSeries Access für Web bereitgestellt wird. Der HTTP-Server empfängt Client-HTTP-Anforderungen von einem Browser und leitet sie zur Verarbeitung an die Portalumgebung weiter.

| Die aktuellste Liste der unterstützten Portalumgebungen finden Sie auf der Webseite von iSeries Access für Web. Sobald weitere Portalumgebungen unterstützt werden, wird diese Seite mit entsprechenden Informationen aktualisiert.

| **Zugehörige Konzepte**

| „iSeries Access für Web in einer Portalumgebung“ auf Seite 115

| „Spezielle Hinweise zu Browsern“ auf Seite 19

| **Zugehörige Informationen**

| IBM HTTP Server für iSeries

| WebSphere Portal auf iSeries

Sicherheitsaspekte

Dieses Thema enthält Informationen zu den Sicherheitsaspekten von iSeries Access für Web.

Authentifizierung

iSeries Access für Web macht eine Authentifizierung der Benutzeridentität erforderlich, damit der Zugriff auf die i5/OS-Ressourcen mit dem richtigen Benutzerprofil erfolgen kann. Die Webanwendung und die Portalanwendung verwenden unterschiedliche Methoden für die Authentifizierung der Benutzeridentität.

Webanwendung

Die Webanwendung kann so konfiguriert werden, dass Benutzer authentifiziert werden oder dass die Authentifizierung der Benutzer durch WebSphere vorgenommen wird.

Die Webanwendung authentifiziert die Benutzeridentität mit i5/OS unter Verwendung eines Benutzerprofils und eines Kennworts. Zur Anforderung von Benutzerprofil und Kennwort wird die HTTP-Basisauthentifizierung verwendet. Diese HTTP-Basisauthentifizierung codiert das Benutzerprofil und das Kennwort, nimmt jedoch keine Verschlüsselung dieser Angaben vor. Zum Schutz der Authentifizierungsinformationen während der Übertragung sollte HTTPS (= sicheres HTTP) verwendet werden.

WebSphere nimmt die Authentifizierung für das aktive Benutzerregister vor. WebSphere fordert die Benutzer-ID und das Kennwort mit der HTTP-Basisauthentifizierung oder einer formularbasierten Authentifizierung an. Die HTTP-Basisauthentifizierung codiert die Benutzer-ID und das Kennwort, nimmt jedoch keine Verschlüsselung dieser Angaben vor. Bei der formularbasierten Authentifizierung werden die Benutzer-ID und das Kennwort als Klartext, also unverschlüsselt gesendet. Zum Schutz der Authentifizierungsinformationen während der Übertragung sollte HTTPS (= sicheres HTTP) verwendet werden.

Wenn die Authentifizierung der Benutzeridentität mittels einer formularbasierten Authentifizierung von WebSphere zulässig ist, kann die Webanwendung an WebSphere-Umgebungen mit Einzelanmeldung teilnehmen.

Sobald WebSphere die Benutzeridentität authentifiziert hat, ordnet die Webanwendung der authentifizierten WebSphere-Benutzeridentität unter Verwendung von EIM (Enterprise Identity Mapping) eine i5/OS-Benutzeridentität zu.

Informationen zu iSeries Access für Web und EIM finden Sie im Thema "Aspekte der Einzelanmeldung".

Angaben zur Einzelanmeldung von WebSphere enthält das Thema zur Konfiguration der Einzelanmeldung in der entsprechenden Information Center-Version. Links zu den Information Centern für WebSphere finden Sie in der Dokumentation von IBM WebSphere Application Server.

Portalanwendung

Die Portalanwendung stützt sich bei der Authentifizierung der Benutzeridentität auf den Portalserver.

Sobald der Portalserver die Benutzeridentität authentifiziert hat, können die iSeries Access-Portlets verwendet werden. Jedes Portlet bietet im Bearbeitungsmodus eine Option für die Auswahl des Berechtigungsnachweises, der beim Zugriff auf i5/OS-Ressourcen verwendet werden soll. Zur Auswahl stehen die folgenden Optionen:

Spezifischen Berechtigungsnachweis für dieses Portletfenster verwenden

Für dieses Portletexemplar werden ein i5/OS-Benutzerprofil und -Kennwort bereitgestellt. Dieser Berechtigungsnachweis kann nicht von anderen Portalbenutzern oder von anderen Portletexemplaren für den aktuellen Portalbenutzer verwendet werden.

Berechtigungsnachweisgruppe mit dem Portlet "iSeries-Berechtigungsnachweise" verwenden

In einer Liste mit Berechtigungsnachweisen, die mit dem Portlet "iSeries-Berechtigungsnachweise" definiert wurde, werden ein i5/OS-Benutzerprofil und -Kennwort ausgewählt. Dieser

Berechtigungsnachweis kann für andere Portletextemplare des aktuellen Portalbenutzers, jedoch nicht von anderen Portalbenutzern verwendet werden.

Vom Administrator definierten gemeinsamen Systemberechtigungs-nachweis verwenden

In einer Liste mit Berechtigungsnachweisen, die durch den Portaladministrator mit der Verwaltungsfunktion für Berechtigungsnachweismodelle definiert wurde, werden ein i5/OS-Benutzerprofil und -Kennwort ausgewählt. Dieser Berechtigungsnachweis kann von allen Portalbenutzern verwendet werden.

Authentifizierten WebSphere-Berechtigungs-nachweis verwenden

Der authentifizierten Benutzeridentität für die Portalumgebung wird unter Verwendung von EIM eine i5/OS-Benutzeridentität zugeordnet. Informationen zu iSeries Access für Web und EIM finden Sie im Thema "Aspekte der Einzelanmeldung".

Angaben zur Authentifizierung der Benutzeridentität durch WebSphere Portal erhalten Sie nach Auswahl der Themen **Portal sichern** → **Sicherheitskonzepte** → **Authentifizierung** im Information Center von WebSphere.

Zugriff auf Funktionen einschränken

Der Zugriff auf Funktionen von iSeries Access für Web kann für Benutzer eingeschränkt werden. Die Webanwendung und die Portalanwendung verwenden unterschiedliche Methoden für die Einschränkung des Zugriffs.

Informationen zur Einschränkung des Zugriffs auf Funktionen bei der Webanwendung finden Sie im Thema "Richtlinien".

Informationen zur Einschränkung des Zugriffs auf Funktionen bei der Portalanwendung finden Sie im Thema "Portalrollen".

Sicherheit auf Objektebene

iSeries Access für Web verwendet beim Zugriff auf i5/OS-Ressourcen die Sicherheit auf Objektebene. Benutzer können nicht auf i5/OS-Ressourcen zugreifen, wenn ihr i5/OS-Benutzerprofil nicht die geeignete Berechtigung aufweist.

HTTPS (Secure HTTP)

Sie können den iSeries-Server so konfigurieren, dass zur Datenverschlüsselung und Client-/Serverauthentifizierung das Sicherheitsprotokoll SSL (Secure Sockets Layer) verwendet wird. Informationen zu SSL, HTTPS und digitalen Zertifikaten finden Sie in den folgenden Quellen:

- Informationen zu Sicherheit und SSL in der Dokumentation von HTTP Server 
- Informationen zu Sicherheit und SSL in der Dokumentation von WebSphere Application Server 
- Thema "Portal sichern" im Information Center von WebSphere Portal 
- Abschnitt über die Aktivierung der gesicherten Kommunikation für viele Anwendungen durch die Verwendung von digitalen Zertifikaten und SSL im Thema Digital Certificate Manager (DCM)

Exitprogramme

iSeries Access für Web setzt die folgenden Host-Server in umfangreichem Maß ein:

- Anmeldungsserver
- Zentraler Server
- Server für ferne Befehle/Programmaufrufe

- Datenbankserver
- Dateiserver
- Server für Netzwerkdruck

Exitprogramme, die den Zugriff auf diese Server - insbesondere auf den Server für ferne Befehle/Programmaufrufe - einschränken, bewirken, dass die Funktionen von iSeries Access für Web entweder gar nicht oder nur zum Teil verwendet werden können.

Zugehörige Konzepte

„Spezielle Hinweise zu Browsern“ auf Seite 19

„Richtlinien“ auf Seite 73

Die Funktion "Richtlinien anpassen" steuert den Zugriff auf die Funktionen von iSeries Access für Web. Einzelne Richtlinieneinstellungen können auf der Ebene des iSeries-Benutzerprofils oder des Gruppenprofils verwaltet werden.

„Portalrollen“ auf Seite 130

Dieses Thema erläutert die Rollenzuordnungen von WebSphere Portal, die durch die iSeries Access-Portlets verwendet werden.

Zugehörige Informationen

Digital Certificate Manager (DCM)

Spezielle Hinweise zur Einzelanmeldung

Dieses Thema enthält Hinweise zur Einzelanmeldung bei iSeries Access für Web in der Umgebung mit einem Webanwendungsserver und der Portalumgebung.

iSeries Access für Web unterstützt die Teilnahme an den WebSphere-Umgebungen mit Einzelanmeldung. Wenn diese Unterstützung aktiviert ist, stellen Benutzer WebSphere-Berechtigungsanfrage bereit, wenn sie mit iSeries Access für Web auf i5/OS-Ressourcen zugreifen. Der Benutzer wird für das aktive WebSphere-Benutzerregister authentifiziert. Mit EIM (Enterprise Identity Mapping) wird dem authentifizierten WebSphere-Benutzer anschließend ein i5/OS-Benutzerprofil zugeordnet. Das i5/OS-Benutzerprofil dient dazu, den Zugriff auf die angeforderten i5/OS-Ressourcen zu autorisieren. Die Einzelanmeldung mit WebSphere wird sowohl in der Umgebung mit einem Webanwendungsserver als auch in der Portalumgebung unterstützt.

Für die Einzelanmeldung mit WebSphere und iSeries Access für Web sind die folgenden Konfigurationen erforderlich:

- WebSphere Application Server mit aktivierter globaler Sicherheit und aktivem Benutzerregister für die Authentifizierung von Benutzern
- EIM-Domänenkonfiguration für die Zuordnung von WebSphere-Benutzeridentitäten zu i5/OS-Benutzerprofilen
- Installierter und konfigurierter EIM Identity Token Connector (Ressourcenadapter) in WebSphere Application Server

Globale Sicherheit von WebSphere

Informationen zur globalen Sicherheit von WebSphere finden Sie im Thema zur Konfiguration der globalen Sicherheit in der entsprechenden Version des Information Centers von WebSphere Application Server. Links zu den Information Centern von WebSphere enthält die Dokumentation von IBM WebSphere Application Server.

EIM-Domänenkonfiguration

Angaben zur EIM-Domänenkonfiguration enthält das Thema "EIM (Enterprise Identity Mapping) konfigurieren".

EIM Identity Token Connector

Der EIM Identity Token Connector ist ein Ressourcenadapter, der unter WebSphere installiert und konfiguriert sein muss, damit iSeries Access für Web die Einzelanmeldung von WebSphere verwenden kann. Die Webanwendung und die Portalanwendung von iSeries Access für Web fordern Identitätstoken vom Connector an. Identitätstoken sind verschlüsselte Datenzeichenfolgen, die den gegenwärtig authentifizierten WebSphere-Benutzer darstellen. Sie werden von EIM-Suchoperationen als Eingabe verwendet, die einer authentifizierten WebSphere-Benutzeridentität ein i5/OS-Benutzerprofil zuordnen.

Der Connector unterstützt J2C-Verbindungsfactorys mit den JNDI-Namen **eis/IdentityToken** und **eis/iwa_IdentityToken**. In der Standardeinstellung versucht iSeries Access für Web, die Konfigurationswerte aus der Factory zu verwenden, die mit dem JNDI-Namen **eis/iwa_IdentityToken** definiert ist. Falls diese Factory nicht gefunden wird, werden die Konfigurationswerte aus der Factory verwendet, die mit dem JNDI-Namen **eis/IdentityToken** definiert ist.

Informationen zur Konfiguration des EIM Identity Token Connector erhalten Sie, wenn Sie im Information Center von WebSphere Application Server for OS/400, Version 6 den folgenden Pfad auswählen: **Anwendungen und ihre Umgebung sichern** → **Die Sicherheit von IBM WebSphere Application Server in vorhandene Sicherheitssysteme integrieren** → **Verbindungsfactory von EIM Identity Token konfigurieren**.

l Konfigurationsbeispiele

l Ein Beispiel für die Konfiguration von iSeries Access für Web mit der Einzelanmeldung in einer Umgebung mit einem Webanwendungsserver finden Sie im Thema "WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 mit Einzelanmeldung".

l Das Thema "WebSphere Portal - Express for Multiplatforms V5.0.2 (iSeries) mit Einzelanmeldung" enthält ein Beispiel für die Konfiguration von iSeries Access für Web mit der Einzelanmeldung in einer Portalanwendungsumgebung.

Zugehörige Konzepte

„I-Frame“ auf Seite 136

Das Portlet "iSeries Access für Web - I-Frame" ermöglicht aus einer Portalumgebung heraus den Zugriff auf die Servletfunktionen von iSeries Access für Web.

„Anmeldeschablone“ auf Seite 84

Die Hauptseite wird angezeigt, wenn Sie ohne Parameter auf die Adresse der Hauptseite von iSeries Access für Web zugreifen.

„Standardseiteninhalt“ auf Seite 73

iSeries Access für Web generiert den Großteil des Seiteninhalts dynamisch als Reaktion auf Benutzeraktionen. Der übrige Inhalt wird aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet bestimmte Aspekte der Inhaltsdarstellung gesteuert.

Zugehörige Tasks

„WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 mit Einzelanmeldung konfigurieren“ auf Seite 31
Dieses Beispiel ist für Benutzer gedacht, die mit der Web-Serving-Umgebung noch nicht vertraut sind. Es beschreibt alle erforderlichen Schritte für die Inbetriebnahme von iSeries Access für Web in einer Umgebung mit WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 und aktivierter Einzelanmeldung. Außerdem ist beschrieben, wie die Funktionstüchtigkeit dieser Konfiguration geprüft wird.

„WebSphere Portal - Express for Multiplatforms V5.0.2 (iSeries) mit Einzelanmeldung konfigurieren“ auf Seite 122

Dieses Beispiel ist für Benutzer gedacht, die mit der Web-Serving-Umgebung noch nicht vertraut sind. Es beschreibt alle erforderlichen Schritte für die Inbetriebnahme von iSeries Access für Web in einer Web-Serving-Umgebung mit WebSphere Portal und aktivierter Einzelanmeldung. Außerdem ist beschrieben, wie die Funktionstüchtigkeit dieser Konfiguration geprüft wird.

Zugehörige Verweise

„iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver konfigurieren“ auf Seite 25
Die bloße Installation von iSeries Access für Web auf dem iSeries-Server macht das Programm noch nicht verwendbar. Damit iSeries Access für Web verwendet werden kann, muss es für den Webanwendungsserver (WebSphere oder ASF Tomcat) konfiguriert werden.

„iSeries Access für Web in einer Portalumgebung konfigurieren“ auf Seite 116

Mit den Schritten in diesem Thema konfigurieren Sie iSeries Access für Web in einer Portalumgebung.

Zugehörige Informationen

Enterprise Identity Mapping (EIM)

EIM (Enterprise Identity Mapping) konfigurieren:

Damit die Einzelanmeldung bei WebSphere und iSeries Access für Web verwendet werden kann, müssen Sie EIM (Enterprise Identity Mapping) konfigurieren. Dieses Thema bietet eine Übersicht über die Schritte für die Konfiguration von EIM. Diese Schritte sind als Leitfaden für Administratoren bei der Planung und Konfiguration der EIM-Umgebung gedacht.

EIM ist Bestandteil der Unterkomponente "Netzwerk" von iSeries Navigator. Informationen zu EIM finden Sie im Thema über Enterprise Identity Mapping. Die Konfiguration von EIM umfasst die folgenden Schritte:

- EIM-Domäne erstellen (siehe Schritt 1)
- EIM-Domäne zur Domänenverwaltung hinzufügen (siehe Schritt 2 auf Seite 12)
- EIM-Quellenbenutzerregister erstellen (siehe Schritt 3 auf Seite 12)
- EIM-Kennungen für jeden Benutzer erstellen (siehe Schritt 4 auf Seite 13)
- Zuordnungen zu EIM-Kennungen hinzufügen (siehe Schritt 5 auf Seite 13)

Schritte für die Konfiguration von EIM:

1. Erstellen Sie eine EIM-Domäne. EIM-Domäneninformationen werden auf einem LDAP-Directory-Server (Lightweight Directory Access Protocol) gespeichert. Für die Erstellung einer EIM-Domäne ist der registrierte Name und das Kennwort des LDAP-Administrators erforderlich. So können Sie eine EIM-Domäne erstellen:
 - a. Erweitern Sie in iSeries Navigator die Einträge `<servername>` → **Netzwerk** → **Enterprise Identity Mapping**.
 - b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Konfiguration**, und wählen Sie die Option **Konfigurieren** (bzw. **Rekonfigurieren**, falls EIM bereits konfiguriert wurde) aus, um den Konfigurationsassistenten für EIM zu starten.
 - c. Wählen Sie auf der Seite Willkommen die Option **Neue Domäne erstellen und System hinzufügen** aus. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - d. Wählen Sie auf der Seite Position der EIM-Domäne angeben die gewünschte der folgenden Möglichkeiten aus:
 - **Auf dem lokalen Directory-Server**
 - **Auf dem fernen Directory-Server**Wählen Sie **Weiter** aus.
 - e. Wählen Sie auf der Seite Netzwerkauthentifizierungsservice konfigurieren die Option **Nein** aus. Wählen Sie **Weiter** aus.

Anmerkung: Der Netzwerkauthentifizierungsservice ist für EIM in WebSphere-Umgebungen nicht erforderlich. Weitere Informationen zum Netzwerkauthentifizierungsservice finden Sie unter "Netzwerkauthentifizierungsservice".

- f. Nun wird entweder die Seite Benutzer für Verbindung angeben oder die Seite Directory-Server konfigurieren angezeigt. Geben Sie die entsprechenden Werte für den **Registrierten Namen** und das **Kennwort** für den Administrator des Directory-Servers sowie die **Portnummer des Directory-Servers** an. Beispiel:

Registrierter Name: cn=administrator

Kennwort: myadminpwd

Port: 389

Wählen Sie **Weiter** aus.

- g. Geben Sie auf der Seite "Domäne angeben" einen Namen für die EIM-Domäne an. Beispiel: Domäne: EimDomain Wählen Sie **Weiter** aus.
 - h. Wählen Sie auf der Seite Übergeordneten registrierten Namen für Domäne angeben die Option **Nein** aus. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - i. Falls der Directory-Server aktiv ist, wird die Nachricht ausgegeben, dass der Directory-Server beendet und erneut gestartet werden muss, damit die Änderungen wirksam werden. Wählen Sie **Ja** aus, um den Directory-Server erneut zu starten.
 - j. Wählen Sie auf der Seite Registerinformationen die Option **Lokales OS/400** aus, und wählen Sie die Option **Kerberos** ab. Notieren Sie sich den Registernamen für das lokale OS/400. Dieser Registername wird bei der Erstellung von Zuordnungen für EIM-Kennungen verwendet. Beispiel: MYISERIES.MYCOMPANY.COM Wählen Sie **Weiter** aus.
 - k. Behalten Sie auf der Seite EIM-Systembenutzer angeben die Standardeinstellung bei, damit der registrierte Name und das Kennwort des Administrators für den Directory-Server verwendet werden, wenn EIM-Operationen für Betriebssystemfunktionen ausgeführt werden. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - l. Prüfen Sie die EIM-Konfigurationsdaten auf der Seite Zusammenfassung. Wählen Sie **Fertig stellen** aus.
2. Als Nächstes fügen Sie die EIM-Domäne zur Domänenverwaltung hinzu. Hierzu gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Erweitern Sie in iSeries Navigator die Einträge <servername> → **Netzwerk** → **Enterprise Identity Mapping**.
 - b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Domänenverwaltung**, und wählen Sie die Option **Domäne hinzufügen** aus.
 - c. Wählen Sie im Dialog Domäne hinzufügen den EIM-Domännennamen aus, den Sie im Schritt 1g der Task für die Erstellung der EIM-Domäne angegeben haben. Beispiel: EimDomain Wählen Sie **OK** aus.
 - d. Die Domäne wird nun zu iSeries Navigator hinzugefügt. Erweitern Sie die Domäne, indem Sie das Pluszeichen (+) neben dem Domännennamen auswählen.
 - e. Geben Sie den registrierten Namen und das Kennwort des Administrators für den Directory-Server in der Bedienung "Verbindung zum EIM-Domänencontroller herstellen" ein.
 - f. Daraufhin werden die beiden Unterkategorien "Benutzerregister" und "Kennungen (IDs)" angezeigt.
 3. Jetzt erstellen Sie das EIM-Quellenbenutzerregister. Hierzu gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Erweitern Sie in iSeries Navigator die Einträge <servername> → **Netzwerk** → **Enterprise Identity Mapping** → **Domänenverwaltung** → <domännennamenname> → **Benutzerregister**.
 - b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Benutzerregister**, und wählen Sie die Optionen **Register hinzufügen** → **System** aus.
 - c. Geben Sie im Dialog Systemregister hinzufügen einen Registernamen an. Beispiel: Register: WebSphereUserRegistry
 - d. Wählen Sie in der Auswahlliste für den Registertyp den Eintrag **LDAP - Kurzname** aus. Der Registertyp **LDAP - Kurzname** ist in früheren Releases von iSeries Navigator als V5R4M0 nicht

verfügbar. Falls Sie ein früheres Release von iSeries Navigator verwenden, geben Sie den Registertyp mit 1.3.18.0.2.33.14-caseIgnore an. Bei diesem Wert handelt es sich um die OID-Form (ObjectIdentifier-normalization) von Registertypen, deren Principals durch das Attribut für LDAP-Kurznamen angegeben werden. Diese OID-Form ist in V5R4M0 von iSeries Navigator der Option "LDAP - Kurzname" zugeordnet. Wählen Sie **OK** aus.

4. Erstellen Sie für jeden Benutzer eine EIM-Kennung. Eine EIM-Kennung muss für jeden Benutzer im WebSphere-Benutzerregister erstellt werden. Wenn neue Benutzer zum WebSphere-Benutzerregister hinzugefügt werden, muss für jeden neuen Benutzer eine EIM-Kennung erstellt werden. So können Sie eine EIM-Kennung für einen Benutzer im WebSphere-Benutzerregister erstellen:
 - a. Erweitern Sie in iSeries Navigator die Einträge `<servername>` → **Netzwerk** → **Enterprise Identity Mapping** → **Domänenverwaltung** → `<domänenname>` → **Kennungen (IDs)**.
 - b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Kennungen**, und wählen Sie die Option **Neue Kennungen** aus.
 - c. Geben Sie im Dialog Neue EIM-Kennung einen eindeutigen Namen für die Kennung und eine optionale Beschreibung an. Beispiel: Beate Schmidt. Wählen Sie **OK** aus.
 - d. Wiederholen Sie die Schritte 4b und 4c für jeden WebSphere-Benutzer, der iSeries Access für Web verwendet.
5. Nun müssen Sie Zuordnungen zu EIM-Kennungen hinzufügen. Jede EIM-Kennung benötigt zwei EIM-Zuordnungen. Diese Zuordnungen verknüpfen die WebSphere-Benutzeridentität (Quellenidentität) mit einem i5/OS-Benutzerprofil (Zielidentität). So können Sie Zuordnungen zu einer EIM-Kennung hinzufügen (wenn neue EIM-Kennungen hinzugefügt werden, um neue Benutzer im WebSphere-Benutzerregister anzugeben, wiederholen Sie diese Schritte, um die entsprechenden EIM-Zuordnungen zu erstellen):
 - a. Erweitern Sie in iSeries Navigator die Einträge `<servername>` → **Netzwerk** → **Enterprise Identity Mapping** → **Domänenverwaltung** → `<domänenname>` → **Kennungen (IDs)**. Daraufhin wird im rechten Teilfenster von iSeries Navigator eine Liste mit Kennungen angezeigt.
 - b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Kennung, und wählen Sie die Option **Eigenschaften** aus. Beispiel: Beate Schmidt
 - c. Wählen Sie auf der Registerkarte Zuordnungen die Option **Hinzufügen** aus, um eine Quellenzuordnung für das WebSphere-Benutzerregister hinzuzufügen.
 - d. Geben Sie im Dialog Zuordnung hinzufügen Werte für die folgenden Felder an. Sie können einen Wert angeben, oder nach Auswahl von **Durchsuchen...** eine Auswahl in einer Liste mit bekannten Werten treffen.
 - **Register:** Geben Sie den Quellenregisternamen aus Schritt 3c auf Seite 12 der Task für die Erstellung des EIM-Quellenbenutzerregisters an. Beispiel: WebSphereUserRegistry
 - **Benutzer:** Geben Sie die WebSphere-Benutzeridentität des Benutzers an. Beispiel: bschmidt
 - **Zuordnungstyp:** QuelleWählen Sie **OK** aus.
 - e. Wählen Sie auf der Registerkarte Zuordnungen die Option **Hinzufügen** aus, um eine Zielzuordnung für das i5/OS-Benutzerprofil hinzuzufügen.
 - f. Geben Sie im Dialog Zuordnung hinzufügen Werte für die folgenden Felder an. Sie können einen Wert angeben, oder nach Auswahl von **Durchsuchen...** eine Auswahl in einer Liste mit bekannten Werten treffen.
 - **Register:** Geben Sie den Zielregisternamen aus Schritt 1j auf Seite 12 der Task für die Erstellung der EIM-Domäne an. Beispiel: MYISERIES.MYCOMPANY.COM
 - **Benutzer:** Geben Sie den i5/OS-Benutzerprofilnamen des Benutzers an. Beispiel: BSCHMIDT
 - **Zuordnungstyp:** ZielWählen Sie **OK** aus, um die Zielzuordnung hinzuzufügen.
 - g. Wählen Sie **OK** aus, um den Dialog Eigenschaften zu schließen.

Zugehörige Informationen

Prüfliste für Planung, Installation und Konfiguration

Diese Prüfliste führt Sie durch die Schritte, die für die Planung, Installation, Prüfung und Konfiguration einer einfachen iSeries Access für Web-Umgebung erforderlich sind. Andere Webanwendungen oder komplexere Webumgebungen werden in diesen Schritten nicht berücksichtigt.

1. Prüfen Sie, ob Ihr iSeries-Server mit der unter „Hardwarevoraussetzungen für die iSeries“ auf Seite 15 aufgeführten erforderlichen Hardware ausgestattet ist.
2. Prüfen Sie, ob auf dem iSeries-Server die Softwarevoraussetzungen und PTFs, die unter „Softwarevoraussetzungen für die iSeries“ auf Seite 16 angegeben sind, vorhanden sind.
3. Prüfen Sie, ob Ihr Web-Browser die unter „Voraussetzungen für Webbrowser“ auf Seite 19 angegebenen Voraussetzungen erfüllt.
4. Falls auf dem Server die Betaversion von iSeries Access für Web installiert war, muss sie gelöscht werden, bevor Sie das neue Release von iSeries Access für Web installieren. Ausführliche Anweisungen finden Sie unter „Betaversion löschen“ auf Seite 20.
5. Installieren Sie das Produkt "iSeries Access für Web" und die PTFs auf dem iSeries-Server. Verwenden Sie hierzu die Anweisungen unter „iSeries Access für Web auf dem iSeries-Server installieren“ auf Seite 22.
6. Falls Sie die mit iSeries Access für Web bereitgestellte Webanwendung verwenden wollen, befolgen Sie die Anweisungen unter „iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver konfigurieren“ auf Seite 25.

Anmerkung: Dieser Schritt ist auch dann erforderlich, wenn Sie einen Upgrade für ein früheres Release von iSeries Access für Web ausführen.

7. Für den Fall, dass Sie die Portalanwendung verwenden wollen, die mit iSeries Access für Web bereitgestellt wird, führen Sie die Anweisungen unter „iSeries Access für Web in einer Portalumgebung konfigurieren“ auf Seite 116 aus.

Anmerkung: Dieser Schritt ist auch dann erforderlich, wenn Sie einen Upgrade für ein früheres Release von iSeries Access für Web ausführen.

Zugehörige Konzepte

„Anwendungsangebote von iSeries Access für Web“ auf Seite 5
iSeries Access für Web enthält zwei Angebote: eine Webanwendung und eine Portalanwendung. Mit den Informationen in diesen Themen können Sie die einzelnen Anwendungen kennen lernen und entscheiden, welche der Angebotsformen für Ihre Zwecke am besten geeignet ist.

Zugehörige Tasks

„iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver sichern und wiederherstellen“ auf Seite 113

Hier erfahren Sie, wie Sie iSeries Access für Web sichern und auf einem anderen Server wiederherstellen können.

Zugehörige Verweise

„Spezielle Hinweise zum Upgrade“ auf Seite 21

Dieses Thema enthält Informationen zum Upgrade eines früheren Releases von iSeries Access für Web.

„iSeries Access für Web in einer Portalumgebung sichern und wiederherstellen“ auf Seite 139

iSeries Access für Web kann an andere iSeries-Server weitergegeben werden. Es gibt jedoch einige Punkte, die Sie beachten müssen, bevor Sie das Produkt sichern und wiederherstellen.

Voraussetzungen für die Installation von iSeries Access für Web

Bevor Sie mit der Installation beginnen, sollten Sie anhand dieser Angaben sicherstellen, dass alle Voraussetzungen für Hardware, Software und Web-Browser erfüllt werden.

Hardwarevoraussetzungen für die iSeries

Dieses Thema gibt die Voraussetzungen für iSeries Access für Web hinsichtlich der Server-Hardware an.

Servermodelle, Prozessorfeatures und Arbeitsspeicher

Informationen zu den Voraussetzungen für den iSeries-Server in Bezug auf Servermodelle, Prozessorfeatures und Arbeitsspeicher finden Sie in der folgenden Quelle:

- WebSphere Application Server
 1. Klicken Sie auf die entsprechende Version und Edition von WebSphere Application Server.
 2. Klicken Sie auf **Voraussetzungen**.
- WebSphere Portal (für iSeries)
 1. Navigieren Sie zum Abschnitt mit den Hardware- und Softwarevoraussetzungen für Ihre iSeries-Version von WebSphere Portal.
 2. Wählen Sie die entsprechenden Links für Ihr Software-Release aus.
- ASF Tomcat:
 1. Klicken Sie auf **Documentation**.
 2. Klicken Sie auf die Informationen zu V5Rx.

Plattenspeicherplatz auf dem Server

- | iSeries Access für Web benötigt 470 MB freien Plattenspeicherplatz auf dem Server.

Anmerkung:

1. iSeries Access für Web besteht aus Servlets und Portlets. Bitte berücksichtigen Sie diese Tatsache, wenn Sie die Hardwarevoraussetzungen für Webanwendungsserver prüfen.
2. Hilfe zur Größenbestimmung für alle Systemkonfigurationen erhalten Sie durch den IBM Workload Estimator. Diese Funktion finden Sie unter **Tools** auf der Webseite IBM iSeries Support.

Zugehörige Konzepte

„Anwendungsangebote von iSeries Access für Web“ auf Seite 5

iSeries Access für Web enthält zwei Angebote: eine Webanwendung und eine Portalanwendung. Mit den Informationen in diesen Themen können Sie die einzelnen Anwendungen kennen lernen und entscheiden, welche der Angebotsformen für Ihre Zwecke am besten geeignet ist.

Leistung optimieren:

Die Unterstützung einer Web-Serving-Umgebung verursacht eine größere Auslastung als herkömmliche Umgebungen. Möglicherweise müssen Sie den iSeries-Server optimieren, damit er in einer Web-Serving-Umgebung effizient eingesetzt werden kann.

Die folgenden Websites enthalten Informationen dazu, wie Sie den iSeries-Server für diese Art von Umgebung optimieren:

- IBM WebSphere Application Server for iSeries Performance Considerations 
- Leitfaden "iSeries Performance Capabilities" 
- Funktion "IBM Workload Estimator für iSeries", die Sie unter **Tools** auf der Website IBM iSeries Support  finden

Zugehörige Konzepte

„Anwendungsangebote von iSeries Access für Web“ auf Seite 5

iSeries Access für Web enthält zwei Angebote: eine Webanwendung und eine Portalanwendung. Mit den Informationen in diesen Themen können Sie die einzelnen Anwendungen kennen lernen und entscheiden, welche der Angebotsformen für Ihre Zwecke am besten geeignet ist.

Softwarevoraussetzungen für die iSeries

Die folgende Tabelle enthält die erforderliche Software und die Zusatzsoftware für die Ausführung von iSeries Access für Web. Jedes Produkt sollte mit der neuesten Fixversion installiert sein. Mit den unterstützten Webumgebungen sind zusätzliche Softwarevoraussetzungen verbunden. Die Schritte, mit denen Sie auf diese Voraussetzungen zugreifen können, sind im Anschluss an die Tabelle angegeben.

Tabelle 1. Erforderliche und Zusatzsoftware

Produkt	Option	Beschreibung
5722-SS1		i5/OS Version 5 Release 3 oder höher
5722-SS1	3	Extended Base Directory Support
5722-SS1	8	AFP Compatibility Fonts
5722-SS1	12	Host Servers
5722-SS1	30	QShell Interpreter
5722-SS1	34	Digital Certificate Manager Anmerkung: Diese Voraussetzung gilt nur für die Verwendung des Protokolls "Secure Socket Layer" (SSL).
5722-IP1	Basis	IBM Infoprint Server Anmerkung: Dieses Softwareprodukt ist nur für die Verwendung der Unterstützung für PDF-Drucker erforderlich.
5722-JV1	Basis 5 6	Java Developer Kit Java Developer Kit Version 1.3 Java Developer Kit Version 1.4 Anmerkung: Angaben zur benötigten Version finden Sie in der Dokumentation von WebSphere Application Server, WebSphere Portal oder ASF Tomcat.
5722-JC1	Basis	Toolbox für Java
5722-TC1	Basis	TCP/IP Connectivity Utilities
5722-DG1	Basis	IBM HTTP Server Anmerkung: Der ASF Tomcat-Anwendungsserver ist Bestandteil dieses Produkts.
5722-AC3	128-Bit	Crypto Access Provider 128-Bit für iSeries Anmerkung: <ul style="list-style-type: none">• Diese Voraussetzung gilt nur für Benutzer von i5/OS V5R3.• Diese Voraussetzung gilt nur für die Verwendung des Protokolls "Secure Socket Layer" (SSL).
5722-XW1	Basis Option 1	iSeries Access iSeries Access Enablement Support

Tabelle 1. Erforderliche und Zusatzsoftware (Forts.)

Produkt	Option	Beschreibung
5733-W60	Weitere Informationen finden Sie auf der Website von WebSphere Application Server.	IBM WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 (Base, Express und Network Deployment Edition)
5722-E51		IBM WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.1
5733-W51		IBM WebSphere Application Server V5.1 für iSeries (Base und Network Deployment Edition)
5722-IWE		IBM WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.0
5733-WS5		IBM WebSphere Application Server V5.0 für iSeries (Base und Network Deployment Edition)
		WebSphere Portal für iSeries V5.0.2.2 Anmerkung: <ul style="list-style-type: none"> • Diese Software ist nur dann erforderlich, wenn Sie die Portalanwendung verwenden wollen, die in iSeries Access für Web zur Verfügung gestellt wird. WebSphere Portal für iSeries wird für die Verwendung der Webanwendung von iSeries Access für Web nicht benötigt. • Eine aktuelle Liste der unterstützten Portalumgebungen finden Sie auf der Homepage von IBM iSeries Access für Web.

Voraussetzungen für WebSphere Application Server

1. Greifen Sie auf die Dokumentation von WebSphere Application Server zu.
2. Wählen Sie die entsprechende Version und Edition von WebSphere Application Server aus.
3. Wählen Sie **Voraussetzungen** aus.

Voraussetzungen für WebSphere Portal (für iSeries)

1. Greifen Sie auf die Dokumentation von WebSphere Portal zu.
2. Wählen Sie die entsprechende Kategorie für die Version aus.
3. Wählen Sie **Hardware and Software Requirements** aus.
4. Wählen Sie die entsprechende Option für Ihre Version von WebSphere Portal aus.

Voraussetzungen für ASF Tomcat

1. Greifen Sie auf die Dokumentation von HTTP Server zu.
2. Wählen Sie **Documentation** aus.
3. Folgen Sie den entsprechenden Links, um auf die Konzeptartikel über ASF Tomcat für Ihr Software-Release zuzugreifen.

Zugehörige Konzepte

„Lizenzinformationen zu iSeries Access für Web“ auf Seite 3

„Anwendungsangebote von iSeries Access für Web“ auf Seite 5

iSeries Access für Web enthält zwei Angebote: eine Webanwendung und eine Portalanwendung. Mit den Informationen in diesen Themen können Sie die einzelnen Anwendungen kennen lernen und entscheiden, welche der Angebotsformen für Ihre Zwecke am besten geeignet ist.

„Sicherheitsaspekte“ auf Seite 7

Dieses Thema enthält Informationen zu den Sicherheitsaspekten von iSeries Access für Web.

Zugehörige Verweise

„Funktion "Drucken"“ auf Seite 109

iSeries Access für Web unterstützt den Zugriff auf Spooldateien, Drucker, Druckerfreigaben und Aus-

| gabewarteschlangen auf einem iSeries-Server. Außerdem wird die automatische Umwandlung von
| SCS- und AFP-Druckausgabe in PDF-Dokumente unterstützt.

| **Hinweise zur Verwendung von SSL:**

| Secure Sockets Layer (SSL) wird bei iSeries Access für Web unterstützt.

| Zur Verwendung von SSL müssen Sie die entsprechende iSeries-Software bestellen und installieren. Sie
| selbst müssen sicherstellen, dass Sie die korrekte Verschlüsselung für Ihr Land bzw. Ihre Region und die
| Länder oder Regionen verwenden, in denen Sie Ihren iSeries-Server zu geschäftlichen Zwecken einsetzen.
| Wenn Sie die 128-Bit-Server-Verschlüsselung verwenden wollen, müssen Sie abhängig vom Betriebssystem
| die entsprechende Software installieren:

Bei i5/OS V5R3 benötigen Sie 5722-AC3 (Cryptographic Access Provider 128-Bit für iSeries).

Bei i5/OS V5R4 benötigen Sie Folgendes:

- 5722-SS1 - Digital Certificate Manager (5722-SS1, Option 34)
- 5722-DG1 - IBM HTTP Server

| **PTF-Voraussetzungen:**

| Nachdem die erforderliche Software auf dem Server installiert worden ist, sollten ebenfalls die neuesten
| verfügbaren Fixes geladen und angelegt werden.

| **Kumulatives PTF-Paket**

| Sie sollten das gegenwärtig verfügbare kumulative PTF-Paket für die verwendete Version von i5/OS
| installieren, bevor Sie andere Fixes installieren. Sie müssen das neueste kumulative PTF-Paket für i5/OS
| installieren, bevor das Gruppen-PTF für WebSphere Application Server, WebSphere Portal bzw. ASF Tom-
| cat installiert wird.

| **WebSphere Application Server**

| PTFs für WebSphere werden in Form von Gruppen-PTFs geliefert. Diese Gruppen-PTFs enthalten alle für
| die unterschiedlichen Softwareprodukte erforderlichen Fixes, mit denen WebSphere auf einen spezifischen
| Fixstand gebracht wird. Damit Sie die korrekten PTFs anfordern, lesen Sie die Angaben auf der Webseite
| mit den PTFs für WebSphere Application Server. Wählen Sie dort Ihre Version des Betriebssystems und
| die Version von WebSphere aus.

| **WebSphere Portal - Express für iSeries V5.0.2**

| iSeries Access für Web benötigt bei WebSphere Portal - Express für iSeries die Mindestfixstufe 5.0.2.2.
| Informationen zu Fixes finden Sie auf der Seite WebSphere Portal on iSeries Support.

| **ASF Tomcat und HTTP Server für iSeries**

| Der ASF Tomcat-Webanwendungsserver ist Bestandteil des Lizenzprogramms "IBM HTTP Server für iSe-
| ries". PTFs für ASF Tomcat werden im Rahmen der Gruppen-PTFs für IBM HTTP Server für iSeries aus-
| geliefert. Diese Gruppen-PTFs enthalten alle erforderlichen Fixes, um den HTTP-Server auf einen spezifi-
| schen Fixstand zu bringen. Damit Sie die korrekten Gruppen-PTFs erhalten, lesen Sie die Informationen
| auf der Seite HTTP Server: PTFs and Support. Wählen Sie dort die entsprechenden Links für Ihre Version
| des Betriebssystems aus.

Voraussetzungen für Webbrowser

Die folgenden Browser wurden mit iSeries Access für Web getestet:

- | • Firefox 1.0.2 (Windows und Linux)
- | • Internet Explorer 6.0 mit Service Pack 1 (Windows)
- | • Mozilla 1.7 (Windows, Linux und AIX)
- | • Opera 7.54 (Windows und Linux)

Andere Browser (für diese und weitere Plattformen), die die aktuellen HTTP-, HTML- und CSS-Spezifikationen unterstützen, sollten funktionieren, wurden allerdings nicht mit iSeries Access für Web getestet.

iSeries Access für Web setzt eine Konfiguration des Browsers voraus, bei der Cookies für die Dauer der Browsersitzung akzeptiert und an den Ursprungsserver zurückgegeben werden. Weitere Informationen zu Cookies finden Sie im Hilfetext des Browsers.

Spezielle Hinweise zu Browsern: Dieses Thema enthält Hinweise zum Browser für iSeries Access für Web an.

Browser-Plug-ins

Möglicherweise benötigen Sie ein Browser-Plug-in oder eine separate Anwendung, um einen Teil des Inhalts anzeigen zu können, der von iSeries Access für Web zurückgegeben wird.

Opera 6.0-Browser

Die Version 6.0 des Opera-Browsers kann PDF-Dokumente mit dem Plug-in für Adobe Acrobat Reader nicht anzeigen, wenn die URL, über die auf das Dokument zugegriffen wird, Parameter enthält.

Webanwendung

Die Hinweise in diesem Thema gelten für die Webanwendung - nicht für die Portalanwendung - die von iSeries Access für Web bereitgestellt wird.

| Inhaltstyp zuordnen (MIME-Typ)

| Beim Herunterladen einer Datei in den Browser verwendet iSeries Access für Web die Dateierweiterung, um den Inhaltstyp (MIME-Typ) der Datei festzulegen. Anhand des Inhaltstyps der Datei ermittelt der Browser, wie die Informationen am besten wiedergegeben werden können. In iSeries Access für Web haben Sie die Möglichkeit, die enthaltene Zuordnung der Dateierweiterung zu einem Inhaltstyp zu erweitern oder zu überschreiben. Weitere Informationen finden Sie unter Inhaltstyp zuordnen (MIME-Typ) im Abschnitt "Spezielle Hinweise zu Dateien".

| Fenster "Speichern unter" beim Herunterladen von Dateien erzwingen

| Wenn Sie den Microsoft Internet Explorer und eine der Funktionen von iSeries Access für Web verwenden, um eine Datei in den Browser herunterzuladen, zeigt der Internet Explorer den Inhalt der Datei häufig an, ohne dass eine Möglichkeit zum Speichern der Datei angeboten wird. Der Internet Explorer untersucht die Daten in der Datei und stellt fest, dass die Daten im Browserfenster angezeigt werden können. Informationen dazu, wie Sie dieses Problem umgehen können, finden Sie unter Fenster "Speichern unter" beim Herunterladen von Dateien erzwingen im Abschnitt "Spezielle Hinweise zu Dateien".

Abmelden

Die HTTP-Basisauthentifizierung ist nicht mit einer Funktion für die Abmeldung eines Benutzers ausgestattet. Sie müssen alle Browserfenster schließen, um die Benutzeridentität aus dem Browser zu entfernen.

Lesezeichen

Um leichter auf Seiten der Webanwendung zugreifen zu können, können Sie Lesezeichen setzen. In Assistenten können Sie nur für die erste Seite ein Lesezeichen setzen.

Realm Der Begriff "Realm" wird von einigen Browsern verwendet, wenn der Benutzername und das

Kennwort mit der HTTP-Basisauthentifizierung angefordert werden. Wenn die Webanwendung für die Authentifizierung der Benutzeridentität konfiguriert ist, ist der Realm der Hostname des Servers mit den i5/OS-Ressourcen, auf die Sie zugreifen.

URL Verwenden Sie die Adresse "http://<servername>/webaccess/iWAMain", um auf die Hauptseite der Webanwendung zuzugreifen. Der Zugriff auf die Homepage erfolgt über die Adresse "http://<servername>/webaccess/iWAHome". Beide Seiten können Sie anpassen.

Zugehörige Konzepte

„Webanwendung“ auf Seite 5

Hier können Sie die von iSeries Access für Web bereitgestellte Webanwendung kennen lernen.

„Portalanwendung“ auf Seite 6

Hier wird die von iSeries Access für Web bereitgestellte Portalanwendung vorgestellt.

„Sicherheitsaspekte“ auf Seite 7

Dieses Thema beschreibt Sicherheitsaspekte von iSeries Access für Web.

„Standardseiteninhalt“ auf Seite 73

Hier erfahren Sie, wie iSeries Access für Web angepassten Seiteninhalt generiert.

Zugehörige Informationen

IBM WebSphere Application Server

IBM HTTP Server für iSeries

Betaversion löschen

Vor dem Release V5R4 von iSeries Access für Web war das Softwareprodukt in Form einer Betaversion verfügbar. Die Konfiguration der Betaversion muss vom iSeries-Server gelöscht werden, bevor das offizielle Release von iSeries Access für Web installiert wird.

Durch eine Prüfung der Version für das Lizenzprogramm können Sie feststellen, ob die Betaversion installiert ist. So prüfen Sie die Version des Lizenzprogramms:

1. Führen Sie den Serverbefehl `DSPF STMF(' /QIBM/ProdData/Access/Web2/config/prodinfo.properties')` aus, um die Produktinformationen anzuzeigen.
2. Prüfen Sie, ob die Datei `/QIBM/Prodata/Access/Web2/config/prodinfo.properties` Zeilen enthält, die etwa so aussehen:

```
| vrm=5.4.0  
| fix=Beta-1
```

Falls für vrm der Wert 5.4.0 angegeben ist und die Angabe fix mit Beta- beginnt, ist die Betaversion installiert.

So entfernen Sie die Betaversion:

1. Melden Sie sich am Server an.
2. Entfernen Sie mit dem Befehl `QIWA2/RMVACCWEB2` die Konfigurationsdaten aus den Webanwendungsservern und den Portalservern.

```
| Anmerkung: Falls Sie sich nicht erinnern, was Sie konfiguriert haben, finden Sie in der Datei  
|  /QIBM/UserData/Access/Web2/config/instances.properties eine Liste mit den Versi-  
| onen, Exemplaren oder Profilen der Webanwendungsserver sowie den konfigurierten  
| Anwendungsservern. Verwenden Sie die in der Datei instances.properties aufgelisteten  
| Werte als Eingabe für den Befehl RMVACCWEB2, und befolgen Sie die angezeigten  
| Anweisungen.
```

3. Führen Sie den folgenden Befehl aus: `DLTLICPGM LICPGM(5722XH2)`
4. Löschen Sie alle Dateien im Verzeichnis `/QIBM/UserData/Access/Web2/logs`.
5. Legen Sie fest, ob Sie die Benutzerdaten, die während der Nutzung der Betaversion von iSeries Access für Web erstellt wurden, beibehalten wollen. Bei den von iSeries Access für Web erstellten Benutzerdaten kann es sich um Benutzerrichtlinien und -vorgaben, 5250-Sitzungen und -Makros, 5250-Tastenblöcke, Datenbankanforderungen, gespeicherte Befehle, Objekte in "Eigener Ordner" und anderes han-

deln. Bei einer Beibehaltung der Benutzerdaten aus der Betaversion oder anderen unterstützten Releases von iSeries Access für Web können Sie die Informationen in einer neuen Installation von iSeries Access für Web wiederverwenden.

Falls Sie die Benutzerdaten, die während der Verwendung der Betaversion erstellt wurden, nicht weiter nutzen möchten, löschen Sie das Verzeichnis `"/QIBM/UserData/Access/Web2"`, das den mit der Betaversion von iSeries Access für Web verwendeten Exemplaren entspricht. Falls außerdem Benutzerdaten aus zuvor unterstützten Releases von iSeries Access für Web vorhanden sind, die Sie nicht weiter verwenden wollen, können Sie die entsprechenden Verzeichnisse ebenfalls löschen.

Für den Fall, dass Sie die Benutzerdaten verwenden wollen, dürfen Sie keine Dateien aus dem Verzeichnis `"/QIBM/UserData/Access/Web2"` löschen. Wenn Sie dasselbe Exemplar des Webanwendungsservers für die Betaversion und das offizielle Release von iSeries Access für Web verwenden, werden die vorhandenen Benutzerdaten automatisch verwendet. Falls Sie ein neues Exemplar des Webanwendungsservers nutzen und die vorhandenen Benutzerdaten wiederverwenden wollen, lesen Sie die Angaben im Abschnitt mit den speziellen Hinweisen zum neuen Webanwendungsserver.

6. Legen Sie fest, ob Sie die Benutzerdaten, die während der Nutzung der Betaversion von iSeries Access für Web erstellt wurden, verwenden wollen.
 - Wenn Sie die Benutzerdaten nicht verwenden wollen, löschen Sie das Verzeichnis `"/QIBM/UserData/Access/Web2"`.
 - Für den Fall, dass Sie die Benutzerdaten verwenden wollen, geben Sie die entsprechenden Werte bei der Konfiguration für das offizielle Release von iSeries Access für Web an. Geben Sie bei der Verwendung des Befehls `CFGACCWEB2` dieselben Werte ein, die Sie in Schritt 2 auf Seite 20 für den Befehl `RMVACCWEB2` eingegeben haben.
7. Prüfen Sie, ob das Verzeichnis `"/QIBM/ProdData/Access/Web2"` vorhanden ist. Löschen Sie es, wenn es vorhanden ist.

Zugehörige Verweise

„Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern“ auf Seite 72

Diese Informationen helfen Ihnen, wenn iSeries Access für Web für einen Webanwendungsserver konfiguriert und ein neuer Webanwendungsserver zur Umgebung hinzugefügt wird.

Zugehörige Informationen

CL-Befehl `RMVACCWEB2`

Spezielle Hinweise zum Upgrade

Dieses Thema enthält Informationen zum Upgrade eines früheren Releases von iSeries Access für Web.

Upgradeprozess

Der Upgrade eines früheren Releases von iSeries Access für Web vollzieht sich in zwei Schritten:

1. Installieren Sie das neue Release von iSeries Access für Web auf dem iSeries-Server. Hierdurch wird das frühere Release des Produkts überlagert.
2. Konfigurieren (oder rekonfigurieren) Sie iSeries Access für Web. Hierdurch werden die neuen Funktionen aktiviert, die im neuen Release bereitgestellt werden, und alle vorhandenen benutzergenerierten Daten bleiben erhalten.

Spezielle Hinweise zur Portalumgebung

Falls während der ursprünglichen Portalkonfiguration Standardseiten von iSeries Access für Web erstellt wurden und Sie diese Seiten geändert haben, empfiehlt es sich, die Standardseiten bei einem Upgrade nicht erneut zu erstellen. Bei einer erneuten Erstellung der Seiten gehen alle Anpassungen und Konfigurationseinstellungen verloren.

Die Option für die Seitenerstellung ist ein Parameter des Konfigurationsbefehls `CFGACCWEB2` von iSeries Access für Web. Geben Sie `WPDFTPAG(*NOCREATE)` an, wenn die Standardseiten nicht erneut

| erstellt werden sollen. Geben Sie WPDFTPAG(*CREATE) an, um die Standardseiten zu erstellen. Weitere
| Details finden Sie im Hilfetext zum Befehl CFGACCWEB2 und seinen Parametern.

| **Anmerkung:** Falls Sie den Assistenten der IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle verwendet
| haben, um das Portalexemplar zu erstellen und die Portlets von iSeries Access für Web zu
| implementieren, wurden die Standardseiten von iSeries Access für Web automatisch erstellt.

| **Upgrade ausgehend von iSeries Access für Web V5R1 ausführen**

| Wenn auf Ihrem Server V5R1 von iSeries Access für Web (5722-XH1) installiert ist, hat die Installation von
| iSeries Access für Web V5R4 (5722-XH2) keine Auswirkungen auf die V5R1-Installation. V5R1 und V5R4
| von iSeries Access für Web können auf dem gleichen Server vorhanden sein.

| Wenn Sie V5R4 von iSeries Access für Web mit dem Befehl CFGACCWEB2 konfigurieren, findet bei der
| erstmaligen Ausführung des Befehls Folgendes automatisch statt:

- | • Daten, die Benutzer unter V5R1 von iSeries Access für Web generiert haben, werden in die Verzeichnis-
| struktur für V5R4 von iSeries Access für Web kopiert.
- | • Richtlinieninformationen aus V5R1 von iSeries Access für Web werden in die Konfiguration für V5R4
| von iSeries Access für Web kopiert.
- | • Zuordnungen des Dateihaltstyps (MIME-Typs) aus V5R1 von iSeries Access für Web werden in die
| Konfiguration für V5R4 von iSeries Access für Web kopiert.

| Um diese automatische Funktionsweise zu unterdrücken, führen Sie vor der Ausführung des Befehls
| CFGACCWEB2 die folgenden Schritte aus:

- | 1. Erstellen Sie die Datei "/QIBM/UserData/Access/Web2/config/migration.properties".
- | 2. Fügen Sie mit einem Editor die Angabe "was35migrationrun=true" zur Datei "migration.properties"
| hinzu.

| **Zugehörige Konzepte**

| „Prüfliste für Planung, Installation und Konfiguration“ auf Seite 14
| Diese Prüfliste führt Sie durch die Schritte, die für die Planung, Installation, Prüfung und Konfigura-
| tion einer einfachen iSeries Access für Web-Umgebung erforderlich sind. Andere Webanwendungen
| oder komplexere Webumgebungen werden in diesen Schritten nicht berücksichtigt.

| **Zugehörige Tasks**

| „iSeries Access für Web installieren“ auf Seite 23
| Anhand der Anweisungen in diesem Thema können Sie iSeries Access für Web auf dem Server instal-
| lieren.

| **Zugehörige Verweise**

| „iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver konfigurieren“ auf Seite 25
| Die bloße Installation von iSeries Access für Web auf dem iSeries-Server macht das Programm noch
| nicht verwendbar. Damit iSeries Access für Web verwendet werden kann, muss es für den Webanwen-
| dungsserver (WebSphere oder ASF Tomcat) konfiguriert werden.

| „iSeries Access für Web in einer Portalumgebung konfigurieren“ auf Seite 116
| Mit den Schritten in diesem Thema konfigurieren Sie iSeries Access für Web in einer Portalumgebung.

| **Zugehörige Informationen**

| CL-Befehl CFGACCWEB2

iSeries Access für Web auf dem iSeries-Server installieren

Sie können V5R4 von iSeries Access für Web unter V5R3 und höheren Releases von i5/OS installieren.

Wenn Sie mit einem früheren Release des Servers arbeiten, finden Sie unter "i5/OS und zugehörige Software installieren, löschen oder Upgrade durchführen" Anweisungen für den Upgrade des Servers auf ein unterstütztes Release. Falls ein neues Release von i5/OS installiert werden muss, installieren Sie das neue Release vor der Installation von iSeries Access für Web.

- | **Anmerkung:** Zur Installation des iSeries-Servers benötigt Ihr Profil die korrekten Sonderberechtigungen.
| Sie müssen über die Sonderberechtigungen *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM
| verfügen. Diese Sicherheitsstufe wird nur für die Installation und Konfiguration, jedoch
| nicht für die normale Verwendung von iSeries Access für Web benötigt.

Zugehörige Verweise

„Leistung optimieren“ auf Seite 15

Hier finden Sie Informationen für die Optimierung des iSeries-Servers und seinen effizienten Einsatz in einer Web-Serving-Umgebung.

Zugehörige Informationen

i5/OS und zugehörige Software installieren, löschen und Upgrade vornehmen

iSeries Access für Web installieren

Anhand der Anweisungen in diesem Thema können Sie iSeries Access für Web auf dem Server installieren.

Bei der Installation von iSeries Access für Web (5722-XH2) auf dem iSeries-Server geschieht Folgendes:

- Ein zuvor installiertes Release von iSeries Access für Web wird überlagert.
- Die erforderliche Bibliothek QIWA2 wird erstellt.
- Die folgende Verzeichnisstruktur im Integrated File System wird erstellt:
 - /QIBM/ProdData/Access/Web2/...
 - /QIBM/UserData/Access/Web2/...
- Die Dateien werden von den Installationsmedien auf den iSeries-Server kopiert.
- Es wird keine Konfiguration auf einem HTTP-Server oder einem Webanwendungsserver vorgenommen.
- Es werden keine Jobs auf dem Server gestartet oder beendet.

So installieren Sie iSeries Access für Web auf dem Server:

1. Melden Sie sich am iSeries-Server mit der Berechtigung *SECOFR an.
2. Falls gegenwärtig ein früheres Release von iSeries Access für Web installiert ist und in einem Exemplar eines Webanwendungsservers (WebSphere oder ASF Tomcat) aktiv ist, müssen Sie dieses Exemplar des Webanwendungsservers oder die Webanwendung von iSeries Access für Web stoppen. Zum Stoppen der aktiven Anwendung verwenden Sie den Befehl QIWA2/ENDACCWEB2 oder die Administrationskonsole des Webanwendungsservers.
- | 3. Zeigen Sie mit dem Serverbefehl WRKACTJOB SBS(QSYSWRK) alle Jobs an, die unter dem Subsystem
| QSYSWRK ausgeführt werden. Wenn der Job QIWAPDFSRV aktiv ist, verwenden Sie Option 4 mit
| dem Parameter OPTION(*IMMED), um den Job zu beenden.
4. Laden Sie den Datenträger, der die Lizenzprogramme enthält, in die Installationseinheit. Falls die Lizenzprogramme auf mehrere Datenträger verteilt sind, können Sie einen beliebigen dieser Datenträger laden.
5. Geben Sie an der iSeries-Eingabeaufforderung den Befehl RSTLICPGM ein, und drücken Sie die Taste F4, um die Bedienung für den Befehl aufzurufen.
6. Geben Sie in der Anzeige "Installationsoptionen" die folgenden Werte ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**:

Tabelle 2. Installationswerte für Lizenzprogramme

Parametername	Parameterschlüssel	Wert
Produkt	LICPGM	5722XH2
Einheit	DEV	OPT1 (Beispiel)
Wahlweise zurückzuspeich. Teil	OPTION	*BASE

Das Lizenzprogramm wird jetzt installiert. Falls das Lizenzprogramm auf mehrere Datenträger verteilt ist, fordert das Installationsprogramm von Ihnen einen neuen Datenträger an. Laden Sie den nächsten Datenträger, drücken Sie die Taste G, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Falls keine weiteren Datenträger vorhanden sind, drücken Sie die Taste X, und drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**.

Anmerkung:

1. Falls V5R1 von iSeries Access für Web (5722-XH1) bereits auf dem Server installiert ist, wirkt sich die Installation von V5R4 von iSeries Access für Web (5722-XH2) nicht auf die V5R1-Installation aus. V5R1 und V5R4 von iSeries Access für Web können gleichzeitig auf dem Server vorhanden sein.
2. Nach der Installation von iSeries Access für Web (5722-XH2) wird iSeries Access für Web als installiertes Lizenzprogramm aufgeführt. Sie können die Liste über den Serverbefehl G0 LICPGM und durch Auswahl der Option 10 aufrufen.
3. Bei der Installation von iSeries Access für Web werden auf dem Server keine Konfigurationsschritte ausgeführt oder Jobs gestartet. Die Konfiguration muss als separater Schritt für den Webanwendungsserver oder den Portalserver, den Sie verwenden wollen, ausgeführt werden. Sie ist auch dann erforderlich, wenn Sie einen Upgrade für ein früheres Release von iSeries Access für Web ausführen.

Zugehörige Verweise

„Spezielle Hinweise zum Upgrade“ auf Seite 21

Dieses Thema enthält Informationen zum Upgrade eines früheren Releases von iSeries Access für Web.

„iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver konfigurieren“ auf Seite 25

Die bloße Installation von iSeries Access für Web auf dem iSeries-Server macht das Programm noch nicht verwendbar. Damit iSeries Access für Web verwendet werden kann, muss es für den Webanwendungsserver (WebSphere oder ASF Tomcat) konfiguriert werden.

„iSeries Access für Web in einer Portalumgebung konfigurieren“ auf Seite 116

Mit den Schritten in diesem Thema konfigurieren Sie iSeries Access für Web in einer Portalumgebung.

Zugehörige Informationen

CL-Befehl ENDACCWEB2

| PTFs für iSeries Access für Web installieren

| Nachdem iSeries Access für Web auf dem Server installiert worden ist, sollten ebenfalls die neuesten verfügbaren Fixes geladen und angelegt werden.

| Informationen zu Service Pack-PTFs für iSeries Access für Web finden Sie auf der Seite iSeries Access for Web Service Packs (PTFs) Available. Auf dieser Seite können Sie die neuesten verfügbaren PTFs für iSeries Access für Web sowie andere möglicherweise zugehörige PTFs ermitteln und erfahren, wie Sie diese Fixes anfordern können.

| **Anmerkung:** Wenn ein PTF für iSeries Access für Web mit den Serverbefehlen LODPTF (PTF laden) und APYPTF (PTF anlegen) installiert wird, werden hierdurch die im PTF gelieferten Fixes nicht aktiviert. Lesen Sie immer das Begleitschreiben zum PTF von iSeries Access für Web, bevor Sie das PTF laden und anlegen. Das Begleitschreiben enthält die Anweisungen, die zur Aktivierung der Fixes ausgeführt werden müssen.

| Portalseiten von iSeries Access für Web

| Mit dem Befehl CFGACCWEB2 werden die Portlets von iSeries Access für Web in der WebSphere Portal-
| Umgebung implementiert. Der Parameter WPDFTPAG(*CREATE) des Befehls CFGACCWEB2 erstellt
| Standardportalseiten von iSeries Access für Web und füllt die Seiten mit den Portlets von iSeries Access
| für Web. Wenn die Portlets verwendet werden sollen, müssen sie zunächst konfiguriert werden. Die
| Konfigurationsdaten für die Portlets sind den Seiten zugeordnet, auf denen sich die Portlets befinden.

| Nachdem ein PTF von iSeries Access für Web für die WebSphere Portal-Umgebung auf dem Server instal-
| liert wurde, wird der Befehl CFGACCWEB2 ausgeführt, um die Portlets in der WebSphere Portal-Umge-
| bung erneut zu implementieren. Es empfiehlt sich, im Befehl CFGACCWEB2 den Parameter
| WPDFTPAG(*NOCREATE) anzugeben. Dieser Parameter bewirkt, dass die Portlets von iSeries Access für
| Web erneut implementiert werden, jedoch keine neue Erstellung der Standardportalseiten von iSeries
| Access für Web stattfindet. Hierdurch bleiben Konfigurations- und Anpassungseinstellungen für die Port-
| lets und Portalseiten von iSeries Access für Web erhalten. Falls im Befehl CFGACCWEB2 der Parameter
| WPDFTPAG(*CREATE) angegeben wird, werden die Standardportalseiten von iSeries Access für Web
| erneut erstellt, und alle Konfigurationsdaten für die Portlets, die diesen Seiten zugeordnet sind, gehen
| verloren.

| Zugehörige Konzepte

| „iSeries Access für Web in einer Portalumgebung“ auf Seite 115

| Hier erfahren Sie, wie Sie iSeries Access für Web in einer Portalumgebung konfigurieren, anpassen,
| verwenden und sichern.

iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver

iSeries Access für Web stellt eine Reihe von Java-Servlets bereit, mit denen über eine Browserschnittstelle auf i5/OS-Ressourcen zugegriffen werden kann. Diese Servlets werden in einer Umgebung mit einem Webanwendungsserver auf einem iSeries-Server ausgeführt. Unterstützt werden sowohl der IBM WebSphere- als auch der ASF Tomcat-Anwendungsserver.

Die folgenden Themen bieten Informationen zur Konfiguration, Anpassung, Verwendung und Speicherung des Produkts in dieser Umgebung.

Zugehörige Konzepte

„Webanwendung“ auf Seite 5

Hier können Sie die von iSeries Access für Web bereitgestellte Webanwendung kennen lernen.

iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver konfigurieren

Die bloße Installation von iSeries Access für Web auf dem iSeries-Server macht das Programm noch nicht verwendbar. Damit iSeries Access für Web verwendet werden kann, muss es für den Webanwendungsserver (WebSphere oder ASF Tomcat) konfiguriert werden.

Anmerkung: Bei einem Upgrade von iSeries Access für Web von einem Vorgängerrelease ist die Konfiguration erforderlich, damit die neuen Funktionen aktiviert sind.

Konfigurationsbefehle

iSeries Access für Web stellt Befehle zur Verfügung, mit denen die Konfiguration auf dem Server durchgeführt und verwaltet werden kann. Mit diesen Befehlen müssen Aktionen wie das Konfigurieren, Starten, Beenden und Entfernen der Konfiguration von iSeries Access für Web im Webanwendungsserver ausgeführt werden.

Die Bereitstellung umfasst sowohl CL-Befehle als auch Scriptbefehle. Die CL-Befehle werden in der Bibliothek QIWA2 installiert. Die Scriptbefehle werden im Verzeichnis "/QIBM/ProdData/Access/Web2/install" installiert und können mit der QShell-Umgebung verwendet werden.

CL-Befehle von iSeries Access für Web:

- CFGACCWEB2: Dieser Befehl konfiguriert den Anwendungsserver von iSeries Access für Web.
- STRACCWEB2: Dieser Befehl startet den Anwendungsserver von iSeries Access für Web.
- ENDACCWEB2: Dieser Befehl beendet den aktiven Anwendungsserver von iSeries Access für Web.
- RMVACCWEB2: Dieser Befehl entfernt die Konfiguration des Anwendungsservers von iSeries Access für Web.

| Scriptbefehle von iSeries Access für Web:

- | • cfgaccweb2: Dieser Befehl konfiguriert den Anwendungsserver von iSeries Access für Web.
- | • straccweb2: Dieser Befehl startet den Anwendungsserver von iSeries Access für Web.
- | • endaccweb2: Dieser Befehl beendet den aktiven Anwendungsserver von iSeries Access für Web.
- | • rmvaccweb2: Dieser Befehl entfernt die Konfiguration des Anwendungsservers von iSeries Access für Web.

Anmerkung: Bei der Verwendung der Konfigurationsbefehle für ein Exemplar des WebSphere-Anwendungsservers muss das Anwendungsserverexemplar aktiv sein, während die Konfigurationsbefehle aufgerufen werden. Wird der ASF Tomcat-Anwendungsserver verwendet, sollte das Anwendungsserverexemplar bei Aufruf der Konfigurationsbefehle nicht aktiv sein.

- | Durch die Bereitstellung unterschiedlicher Befehlstypen sind Sie bei der Verwaltung von iSeries Access für Web ganz flexibel und können die Schnittstelle Ihrer Wahl verwenden. Die CL-Befehle und die Scriptbefehle führen identische Funktionen aus und unterscheiden sich lediglich in der Form ihres Aufrufs.
- | Auch die Parameter sind identisch, werden jedoch anders eingegeben.

| Hilfe für Befehle

- | Für den Zugriff auf die Hilfetexte zu CL-Befehlen gibt es verschiedene Möglichkeiten. Geben Sie den Befehlsnamen in der Befehlszeile ein, und drücken Sie die Taste F1. Alternativ können Sie den Befehlsnamen eingeben und durch Drücken der Taste F4 die Bedienung für den Befehl aufrufen. Dort können Sie den Cursor auf ein beliebiges Feld setzen und mit der Taste F1 den Hilfetext für dieses Feld anfordern.

- | Den Hilfetext zu einem Scriptbefehl rufen Sie auf, indem Sie den Parameter -? eingeben. Starten Sie beispielsweise eine QShell-Sitzung, indem Sie den Befehl STRQSH ausführen. Geben Sie anschließend den Befehl /QIBM/ProdData/Access/Web2/install/cfgaccweb2 -? ein.

| Konfigurationsszenarien

- | Falls Sie mit der Web-Serving-Umgebung nicht vertraut sind und einen HTTP- und Webanwendungsserver erstellen müssen, oder falls Sie eine neue Webumgebung für iSeries Access für Web erstellen wollen, stehen Ihnen Beispiele zur Verfügung, in denen Sie durch den entsprechenden Prozess geführt werden.

- | Wenn Sie die Web-Serving-Umgebung kennen und bereits HTTP- und Webanwendungsserver erstellt und deren Einsatzbereitschaft hergestellt haben, können Sie in Beispielen nachlesen, wie Sie die Befehle von iSeries Access für Web aufrufen und welche Daten für die Befehle eingegeben werden müssen.

Zugehörige Tasks

„iSeries Access für Web installieren“ auf Seite 23

Anhand der Anweisungen in diesem Thema können Sie iSeries Access für Web auf dem Server installieren.

Zugehörige Verweise

„Spezielle Hinweise zum Upgrade“ auf Seite 21

Dieses Thema enthält Informationen zum Upgrade eines früheren Releases von iSeries Access für Web.

Zugehörige Informationen

CL-Befehl CFGACCWEB2

CL-Befehl STRACCWEB2

CL-Befehl ENDACCWEB2

CL-Befehl RMVACCWEB2

Beispiele für die Konfiguration einer neuen Umgebung mit Webanwendungsserver

Die folgenden Beispiele enthalten Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die Einrichtung einer kompletten Web-Serving-Umgebung.

In den Anweisungen erfahren Sie Schritt für Schritt, wie Sie einen HTTP-Server und einen Webanwendungsserver erstellen, iSeries Access für Web konfigurieren und anschließend prüfen, ob der Zugriff auf die Webseiten von iSeries Access für Web möglich ist.

Vor der Verwendung dieser Beispiele sollten Sie unbedingt die Prüfliste für die Planung, Installation und Konfiguration fertig gestellt haben.

WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 konfigurieren:

Dieses Beispiel ist für Benutzer gedacht, die mit der Web-Serving-Umgebung noch nicht vertraut sind. Es beschreibt alle erforderlichen Schritte für die Inbetriebnahme von iSeries Access für Web in einer Umgebung mit WebSphere Application Server V6.0 for OS/400. Außerdem ist beschrieben, wie die Funktionsfähigkeit dieser Konfiguration geprüft wird.

Die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung umfasst die folgenden Schritte:

- IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle (auch als IBM HTTP Server für iSeries bekannt) starten (siehe Schritt 1)
- HTTP-Web-Server und Webanwendungsserver von WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 erstellen (siehe Schritt 2)
- iSeries Access für Web konfigurieren (siehe Schritt 3 auf Seite 28)
- Webumgebung starten (siehe Schritt 4 auf Seite 30)
- Mit einem Browser auf iSeries Access für Web zugreifen (siehe Schritt 5 auf Seite 31)

Schritte für die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung:

1. Starten Sie die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle.
 - a. Starten Sie eine 5250-Sitzung mit dem Server.
 - b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - c. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den Job für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zu starten: STRTCPSVR SERVER(*HTTP) HTTPSVR(*ADMIN)
 - d. Verkleinern Sie die 5250-Sitzung auf Symbolgröße.
2. Erstellen Sie einen HTTP-Web-Server und einen Webanwendungsserver von WebSphere Application Server V6.0 for OS/400:
 - a. Öffnen Sie einen Browser für die Adresse "http://<servername>:2001".
 - b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - c. Wählen Sie die Option **IBM Web Administration for iSeries** aus.

- d. Wählen Sie die Registerkarte **Konfiguration** aus.
- e. Wählen Sie unter "Allgemeine Tasks und Assistenten" die Option **Anwendungsserver erstellen** aus.
- f. Daraufhin wird die Seite "Anwendungsserver erstellen" geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.
- g. Wählen Sie den Eintrag **WebSphere Application Server V6.0 for OS/400** und anschließend die Schaltfläche **Weiter** aus.
- h. Die Seite "Name des Anwendungsservers angeben" wird aufgerufen. Geben Sie im Feld **Name des Anwendungsservers** den Wert "iwa60" ein. Dies ist der Name für den WebSphere-Webanwendungsserver. Wählen Sie **Weiter** aus.
- i. Die Seite "HTTP-Server-Typ auswählen" wird geöffnet. Wählen Sie die Option **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** aus, und wählen Sie dann **Weiter** aus.
- j. Jetzt wird die Seite **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** geöffnet.
 - Geben Sie bei **HTTP-Server-Name** den Wert "IWA60" ein.
 - Geben Sie als Port den Wert "2044" an.
 Wählen Sie **Weiter** aus.
- k. Die Seite **Vom Anwendungsserver benutzte interne Ports angeben** wird aufgerufen. Ändern Sie für die Einstellung **Erster Port des Bereichs** den Standardwert in "21044". Wählen Sie **Weiter** aus.
- l. Daraufhin wird die Seite **Geschäfts- und Musteranwendungen auswählen** geöffnet. Wählen Sie so oft **Weiter** aus, bis die Seite **Zusammenfassung** aufgerufen wird.
- m. Wählen Sie **Fertig stellen** aus.
- n. Die Webseite wird nun erneut angezeigt, und die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** ist aktiv. Unter **Instanz/Server** ist der Eintrag "iwa60/iwa60 – WAS, V6.0" mit dem Status **Wird erstellt** angegeben. Auf dieser Webseite können Sie den WebSphere-Anwendungsserver verwalten. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird erstellt** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.
- o. Sobald der Status mit dem Wert **Gestoppt** aktualisiert wird, wählen Sie das grüne Symbol neben dem Status **Gestoppt** aus, um den WebSphere-Anwendungsserver zu starten. Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Wird gestartet** angegeben. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird gestartet** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss der WebSphere-Anwendungsserver aktiv sein.

Wichtig:

Warten Sie, bis der Status mit dem Wert **Gestartet** aktualisiert worden ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

- p. Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße.
3. Konfigurieren Sie iSeries Access für Web.
 - a. Stellen Sie das 5250-Sitzungsfenster wieder her.
 - b. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den ausgeführten WebSphere-Anwendungsserver anzuzeigen: WRKACTJOB SBS(QWAS6)
 - c. Prüfen Sie, ob der Job IWA60 unter dem Subsystem QWAS6 aufgeführt ist. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss der WebSphere-Anwendungsserver aktiv sein.
 - d. Prüfen Sie, ob der Webanwendungsserver bereit ist:
 - 1) Geben Sie Option 5 für den Job IWA60 ein.
 - 2) Geben Sie Option 10 ein, um das Jobprotokoll anzuzeigen.
 - 3) Drücken Sie die Taste F10, um detaillierte Nachrichten aufzurufen.
 - 4) Prüfen Sie, ob die Nachricht aufgeführt ist, dass der WebSphere-Anwendungsserver "iwa60" bereit ist. Diese Nachricht macht kenntlich, dass der Anwendungsserver vollständig gestartet wurde und für das Web-Serving bereit ist.

5) Drücken Sie so oft die Taste F3, bis Sie zu einer Befehlszeile zurückkehren.

e. iSeries Access für Web enthält Befehle, mit denen Sie das Produkt konfigurieren können. Es werden zwei unterschiedliche Befehle bereitgestellt, nämlich ein CL-Befehl und ein QShell-Scriptbefehl. Beide Befehle führen dieselbe Funktion aus. Sie können daher denjenigen Befehl verwenden, mit dem Sie lieber arbeiten.

• **So verwenden Sie den CL-Befehl:**

1) Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den Webanwendungsserver mit dem folgenden Befehl:

```
QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*WAS60) WASPRF(iwa60) APPSVR(iwa60)
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

APPSVRTYPE

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

WASPRF

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Profil des Webanwendungsservers konfiguriert werden soll. Bei früheren Releases von WebSphere wurde der Parameter WASINST verwendet. In WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 wurden die Exemplare durch Profile ersetzt.

APPSVR

Dieser Parameter teilt dem Befehl den Namen des Webanwendungsservers im Profil mit, der konfiguriert werden soll.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie mit der Taste F1 aufrufen.

Migrationshinweis: Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

2) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

```
iSeries Access für Web wird konfiguriert.
```

```
Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.
```

```
WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.
```

```
Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.
```

```
Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.
```

3) Drücken Sie die Taste F3 oder die Eingabetaste, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die Anzeigesitzung zu verlassen.

• **So verwenden Sie den QShell-Scriptbefehl:**

1) Starten Sie die QShell-Umgebung mit dem folgenden Serverbefehl: QSH

2) Machen Sie das Verzeichnis von iSeries Access für Web zum aktuellen Verzeichnis. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus:

```
cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install
```

3) Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den zuvor erstellten Webanwendungsserver:

```
cfgaccweb2 -appsvrtype *WAS60 -wasprf iwa60 -appsvr iwa60
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

| **-appsvrtype**

| Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert
| werden soll.

| **-wasprf**

| Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Profil des Webanwendungsservers
| konfiguriert werden soll. Bei früheren Releases von WebSphere wurde der Parameter
| "-wasinst" verwendet. In WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 wurden die
| Exemplare durch Profile ersetzt.

| **-appsvr**

| Dieser Parameter teilt dem Befehl den Namen des Webanwendungsservers im Profil
| mit, der konfiguriert werden soll.

| Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie durch Angabe des Parameters "-?"
| aufrufen.

| **Migrationshinweis:** Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwen-
| dungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hin-
| weise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert
| zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Ein-
| gabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in
| diese neue Konfiguration migrieren können.

- | 4) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

| iSeries Access für Web wird konfiguriert.

| Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.

| WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.

| Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

| Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um
| die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

- | 5) Drücken Sie die Taste F3, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die QShell-
| Sitzung zu verlassen.

- | f. Falls der Befehl fehlgeschlagen ist oder einen Fehler ausgegeben hat, prüfen Sie die folgenden
| Protokolldateien:

| **/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmds.log**

| Diese Datei enthält Ursachen- und Wiederherstellungsinformation der höchsten Ebene in
| übersetzter Fassung.

| **/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmdstrace.log**

| Diese Datei enthält den ausführlichen Befehlsablauf für den IBM Software Service und ist
| nur in englischer Sprache verfügbar.

- | g. Nachdem Sie iSeries Access für Web erfolgreich konfiguriert haben, muss der WebSphere-An-
| wendungsserver erneut gestartet werden, um die Änderungen in seine Konfiguration zu laden.
| Dieser Schritt wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt.
- | h. Melden Sie sich im 5250-Sitzungsfenster ab, und schließen Sie das Fenster.

- | 4. Starten Sie die Webumgebung.

- | a. Kehren Sie zum Browserfenster zurück, in dem die Seite für die **Serververwaltung von IBM Web
| Administration for iSeries** geöffnet ist.
- | b. Die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** sollte aktiv sein. Unter "Instanz/Server" ist
| der Eintrag **iwa60/iwa60 – WAS, V6** mit dem Status **Gestartet** aufgeführt. Stoppen Sie den
| WebSphere-Anwendungsserver, und starten Sie ihn erneut:

- 1) Wählen Sie das rote Symbol neben dem Status **Gestartet** aus, um den WebSphere-Server zu stoppen. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird gestoppt** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.
- 2) Sobald der Status mit dem Wert **Gestoppt** aktualisiert wird, wählen Sie das grüne Symbol neben dem Status **Gestoppt** aus, um den WebSphere-Anwendungsserver zu starten.
- 3) Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Wird gestartet** angegeben. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status "Wird gestartet" aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.

Wichtig: Warten Sie, bis der Status mit dem Wert "Gestartet" aktualisiert worden ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.
iSeries Access für Web wird geladen und gestartet, sobald der WebSphere-Anwendungsserver gestartet wurde.

- c. Wählen Sie die Registerkarte "HTTP-Server" aus.
 - d. Wählen Sie unter **Server** den Eintrag "IWA60 - Apache" aus. Der aktuelle Status dieses Apache-HTTP-Servers sollte **Gestoppt** lauten. Wählen Sie das grüne Symbol neben der Statusangabe aus, um den HTTP-Server zu starten. Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Gestartet** angegeben.
 - e. Schließen Sie das Browserfenster.
5. Greifen Sie mit einem Browser auf iSeries Access für Web zu.
- a. Öffnen Sie in einem Browser eine der folgenden Adressen, um auf iSeries Access für Web zuzugreifen:
 - http://<servername>:2044/webaccess/iWAHome
 - http://<servername>:2044/webaccess/iWAMain
 - b. Melden Sie sich mit einer i5/OS-Benutzer-ID und einem Kennwort an. Das erstmalige Laden von iSeries Access für Web kann einige Sekunden dauern. WebSphere Application Server lädt Java-Klassen zum ersten Mal. Nachfolgende Ladevorgänge von iSeries Access für Web werden schneller ausgeführt.
 - c. Die Homepage oder die Hauptseite von iSeries Access für Web wird angezeigt.
 - d. Schließen Sie das Browserfenster.

Durch die obigen Schritte haben Sie hiermit die folgenden Tasks ausgeführt:

- Sie haben einen WebSphere-Webanwendungsserver namens "iwa60" erstellt.
- Sie haben einen HTTP-Server namens "IWA60" erstellt.
- Sie haben iSeries Access für Web für den WebSphere-Anwendungsserver konfiguriert.
- Sie haben den WebSphere-Anwendungsserver und den HTTP-Web-Server gestoppt und erneut gestartet. Der Start von iSeries Access für Web wurde ausgeführt, als der WebSphere-Anwendungsserver gestartet wurde.
- Sie haben geprüft, ob Sie über einen Web-Browser auf iSeries Access für Web zugreifen können.

In diesem Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) aufrufen.

Zugehörige Informationen

Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 mit Einzelanmeldung konfigurieren:

Dieses Beispiel ist für Benutzer gedacht, die mit der Web-Serving-Umgebung noch nicht vertraut sind. Es beschreibt alle erforderlichen Schritte für die Inbetriebnahme von iSeries Access für Web in einer Umge-

l bung mit WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 und aktivierter Einzelanmeldung. Außerdem ist
l beschrieben, wie die Funktionstüchtigkeit dieser Konfiguration geprüft wird.

l Nach Abschluss der Konfiguration verwendet iSeries Access für Web die authentifizierte WebSphere-
l Benutzeridentität, um auf i5/OS-Ressourcen zuzugreifen. iSeries Access für Web fordert in dieser Umge-
l bung das i5/OS-Benutzerprofil und -Kennwort nicht gesondert an.

l Diese Umgebung macht die Aktivierung der globalen Sicherheit von WebSphere erforderlich. Wenn diese
l Sicherheit aktiviert ist, müssen Benutzer beim Zugriff auf gesicherte WebSphere-Ressourcen WebSphere-
l Berechtigungsnachweise bereitstellen. Durch bestimmte Konfigurationsoptionen kann iSeries Access für
l Web als gesicherte WebSphere-Anwendung implementiert werden. WebSphere-Berechtigungsnachweise
l sind erforderlich, wenn in dieser Umgebung auf Funktionen von iSeries Access für Web zugegriffen wird.
l iSeries Access für Web wiederum verwendet EIM (Enterprise Identity Mapping), um dem authentifizierte
l WebSphere-Benutzer ein i5/OS-Benutzerprofil zuzuordnen. Mit dem zugeordneten i5/OS-Benutzer-
l profil wird der Benutzer für i5/OS-Ressourcen unter Verwendung der i5/OS-Standardsicherheit auf
l Objektebene berechtigt.

l Die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung umfasst die folgenden Schritte:

- l • EIM-Umgebung konfigurieren (Informationen hierzu finden Sie unter „EIM (Enterprise Identity Map-
l ping) konfigurieren“ auf Seite 11)
- l • IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle (auch als IBM HTTP Server für iSeries bekannt) star-
l ten (siehe Schritt 1)
- l • HTTP-Web-Server und Webanwendungsserver von WebSphere Application Server V6.0 for OS/400
l erstellen (siehe Schritt 2)
- l • Globale Sicherheit für WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 konfigurieren (ausführliche
l Schritte für die Konfiguration der globalen Sicherheit von WebSphere finden Sie nach Auswahl der
l Themen **Securing applications and their environment** → **Administering security** → **Configuring global**
l **security** im Information Center von WebSphere Application Server for OS/400[®], Version 6.
- l • iSeries Access für Web konfigurieren (siehe Schritt 3 auf Seite 34)
- l • Webumgebung starten (siehe Schritt 4 auf Seite 36)
- l • Mit einem Browser auf iSeries Access für Web zugreifen (siehe Schritt 5 auf Seite 37)

l **Schritte für die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung:**

- l 1. Starten Sie die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle.
 - l a. Starten Sie eine 5250-Sitzung mit dem Server.
 - l b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonder-
l berechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - l c. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den Job für die IBM Web Administration for iSe-
l ries-Schnittstelle zu starten: STRTCPSVR SERVER(*HTTP) HTTPSVR(*ADMIN)
 - l d. Verkleinern Sie die 5250-Sitzung auf Symbolgröße.
- l 2. Erstellen Sie einen HTTP-Web-Server und einen Webanwendungsserver von WebSphere Application
l Server V6.0 for OS/400:
 - l a. Öffnen Sie einen Browser für die Adresse "http://<servername>:2001".
 - l b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonder-
l berechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - l c. Wählen Sie die Option **IBM Web Administration for iSeries** aus.
 - l d. Wählen Sie die Registerkarte **Konfiguration** aus.
 - l e. Wählen Sie unter "Allgemeine Tasks und Assistenten" die Option **Anwendungsserver erstellen**
l aus.
 - l f. Daraufhin wird die Seite "Anwendungsserver erstellen" geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.

- g. Wählen Sie den Eintrag **WebSphere Application Server V6.0 for OS/400** und anschließend die Schaltfläche **Weiter** aus.
- h. Die Seite "Name des Anwendungsservers angeben" wird aufgerufen. Geben Sie im Feld **Name des Anwendungsservers** den Wert "iwa60sso" ein. Dies ist der Name für den WebSphere Express-Webanwendungsserver. Wählen Sie **Weiter** aus.
- i. Die Seite "HTTP-Server-Typ auswählen" wird geöffnet. Wählen Sie die Option **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** aus, und wählen Sie dann **Weiter** aus.
- j. Jetzt wird die Seite **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** geöffnet.
- Geben Sie bei **HTTP-Server-Name** den Wert "IWA60SSO" ein.
 - Geben Sie als Port den Wert "4044" an.
- Wählen Sie **Weiter** aus.
- k. Die Seite **Vom Anwendungsserver benutzte interne Ports angeben** wird aufgerufen. Ändern Sie für die Einstellung **Erster Port des Bereichs** den Standardwert in "41044". Wählen Sie **Weiter** aus.
- l. Daraufhin wird die Seite **Geschäfts- und Musteranwendungen auswählen** geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.
- m. Die Seite **SSO mit Identitätstoken für Zugriff von Web auf i5/OS konfigurieren** wird geöffnet. Wählen Sie die Option **Identitätstoken konfigurieren** aus, und geben Sie dann die folgenden Werte an:
- Geben für **Host-Name des LDAP-Servers** den vollständig qualifizierten Hostnamen des LDAP-Servers an, auf dem sich die EIM-Domäne befindet, die während der EIM-Konfiguration erstellt wurde. Beispiel: MYISERIES.MYCOMPANY.COM
 - Geben für **LDAP-Port** die Portnummer des LDAP-Servers an, auf dem sich die EIM-Domäne befindet, die während der EIM-Konfiguration erstellt wurde. Beispiel: 389
 - Geben Sie für **LDAP-Administrator-DN** den registrierten Namen des LDAP-Administrators an. Beispiel: cn=administrator
 - Geben Sie für "LDAP-Administratorkennwort" das Kennwort des LDAP-Administrators an. Beispiel: myadminpwd
- Wählen Sie **Weiter** aus.
- n. Die Seite "EIM-Domäneninformationen für Identitätstoken konfigurieren" wird geöffnet. Geben Sie die folgenden Informationen an:
- Wählen Sie für **Name der EIM-Domäne** den Namen der EIM-Domäne aus, die Sie bei der EIM-Konfiguration erstellt haben. Beispiel: EimDomain
 - Wählen Sie für **Name des Quellenregisters** den Namen des EIM-Quellenregisters aus, das Sie bei der EIM-Konfiguration erstellt haben. Beispiel: WebSphereUserRegistry
- Wählen Sie **Weiter** aus.
- o. Jetzt wird die Seite **Zusammenfassung** geöffnet. Wählen Sie **Fertig stellen** aus.
- p. Die Webseite wird nun erneut angezeigt, und die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** ist aktiv. Unter **Instanz/Server** ist der Eintrag "iwa60sso/iwa60sso- WAS, V6.0" mit dem Status **Wird erstellt** angegeben. Auf dieser Webseite können Sie den WebSphere-Anwendungsserver verwalten.
- Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird erstellt** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.
- q. Sobald der Status mit dem Wert **Gestoppt** aktualisiert wird, wählen Sie das grüne Symbol neben dem Status **Gestoppt** aus, um den WebSphere-Anwendungsserver zu starten. Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Wird gestartet** angegeben. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird gestartet** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss der WebSphere-Anwendungsserver aktiv sein.

Wichtig:

Warten Sie, bis der Status mit dem Wert **Gestartet** aktualisiert worden ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

r. Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße.

3. Konfigurieren Sie iSeries Access für Web.

- a. Stellen Sie das 5250-Sitzungsfenster wieder her.
- b. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den ausgeführten WebSphere-Anwendungsserver anzuzeigen: WRKACTJOB SBS(QWAS6)
- c. Prüfen Sie, ob der Job IWA60SSO unter dem Subsystem QWAS6 aufgeführt ist. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss der WebSphere-Anwendungsserver aktiv sein.
- d. Prüfen Sie, ob der Webanwendungsserver bereit ist:
 - 1) Geben Sie Option 5 für den Job IWA60SSO ein.
 - 2) Geben Sie Option 10 ein, um das Jobprotokoll anzuzeigen.
 - 3) Drücken Sie die Taste F10, um detaillierte Nachrichten aufzurufen.
 - 4) Prüfen Sie, ob die Nachricht aufgeführt ist, dass der WebSphere-Anwendungsserver "iwa60sso" bereit ist. Diese Nachricht macht kenntlich, dass der Anwendungsserver vollständig gestartet wurde und für das Web-Serving bereit ist.
 - 5) Drücken Sie so oft die Taste F3, bis Sie zu einer Befehlszeile zurückkehren.
- e. iSeries Access für Web enthält Befehle, mit denen Sie das Produkt konfigurieren können. Es werden zwei unterschiedliche Befehle bereitgestellt, nämlich ein CL-Befehl und ein QShell-Scriptbefehl. Beide Befehle führen dieselbe Funktion aus. Sie können daher denjenigen Befehl verwenden, mit dem Sie lieber arbeiten.

• So verwenden Sie den CL-Befehl:

- 1) Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den Webanwendungsserver mit dem folgenden Befehl:

```
QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*WAS60) WASPRF(iwa60sso)
  APPSVR(iwa60sso) AUTHTYPE(*APPSVR) AUTHMETHOD(*FORM)
  WASUSRID(meine_administrator-id) WAPWD(mein_administratorkennwort)
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

APPSVRTYPE

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

WASPRF

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Profil des Webanwendungsservers konfiguriert werden soll. Bei früheren Releases von WebSphere wurde der Parameter WASINST verwendet. In WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 wurden die Exemplare durch Profile ersetzt.

APPSVR

Dieser Parameter teilt dem Befehl den Namen des Webanwendungsservers im Profil mit, der konfiguriert werden soll.

AUTHTYPE

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Authentifizierungstyp verwendet werden soll. Der Wert *APPSVR gibt an, dass der Webanwendungsserver den Benutzer unter Verwendung des aktiven WebSphere-Benutzerregisters authentifizieren soll.

AUTHMETHOD

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welche Authentifizierungsmethode verwendet werden soll. Der Wert *FORM gibt an, dass der Webanwendungsserver zur Authentifizierung die formularbasierte HTTP-Authentifizierung verwenden soll.

WASUSRID

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welche Benutzer-ID für den WebSphere-Ad-

ministrator beim Zugriff auf diesen Webanwendungsserver verwendet werden soll. Ersetzen Sie den Wert des Beispiels durch eine Administrator-Benutzer-ID, die im aktiven WebSphere-Benutzerregister definiert ist.

WASPWD

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Kennwort für den WebSphere-Administrator beim Zugriff auf diesen Webanwendungsserver verwendet werden soll. Ersetzen Sie den Wert des Beispiels durch das Kennwort für die Administrator-Benutzer-ID, die im Parameter WASUSRID angegeben ist.

Zusätzliche Optionen und Informationen sind im Onlinehilfetext beschrieben.

- 2) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

iSeries Access für Web wird konfiguriert.

Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.

WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.

Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

- 3) Drücken Sie die Taste F3 oder die Eingabetaste, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die Anzeigesitzung zu verlassen.

• **So verwenden Sie den QShell-Scriptbefehl:**

- 1) Starten Sie die QShell-Umgebung mit dem folgenden Serverbefehl: QSH

- 2) Machen Sie das Verzeichnis von iSeries Access für Web zum aktuellen Verzeichnis. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus:

```
cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install
```

- 3) Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den zuvor erstellten Webanwendungsserver:

```
cfgaccweb2 -appsvrtype *WAS60 -wasprf iwa60 -appsvr iwa60  
-authtype *APPSVR -authmethod *FORM  
-wasusrid meine_administrator-id -wapwd mein_administratorkennwort
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

-appsvrtype

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

-wasprf

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Profil des Webanwendungsservers konfiguriert werden soll. Bei früheren Releases von WebSphere wurde der Parameter "-wasinst" verwendet. In WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 wurden die Exemplare durch Profile ersetzt.

-appsvr

Dieser Parameter teilt dem Befehl den Namen des Webanwendungsservers im Profil mit, der konfiguriert werden soll.

-authtype

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Authentifizierungstyp verwendet werden soll. Der Wert *APPSVR gibt an, dass der Webanwendungsserver den Benutzer unter Verwendung des aktiven WebSphere-Benutzerregisters authentifizieren soll.

-authmethod

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welche Authentifizierungsmethode verwendet werden soll. Der Wert *FORM gibt an, dass der Webanwendungsserver zur Authentifizierung die formularbasierte HTTP-Authentifizierung verwenden soll.

-wasusrid

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welche Benutzer-ID für den WebSphere-Administrator beim Zugriff auf diesen Webanwendungsserver verwendet werden soll. Ersetzen Sie den Wert des Beispiels durch eine Administrator-Benutzer-ID, die im aktiven WebSphere-Benutzerregister definiert ist.

-waspwd

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Kennwort für den WebSphere-Administrator beim Zugriff auf diesen Webanwendungsserver verwendet werden soll. Ersetzen Sie den Wert des Beispiels durch das Kennwort für die Administrator-Benutzer-ID, die im Parameter "-wasusrid" angegeben ist.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie durch Angabe des Parameters "-?" aufrufen. Zusätzliche Optionen und Informationen sind im Onlinehilfetext beschrieben.

4) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

iSeries Access für Web wird konfiguriert.

Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.

WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.

Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

5) Drücken Sie die Taste F3, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die QShell-Sitzung zu verlassen.

f. Falls der Befehl fehlgeschlagen ist oder einen Fehler ausgegeben hat, prüfen Sie die folgenden Protokolldateien:

/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmds.log

Diese Datei enthält Ursachen- und Wiederherstellungsinformation der höchsten Ebene in übersetzter Fassung.

/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmdstrace.log

Diese Datei enthält den ausführlichen Befehlsablauf für den IBM Software Service und ist nur in englischer Sprache verfügbar.

g. Nachdem Sie iSeries Access für Web erfolgreich konfiguriert haben, muss der WebSphere-Anwendungsserver erneut gestartet werden, um die Änderungen in seine Konfiguration zu laden. Dieser Schritt wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt.

h. Melden Sie sich im 5250-Sitzungsfenster ab, und schließen Sie das Fenster.

4. Starten Sie die Webumgebung.

a. Kehren Sie zum Browserfenster zurück, in dem die Seite für die **Serververwaltung von IBM Web Administration for iSeries** geöffnet ist.

b. Die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** sollte aktiv sein. Unter "Instanz/Server" ist der Eintrag **iwa60sso/iwa60sso- WAS, V6** mit dem Status **Gestartet** aufgeführt. Stoppen Sie den WebSphere-Anwendungsserver, und starten Sie ihn erneut:

- 1) Wählen Sie das rote Symbol neben dem Status **Gestartet** aus, um den WebSphere-Server zu stoppen. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird gestoppt** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.
- 2) Sobald der Status mit dem Wert **Gestoppt** aktualisiert wird, wählen Sie das grüne Symbol neben dem Status **Gestoppt** aus, um den WebSphere-Anwendungsserver zu starten.
- 3) Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Wird gestartet** angegeben. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status "Wird gestartet" aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.

Wichtig: Warten Sie, bis der Status mit dem Wert "Gestartet" aktualisiert worden ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.
iSeries Access für Web wird geladen und gestartet, sobald der WebSphere-Anwendungsserver gestartet wurde.

- c. Wählen Sie die Registerkarte "HTTP-Server" aus.
 - d. Wählen Sie unter **Server** den Eintrag "IWA60SSO - Apache" aus. Der aktuelle Status dieses Apache-HTTP-Servers sollte **Gestoppt** lauten. Wählen Sie das grüne Symbol neben der Statusangabe aus, um den HTTP-Server zu starten. Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Gestartet** angegeben.
 - e. Schließen Sie das Browserfenster.
5. Mit einem Browser auf iSeries Access für Web zugreifen (
- a. Öffnen Sie in einem Browser eine der folgenden Adressen, um auf iSeries Access für Web zuzugreifen:


```
http://<servername>:4044/webaccess/iWAHome
```

```
http://<servername>:4044/webaccess/iWAMain
```
 - b. Melden Sie sich an, und verwenden Sie hierbei Werte für WebSphere-Benutzer-ID und Kennwort, die Sie im aktiven WebSphere-Benutzerregister definiert haben. Das erstmalige Laden von iSeries Access für Web kann einige Sekunden dauern. WebSphere Application Server lädt Java-Klassen zum ersten Mal. Nachfolgende Ladevorgänge von iSeries Access für Web werden schneller ausgeführt.
 - c. Die Homepage oder die Hauptseite von iSeries Access für Web wird angezeigt.
 - d. Schließen Sie das Browserfenster.

Durch die obigen Schritte haben Sie hiermit die folgenden Tasks ausgeführt:

- Sie haben eine EIM-Umgebung konfiguriert, um die Zuordnung von WebSphere-Benutzeridentitäten zu i5/OS-Benutzerprofilen zu ermöglichen.
- Sie haben einen WebSphere-Webanwendungsserver namens "iwa60sso" erstellt.
- Sie haben einen HTTP-Server namens "IWA60" erstellt.
- Sie haben die globale Sicherheit für den WebSphere-Webanwendungsserver "iwa60sso" aktiviert.
- Sie haben iSeries Access für Web für den WebSphere-Anwendungsserver konfiguriert.
- Sie haben den WebSphere-Anwendungsserver und den HTTP-Web-Server gestoppt und erneut gestartet. Der Start von iSeries Access für Web wurde ausgeführt, als der WebSphere-Anwendungsserver gestartet wurde.
- Sie haben geprüft, ob Sie über einen Web-Browser auf iSeries Access für Web zugreifen können.

In diesem Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) abrufen.

Zugehörige Konzepte

„Spezielle Hinweise zur Einzelanmeldung“ auf Seite 9

Dieses Thema enthält Hinweise zur Einzelanmeldung bei iSeries Access für Web in der Umgebung mit einem Webanwendungsserver und der Portalumgebung.

Zugehörige Informationen

Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

WebSphere Application Server Network Deployment V6.0 for OS/400 konfigurieren:

Dieses Beispiel ist für Benutzer gedacht, die mit der Web-Serving-Umgebung noch nicht vertraut sind. Es beschreibt alle erforderlichen Schritte für die Inbetriebnahme von iSeries Access für Web in einer Umge-

bung mit WebSphere Application Server Network Deployment V6.0 for OS/400. Außerdem ist beschrieben, wie die Funktionstüchtigkeit dieser Konfiguration geprüft wird.

Anmerkung: WebSphere-Exemplare, die in der Netzwerkimplementierungsumgebung (Network Deployment) zusammengeschlossen sind, werden von iSeries Access für Web nicht unterstützt.

Die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung umfasst die folgenden Schritte:

- IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle (auch als IBM HTTP Server für iSeries bekannt) starten (siehe Schritt 1)
- HTTP-Web-Server und Webanwendungsserver von WebSphere Application Server Network Deployment V6.0 for OS/400 erstellen (siehe Schritt 2)
- iSeries Access für Web konfigurieren (siehe Schritt 3 auf Seite 39)
- Webumgebung starten (siehe Schritt 4 auf Seite 41)
- Mit einem Browser auf iSeries Access für Web zugreifen (siehe Schritt 5 auf Seite 42)

Schritte für die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung:

1. Starten Sie die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle.
 - a. Starten Sie eine 5250-Sitzung mit dem Server.
 - b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - c. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den Job für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zu starten: STRTCPSVR SERVER(*HTTP) HTTPSVR(*ADMIN)
 - d. Verkleinern Sie die 5250-Sitzung auf Symbolgröße.
2. Erstellen Sie einen HTTP-Web-Server und einen Webanwendungsserver von WebSphere Application Server Network Deployment V6.0 for OS/400:
 - a. Öffnen Sie einen Browser für die Adresse "http://<servername>:2001".
 - b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - c. Wählen Sie die Option **IBM Web Administration for iSeries** aus.
 - d. Wählen Sie die Registerkarte **Konfiguration** aus.
 - e. Wählen Sie unter "Allgemeine Tasks und Assistenten" die Option **Anwendungsserver erstellen** aus.
 - f. Daraufhin wird die Seite "Anwendungsserver erstellen" geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - g. Wählen Sie den Eintrag **WebSphere Application Server Network Deployment V6.0 for OS/400** und anschließend die Schaltfläche **Weiter** aus.
 - h. Die Seite "Name des Anwendungsservers angeben" wird aufgerufen. Geben Sie im Feld **Name des Anwendungsservers** den Wert **iwa60nd** ein. Dies ist der Name für den WebSphere Express-Webanwendungsserver. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - i. Die Seite "HTTP-Server-Typ auswählen" wird geöffnet. Wählen Sie die Option **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** aus, und wählen Sie dann **Weiter** aus.
 - j. Jetzt wird die Seite **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** geöffnet.
 - Geben Sie bei **HTTP-Server-Name** den Wert "IWA60ND" ein.
 - Geben Sie als Port den Wert "2046" an.Wählen Sie **Weiter** aus.
 - k. Die Seite **Vom Anwendungsserver benutzte interne Ports angeben** wird aufgerufen. Ändern Sie für die Einstellung **Erster Port des Bereichs** den Standardwert in "21046". Wählen Sie **Weiter** aus.
 - l. Daraufhin wird die Seite **Geschäfts- und Musteranwendungen auswählen** geöffnet. Wählen Sie so oft **Weiter** aus, bis die Seite **Zusammenfassung** aufgerufen wird.
 - m. Wählen Sie **Fertig stellen** aus.

- n. Die Webseite wird nun erneut angezeigt, und die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** ist aktiv. Unter **Instanz/Server** ist der Eintrag "iwa60nd/iwa60nd – WAS, V6.0 ND" mit dem Status **Wird erstellt** angegeben. Auf dieser Webseite können Sie den WebSphere-Anwendungsserver verwalten.

Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird erstellt** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.

- o. Sobald der Status mit dem Wert **Gestoppt** aktualisiert wird, wählen Sie das grüne Symbol neben dem Status **Gestoppt** aus, um den WebSphere-Anwendungsserver zu starten. Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Wird gestartet** angegeben. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird gestartet** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss der WebSphere-Anwendungsserver aktiv sein.

Wichtig:

Warten Sie, bis der Status mit dem Wert **Gestartet** aktualisiert worden ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

- p. Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße.
3. Konfigurieren Sie iSeries Access für Web.
- a. Stellen Sie das 5250-Sitzungsfenster wieder her.
- b. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den ausgeführten WebSphere-Anwendungsserver anzuzeigen: WRKACTJOB SBS(QWAS6)
- c. Prüfen Sie, ob der Job IWA60ND unter dem Subsystem QWAS6 aufgeführt ist. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss der WebSphere-Anwendungsserver aktiv sein.
- d. Prüfen Sie, ob der Webanwendungsserver bereit ist:
- 1) Geben Sie Option 5 für den Job IWA60ND ein.
 - 2) Geben Sie Option 10 ein, um das Jobprotokoll anzuzeigen.
 - 3) Drücken Sie die Taste F10, um detaillierte Nachrichten aufzurufen.
 - 4) Prüfen Sie, ob die Nachricht aufgeführt ist, dass der WebSphere-Anwendungsserver "iwa60nd" bereit ist. Diese Nachricht macht kenntlich, dass der Anwendungsserver vollständig gestartet wurde und für das Web-Serving bereit ist.
 - 5) Drücken Sie so oft die Taste F3, bis Sie zu einer Befehlszeile zurückkehren.
- e. iSeries Access für Web enthält Befehle, mit denen Sie das Produkt konfigurieren können. Es werden zwei unterschiedliche Befehle bereitgestellt, nämlich ein CL-Befehl und ein QShell-Scriptbefehl. Beide Befehle führen dieselbe Funktion aus. Sie können daher denjenigen Befehl verwenden, mit dem Sie lieber arbeiten.

• **So verwenden Sie den CL-Befehl:**

- 1) Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den Webanwendungsserver mit dem folgenden Befehl:

```
QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*WAS60ND) WASPRF(iwa60nd) APPSVR(iwa60nd)
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

APPSVRTYPE

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

WASPRF

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Profil des Webanwendungsservers konfiguriert werden soll. Bei früheren Releases von WebSphere wurde der Parameter WASINST verwendet. In WebSphere Application Server Network Deployment V6.0 for OS/400 wurden die Exemplare durch Profile ersetzt.

APPSVR

Dieser Parameter teilt dem Befehl den Namen des Webanwendungsservers im Profil mit, der konfiguriert werden soll.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie mit der Taste F1 aufrufen.

Migrationshinweis: Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

- 2) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

iSeries Access für Web wird konfiguriert.

Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.

WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.

Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

- 3) Drücken Sie die Taste F3 oder die Eingabetaste, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die Anzeigesitzung zu verlassen.

- **So verwenden Sie den QShell-Scriptbefehl:**

- 1) Starten Sie die QShell-Umgebung mit dem folgenden Serverbefehl: QSH

- 2) Machen Sie das Verzeichnis von iSeries Access für Web zum aktuellen Verzeichnis. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus:

```
cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install
```

- 3) Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den zuvor erstellten Webanwendungsserver:

```
cfgaccweb2 -appsrvtype *WAS60ND -wasprf iwa60nd -appsrv iwa60nd
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

-appsrvtype

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

-wasprf

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Profil des Webanwendungsservers konfiguriert werden soll. Bei früheren Releases von WebSphere wurde der Parameter "-wasinst" verwendet. In WebSphere Application Server Network Deployment V6.0 for OS/400 wurden die Exemplare durch Profile ersetzt.

-appsrv

Dieser Parameter teilt dem Befehl den Namen des Webanwendungsservers im Profil mit, der konfiguriert werden soll.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie durch Angabe des Parameters "-?" aufrufen.

Migrationshinweis: Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Ein-

gabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

- 4) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

iSeries Access für Web wird konfiguriert.

Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.

WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.

Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

- 5) Drücken Sie die Taste F3, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die QShell-Sitzung zu verlassen.

- f. Falls der Befehl fehlgeschlagen ist oder einen Fehler ausgegeben hat, prüfen Sie die folgenden Protokolldateien:

/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmds.log

Diese Datei enthält Ursachen- und Wiederherstellungsinformation der höchsten Ebene in übersetzter Fassung.

/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmdstrace.log

Diese Datei enthält den ausführlichen Befehlsablauf für den IBM Software Service und ist nur in englischer Sprache verfügbar.

- g. Nachdem Sie iSeries Access für Web erfolgreich konfiguriert haben, muss der WebSphere-Anwendungsserver erneut gestartet werden, um die Änderungen in seine Konfiguration zu laden. Dieser Schritt wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt.

- h. Melden Sie sich im 5250-Sitzungsfenster ab, und schließen Sie das Fenster.

4. Starten Sie die Webumgebung.

- a. Kehren Sie zum Browserfenster zurück, in dem die Seite für die **Serververwaltung von IBM Web Administration for iSeries** geöffnet ist.

- b. Die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** sollte aktiv sein. Unter "Instanz/Server" ist der Eintrag **iwa60nd/iwa60nd – WAS, V6.0 ND** mit dem Status **Gestartet** aufgeführt. Stoppen Sie den WebSphere-Anwendungsserver, und starten Sie ihn erneut:

- 1) Wählen Sie das rote Symbol neben dem Status **Gestartet** aus, um den WebSphere-Server zu stoppen. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird gestoppt** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.
- 2) Sobald der Status mit dem Wert **Gestoppt** aktualisiert wird, wählen Sie das grüne Symbol neben dem Status **Gestoppt** aus, um den WebSphere-Anwendungsserver zu starten.
- 3) Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Wird gestartet** angegeben. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status "Wird gestartet" aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.

Wichtig: Warten Sie, bis der Status mit dem Wert "Gestartet" aktualisiert worden ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

iSeries Access für Web wird geladen und gestartet, sobald der WebSphere-Anwendungsserver gestartet wurde.

- c. Wählen Sie die Registerkarte "HTTP-Server" aus.

- d. Wählen Sie unter **Server** den Eintrag "IWA60ND - Apache" aus. Der aktuelle Status dieses Apache-HTTP-Servers sollte **Gestoppt** lauten. Wählen Sie das grüne Symbol neben der Statusangabe aus, um den HTTP-Server zu starten. Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Gestartet** angegeben.

- e. Schließen Sie das Browserfenster.

5. Greifen Sie mit einem Browser auf iSeries Access für Web zu.
 - a. Öffnen Sie in einem Browser eine der folgenden Adressen, um auf iSeries Access für Web zuzugreifen:

http://<servername>:2046/webaccess/iWAHome
http://<servername>:2046/webaccess/iWAMain

- b. Melden Sie sich mit einer i5/OS-Benutzer-ID und einem Kennwort an. Das erstmalige Laden von iSeries Access für Web kann einige Sekunden dauern. WebSphere Application Server lädt Java-Klassen zum ersten Mal. Nachfolgende Ladevorgänge von iSeries Access für Web werden schneller ausgeführt.
 - c. Die Homepage oder die Hauptseite von iSeries Access für Web wird angezeigt.
 - d. Schließen Sie das Browserfenster.

Durch die obigen Schritte haben Sie hiermit die folgenden Tasks ausgeführt:

- Sie haben einen WebSphere-Webanwendungsserver namens "iwa60nd" erstellt.
- Sie haben einen HTTP-Server namens "IWA60ND" erstellt.
- Sie haben iSeries Access für Web für den WebSphere-Anwendungsserver konfiguriert.
- Sie haben den WebSphere-Anwendungsserver und den HTTP-Web-Server gestoppt und erneut gestartet. Der Start von iSeries Access für Web wurde ausgeführt, als der WebSphere-Anwendungsserver gestartet wurde.
- Sie haben geprüft, ob Sie über einen Web-Browser auf iSeries Access für Web zugreifen können.

| In diesem Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) aufrufen.

Zugehörige Informationen

Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

| WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.1 konfigurieren:

| Dieses Beispiel ist für Benutzer gedacht, die mit der Web-Serving-Umgebung noch nicht vertraut sind. Es beschreibt alle erforderlichen Schritte für die Inbetriebnahme von iSeries Access für Web in einer Web-Serving-Umgebung mit WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.1. Außerdem ist beschrieben, wie die Funktionstüchtigkeit dieser Konfiguration geprüft wird.

| Die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung umfasst die folgenden Schritte:

- | • IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle (auch als IBM HTTP Server für iSeries bekannt) starten (siehe Schritt 1)
- | • HTTP-Web-Server und Webanwendungsserver von WebSphere Application Server - Express V5.1 für iSeries erstellen (siehe Schritt 2 auf Seite 43)
- | • iSeries Access für Web konfigurieren (siehe Schritt 3 auf Seite 43)
- | • Webumgebung starten (siehe Schritt 4 auf Seite 45)
- | • Mit einem Browser auf iSeries Access für Web zugreifen (siehe Schritt 5 auf Seite 46)

| Schritte für die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung:

- | 1. Starten Sie die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle.
 - | a. Starten Sie eine 5250-Sitzung mit dem Server.
 - | b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - | c. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den Job für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zu starten: STRTCPSVR SERVER(*HTTP) HTTPSVR(*ADMIN)

- d. Verkleinern Sie die 5250-Sitzung auf Symbolgröße.
2. Erstellen Sie einen HTTP-Web-Server und einen Webanwendungsserver von WebSphere Application Server V5.1 - Express für iSeries:
 - a. Öffnen Sie einen Browser für die Adresse "http://<servername>:2001".
 - b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - c. Wählen Sie die Option **IBM Web Administration for iSeries** aus.
 - d. Wählen Sie die Registerkarte **Konfiguration** aus.
 - e. Wählen Sie unter "Allgemeine Tasks und Assistenten" die Option **Anwendungsserver erstellen** aus.
 - f. Daraufhin wird die Seite "Anwendungsserver erstellen" geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - g. Wählen Sie den Eintrag **WebSphere Application Server - Express V5.1** und anschließend die Schaltfläche **Weiter** aus.
 - h. Die Seite "Name des Anwendungsservers angeben" wird aufgerufen. Geben Sie im Feld **Name des Anwendungsservers** den Wert "iwa51exp" ein. Dies ist der Name für den WebSphere Express-Webanwendungsserver. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - i. Die Seite "HTTP-Server-Typ auswählen" wird geöffnet. Wählen Sie die Option **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** aus, und wählen Sie dann **Weiter** aus.
 - j. Jetzt wird die Seite **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** geöffnet.
 - Geben Sie bei **HTTP-Server-Name** den Wert "IWA51EXP" ein.
 - Geben Sie als Port den Wert "2042" an.
 Wählen Sie **Weiter** aus.
 - k. Die Seite **Vom Anwendungsserver benutzte interne Ports angeben** wird aufgerufen. Ändern Sie für die Einstellung **Erster Port des Bereichs** den Standardwert in "21042". Wählen Sie **Weiter** aus.
 - l. Daraufhin wird die Seite **Geschäfts- und Musteranwendungen auswählen** geöffnet. Wählen Sie so oft **Weiter** aus, bis die Seite **Zusammenfassung** aufgerufen wird.
 - m. Wählen Sie **Fertig stellen** aus.
 - n. Die Webseite wird nun erneut angezeigt, und die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** ist aktiv. Unter **Instanz/Server** ist der Eintrag "iwa51exp/iwa51exp – WAS - Express, V5.1" mit dem Status **Wird erstellt** angegeben. Auf dieser Webseite können Sie den WebSphere-Anwendungsserver verwalten.

Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird erstellt** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.
 - o. Sobald der Status mit dem Wert **Gestoppt** aktualisiert wird, wählen Sie das grüne Symbol neben dem Status **Gestoppt** aus, um den WebSphere-Anwendungsserver zu starten. Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Wird gestartet** angegeben. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird gestartet** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss der WebSphere-Anwendungsserver aktiv sein.

Wichtig:

Warten Sie, bis der Status mit dem Wert **Gestartet** aktualisiert worden ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

3. Konfigurieren Sie iSeries Access für Web.
 - a. Stellen Sie das 5250-Sitzungsfenster wieder her.
 - b. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den ausgeführten WebSphere-Anwendungsserver anzuzeigen: WRKACTJOB SBS(QASE51)
 - c. Prüfen Sie, ob der Job IWA51EXP unter dem Subsystem QASE51 aufgeführt ist. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss der WebSphere-Anwendungsserver aktiv sein.

- d. Prüfen Sie, ob der Webanwendungsserver bereit ist:
 - 1) Geben Sie Option 5 für den Job IWA51EXP ein.
 - 2) Geben Sie Option 10 ein, um das Jobprotokoll anzuzeigen.
 - 3) Drücken Sie die Taste F10, um detaillierte Nachrichten aufzurufen.
 - 4) Prüfen Sie, ob die Nachricht aufgeführt ist, dass der WebSphere-Anwendungsserver "iwa51exp" bereit ist. Diese Nachricht macht kenntlich, dass der Anwendungsserver vollständig gestartet wurde und für das Web-Serving bereit ist.
 - 5) Drücken Sie so oft die Taste F3, bis Sie zu einer Befehlszeile zurückkehren.
- e. iSeries Access für Web enthält Befehle, mit denen Sie das Produkt konfigurieren können. Es werden zwei unterschiedliche Befehle bereitgestellt, nämlich ein CL-Befehl und ein QShell-Scriptbefehl. Beide Befehle führen dieselbe Funktion aus. Sie können daher denjenigen Befehl verwenden, mit dem Sie lieber arbeiten.

- **So verwenden Sie den CL-Befehl:**

- 1) Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den Webanwendungsserver mit dem folgenden Befehl:

```
QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*WAS51EXP) WASINST(iwa51exp)
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

APPSVRTYPE

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

WASINST

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Exemplar des Webanwendungsservers konfiguriert werden soll.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie mit der Taste F1 aufrufen.

Migrationshinweis: Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

- 2) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:
 - iSeries Access für Web wird konfiguriert.
 - Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.
 - WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.
 - Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.
 - Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

- 3) Drücken Sie die Taste F3 oder die Eingabetaste, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die Anzeigesitzung zu verlassen.

- **So verwenden Sie den QShell-Scriptbefehl:**

- 1) Starten Sie die QShell-Umgebung mit dem folgenden Serverbefehl: QSH
- 2) Machen Sie das Verzeichnis von iSeries Access für Web zum aktuellen Verzeichnis. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus:

```
cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install
```

- 3) Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den zuvor erstellten Webanwendungsserver:

```
cfgaccweb2 -appsvrtype *WAS51EXP -wasinst iwa51exp
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

-appsvrtype

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

-wasinst

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Exemplar des Webanwendungsservers konfiguriert werden soll.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie durch Angabe des Parameters "-?" aufrufen.

Migrationshinweis: Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

- 4) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

iSeries Access für Web wird konfiguriert.

Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.

WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.

Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

- 5) Drücken Sie die Taste F3, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die QShell-Sitzung zu verlassen.

- f. Falls der Befehl fehlgeschlagen ist oder einen Fehler ausgegeben hat, prüfen Sie die folgenden Protokolldateien:

/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmds.log

Diese Datei enthält Ursachen- und Wiederherstellungsinformation der höchsten Ebene in übersetzter Fassung.

/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmdstrace.log

Diese Datei enthält den ausführlichen Befehlsablauf für den IBM Software Service und ist nur in englischer Sprache verfügbar.

- g. Nachdem Sie iSeries Access für Web erfolgreich konfiguriert haben, muss der WebSphere-Anwendungsserver erneut gestartet werden, um die Änderungen in seine Konfiguration zu laden. Dieser Schritt wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt.

- h. Melden Sie sich im 5250-Sitzungsfenster ab, und schließen Sie das Fenster.

4. Starten Sie die Webumgebung.

- a. Kehren Sie zum Browserfenster zurück, in dem die Seite für die **Serververwaltung von IBM Web Administration for iSeries** geöffnet ist.

- b. Die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** sollte aktiv sein. Unter "Instanz/Server" ist der Eintrag **iwa51exp/iwa51exp – WAS- Express V5.1** mit dem Status **Gestartet** aufgeführt. Stoppen Sie den WebSphere-Anwendungsserver, und starten Sie ihn erneut:

- 1) Wählen Sie das rote Symbol neben dem Status **Gestartet** aus, um den WebSphere-Server zu stoppen. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird gestoppt** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.

- 2) Sobald der Status mit dem Wert **Gestoppt** aktualisiert wird, wählen Sie das grüne Symbol neben dem Status **Gestoppt** aus, um den WebSphere-Anwendungsserver zu starten.
- 3) Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Wird gestartet** angegeben. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status "Wird gestartet" aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.

Wichtig: Warten Sie, bis der Status mit dem Wert "Gestartet" aktualisiert worden ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

iSeries Access für Web wird geladen und gestartet, sobald der WebSphere-Anwendungsserver gestartet wurde.

- c. Wählen Sie die Registerkarte "HTTP-Server" aus.
 - d. Wählen Sie unter **Server** den Eintrag "IWA51EXP - Apache" aus. Der aktuelle Status dieses Apache-HTTP-Servers sollte **Gestoppt** lauten. Wählen Sie das grüne Symbol neben der Statusangabe aus, um den HTTP-Server zu starten. Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Gestartet** angegeben.
 - e. Schließen Sie das Browserfenster.
5. Greifen Sie mit einem Browser auf iSeries Access für Web zu.
- a. Öffnen Sie in einem Browser eine der folgenden Adressen, um auf iSeries Access für Web zuzugreifen:


```
http://<servername>:2042/webaccess/iWAHome  
http://<servername>:2042/webaccess/iWAMain
```
 - b. Melden Sie sich mit einer i5/OS-Benutzer-ID und einem Kennwort an. Das erstmalige Laden von iSeries Access für Web kann einige Sekunden dauern. WebSphere Application Server lädt Java-Klassen zum ersten Mal. Nachfolgende Ladevorgänge von iSeries Access für Web werden schneller ausgeführt.
 - c. Die Homepage oder die Hauptseite von iSeries Access für Web wird angezeigt.
 - d. Schließen Sie das Browserfenster.

Durch die obigen Schritte haben Sie hiermit die folgenden Tasks ausgeführt:

- Sie haben einen WebSphere-Webanwendungsserver namens "iwa51exp" erstellt.
- Sie haben einen HTTP-Server namens "IWA51EXP" erstellt.
- Sie haben iSeries Access für Web für den WebSphere-Anwendungsserver konfiguriert.
- Sie haben den WebSphere-Anwendungsserver und den HTTP-Web-Server gestoppt und erneut gestartet. Der Start von iSeries Access für Web wurde ausgeführt, als der WebSphere-Anwendungsserver gestartet wurde.
- Sie haben geprüft, ob Sie über einen Web-Browser auf iSeries Access für Web zugreifen können.

In diesem Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) aufrufen.

Zugehörige Informationen

Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

WebSphere Application Server V5.1 für iSeries konfigurieren:

Dieses Beispiel ist für Benutzer gedacht, die mit der Web-Serving-Umgebung noch nicht vertraut sind. Es beschreibt alle erforderlichen Schritte für die Inbetriebnahme von iSeries Access für Web in einer Umgebung mit WebSphere Application Server V5.1 für iSeries. Außerdem ist beschrieben, wie die Funktionsfähigkeit dieser Konfiguration geprüft wird.

Die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung umfasst die folgenden Schritte:

- | • IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle (auch als IBM HTTP Server für iSeries bekannt) starten (siehe Schritt 1)
- | • HTTP-Web-Server und Webanwendungsserver von WebSphere Application Server V5.1 für iSeries erstellen (siehe Schritt 2)
- | • iSeries Access für Web konfigurieren (siehe Schritt 3 auf Seite 48)
- | • Webumgebung starten (siehe Schritt 4 auf Seite 50)
- | • Mit einem Browser auf iSeries Access für Web zugreifen (siehe Schritt 5 auf Seite 50)

| Schritte für die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung:

- | 1. Starten Sie die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle.
 - | a. Starten Sie eine 5250-Sitzung mit dem Server.
 - | b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - | c. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den Job für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zu starten: STRTCPSVR SERVER(*HTTP) HTTPSVR(*ADMIN)
 - | d. Verkleinern Sie die 5250-Sitzung auf Symbolgröße.
- | 2. Erstellen Sie einen HTTP-Web-Server und einen Webanwendungsserver von WebSphere Application Server V5.1 für iSeries:
 - | a. Öffnen Sie einen Browser für die Adresse "http://<servername>:2001".
 - | b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - | c. Wählen Sie die Option **IBM Web Administration for iSeries** aus.
 - | d. Wählen Sie die Registerkarte **Konfiguration** aus.
 - | e. Wählen Sie unter "Allgemeine Tasks und Assistenten" die Option **Anwendungsserver erstellen** aus.
 - | f. Daraufhin wird die Seite "Anwendungsserver erstellen" geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - | g. Wählen Sie den Eintrag **WebSphere Application Server V5.1 (Basis) für iSeries** und anschließend die Schaltfläche **Weiter** aus.
 - | h. Die Seite "Name des Anwendungsservers angeben" wird aufgerufen. Geben Sie im Feld **Name des Anwendungsservers** den Wert "iwa51base" ein. Dies ist der Name für den WebSphere Express-Webanwendungsserver. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - | i. Die Seite "HTTP-Server-Typ auswählen" wird geöffnet. Wählen Sie die Option **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** aus, und wählen Sie dann **Weiter** aus.
 - | j. Jetzt wird die Seite **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** geöffnet.
 - | • Geben Sie bei **HTTP-Server-Name** den Wert "IWA51BASE" ein.
 - | • Geben Sie als Port den Wert "2040" an.
 Wählen Sie **Weiter** aus.
 - | k. Die Seite **Vom Anwendungsserver benutzte interne Ports angeben** wird aufgerufen. Ändern Sie für die Einstellung **Erster Port des Bereichs** den Standardwert in "21040". Wählen Sie **Weiter** aus.
 - | l. Daraufhin wird die Seite **Geschäfts- und Musteranwendungen auswählen** geöffnet. Wählen Sie so oft **Weiter** aus, bis die Seite **Zusammenfassung** aufgerufen wird.
 - | m. Wählen Sie **Fertig stellen** aus.
 - | n. Die Webseite wird nun erneut angezeigt, und die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** ist aktiv. Unter **Instanz/Server** ist der Eintrag "iwa51base/iwa51base – WAS, V5.1 (Basis)" mit dem Status **Wird erstellt** angegeben. Auf dieser Webseite können Sie den WebSphere-Anwendungsserver verwalten.
 Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird erstellt** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.

- o. Sobald der Status mit dem Wert **Gestoppt** aktualisiert wird, wählen Sie das grüne Symbol neben dem Status **Gestoppt** aus, um den WebSphere-Anwendungsserver zu starten. Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Wird gestartet** angegeben. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird gestartet** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss der WebSphere-Anwendungsserver aktiv sein.

Wichtig:

Warten Sie, bis der Status mit dem Wert **Gestartet** aktualisiert worden ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

- p. Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße.

3. Konfigurieren Sie iSeries Access für Web.

- a. Stellen Sie das 5250-Sitzungsfenster wieder her.
- b. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den ausgeführten WebSphere-Anwendungsserver anzuzeigen: WRKACTJOB SBS(QEJBAS51)
- c. Prüfen Sie, ob der Job IWA51BASE unter dem Subsystem QEJBAS51 aufgeführt ist. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss der WebSphere-Anwendungsserver aktiv sein.
- d. Prüfen Sie, ob der Webanwendungsserver bereit ist:
 - 1) Geben Sie Option 5 für den Job IWA51BASE ein.
 - 2) Geben Sie Option 10 ein, um das Jobprotokoll anzuzeigen.
 - 3) Drücken Sie die Taste F10, um detaillierte Nachrichten aufzurufen.
 - 4) Prüfen Sie, ob die Nachricht aufgeführt ist, dass der WebSphere-Anwendungsserver "iwa51base" bereit ist. Diese Nachricht macht kenntlich, dass der Anwendungsserver vollständig gestartet wurde und für das Web-Serving bereit ist.
 - 5) Drücken Sie so oft die Taste F3, bis Sie zu einer Befehlszeile zurückkehren.
- e. iSeries Access für Web enthält Befehle, mit denen Sie das Produkt konfigurieren können. Es werden zwei unterschiedliche Befehle bereitgestellt, nämlich ein CL-Befehl und ein QShell-Scriptbefehl. Beide Befehle führen dieselbe Funktion aus. Sie können daher denjenigen Befehl verwenden, mit dem Sie lieber arbeiten.

• **So verwenden Sie den CL-Befehl:**

- 1) Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den Webanwendungsserver mit dem folgenden Befehl:

```
QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*WAS51) WASINST(iwa51base)
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

APPSVRTYPE

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

WASINST

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Exemplar des Webanwendungsservers konfiguriert werden soll.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie mit der Taste F1 aufrufen.

Migrationshinweis: Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter *Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern*. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

- 2) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

iSeries Access für Web wird konfiguriert.
Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.
WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.
Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.
Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

3) Drücken Sie die Taste F3 oder die Eingabetaste, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die Anzeigesitzung zu verlassen.

• **So verwenden Sie den QShell-Scriptbefehl:**

1) Starten Sie die QShell-Umgebung mit dem folgenden Serverbefehl: QSH
2) Machen Sie das Verzeichnis von iSeries Access für Web zum aktuellen Verzeichnis. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus:

```
cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install
```

3) Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den zuvor erstellten Webanwendungsserver:

```
cfgaccweb2 -appsvrtype *WAS51 -wasinst iwa51base
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

-appsvrtype

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

-wasinst

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Exemplar des Webanwendungsservers konfiguriert werden soll.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie durch Angabe des Parameters "-?" aufrufen.

Migrationshinweis: Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

4) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

iSeries Access für Web wird konfiguriert.
Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.
WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.
Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.
Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

5) Drücken Sie die Taste F3, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die QShell-Sitzung zu verlassen.

f. Falls der Befehl fehlgeschlagen ist oder einen Fehler ausgegeben hat, prüfen Sie die folgenden Protokolldateien:

/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmds.log

Diese Datei enthält Ursachen- und Wiederherstellungsinformation der höchsten Ebene in übersetzter Fassung.

| **/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmdstrace.log**

| Diese Datei enthält den ausführlichen Befehlsablauf für den IBM Software Service und ist
| nur in englischer Sprache verfügbar.

- | g. Nachdem Sie iSeries Access für Web erfolgreich konfiguriert haben, muss der WebSphere-An-
| wendungsserver erneut gestartet werden, um die Änderungen in seine Konfiguration zu laden.
| Dieser Schritt wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt.
- | h. Melden Sie sich im 5250-Sitzungsfenster ab, und schließen Sie das Fenster.

| 4. Starten Sie die Webumgebung.

- | a. Kehren Sie zum Browserfenster zurück, in dem die Seite für die **Serververwaltung von IBM Web
| Administration for iSeries** geöffnet ist.
- | b. Die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** sollte aktiv sein. Unter "Instanz/Server" ist
| der Eintrag **iwa51base/iwa51base – WAS, V5.1 (Basis)** mit dem Status **Gestartet** aufgeführt. Stop-
| pen Sie den WebSphere-Anwendungsserver, und starten Sie ihn erneut:
- | 1) Wählen Sie das rote Symbol neben dem Status **Gestartet** aus, um den WebSphere-Server zu
| stoppen. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird gestoppt** aus, um die
| Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.
 - | 2) Sobald der Status mit dem Wert **Gestoppt** aktualisiert wird, wählen Sie das grüne Symbol
| neben dem Status **Gestoppt** aus, um den WebSphere-Anwendungsserver zu starten.
 - | 3) Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Wird gestartet** angegeben. Wählen Sie das
| Aktualisierungssymbol neben dem Status "Wird gestartet" aus, um die Seite zu aktualisieren,
| falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.

| **Wichtig:** Warten Sie, bis der Status mit dem Wert "Gestartet" aktualisiert worden ist, bevor Sie
| mit dem nächsten Schritt fortfahren.

| iSeries Access für Web wird geladen und gestartet, sobald der WebSphere-Anwendungsserver
| gestartet wurde.

- | c. Wählen Sie die Registerkarte "HTTP-Server" aus.
- | d. Wählen Sie unter **Server** den Eintrag "IWA51BASE - Apache" aus. Der aktuelle Status dieses Apa-
| che-HTTP-Servers sollte **Gestoppt** lauten. Wählen Sie das grüne Symbol neben der Statusangabe
| aus, um den HTTP-Server zu starten. Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Gestartet**
| angegeben.
- | e. Schließen Sie das Browserfenster.

| 5. Greifen Sie mit einem Browser auf iSeries Access für Web zu.

- | a. Öffnen Sie in einem Browser eine der folgenden Adressen, um auf iSeries Access für Web zuzu-
| greifen:

| <http://<servername>:2040/webaccess/iWAHome>

| <http://<servername>:2040/webaccess/iWAMain>

- | b. Melden Sie sich mit einer i5/OS-Benutzer-ID und einem Kennwort an. Das erstmalige Laden von
| iSeries Access für Web kann einige Sekunden dauern. WebSphere Application Server lädt Java-
| Klassen zum ersten Mal. Nachfolgende Ladevorgänge von iSeries Access für Web werden schnel-
| ler ausgeführt.
- | c. Die Homepage oder die Hauptseite von iSeries Access für Web wird angezeigt.
- | d. Schließen Sie das Browserfenster.

| Durch die obigen Schritte haben Sie hiermit die folgenden Tasks ausgeführt:

- | • Sie haben einen WebSphere-Webanwendungsserver namens "iwa51base" erstellt.
- | • Sie haben einen HTTP-Server namens "IWA51BASE" erstellt.
- | • Sie haben iSeries Access für Web für den WebSphere-Anwendungsserver konfiguriert.

- | • Sie haben den WebSphere-Anwendungsserver und den HTTP-Web-Server gestoppt und erneut gestartet. Der Start von iSeries Access für Web wurde ausgeführt, als der WebSphere-Anwendungsserver gestartet wurde.
- | • Sie haben geprüft, ob Sie über einen Web-Browser auf iSeries Access für Web zugreifen können.

| In diesem Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) aufrufen.

| **Zugehörige Informationen**

| Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

| **WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.0 konfigurieren:**

| Dieses Beispiel ist für Benutzer gedacht, die mit der Web-Serving-Umgebung noch nicht vertraut sind. Es beschreibt alle erforderlichen Schritte für die Inbetriebnahme von iSeries Access für Web in einer Web-Serving-Umgebung mit WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.0. Außerdem ist beschrieben, wie die Funktionstüchtigkeit dieser Konfiguration geprüft wird.

| Die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung umfasst die folgenden Schritte:

- | • IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle (auch als IBM HTTP Server für iSeries bekannt) starten (siehe Schritt 1)
- | • HTTP-Web-Server und Webanwendungsserver von WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.0 erstellen (siehe Schritt 2)
- | • iSeries Access für Web konfigurieren (siehe Schritt 3 auf Seite 52)
- | • Webumgebung starten (siehe Schritt 4 auf Seite 54)
- | • Mit einem Browser auf iSeries Access für Web zugreifen (siehe Schritt 5 auf Seite 54)

| **Schritte für die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung:**

- | 1. Starten Sie die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle.
 - | a. Starten Sie eine 5250-Sitzung mit dem Server.
 - | b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - | c. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den Job für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zu starten: STRTCPSVR SERVER(*HTTP) HTTPSVR(*ADMIN)
 - | d. Verkleinern Sie die 5250-Sitzung auf Symbolgröße.
- | 2. Erstellen Sie einen HTTP-Web-Server und einen Webanwendungsserver von WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.0:
 - | a. Öffnen Sie einen Browser für die Adresse "http://<servername>:2001".
 - | b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - | c. Wählen Sie die Option **IBM Web Administration for iSeries** aus.
 - | d. Wählen Sie die Registerkarte **Konfiguration** aus.
 - | e. Wählen Sie unter "Allgemeine Tasks und Assistenten" die Option **Anwendungsserver erstellen** aus.
 - | f. Daraufhin wird die Seite "Anwendungsserver erstellen" geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - | g. Wählen Sie den Eintrag **WebSphere Application Server - Express V5.0** und anschließend die Schaltfläche **Weiter** aus.
 - | h. Die Seite "Name des Anwendungsservers angeben" wird aufgerufen. Geben Sie im Feld **Name des Anwendungsservers** den Wert "iwa50exp" ein. Dies ist der Name für den WebSphere Express-Webanwendungsserver. Wählen Sie **Weiter** aus.

- i. Die Seite "HTTP-Server-Typ auswählen" wird geöffnet. Wählen Sie die Option **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** aus, und wählen Sie dann **Weiter** aus.
- j. Jetzt wird die Seite **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** geöffnet.
 - Geben Sie bei **HTTP-Server-Name** den Wert "IWA50EXP" ein.
 - Geben Sie als Port den Wert "2030" an.
 Wählen Sie **Weiter** aus.
- k. Die Seite **Vom Anwendungsserver benutzte interne Ports angeben** wird aufgerufen. Ändern Sie für die Einstellung **Erster Port des Bereichs** den Standardwert in "21030". Wählen Sie **Weiter** aus.
- l. Daraufhin wird die Seite **Geschäfts- und Musteranwendungen auswählen** geöffnet. Wählen Sie so oft **Weiter** aus, bis die Seite **Zusammenfassung** aufgerufen wird.
- m. Wählen Sie **Fertig stellen** aus.
- n. Die Webseite wird nun erneut angezeigt, und die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** ist aktiv. Unter **Instanz/Server** ist der Eintrag "iwa50exp/iwa50exp – WAS - Express, V5.0" mit dem Status **Wird erstellt** angegeben. Auf dieser Webseite können Sie den WebSphere-Anwendungsserver verwalten.

Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird erstellt** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.
- o. Sobald der Status mit dem Wert **Gestoppt** aktualisiert wird, wählen Sie das grüne Symbol neben dem Status **Gestoppt** aus, um den WebSphere-Anwendungsserver zu starten. Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Wird gestartet** angegeben. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird gestartet** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss der WebSphere-Anwendungsserver aktiv sein.

Wichtig:

Warten Sie, bis der Status mit dem Wert **Gestartet** aktualisiert worden ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

3. Konfigurieren Sie iSeries Access für Web.
 - a. Stellen Sie das 5250-Sitzungsfenster wieder her.
 - b. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den ausgeführten WebSphere-Anwendungsserver anzuzeigen: WRKACTJOB SBS(QASE5)
 - c. Prüfen Sie, ob der Job IWA50EXP unter dem Subsystem QASE5 aufgeführt ist. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss der WebSphere-Anwendungsserver aktiv sein.
 - d. Prüfen Sie, ob der Webanwendungsserver bereit ist:
 - 1) Geben Sie Option 5 für den Job IWA50EXP ein.
 - 2) Geben Sie Option 10 ein, um das Jobprotokoll anzuzeigen.
 - 3) Drücken Sie die Taste F10, um detaillierte Nachrichten aufzurufen.
 - 4) Prüfen Sie, ob die Nachricht aufgeführt ist, dass der WebSphere-Anwendungsserver "iwa50exp" bereit ist. Diese Nachricht macht kenntlich, dass der Anwendungsserver vollständig gestartet wurde und für das Web-Serving bereit ist.
 - 5) Drücken Sie so oft die Taste F3, bis Sie zu einer Befehlszeile zurückkehren.
 - e. iSeries Access für Web enthält Befehle, mit denen Sie das Produkt konfigurieren können. Es werden zwei unterschiedliche Befehle bereitgestellt, nämlich ein CL-Befehl und ein QShell-Scriptbefehl. Beide Befehle führen dieselbe Funktion aus. Sie können daher denjenigen Befehl verwenden, mit dem Sie lieber arbeiten.
 - **So verwenden Sie den CL-Befehl:**
 - 1) Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den Webanwendungsserver mit dem folgenden Befehl:


```
QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*WAS50EXP) WASINST(iwa50exp)
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

APPSVRTYPE

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

WASINST

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Exemplar des Webanwendungsservers konfiguriert werden soll.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie mit der Taste F1 aufrufen.

Migrationshinweis: Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

- 2) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

iSeries Access für Web wird konfiguriert.

Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.

WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.

Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

- 3) Drücken Sie die Taste F3 oder die Eingabetaste, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die Anzeigesitzung zu verlassen.

• **So verwenden Sie den QShell-Scriptbefehl:**

- 1) Starten Sie die QShell-Umgebung mit dem folgenden Serverbefehl: QSH

- 2) Machen Sie das Verzeichnis von iSeries Access für Web zum aktuellen Verzeichnis. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus:

```
cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install
```

- 3) Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den zuvor erstellten Webanwendungsserver:

```
cfgaccweb2 -appsvrtype *WAS50EXP -wasinst iwa50exp
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

-appsvrtype

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

-wasinst

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Exemplar des Webanwendungsservers konfiguriert werden soll.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie durch Angabe des Parameters "-?" aufrufen.

- 4) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

iSeries Access für Web wird konfiguriert.

Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.

WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.

Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

5) Drücken Sie die Taste F3, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die QShell-Sitzung zu verlassen.

f. Falls der Befehl fehlgeschlagen ist oder einen Fehler ausgegeben hat, prüfen Sie die folgenden Protokolldateien:

/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmds.log

Diese Datei enthält Ursachen- und Wiederherstellungsinformation der höchsten Ebene in übersetzter Fassung.

/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmdstrace.log

Diese Datei enthält den ausführlichen Befehlsablauf für den IBM Software Service und ist nur in englischer Sprache verfügbar.

g. Nachdem Sie iSeries Access für Web erfolgreich konfiguriert haben, muss der WebSphere-Anwendungsserver erneut gestartet werden, um die Änderungen in seine Konfiguration zu laden. Dieser Schritt wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt.

h. Melden Sie sich im 5250-Sitzungsfenster ab, und schließen Sie das Fenster.

4. Starten Sie die Webumgebung.

a. Kehren Sie zum Browserfenster zurück, in dem die Seite für die **Serververwaltung von IBM Web Administration for iSeries** geöffnet ist.

b. Die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** sollte aktiv sein. Unter "Instanz/Server" ist der Eintrag **iwa50exp/iwa50exp – WAS- Express V5** mit dem Status **Gestartet** aufgeführt. Stoppen Sie den WebSphere-Anwendungsserver, und starten Sie ihn erneut:

1) Wählen Sie das rote Symbol neben dem Status **Gestartet** aus, um den WebSphere-Server zu stoppen. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird gestoppt** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.

2) Sobald der Status mit dem Wert **Gestoppt** aktualisiert wird, wählen Sie das grüne Symbol neben dem Status **Gestoppt** aus, um den WebSphere-Anwendungsserver zu starten.

3) Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Wird gestartet** angegeben. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status "Wird gestartet" aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.

Wichtig: Warten Sie, bis der Status mit dem Wert "Gestartet" aktualisiert worden ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

iSeries Access für Web wird geladen und gestartet, sobald der WebSphere-Anwendungsserver gestartet wurde.

c. Wählen Sie die Registerkarte "HTTP-Server" aus.

d. Wählen Sie unter **Server** den Eintrag "IWA50EXP - Apache" aus. Der aktuelle Status dieses Apache-HTTP-Servers sollte **Gestoppt** lauten. Wählen Sie das grüne Symbol neben der Statusangabe aus, um den HTTP-Server zu starten. Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Gestartet** angegeben.

e. Schließen Sie das Browserfenster.

5. Greifen Sie mit einem Browser auf iSeries Access für Web zu.

a. Öffnen Sie in einem Browser eine der folgenden Adressen, um auf iSeries Access für Web zuzugreifen:

<http://<servername>:2030/webaccess/iWAHome>

<http://<servername>:2030/webaccess/iWAMain>

- | b. Melden Sie sich mit einer i5/OS-Benutzer-ID und einem Kennwort an. Das erstmalige Laden von iSeries Access für Web kann einige Sekunden dauern. WebSphere Application Server lädt Java-Klassen zum ersten Mal. Nachfolgende Ladevorgänge von iSeries Access für Web werden schneller ausgeführt.
- | c. Die Homepage oder die Hauptseite von iSeries Access für Web wird angezeigt.
- | d. Schließen Sie das Browserfenster.

| Durch die obigen Schritte haben Sie hiermit die folgenden Tasks ausgeführt:

- | • Sie haben einen WebSphere-Webanwendungsserver namens "iwa50exp" erstellt.
- | • Sie haben einen HTTP-Server namens "IWA50EXP" erstellt.
- | • Sie haben iSeries Access für Web für den WebSphere-Anwendungsserver konfiguriert.
- | • Sie haben den WebSphere-Anwendungsserver und den HTTP-Web-Server gestoppt und erneut gestartet. Der Start von iSeries Access für Web wurde ausgeführt, als der WebSphere-Anwendungsserver gestartet wurde.
- | • Sie haben geprüft, ob Sie über einen Web-Browser auf iSeries Access für Web zugreifen können.

| In diesem Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) aufrufen.

| **Zugehörige Informationen**

| Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

| **WebSphere Application Server V5.0 für iSeries konfigurieren:**

| Dieses Beispiel ist für Benutzer gedacht, die mit der Web-Serving-Umgebung noch nicht vertraut sind. Es beschreibt alle erforderlichen Schritte für die Inbetriebnahme von iSeries Access für Web in einer Umgebung mit WebSphere Application Server V5.0 für iSeries. Außerdem ist beschrieben, wie die Funktionsfähigkeit dieser Konfiguration geprüft wird.

| Die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung umfasst die folgenden Schritte:

- | • IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle (auch als IBM HTTP Server für iSeries bekannt) starten (siehe Schritt 1)
- | • HTTP-Web-Server und Webanwendungsserver von WebSphere Application Server V5.0 für iSeries erstellen (siehe Schritt 2)
- | • iSeries Access für Web konfigurieren (siehe Schritt 3 auf Seite 56)
- | • Webumgebung starten (siehe Schritt 4 auf Seite 58)
- | • Mit einem Browser auf iSeries Access für Web zugreifen (siehe Schritt 5 auf Seite 59)

| **Schritte für die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung:**

- | 1. Starten Sie die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle.
 - | a. Starten Sie eine 5250-Sitzung mit dem Server.
 - | b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - | c. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den Job für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zu starten: STRTCPSVR SERVER(*HTTP) HTTPSVR(*ADMIN)
 - | d. Verkleinern Sie die 5250-Sitzung auf Symbolgröße.
- | 2. Erstellen Sie einen HTTP-Web-Server und einen Webanwendungsserver von WebSphere Application Server V5.0 für iSeries:
 - | a. Öffnen Sie einen Browser für die Adresse "http://<servername>:2001".
 - | b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.

- c. Wählen Sie die Option **IBM Web Administration for iSeries** aus.
- d. Wählen Sie die Registerkarte **Konfiguration** aus.
- e. Wählen Sie unter "Allgemeine Tasks und Assistenten" die Option **Anwendungsserver erstellen** aus.
- f. Daraufhin wird die Seite "Anwendungsserver erstellen" geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.
- g. Wählen Sie den Eintrag **WebSphere Application Server V5.0 (Basis) für iSeries** und anschließend die Schaltfläche **Weiter** aus.
- h. Die Seite "Name des Anwendungsservers angeben" wird aufgerufen. Geben Sie im Feld **Name des Anwendungsservers** den Wert "iwa50base" ein. Dies ist der Name für den WebSphere-Webanwendungsserver. Wählen Sie **Weiter** aus.
- i. Die Seite "HTTP-Server-Typ auswählen" wird geöffnet. Wählen Sie die Option **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** aus, und wählen Sie dann **Weiter** aus.
- j. Jetzt wird die Seite **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** geöffnet.
 - Geben Sie bei **HTTP-Server-Name** den Wert "IWA50BASE" ein.
 - Geben Sie als Port den Wert "2028" an.
 Wählen Sie **Weiter** aus.
- k. Die Seite **Vom Anwendungsserver benutzte interne Ports angeben** wird aufgerufen. Ändern Sie für die Einstellung **Erster Port des Bereichs** den Standardwert in "21028". Wählen Sie **Weiter** aus.
- l. Daraufhin wird die Seite **Geschäfts- und Musteranwendungen auswählen** geöffnet. Wählen Sie so oft **Weiter** aus, bis die Seite **Zusammenfassung** aufgerufen wird.
- m. Wählen Sie **Fertig stellen** aus.
- n. Die Webseite wird nun erneut angezeigt, und die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** ist aktiv. Unter **Instanz/Server** ist der Eintrag "iwa50base/iwa50base – WAS, V5 (Basis)" mit dem Status **Wird erstellt** angegeben. Auf dieser Webseite können Sie den WebSphere-Anwendungsserver verwalten.

Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird erstellt** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.
- o. Sobald der Status mit dem Wert **Gestoppt** aktualisiert wird, wählen Sie das grüne Symbol neben dem Status **Gestoppt** aus, um den WebSphere-Anwendungsserver zu starten. Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Wird gestartet** angegeben. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird gestartet** aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss der WebSphere-Anwendungsserver aktiv sein.

Wichtig:

Warten Sie, bis der Status mit dem Wert **Gestartet** aktualisiert worden ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

- p. Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße.
3. Konfigurieren Sie iSeries Access für Web.
 - a. Stellen Sie das 5250-Sitzungsfenster wieder her.
 - b. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den ausgeführten WebSphere-Anwendungsserver anzuzeigen: WRKACTJOB SBS(QEJBAS5)
 - c. Prüfen Sie, ob der Job IWA50BASE unter dem Subsystem QEJBAS5 aufgeführt ist. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss der WebSphere-Anwendungsserver aktiv sein.
 - d. Prüfen Sie, ob der Webanwendungsserver bereit ist:
 - 1) Geben Sie Option 5 für den Job IWA50BASE ein.
 - 2) Geben Sie Option 10 ein, um das Jobprotokoll anzuzeigen.
 - 3) Drücken Sie die Taste F10, um detaillierte Nachrichten aufzurufen.

- 4) Prüfen Sie, ob die Nachricht aufgeführt ist, dass der WebSphere-Anwendungsserver "iwa50base" bereit ist. Diese Nachricht macht kenntlich, dass der Anwendungsserver vollständig gestartet wurde und für das Web-Serving bereit ist.
 - 5) Drücken Sie so oft die Taste F3, bis Sie zu einer Befehlszeile zurückkehren.
- e. iSeries Access für Web enthält Befehle, mit denen Sie das Produkt konfigurieren können. Es werden zwei unterschiedliche Befehle bereitgestellt, nämlich ein CL-Befehl und ein QShell-Scriptbefehl. Beide Befehle führen dieselbe Funktion aus. Sie können daher denjenigen Befehl verwenden, mit dem Sie lieber arbeiten.

- **So verwenden Sie den CL-Befehl:**

- 1) Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den Webanwendungsserver mit dem folgenden Befehl:

```
QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*WAS50) WASINST(iwa50base)
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

APPSVRTYPE

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

WASINST

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Exemplar des Webanwendungsservers konfiguriert werden soll.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie mit der Taste F1 aufrufen.

Migrationshinweis: Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

- 2) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

iSeries Access für Web wird konfiguriert.

Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.

WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.

Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

- 3) Drücken Sie die Taste F3 oder die Eingabetaste, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die Anzeigesitzung zu verlassen.

- **So verwenden Sie den QShell-Scriptbefehl:**

- 1) Starten Sie die QShell-Umgebung mit dem folgenden Serverbefehl: QSH

- 2) Machen Sie das Verzeichnis von iSeries Access für Web zum aktuellen Verzeichnis. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus:

```
cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install
```

- 3) Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den zuvor erstellten Webanwendungsserver:

```
cfgaccweb2 -appsvrtype *WAS50 -wasinst iwa50base
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

| **-appsvrtype**

| Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert
| werden soll.

| **-wasinst**

| Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Exemplar des Webanwendungsser-
| vers konfiguriert werden soll.

| Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie durch Angabe des Parameters "-?"
| aufrufen.

| **Migrationshinweis:** Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwen-
| dungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hin-
| weise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert
| zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Ein-
| gabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in
| diese neue Konfiguration migrieren können.

| 4) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

| iSeries Access für Web wird konfiguriert.

| Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.

| WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.

| Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

| Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um
| die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

| 5) Drücken Sie die Taste F3, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die QShell-
| Sitzung zu verlassen.

| f. Falls der Befehl fehlgeschlagen ist oder einen Fehler ausgegeben hat, prüfen Sie die folgenden
| Protokolldateien:

| **/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmds.log**

| Diese Datei enthält Ursachen- und Wiederherstellungsinformation der höchsten Ebene in
| übersetzter Fassung.

| **/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmdstrace.log**

| Diese Datei enthält den ausführlichen Befehlsablauf für den IBM Software Service und ist
| nur in englischer Sprache verfügbar.

| g. Nachdem Sie iSeries Access für Web erfolgreich konfiguriert haben, muss der WebSphere-An-
| wendungsserver erneut gestartet werden, um die Änderungen in seine Konfiguration zu laden.
| Dieser Schritt wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt.

| h. Melden Sie sich im 5250-Sitzungsfenster ab, und schließen Sie das Fenster.

| 4. Starten Sie die Webumgebung.

| a. Kehren Sie zum Browserfenster zurück, in dem die Seite für die **Serververwaltung von IBM Web
| Administration for iSeries** geöffnet ist.

| b. Die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** sollte aktiv sein. Unter "Instanz/Server" ist
| der Eintrag **iwa50base/iwa50base – WAS, V5 (Basis)** mit dem Status **Gestartet** aufgeführt. Stoppen
| Sie den WebSphere-Anwendungsserver, und starten Sie ihn erneut:

| 1) Wählen Sie das rote Symbol neben dem Status **Gestartet** aus, um den WebSphere-Server zu
| stoppen. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status **Wird gestoppt** aus, um die
| Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.

| 2) Sobald der Status mit dem Wert **Gestoppt** aktualisiert wird, wählen Sie das grüne Symbol
| neben dem Status **Gestoppt** aus, um den WebSphere-Anwendungsserver zu starten.

- 3) Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Wird gestartet** angegeben. Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status "Wird gestartet" aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.

Wichtig: Warten Sie, bis der Status mit dem Wert "Gestartet" aktualisiert worden ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

iSeries Access für Web wird geladen und gestartet, sobald der WebSphere-Anwendungsserver gestartet wurde.

- c. Wählen Sie die Registerkarte "HTTP-Server" aus.
 - d. Wählen Sie unter **Server** den Eintrag "IWA50BASE - Apache" aus. Der aktuelle Status dieses Apache-HTTP-Servers sollte **Gestoppt** lauten. Wählen Sie das grüne Symbol neben der Statusangabe aus, um den HTTP-Server zu starten. Der Status wird daraufhin aktualisiert und mit **Gestartet** angegeben.
 - e. Schließen Sie das Browserfenster.
5. Greifen Sie mit einem Browser auf iSeries Access für Web zu.
 - a. Öffnen Sie in einem Browser eine der folgenden Adressen, um auf iSeries Access für Web zuzugreifen:

`http://<servername>:2028/webaccess/iWAHome`

`http://<servername>:2028/webaccess/iWAMain`

- b. Melden Sie sich mit einer i5/OS-Benutzer-ID und einem Kennwort an. Das erstmalige Laden von iSeries Access für Web kann einige Sekunden dauern. WebSphere Application Server lädt Java-Klassen zum ersten Mal. Nachfolgende Ladevorgänge von iSeries Access für Web werden schneller ausgeführt.
- c. Die Homepage oder die Hauptseite von iSeries Access für Web wird angezeigt.
- d. Schließen Sie das Browserfenster.

Durch die obigen Schritte haben Sie hiermit die folgenden Tasks ausgeführt:

- Sie haben einen WebSphere-Webanwendungsserver namens "iwa50base" erstellt.
- Sie haben einen HTTP-Server namens "IWA50BASE" erstellt.
- Sie haben iSeries Access für Web für den WebSphere-Anwendungsserver konfiguriert.
- Sie haben den WebSphere-Anwendungsserver und den HTTP-Web-Server gestoppt und erneut gestartet. Der Start von iSeries Access für Web wurde ausgeführt, als der WebSphere-Anwendungsserver gestartet wurde.
- Sie haben geprüft, ob Sie über einen Web-Browser auf iSeries Access für Web zugreifen können.

In diesem Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) aufrufen.

Zugehörige Informationen

Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

Web-Serving-Umgebung von Apache Software Foundation (ASF) Tomcat konfigurieren:

Dieses Beispiel ist für Benutzer gedacht, die mit der Web-Serving-Umgebung noch nicht vertraut sind. Es beschreibt alle erforderlichen Schritte für die Inbetriebnahme von iSeries Access für Web in einer Web-Serving-Umgebung mit ASF Tomcat. Außerdem ist beschrieben, wie die Funktionstüchtigkeit dieser Konfiguration geprüft wird.

Die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung umfasst die folgenden Schritte:

- IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle (auch als IBM HTTP Server für iSeries bekannt) starten (siehe Schritt 1 auf Seite 60)

- | • HTTP-Web-Server und ASF Tomcat-Webanwendungsserver erstellen (siehe Schritt 2)
- | • iSeries Access für Web konfigurieren (siehe Schritt 3 auf Seite 61)
- | • Webumgebung starten (siehe Schritt 4 auf Seite 63)
- | • Mit einem Browser auf iSeries Access für Web zugreifen (siehe Schritt 5 auf Seite 63)

| **Schritte für die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung:**

- | 1. Starten Sie die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle.
 - | a. Starten Sie eine 5250-Sitzung mit dem Server.
 - | b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - | c. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den Job für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zu starten: STRTCPSVR SERVER(*HTTP) HTTPSVR(*ADMIN)
 - | d. Verkleinern Sie die 5250-Sitzung auf Symbolgröße.
- | 2. Erstellen Sie einen HTTP-Web-Server und einen ASF-Tomcat-Webanwendungsserver:
 - | a. Öffnen Sie einen Browser für die Adresse "http://<servername>:2001".
 - | b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - | c. Wählen Sie die Option **IBM Web Administration for iSeries** aus.
 - | d. Wählen Sie die Registerkarte **Konfiguration** aus.
 - | e. Wählen Sie unter "Allgemeine Tasks und Assistenten" die Option **HTTP-Server erstellen** aus.
 - | f. Daraufhin wird die Seite "HTTP-Server erstellen" geöffnet. Geben Sie für **Servername** den Wert **iwatomcat** an, und wählen Sie anschließend die Schaltfläche **Weiter** aus.
 - | g. Daraufhin wird eine Seite geöffnet, in der der Stammverzeichnispfad für den Server angefordert wird. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - | h. Daraufhin wird eine Seite geöffnet, in der der Dokumentstammverzeichnispfad angefordert wird. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - | i. Jetzt wird die Seite "IP-Adresse und Port" geöffnet. Geben Sie für **Port** den Wert "2016" an.
 - | j. Die Seite **Zugriffsprotokoll** wird aufgerufen. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - | k. Die Seite für die Aufbewahrung der Protokolle wird geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - | l. Wählen Sie die Schaltfläche **Fertig stellen** aus, um den HTTP-Server zu erstellen.
 - | m. Die Webseite wird erneut angezeigt. Die Registerkarte "Verwaltung > HTTP-Server" ist aktiv. Unter **Server** ist der Eintrag "IWATOMCAT - APACHE" mit dem Status "Gestoppt" angegeben.
 - | n. Wählen Sie unter "Server-Eigenschaften" den Eintrag "ASF-Tomcat-Einstellungen" aus.
 - | o. Die Webseite wird mit den ASF-Tomcat-Einstellungen erneut angezeigt. Geben Sie Folgendes an:
 - | • Wählen Sie die Option **Servlets für diesen HTTP-Server aktivieren** aus.
 - | • Wählen Sie die Option **"Jobinterne" Servlet-Engine aktivieren** ab.
 - | • Wählen Sie die Option **"Jobexterne" Servlet-Engine-Verbindungen aktivieren** aus.
 - | • Fügen Sie einen Eintrag für jobexterne Worker hinzu:
 - | 1) Wählen Sie unter **Jobexterne Worker** die Option **Hinzufügen** aus.
 - | 2) Ändern Sie den Wert für **Host-Name:Port** von "8009" in "2017".
 - | 3) Geben Sie für **URLs (Mountpunkte)** den Wert /webaccess/* an.
 - | 4) Wählen Sie die Option **Fortfahren** aus. Daraufhin wird eine Warnung für den soeben hinzugefügten Worker ausgegeben. Ignorieren Sie den Fehler. Das Problem wird gelöst, sobald die Konfiguration des ASF Tomcat-Webanwendungsservers vollständig ausgeführt wurde. Wählen Sie **OK** aus.
 - | p. Wählen Sie die Registerkarte **ASF-Tomcat-Server** aus.
 - | q. Wählen Sie unter **Tomcat-Tasks und -Assistenten** die Option **ASF-Tomcat-Server erstellen** aus.

- r. Daraufhin wird die Seite "Jobexterne Engine erstellen" geöffnet. Geben Sie für **Name des ASF-Tomcat-Servers** den Wert `iwatomcat` an. Wählen Sie **Weiter** aus.
- s. Die Seite **Jobexterne Engine konfigurieren** wird aufgerufen. Notieren Sie die Werte, die für **Server-Benutzer-ID** und **ASF-Tomcat-Ausgangsposition** angegeben sind. Diese Werte werden bei der Konfiguration von iSeries Access für Web verwendet. Wählen Sie **Weiter** aus.
- t. Jetzt wird die Seite "Einstellungen für jobexterne Übertragungen" geöffnet. Ändern Sie den Wert für **Port** von "8009" in "2017". Wählen Sie **Weiter** aus.
- u. Die Seite **Jobexternen Anwendungskontext definieren** wird aufgerufen. Wählen Sie die Option **Hinzufügen** aus, und geben Sie dann die folgenden Werte an:
 - Geben Sie für **URL-Pfad** den Wert `/webaccess` an.
 - Geben Sie für **Basisverzeichnis der Anwendung** den Wert `webapps/webaccess` an.

Wählen Sie die Option **Fortfahren** aus. Daraufhin wird eine Warnung für den soeben hinzugefügten Anwendungskontext ausgegeben. Diese Nachricht können Sie ignorieren. Das Problem wird gelöst, sobald iSeries Access für Web konfiguriert wird. Wählen Sie **Weiter** aus.

- v. Jetzt wird die Seite **Jobexterne Engine - Zusammenfassung** geöffnet. Wählen Sie **Fertig stellen** aus. Hiermit haben Sie den HTTP-Server `IWATOMCAT` und einen ASF Tomcat-Webanwendungsserver namens `iwatomcat` erstellt. Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße.
3. Konfigurieren Sie iSeries Access für Web. iSeries Access für Web enthält Befehle, mit denen Sie das Produkt konfigurieren können. Es werden zwei unterschiedliche Befehle bereitgestellt, nämlich ein CL-Befehl und ein QShell-Scriptbefehl. Beide Befehle führen dieselbe Funktion aus. Sie können daher denjenigen Befehl verwenden, mit dem Sie lieber arbeiten.

- **So verwenden Sie den CL-Befehl:**

- a. Konfigurieren Sie iSeries Access für Web für den Webanwendungsserver mit dem folgenden Befehl:

```
QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*ASFTOMCAT) TCSVRNAME(iwatomcat)
      TCHOMEDIR('/ASFTomcat/iwatomcat')TCUSRPRF(QTMHHTTP)
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

APPSVRTYPE

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welcher Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

TCSVRNAME

Dieser Parameter teilt dem Befehl den Namen des Tomcat-Webanwendungsservers mit, der konfiguriert werden soll.

TCHOMEDIR

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, wo sich die Verzeichnisstruktur für den Tomcat-Webanwendungsserver im Dateisystem des Servers befindet. Dieser Wert wurde in Schritt 2s angezeigt.

TCUSRPRF

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Benutzerprofil vom Tomcat-Webanwendungsserver verwendet wird. Dieser Wert wurde in Schritt 2s angezeigt.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie mit der Taste F1 aufrufen.

Migrationshinweis: Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter **Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern**. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl `CFGACCWEB2`, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

- b. Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

iSeries Access für Web wird konfiguriert.
Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.
WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.
Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.
Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

c. Drücken Sie die Taste F3 oder die Eingabetaste, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die Anzeigesitzung zu verlassen.

• **So verwenden Sie den QShell-Scriptbefehl:**

a. Starten Sie die QShell-Umgebung mit dem folgenden Serverbefehl: QSH
b. Machen Sie das Verzeichnis von iSeries Access für Web zum aktuellen Verzeichnis. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus:

```
cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install
```

c. Konfigurieren Sie die Portlets von iSeries Access für Web mit dem folgenden Befehl:

```
cfgaccweb2 -appsvrtype *ASFTOMCAT -tcsvrname iwatomcat  
-tchomedir /ASFTomcat/iwatomcat -tcusrprf QTMHHTTP
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

-appsvrtype

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welche Umgebung mit Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

-tcsvrname

Dieser Parameter teilt dem Befehl den Namen des Tomcat-Webanwendungsservers mit, der konfiguriert werden soll.

-tchomedir

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, wo sich die Verzeichnisstruktur für den Tomcat-Webanwendungsserver im Dateisystem des Servers befindet. Dieser Wert wurde in Schritt 2s auf Seite 61 angezeigt.

-tcusrprf

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Benutzerprofil vom Tomcat-Webanwendungsserver verwendet wird. Dieser Wert wurde in Schritt 2s auf Seite 61 angezeigt.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie durch Angabe des Parameters "-?" aufrufen.

Migrationshinweis: Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

d. Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

iSeries Access für Web wird konfiguriert.
Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.
WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.
Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.
Der WebSphere-Anwendungsserver muss gestoppt und dann erneut gestartet werden, um die Konfigurationsänderungen zu aktivieren.

- e. Drücken Sie die Taste F3, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die QShell-Sitzung zu verlassen.
- a. Falls der Befehl fehlgeschlagen ist oder einen Fehler ausgegeben hat, prüfen Sie die folgenden Protokolldateien:

/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmds.log

Diese Datei enthält Ursachen- und Wiederherstellungsinformation der höchsten Ebene in übersetzter Fassung.

/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmdstrace.log

Diese Datei enthält den ausführlichen Befehlsablauf für den IBM Software Service und ist nur in englischer Sprache verfügbar.

- b. Nachdem Sie iSeries Access für Web erfolgreich konfiguriert haben, muss der ASF Tomcat-Webanwendungsserver erneut gestartet werden, um die Änderungen in seine Konfiguration zu laden. Dieser Schritt wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt.
 - c. Melden Sie sich im 5250-Sitzungsfenster ab.
 - d. Schließen Sie das 5250-Sitzungsfenster.
4. Webumgebung starten (
- a. Kehren Sie zum Browserfenster zurück, in dem die Seite für die **Serververwaltung von IBM Web Administration for iSeries** geöffnet ist.
 - b. Die Registerkarte "Verwaltung > ASF-Tomcat-Server" sollte aktiv sein. Unter "Server" ist der Eintrag "IWATOMCAT – ASF Tomcat" mit dem Status "Gestoppt" angegeben. Wählen Sie das grüne Symbol neben der Statusangabe "Gestoppt" aus, um den ASF Tomcat-Webanwendungsserver zu starten. Der Status wird daraufhin mit dem Wert "Gestartet" aktualisiert.
 - c. Wählen Sie die Registerkarte "HTTP-Server" aus.
 - d. Wählen Sie unter **Server** den Eintrag "IWATOMCAT - Apache" aus. Der aktuelle Status dieses Apache-HTTP-Servers sollte "Gestoppt" lauten. Wählen Sie das grüne Symbol neben der Statusangabe aus, um den HTTP-Server zu starten. Der Status wird daraufhin mit dem Wert "Gestartet" aktualisiert.
 - e. Schließen Sie das Browserfenster.
5. Greifen Sie mit einem Browser auf iSeries Access für Web zu.
- a. Öffnen Sie in einem Browser eine der folgenden Adressen, um auf iSeries Access für Web zuzugreifen:
- http://<servername>:2016/webaccess/iWAHome
http://<servername>:2016/webaccess/iWAMain
- b. Melden Sie sich mit einer i5/OS-Benutzer-ID und einem Kennwort an. Das erstmalige Laden von iSeries Access für Web kann einige Sekunden dauern. ASF Tomcat lädt die Java-Klassen zum ersten Mal. Nachfolgende Ladevorgänge von iSeries Access für Web werden schneller ausgeführt.
 - c. Die Homepage oder die Hauptseite von iSeries Access für Web wird angezeigt.
 - d. Schließen Sie das Browserfenster.

Durch die obigen Schritte haben Sie hiermit die folgenden Tasks ausgeführt:

- Sie haben einen ASF Tomcat-Webanwendungsserver namens "iwatomcat" erstellt.
- Sie haben einen HTTP-Server namens IWATOMCAT erstellt.
- Sie haben iSeries Access für Web für den ASF Tomcat-Webanwendungsserver konfiguriert.
- Sie haben den ASF Tomcat-Webanwendungsserver und den HTTP-Web-Server gestartet. Der Start von iSeries Access für Web wurde ausgeführt, als der ASF Tomcat-Webanwendungsserver gestartet wurde.
- Sie haben geprüft, ob Sie über einen Web-Browser auf iSeries Access für Web zugreifen können.

| In diesem Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) aufrufen.

| Zugehörige Informationen

| Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

Beispiele für die Konfiguration einer vorhandenen Umgebung mit Webanwendungsserver

Die folgenden Beispiele enthalten Anweisungen für die Konfiguration von iSeries Access für Web in einer vorhandenen Web-Serving-Umgebung.

In den Beispielen wird vorausgesetzt, dass ein HTTP-Server sowie ein Webanwendungsserver vorhanden sind und für iSeries Access für Web verwendet werden können.

Vor der Verwendung dieser Beispiele sollten Sie unbedingt die Prüfliste für die Planung, Installation und Konfiguration fertig gestellt haben.

| WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 konfigurieren:

| Anhand der Informationen in diesem Thema können Sie iSeries Access für Web für WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 konfigurieren.

| **Anmerkung:** WebSphere-Profile, die in der Netzwerkimplementierungsumgebung (Network Deployment) zusammengeschlossen sind, werden von iSeries Access für Web nicht unterstützt.

| So konfigurieren Sie iSeries Access für Web für WebSphere Application Server V6.0 for OS/400 (Base Edition und Express Edition):

- | 1. Melden Sie sich am Server an.
- | 2. Starten Sie das WebSphere-Subsystem, in dem iSeries Access für Web ausgeführt werden soll. Geben Sie den Serverbefehl STRSBS QWAS6/QWAS6 ein.
- | 3. Starten Sie mit den folgenden Schritten den WebSphere-Anwendungsserver, in dem iSeries Access für Web ausgeführt werden soll:
 - | a. Führen Sie den Serverbefehl STRTCPSVR *HTTP HTTPSVR(*ADMIN) aus.
 - | b. Rufen Sie in Ihrem Browser die Adresse `http://<servername>:2001` auf.
 - | c. Wählen Sie den Link "IBM Web Administration for iSeries" aus.
 - | d. Navigieren Sie zu Ihrem HTTP-Server, und starten Sie den Server, wenn er noch nicht aktiv ist.
 - | e. Navigieren Sie zum WebSphere-Anwendungsserver, und starten Sie den Server, wenn er noch nicht aktiv ist.
 - | f. Warten Sie, bis der Anwendungsserver einen aktiven Status angibt.
 - | g. Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße. Zu diesem Fenster kehren Sie in einem späteren Schritt zurück.
- | 4. Verwenden Sie den CL-Befehl oder den Scriptbefehl für die Konfiguration von iSeries Access für Web.
 - | • Führen Sie zur Verwendung des CL-Befehls den folgenden Serverbefehl aus:

```
QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*WAS60) WASPRF(was-profilname) APPSVR(anwendungsserver)
```

- | • Führen Sie zur Verwendung des Scriptbefehls die folgenden Serverbefehle aus:

```
STRQSH  
cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install  
cfgaccweb2 -appsvrtype *WAS60 -wasprf was-profilname -appsvr anwendungsserver
```

| In den Konfigurationsbefehlen sind die folgenden Variablen angegeben:

| *was-profilname*
| Diese Variable steht für den Namen des verwendeten WebSphere-Anwendungsserverprofils.
| Wenn Sie das WebSphere-Standardprofil im CL-Befehl verwenden wollen, geben Sie den Wert
| *DEFAULT an.

| *anwendungsserver*
| Diese Variable steht für den Anwendungsserver im konfigurierten Profil.

| Weitere Informationen zu beiden Werten finden Sie im Hilfetext für das entsprechende Feld.

| **Migrationshinweis:** Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver
| einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Weban-
| wendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl
| CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhande-
| nen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

- | 5. Kehren Sie zum Browserfenster für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zurück, das
| Sie in Schritt 3g auf Seite 64 auf Symbolgröße gesetzt hatten. Stoppen Sie den WebSphere-An-
| wendungsserver, und starten Sie ihn erneut.
- | 6. Rufen Sie im Browser die Adresse `http://<ihr_servername>:port/webaccess/iWAMain` auf. Achten Sie
| darauf, dass die Schreibweise mit dem Beispiel übereinstimmt.

| Daraufhin wird die Hauptseite von iSeries Access für Web geöffnet.

| **Anmerkung:** Der erste Aufruf dieser Hauptseite (iWAMain) kann einige Minuten in Anspruch nehmen.
| Nachfolgende Aufrufe dauern dann jedoch nicht mehr so lang.

| Im vorliegenden Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu
| konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web kön-
| nen Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) abrufen.

| **Zugehörige Informationen**

| Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

WebSphere Application Server Network Deployment V6.0 for OS/400 konfigurieren:

Anhand der Informationen in diesem Thema können Sie iSeries Access für Web für WebSphere Applica-
tion Server Network Deployment V6.0 for OS/400 konfigurieren.

Anmerkung: WebSphere-Profile, die in der Netzwerkimplementierungsumgebung (Network Deploy-
ment) zusammengeschlossen sind, werden von iSeries Access für Web nicht unterstützt.

So konfigurieren Sie iSeries Access für Web für WebSphere Application Server V6.0 for OS/400:

1. Melden Sie sich am Server an.
2. Starten Sie das WebSphere-Subsystem, in dem iSeries Access für Web ausgeführt werden soll. Geben
Sie den Serverbefehl STRSBS QWAS6/QWAS6 ein.
3. Starten Sie mit den folgenden Schritten den WebSphere-Anwendungsserver, in dem iSeries Access für
Web ausgeführt werden soll:
 - a. Führen Sie den Serverbefehl STRTCPSVR *HTTP HTTPSVR(*ADMIN) aus.
 - b. Rufen Sie in Ihrem Browser die Adresse `http://<servername>:2001` auf.
 - c. Wählen Sie den Link "IBM Web Administration for iSeries" aus.
 - d. Navigieren Sie zu Ihrem HTTP-Server, und starten Sie den Server, wenn er noch nicht aktiv ist.
 - e. Navigieren Sie zum WebSphere-Anwendungsserver, und starten Sie den Server, wenn er noch
nicht aktiv ist.
 - f. Warten Sie, bis der Anwendungsserver einen aktiven Status angibt.

- g. Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße. Zu diesem Fenster kehren Sie in einem späteren Schritt zurück.
4. Verwenden Sie den CL-Befehl oder den Scriptbefehl für die Konfiguration von iSeries Access für Web.
- Führen Sie zur Verwendung des CL-Befehls den folgenden Serverbefehl aus:

```
QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*WAS60ND) WASPRF(was-profilname) APPSVR(anwendungsserver)
```

- Führen Sie zur Verwendung des Scriptbefehls die folgenden Serverbefehle aus:

```
STRQSH
cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install
cfgaccweb2 -appsvrtype *WAS60ND -wasprf was-profilname -appsvr anwendungsserver
```

In den Konfigurationsbefehlen sind die folgenden Variablen angegeben:

was-profilname

Diese Variable steht für den Namen des verwendeten WebSphere-Anwendungsserverprofils. Wenn Sie das WebSphere-Standardprofil im CL-Befehl verwenden wollen, geben Sie den Wert *DEFAULT an.

anwendungsserver

Diese Variable steht für den Anwendungsserver im konfigurierten Profil.

Weitere Informationen zu beiden Werten finden Sie im Hilfetext für das entsprechende Feld.

| **Migrationshinweis:** Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

5. Kehren Sie zum Browserfenster für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zurück, das Sie in Schritt 3g auf Symbolgröße gesetzt hatten. Stoppen Sie den WebSphere-Anwendungsserver, und starten Sie ihn erneut.
6. Rufen Sie im Browser die Adresse `http://<ihr_servername>:port/webaccess/iWAMain` auf. Achten Sie darauf, dass die Schreibweise mit dem Beispiel übereinstimmt.

Daraufhin wird die Hauptseite von iSeries Access für Web geöffnet.

Anmerkung: Der erste Aufruf dieser Hauptseite (iWAMain) kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Nachfolgende Aufrufe dauern dann jedoch nicht mehr so lang.

| Im vorliegenden Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) abrufen.

Zugehörige Informationen

Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.1 konfigurieren:

Mit den Schritten in diesem Thema können Sie iSeries Access für Web für WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.1 konfigurieren.

1. Melden Sie sich am Server an.
2. Starten Sie das WebSphere-Subsystem, in dem iSeries Access für Web ausgeführt werden soll. Geben Sie den Serverbefehl STRSBS QASE51/QASE51 ein.
3. Starten Sie mit den folgenden Schritten den WebSphere-Anwendungsserver, in dem iSeries Access für Web ausgeführt werden soll:

- a. Führen Sie den Serverbefehl `STRTCPSVR *HTTP HTTPSVR(*ADMIN)` aus.
 - b. Rufen Sie in Ihrem Browser die Adresse `http://<servername>:2001` auf.
 - c. Wählen Sie den Link "IBM Web Administration for iSeries" aus.
 - d. Navigieren Sie zu Ihrem HTTP-Server, und starten Sie den Server, wenn er noch nicht aktiv ist.
 - e. Navigieren Sie zum WebSphere Express-Anwendungsserver, und starten Sie den Server, wenn er noch nicht aktiv ist.
 - f. Warten Sie, bis der Anwendungsserver einen aktiven Status angibt.
 - g. Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße. Zu diesem Fenster kehren Sie in einem späteren Schritt zurück.
4. Verwenden Sie den CL-Befehl oder den Scriptbefehl für die Konfiguration von iSeries Access für Web.
- Führen Sie zur Verwendung des CL-Befehls den folgenden Serverbefehl aus:

```
QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*WAS51EXP) WASINST(was-exemplarname)
  APPSVR(anwendungsserver)
```

- Führen Sie zur Verwendung des Scriptbefehls die folgenden Serverbefehle aus:

```
STRQSH
cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install
cfgaccweb2 -appsvrtype *WAS51EXP -wasinst was-exemplarname
  -appsvr anwendungsserver
```

In den Konfigurationsbefehlen sind die folgenden Variablen angegeben:

was-exemplarname

Diese Variable steht für den Namen des verwendeten WebSphere-Anwendungsserver-exemplars.

anwendungsserver

Diese Variable steht für den Anwendungsserver im konfigurierten Exemplar.

Weitere Informationen zu beiden Werten finden Sie im Hilfetext für das entsprechende Feld.

| **Migrationshinweis:** Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

5. Kehren Sie zum Browserfenster für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zurück, das Sie in Schritt 3g auf Symbolgröße gesetzt hatten. Stoppen Sie den WebSphere Express-Anwendungsserver, und starten Sie ihn erneut.
6. Rufen Sie im Browser die Adresse `http://<ihr_servername>:port/webaccess/iWAMain` auf. Achten Sie darauf, dass die Schreibweise mit dem Beispiel übereinstimmt.

Daraufhin wird die Hauptseite von iSeries Access für Web angezeigt.

Anmerkung: Der erste Aufruf dieser Hauptseite (iWAMain) kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Nachfolgende Aufrufe dauern dann jedoch nicht mehr so lang.

| Im vorliegenden Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) abrufen.

Zugehörige Informationen

Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

| WebSphere Application Server V5.1 für iSeries konfigurieren:

| Anhand der Informationen in diesem Thema können Sie iSeries Access für Web für WebSphere Application Server V5.1 für iSeries konfigurieren.

| **Anmerkung:** WebSphere-Exemplare, die in der Netzwerkimplementierungsumgebung (Network Deployment) zusammengeschlossen sind, werden von iSeries Access für Web nicht unterstützt.

| So konfigurieren Sie iSeries Access für Web für WebSphere Application Server V5.1 für iSeries (Base Edition und Network Deployment Edition):

- | 1. Melden Sie sich am Server an.
- | 2. Starten Sie das WebSphere-Subsystem, in dem die Ausführung von iSeries Access für Web konfiguriert werden soll. Geben Sie den Serverbefehl STRSBS QEJBAS51/QEJBAS51 ein.
- | 3. Starten Sie mit den folgenden Schritten das WebSphere-Exemplar, in dem die Ausführung von iSeries Access für Web konfiguriert werden soll:
 - | a. Führen Sie den Serverbefehl STRTCPSVR *HTTP HTTPSVR(*ADMIN) aus.
 - | b. Rufen Sie im Browser die Adresse `http://<servername>:2001` auf.
 - | c. Wählen Sie den Link "IBM Web Administration for iSeries" aus.
 - | d. Navigieren Sie zu Ihrem HTTP-Server, und starten Sie den Server, wenn er noch nicht aktiv ist.
 - | e. Navigieren Sie zum WebSphere Express-Anwendungsserver, und starten Sie den Server, wenn er noch nicht aktiv ist.
 - | f. Warten Sie, bis der Anwendungsserver einen aktiven Status angibt.
 - | g. Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße. Zu diesem Fenster kehren Sie in einem späteren Schritt zurück.
- | 4. Verwenden Sie den CL-Befehl oder den Scriptbefehl für die Konfiguration von iSeries Access für Web.
 - | • Führen Sie zur Verwendung des CL-Befehls den folgenden Serverbefehl aus:

```
| QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*WAS51) WASINST(was-exemplarname) APPSVR(anwendungsserver)
```

- | • Führen Sie zur Verwendung des Scriptbefehls von iSeries Access für Web die folgenden Serverbefehle aus:

```
| STRQSH  
| cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install  
| cfgaccweb2 -appsvrtype *WAS51 -wasinst was-exemplarname -appsvr anwendungsserver
```

| In den Konfigurationsbefehlen sind die folgenden Variablen angegeben:

| *was-exemplarname*

| Diese Variable steht für den Namen des verwendeten WebSphere-Anwendungsserver-exemplars.

| *anwendungsserver*

| Diese Variable steht für den Anwendungsserver im konfigurierten Exemplar.

| Weitere Informationen zu beiden Werten finden Sie im Hilfetext für das entsprechende Feld.

| **Migrationshinweis:** Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

- | 5. Kehren Sie zum Browserfenster für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zurück, das Sie in Schritt 3g auf Symbolgröße gesetzt hatten. Stoppen Sie den WebSphere-Anwendungsserver, und starten Sie ihn erneut.

| 6. Rufen Sie im Browser die Adresse `http://<ihr_servername>:port/webaccess/iWAMain` auf. Achten Sie
| darauf, dass die Schreibweise mit dem Beispiel übereinstimmt.

| Daraufhin wird die Hauptseite von iSeries Access für Web geöffnet.

| **Anmerkung:** Der erste Aufruf dieser Hauptseite (iWAMain) kann einige Minuten in Anspruch nehmen.
| Nachfolgende Aufrufe dauern dann jedoch nicht mehr so lang.

| Im vorliegenden Beispiel wird nur der Befehl `CFGACCWEB2` verwendet, um iSeries Access für Web zu
| konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web kön-
| nen Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) abrufen.

| **Zugehörige Informationen**

| Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.0 konfigurieren:

Anhand der Informationen in diesem Thema können Sie iSeries Access für Web für WebSphere Applica-
tion Server - Express für iSeries V5.0 konfigurieren.

1. Melden Sie sich am Server an.
2. Starten Sie das WebSphere-Subsystem. Führen Sie den Serverbefehl `STRSBS QASE5/QASE5` aus.
3. Starten Sie den WebSphere Express-Anwendungsserver, in dem die Ausführung von iSeries Access für
Web konfiguriert werden soll.
 - a. Führen Sie den Serverbefehl `STRTCPSVR *HTTP HTTPSVR(*ADMIN)` aus.
 - b. Rufen Sie in Ihrem Browser die Adresse `http://<servername>:2001` auf.
 - c. Wählen Sie den Link "IBM Web Administration for iSeries" aus.
 - d. Navigieren Sie zu Ihrem HTTP-Server, und starten Sie den Server, wenn er noch nicht aktiv ist.
 - e. Navigieren Sie zum WebSphere Express-Anwendungsserver, und starten Sie den Server, wenn er
noch nicht aktiv ist.
 - f. Warten Sie, bis der Anwendungsserver einen aktiven Status angibt.
 - g. Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße. Zu diesem Fenster kehren Sie in einem späte-
ren Schritt zurück.
4. Verwenden Sie den entsprechenden Konfigurationsbefehl von iSeries Access für Web.
 - Führen Sie zur Verwendung des CL-Befehls den folgenden Serverbefehl aus:

```
QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*WAS50EXP) WASINST(was-exemplarname) APPSVR(anwendungsserver)
```

- Führen Sie zur Verwendung des Scriptbefehls die folgenden Serverbefehle aus:

```
STRQSH  
cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install  
cfgaccweb2 -appsvrtype *WAS50EXP -wasinst was-exemplarname -appsvr anwendungsserver
```

In den Konfigurationsbefehlen sind die folgenden Variablen angegeben:

was-exemplarname

Diese Variable steht für den Namen des verwendeten WebSphere Express-Anwendungsserver-
exemplars.

anwendungsserver

Diese Variable steht für den Anwendungsserver im konfigurierten Exemplar.

Weitere Informationen zu beiden Werten finden Sie im Hilfetext für das entsprechende Feld.

Migrationshinweis: Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver
einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Weban-

- wendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.
5. Kehren Sie zum Browserfenster für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zurück, das Sie in Schritt 3g auf Seite 69 auf Symbolgröße gesetzt hatten. Stoppen Sie den WebSphere Express-Anwendungsserver, und starten Sie ihn erneut.
 6. Rufen Sie im Browser die Adresse `http://<ihr_servername>:port/webaccess/iWAMain` auf. Achten Sie darauf, dass die Schreibweise mit dem Beispiel übereinstimmt.

Daraufhin wird die Hauptseite von iSeries Access für Web angezeigt.

Anmerkung: Der erste Aufruf dieser Hauptseite (iWAMain) kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Nachfolgende Aufrufe dauern dann jedoch nicht mehr so lang.

Im vorliegenden Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) abrufen.

Zugehörige Informationen

Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

WebSphere Application Server V5.0 für iSeries konfigurieren:

Anhand der Informationen in diesem Thema können Sie iSeries Access für Web für WebSphere Application Server V5.0 für iSeries (Base Edition und Network Deployment Edition) konfigurieren.

Anmerkung: WebSphere-Exemplare, die in der Netzwerkimplementierungsumgebung (Network Deployment) zusammengeschlossen sind, werden von iSeries Access für Web nicht unterstützt.

So konfigurieren Sie iSeries Access für Web für WebSphere Application Server V5.0 für iSeries (Base Edition und Network Deployment Edition):

1. Melden Sie sich am Server an.
2. Starten Sie das WebSphere-Subsystem, in dem die Ausführung von iSeries Access für Web konfiguriert werden soll. Führen Sie den Serverbefehl STRSBS QEJBAS5/QEJBAS5 aus.
3. Starten Sie den WebSphere-Anwendungsserver, in dem die Ausführung von iSeries Access für Web konfiguriert werden soll. Gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Führen Sie den Serverbefehl STRTCPSVR *HTTP HTTPSVR(*ADMIN) aus.
 - b. Rufen Sie in Ihrem Browser die Adresse `http://<servername>:2001` auf.
 - c. Wählen Sie den Link "IBM Web Administration for iSeries" aus.
 - d. Navigieren Sie zu Ihrem HTTP-Server, und starten Sie den Server, wenn er noch nicht aktiv ist.
 - e. Navigieren Sie zum WebSphere Express-Anwendungsserver, und starten Sie den Server, wenn er noch nicht aktiv ist.
 - f. Warten Sie, bis der Anwendungsserver einen aktiven Status angibt.
 - g. Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße. Zu diesem Fenster kehren Sie in einem späteren Schritt zurück.
4. Führen Sie den entsprechenden Konfigurationsbefehl von iSeries Access für Web aus.
 - Führen Sie zur Verwendung des CL-Befehls den folgenden Serverbefehl aus:


```
QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*WAS50) WASINST(was-exemplarname) APPSVR(anwendungsserver)
```
 - Führen Sie zur Verwendung des Scriptbefehls die folgenden Serverbefehle aus:

```

| STRQSH
| cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install
| cfgaccweb2 -appsvrtype *WAS50 -wasinst was-exemplarname -appsvr anwendungsserver

```

In den Konfigurationsbefehlen sind die folgenden Variablen angegeben:

```

| was-exemplarname
|     Diese Variable steht für den Namen des verwendeten WebSphere-Anwendungsserver-
|     exemplars. Wenn Sie das WebSphere-Standardexemplar im CL-Konfigurationsbefehl verwen-
|     den wollen, geben Sie den Wert *DEFAULT an. Weitere Informationen zur Angabe eines
|     Exemplars finden Sie im entsprechenden Hilfetext.
|
| anwendungsserver
|     Diese Variable steht für den Anwendungsserver im konfigurierten Exemplar.

```

Weitere Informationen zu beiden Werten finden Sie im Hilfetext für das entsprechende Feld.

- Migrationshinweis:** Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.
5. Kehren Sie zum Browserfenster für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zurück, das Sie in Schritt 3g auf Seite 70 auf Symbolgröße gesetzt hatten. Stoppen Sie den WebSphere-Anwendungsserver, und starten Sie ihn erneut.
 6. Rufen Sie im Browser die Adresse `http://<ihr_servername>:port/webaccess/iWAMain` auf. Achten Sie darauf, dass die Schreibweise mit dem Beispiel übereinstimmt.

Daraufhin wird die Hauptseite von iSeries Access für Web angezeigt.

Anmerkung: Der erste Aufruf dieser Hauptseite (iWAMain) kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Nachfolgende Aufrufe dauern dann jedoch nicht mehr so lang.

Im vorliegenden Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) abrufen.

Zugehörige Informationen

Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

ASF Tomcat konfigurieren:

Anhand der Informationen in diesem Thema können Sie iSeries Access für Web für Apache Software Foundation (ASF) Tomcat konfigurieren.

So konfigurieren Sie iSeries Access für Web für ASF Tomcat:

1. Melden Sie sich am Server an.
2. Verwenden Sie den entsprechenden Konfigurationsbefehl von iSeries Access für Web.
 - Führen Sie zur Verwendung des CL-Befehls den folgenden Serverbefehl aus:

```

| QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*ASF TOMCAT) TCSVRNAME(tomcat-servername)
|     TCHOMEDIR('tomcat-ausgangsverzeichnis') TCUSRPRF(benutzer-id)

```

- Führen Sie zur Verwendung des Scriptbefehls die folgenden Serverbefehle aus:

```

| STRQSH
| cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install

```

```
|      cfgaccweb2 -appsvrtype *ASFTOMCAT -tcsvrname tomcat-servername  
|      -tchomedir tomcat-ausgangsverzeichnis -tcusrprf benutzer-id
```

In den Konfigurationsbefehlen sind die folgenden Variablen angegeben:

tomcat-servername

Diese Variable steht für den Namen des ASF Tomcat-Servers, der für die Ausführung von iSeries Access für Web erstellt wurde.

tomcat-ausgangsverzeichnis

Diese Variable gibt das ASF Tomcat-Ausgangsverzeichnis an, das bei der Einrichtung des ASF Tomcat-Servers angegeben wurde. Wenn Sie den Pfad nicht kennen, können Sie die Einstellungen für Ihren ASF Tomcat-Server in der IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle prüfen.

benutzer-id

Diese Variable steht für die Benutzer-ID für den Tomcat-Server, die bei der Einrichtung des ASF Tomcat-Servers angegeben wurde. Wenn Sie die Benutzer-ID nicht kennen, können Sie die Einstellungen für Ihren ASF Tomcat-Server in der IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle prüfen.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie durch Angabe des Parameters `-?` aufrufen.

Migrationshinweis: Falls Sie bereits iSeries Access für Web in einem anderen Webanwendungsserver einsetzen, lesen Sie die Informationen unter Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern. Dieses Thema erläutert zusätzliche Parameter für den Befehl CFGACCWEB2, durch deren Eingabe Sie die Benutzerdaten aus einer vorhandenen Konfiguration in diese neue Konfiguration migrieren können.

3. Starten Sie den HTTP-Server, indem Sie den Serverbefehl STRTCPSVR SERVER(*HTTP) HTTPSVR(*http-servername*) ausführen.

Anmerkung: Ersetzen Sie *http-servername* durch den Namen des IBM HTTP Servers auf Apache-Basis, den Sie erstellt haben.

4. Stoppen Sie den ASF Tomcat-Server, und starten Sie ihn erneut. Führen Sie die folgenden Serverbefehle aus (*tomcat-servername* steht hier für den Namen des ASF Tomcat-Servers):

```
|      ENDTCPSPVR SERVER(*ASFTOMCAT) TOMCATSVR(tomcat-servername)  
|      STRTCPSVR SERVER(*ASFTOMCAT) TOMCATSVR(tomcat-servername)
```

5. Rufen Sie im Browser die Adresse `http://<ihr_servername>:port/webaccess/iWAMain` auf. Achten Sie darauf, dass die Schreibweise mit dem Beispiel übereinstimmt.

Daraufhin wird die Hauptseite von iSeries Access für Web angezeigt.

Anmerkung: Der erste Aufruf dieser Hauptseite (iWAMain) kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Nachfolgende Aufrufe dauern dann jedoch nicht mehr so lang.

Im vorliegenden Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) abrufen.

Zugehörige Informationen

Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

Spezielle Hinweise zu neuen Webanwendungsservern

Diese Informationen helfen Ihnen, wenn iSeries Access für Web für einen Webanwendungsserver konfiguriert und ein neuer Webanwendungsserver zur Umgebung hinzugefügt wird.

In dieser Situation besteht die Möglichkeit, iSeries Access für Web für den neuen Webanwendungsserver zu konfigurieren und gleichzeitig alle benutzergenerierten Daten und Konfigurationseinstellungen automatisch beizubehalten. Der Befehl CFGACCWEB2 stellt vier Eingabeparameter für die Angabe einer vorhandenen Webanwendungsserverkonfiguration bereit, in der iSeries Access für Web konfiguriert ist. Bei der Ausführung des Befehls werden die Benutzerdaten in die neue Webanwendungsserverkonfiguration kopiert oder mit dieser verknüpft. Verwenden Sie zu diesem Zweck die folgenden Parameter:

SRCSVRTYPE

Typ des Quellenwebservers

SRCSVRINST

Exemplar des Quellenwebservers

SRCAPPSVR

Quellenanwendungsserver

SHRUSRDTA

Benutzerdaten gemeinsam nutzen

Weitere Details finden Sie im Hilfetext zum Befehl CFGACCWEB2 und seinen Parametern.

Zugehörige Informationen

CL-Befehl CFGACCWEB2

iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver anpassen

Die folgenden Themen enthalten Informationen zur Anpassung von iSeries Access für Web.

Die folgenden Themen enthalten Informationen dazu, wie Sie den Zugriff auf Funktionen von iSeries Access steuern und die Darstellung des Seiteninhalts anpassen können.

Richtlinien

Die Funktion "Richtlinien anpassen" steuert den Zugriff auf die Funktionen von iSeries Access für Web. Einzelne Richtlinieneinstellungen können auf der Ebene des iSeries-Benutzerprofils oder des Gruppenprofils verwaltet werden.

In der Standardeinstellung gewähren die meisten Richtlinien allen Benutzern den Zugriff auf die Funktionen von iSeries Access für Web. Wenn eine Funktion auf die Einstellung "Verweigern" gesetzt ist, wird ihr Inhalt für das Navigationsmenü nicht angezeigt, und der Zugriff auf die entsprechende Funktion wird eingeschränkt. Die Funktion ist auch dann eingeschränkt, wenn ein Benutzer versucht, direkt durch Angabe der Funktions-URL auf die Funktion zuzugreifen. Sobald ein Administrator Richtlinien für einen Benutzer oder eine Gruppe definiert, werden diese sofort wirksam.

Der Onlinehilfetext über Richtlinien enthält Informationen zur Verwendung der Funktion "Richtlinien" sowie ausführliche Beschreibungen der verfügbaren Richtlinieneinstellungen.

Zugehörige Konzepte

„Sicherheitsaspekte“ auf Seite 7

Dieses Thema beschreibt Sicherheitsaspekte von iSeries Access für Web.

Standardseiteninhalt

iSeries Access für Web generiert den Großteil des Seiteninhalts dynamisch als Reaktion auf Benutzeraktionen. Der übrige Inhalt wird aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet bestimmte Aspekte der Inhaltsdarstellung gesteuert.

Der statische Inhalt wird von HTML-Dateien mit Standardinhalt bereitgestellt. Anstelle dieser Standardimplementierungen können vom Benutzer zur Verfügung gestellte Dateien mit angepasstem Inhalt ver-

wendet werden. Mit der Funktion "Anpassen" wird angegeben, welche Dateien verwendet werden sollen. Vom Benutzer bereitgestellte Dateien können für einen einzelnen Benutzer, eine Benutzergruppe oder für alle Benutzer (*PUBLIC) konfiguriert werden.

Außerdem wird ein Standard-Style-Sheet bereitgestellt, das Aspekte der Inhaltsdarstellung steuert. Auf dieses Style-Sheet wird auf der Standardhomepage, der Standardseitenschablone und der Standardanmeldeschablone verwiesen. Wenn Sie statt dieses Style-Sheets ein angepasstes Style-Sheet verwenden wollen, müssen Sie benutzerdefinierte HTML-Dateien erstellen und die Style-Sheet-Verweise in Links zum neuen Style-Sheet ändern.

Die folgenden Themen enthalten Informationen zum Inhalt, der angepasst werden kann:

Zugehörige Konzepte

„Spezielle Hinweise zu Browsern“ auf Seite 19

„Angepasster Inhalt“ auf Seite 75

Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet Aspekte der Programmdarstellung gesteuert. Anstelle der Standardimplementierungen können vom Benutzer zur Verfügung gestellte Dateien verwendet werden. Bei der Erstellung solcher benutzerdefinierter Dateien sind einige Punkte zu beachten.

„Sondertags“ auf Seite 76

Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Für diesen Inhalt gibt es Standardimplementierungen. Alternativ können aber auch benutzerdefinierte Dateien verwendet werden. In diesen Dateien ist die Verwendung einer Reihe von Sondertags möglich. Wenn diese Tags festgestellt werden, werden sie durch den entsprechenden Inhalt ersetzt.

„Style-Sheets“ auf Seite 77

iSeries Access für Web verwendet Cascading Style Sheets (CSS), um bestimmte Aspekte der Darstellung für den Seiteninhalt zu steuern.

„Spezielle Hinweise zur Einzelanmeldung“ auf Seite 9

Dieses Thema enthält Hinweise zur Einzelanmeldung bei iSeries Access für Web in der Umgebung mit einem Webanwendungsserver und der Portalumgebung.

Zugehörige Verweise

„Funktion "Eigene Homepage"“ auf Seite 108

iSeries Access für Web bietet eine Standardhomepage, die beim Zugriff auf den Homepage-URL (<http://<servername>/webaccess/iWAHome>) angezeigt wird.

Homepage:

Die Homepage von iSeries Access für Web wird angezeigt, wenn auf den Homepage-URL (<http://<servername>/webaccess/iWAHome>) zugegriffen wird.

Der Inhalt der Standardhomepage wird in der Datei `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/homepage.html"` bereitgestellt. Er enthält eine Übersicht über das Produkt und kann bei der Entwicklung einer angepassten Homepage als Beispiel hinzugezogen werden. Wenn Sie anstelle der Standardhomepage angepassten Inhalt verwenden wollen, erstellen Sie eine neue Homepagedatei, und geben Sie mit der Funktion "Anpassen" die neue Datei als HTML-Homepagedatei an.

iSeries Access für Web unterstützt in der HTML-Homepagedatei die Verwendung von Sondertags. Wenn diese Tags festgestellt werden, werden sie durch den entsprechenden Inhalt ersetzt.

Die Standardhomepage enthält außerdem einen Link zu einer lokalisierten Version des Standard-Style-Sheets von iSeries Access für Web (`/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/iwa_styles.css`). Das Style-Sheet steuert Aspekte der Homepagedarstellung. Um die Verwendung dieses Style-Sheets außer Kraft zu setzen, erstellen Sie ein neues Style-Sheet, und verwenden Sie eine neue Homepage, die auf das neue Style-Sheet verweist.

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"" auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Angepasster Inhalt:

Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet Aspekte der Programmdarstellung gesteuert. Anstelle der Standardimplementierungen können vom Benutzer zur Verfügung gestellte Dateien verwendet werden. Bei der Erstellung solcher benutzerdefinierter Dateien sind einige Punkte zu beachten.

- Die Standarddateien im Verzeichnis `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html"` können als Ausgangspunkt verwendet werden, sollten jedoch nicht direkt geändert werden. Diese Dateien befinden sich im Produktverzeichnis, das nur für Produktdateien gedacht ist.
Falls die Standarddateien als Ausgangspunkt verwendet werden, sollten sie in die Verzeichnisstruktur `"/QIBM/UserData/Access/Web2"` oder eine andere Position im Integrated File System der iSeries kopiert werden. Änderungen können dann an den Kopien der Dateien vorgenommen werden.
Die Unterverzeichnisse von `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html"` enthalten lokalisierte Versionen der Standarddateien. Die Unterverzeichnisse sind gemäß den ISO-Sprachencodes und ISO-Landescodes benannt. Diese Codes bestehen aus einer zweistelligen Kombination von Kleinbuchstaben (definiert in ISO-639 und ISO-3166).
- Die Profile *PUBLIC, QEJBSVR (für WebSphere) oder QTMHHTTP (für ASF Tomcat) müssen mindestens die Berechtigung *RX für die benutzerdefinierten HTML-Dateien und alle Dateien besitzen, auf die sie verweisen. Diese Berechtigung ist ebenfalls für die Verzeichnisse erforderlich, die die Dateien enthalten.
- Falls eine benutzerdefinierte HTML-Datei Verweise auf ein Image, ein Style-Sheet oder andere externe Daten mit einem absoluten Pfad enthält, muss der HTTP-Server für die Bereitstellung der Dateien konfiguriert sein. Enthalten die externen Verweise relative Pfade für den Pfad, in dem die benutzerdefinierte HTML-Datei vorhanden ist, ist eine Konfiguration des HTTP-Servers nicht erforderlich.
- Imagedateien sollten nicht in das Verzeichnis `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/images"` gestellt werden. Dieses Verzeichnis ist nur für produkteigene Imagedateien gedacht.

Zugehörige Konzepte

„Standardseiteninhalt“ auf Seite 73

iSeries Access für Web generiert den Großteil des Seiteninhalts dynamisch als Reaktion auf Benutzeraktionen. Der übrige Inhalt wird aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet bestimmte Aspekte der Inhaltsdarstellung gesteuert.

„Sondertags“ auf Seite 76

Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Für diesen Inhalt gibt es Standardimplementierungen. Alternativ können aber auch benutzerdefinierte Dateien verwendet werden. In diesen Dateien ist die Verwendung einer Reihe von Sondertags möglich. Wenn diese Tags festgestellt werden, werden sie durch den entsprechenden Inhalt ersetzt.

„Style-Sheets“ auf Seite 77

iSeries Access für Web verwendet Cascading Style Sheets (CSS), um bestimmte Aspekte der Darstellung für den Seiteninhalt zu steuern.

„Hauptseite“ auf Seite 78

Die Hauptseite von iSeries Access für Web wird angezeigt, wenn auf den Hauptseiten-URL (`http://<servername>/webaccess/iWAMain`) ohne Parameter zugegriffen wird.

„Seitenschablone“ auf Seite 80

Die Seitenschablone von iSeries Access für Web enthält statischen Inhalt, der auf Funktionsseiten vor und nach dem dynamisch generierten Inhalt angezeigt wird.

„Anmeldeschablone“ auf Seite 84

Die Anmeldeschablone stellt Inhalt bereit, der vor und nach dem Anmeldeformular angezeigt werden

soll, wenn iSeries Access für Web für die formularbasierte Anwendungsserverauthentifizierung konfiguriert ist. Informationen zur formularbasierten Anwendungsserverauthentifizierung finden Sie unter "Sicherheitsaspekte".

| *Sondertags:*

| Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Für diesen Inhalt gibt es Standardimplementierungen. Alternativ können aber auch benutzerdefinierte Dateien verwendet werden. In diesen Dateien ist die Verwendung einer Reihe von Sondertags möglich. Wenn diese Tags festgestellt werden, werden sie durch den entsprechenden Inhalt ersetzt.

| Die folgenden Informationen erläutern die unterstützten Tags, den von ihnen ersetzten Inhalt und die Dateien, in denen sie unterstützt werden:

| **%%CONTENT%%**

| Dieses Tag wird durch den Inhalt der Seite ersetzt. Es trennt den Schablonenheader von der Schablonenfußzeile.

| Das Tag wird von der Seitenschablone (als erforderliches Tag) und der Anmeldeschablone (als erforderliches Tag) unterstützt.

| **%%include section=datei%%**

| Dieses Tag wird durch ein HTML-Fragment ersetzt. Hierbei steht die Angabe *datei* für eine Datei, in der Informationen dazu enthalten sind, welche Datei das zu verwendende HTML-Fragment enthält. Der aufzunehmende HTML-Abschnitt kann für einen einzelnen Benutzer, für eine Benutzergruppe oder für alle Benutzer (Profil *PUBLIC) angepasst werden. Beim Anzeigen der Homepage wird dieses Tag durch das entsprechende HTML-Fragment für das aktuelle Benutzerprofil ersetzt. Eine Beispieldatei finden Sie unter `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/config/phone.polices"`. Die Standardhomepage verweist auf diese Datei mit einem Tag `%%include section=datei%%`.

| Das Tag wird von der Homepage unterstützt.

| **%%MENU%%**

| Dieses Tag wird durch die Navigationsleiste von iSeries Access für Web ersetzt.

| **Anmerkung:** Die Werte der Richtlinien für die Navigation und die Navigationsleiste werden ignoriert, wenn dieses Tag angegeben ist.

| Das Tag wird von der Homepage unterstützt.

| **%%STYLESHEET%%**

| Dieses Tag wird durch einen Link zum Standard-Style-Sheet von iSeries Access für Web ersetzt.

| Es wird von der Homepage, der Seitenschablone (nur für den Header) und der Anmeldeschablone (nur für den Header) unterstützt.

| **%%STYLESHEET_CLASSIC_COLORS%%**

| Dieses Tag wird durch einen Link zum Style-Sheet von iSeries Access für Web ersetzt, in dem das Farbschema verwendet wird, das vor V5R4M0 von iSeries Access für Web gültig war.

| **Anmerkung:** Wenn dieses Tag angegeben wird, muss es nach dem Tag %%STYLE SHEET%% platziert
| sein.

| Es wird von der Homepage, der Seitenschablone (nur für den Header) und der Anmeldeschablone (nur
| für den Header) unterstützt.

| %%TITLE%%

| Dieses Tag wird durch den Titel der Seite ersetzt.

| Es wird von der Homepage, der Seitenschablone (nur für den Header) und der Anmeldeschablone (nur
| für den Header) unterstützt.

| %%SYSTEM%%

| Dieses Tag wird durch den Namen des iSeries-Servers ersetzt, auf den der Zugriff erfolgt.

| Es wird von der Homepage und der Seitenschablone unterstützt.

| %%USER%%

| Dieses Tag wird durch das iSeries-Benutzerprofil ersetzt, mit dem auf die iSeries-Ressourcen zugegriffen
| wird.

| Es wird von der Homepage und der Seitenschablone unterstützt.

| %%VERSION%%

| Dieses Tag wird durch die installierte Version von iSeries Access für Web ersetzt.

| Es wird von der Homepage, der Seitenschablone und der Anmeldeschablone unterstützt.

| **Zugehörige Konzepte**

| „Standardseiteninhalt“ auf Seite 73

| iSeries Access für Web generiert den Großteil des Seiteninhalts dynamisch als Reaktion auf Benutzer-
| aktionen. Der übrige Inhalt wird aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit
| einem Style-Sheet bestimmte Aspekte der Inhaltsdarstellung gesteuert.

| „Angepasster Inhalt“ auf Seite 75

| Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außer-
| dem werden mit einem Style-Sheet Aspekte der Programmdarstellung gesteuert. Anstelle der
| Standardimplementierungen können vom Benutzer zur Verfügung gestellte Dateien verwendet wer-
| den. Bei der Erstellung solcher benutzerdefinierter Dateien sind einige Punkte zu beachten.

| „Style-Sheets“

| iSeries Access für Web verwendet Cascading Style Sheets (CSS), um bestimmte Aspekte der Darstel-
| lung für den Seiteninhalt zu steuern.

| „Seitenschablone“ auf Seite 80

| Die Seitenschablone von iSeries Access für Web enthält statischen Inhalt, der auf Funktionsseiten vor
| und nach dem dynamisch generierten Inhalt angezeigt wird.

| „Anmeldeschablone“ auf Seite 84

| Die Anmeldeschablone stellt Inhalt bereit, der vor und nach dem Anmeldeformular angezeigt werden
| soll, wenn iSeries Access für Web für die formularbasierte Anwendungsserverauthentifizierung konfi-
| guriert ist. Informationen zur formularbasierten Anwendungsserverauthentifizierung finden Sie unter
| "Sicherheitsaspekte".

Style-Sheets:

iSeries Access für Web verwendet Cascading Style Sheets (CSS), um bestimmte Aspekte der Darstellung für den Seiteninhalt zu steuern.

Das Standard-Style-Sheet steuert das Aussehen des Seitenheaders, der Seitenfußzeile, der Navigationsleiste und des Seiteninhalts. Auf dieses Style-Sheet wird in der Standardhomepage, der Standardseitenschablone und der Standardanmeldeschablone mit dem Sondertag `%%STYLESHEET%%` verwiesen. Das Standard-Style-Sheet wird in der Datei `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/iwa_styles.css"` bereitgestellt.

Ein zweites Style-Sheet überschreibt die im Standard-Style-Sheet verwendeten Farben durch die Farben, die vor V5R4M0 in iSeries Access für Web eingesetzt wurden. Auf dieses Style-Sheet wird in der Seitenschablone für die klassische Darstellung (`/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/webaccess_classic.html`) mit dem Sondertag `%%STYLESHEET_CLASSIC_COLORS%%` verwiesen. Es wird in der Datei `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/iwa_classic_colors.css"` bereitgestellt.

Die Style-Sheets von iSeries Access für Web können zusammen mit einer angepassten Homepage, Seitenschablone oder Anmeldeschablone verwendet werden. Mit den Sondertags `%%STYLESHEET%%` und `%%STYLESHEET_CLASSIC_COLORS%%` können Sie die Style-Sheets in Ihre angepassten Dateien integrieren.

Bei der Erstellung von angepassten Style-Sheets können Sie die Style-Sheets von iSeries Access für Web als Ausgangspunkt verwenden. Auf die angepassten Style-Sheets muss in einer angepassten Homepage, Seitenschablone oder Anmeldeschablone verwiesen werden. Dies macht Kenntnisse in der Verwendung von CSS mit HTML erforderlich.

Zugehörige Konzepte

„Angepasster Inhalt“ auf Seite 75

Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet Aspekte der Programmdarstellung gesteuert. Anstelle der Standardimplementierungen können vom Benutzer zur Verfügung gestellte Dateien verwendet werden. Bei der Erstellung solcher benutzerdefinierter Dateien sind einige Punkte zu beachten.

„Sondertags“ auf Seite 76

Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Für diesen Inhalt gibt es Standardimplementierungen. Alternativ können aber auch benutzerdefinierte Dateien verwendet werden. In diesen Dateien ist die Verwendung einer Reihe von Sondertags möglich. Wenn diese Tags festgestellt werden, werden sie durch den entsprechenden Inhalt ersetzt.

„Seitenschablone“ auf Seite 80

Die Seitenschablone von iSeries Access für Web enthält statischen Inhalt, der auf Funktionsseiten vor und nach dem dynamisch generierten Inhalt angezeigt wird.

„Anmeldeschablone“ auf Seite 84

Die Anmeldeschablone stellt Inhalt bereit, der vor und nach dem Anmeldeformular angezeigt werden soll, wenn iSeries Access für Web für die formularbasierte Anwendungsserverauthentifizierung konfiguriert ist. Informationen zur formularbasierten Anwendungsserverauthentifizierung finden Sie unter „Sicherheitsaspekte“.

Hauptseite:

Die Hauptseite von iSeries Access für Web wird angezeigt, wenn auf den Hauptseiten-URL (`http://<servername>/webaccess/iWAMain`) ohne Parameter zugegriffen wird.

Der Inhalt der Standardhauptseite wird in der Datei `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/overview.html"` bereitgestellt und bietet eine Funktionsübersicht. Wenn Sie anstelle der Standardhauptseite angepassten Inhalt verwenden wollen, erstellen Sie eine neue Hauptseitendatei, und geben Sie mit der Funktion "Anpassen" die neue Datei als HTML-Hauptseitendatei an.

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"" auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Angepasster Inhalt:

Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet Aspekte der Programmdarstellung gesteuert. Anstelle der Standardimplementierungen können vom Benutzer zur Verfügung gestellte Dateien verwendet werden. Bei der Erstellung solcher benutzerdefinierter Dateien sind einige Punkte zu beachten.

- Die Standarddateien im Verzeichnis `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html"` können als Ausgangspunkt verwendet werden, sollten jedoch nicht direkt geändert werden. Diese Dateien befinden sich im Produktverzeichnis, das nur für Produktdateien gedacht ist.

Falls die Standarddateien als Ausgangspunkt verwendet werden, sollten sie in die Verzeichnisstruktur `"/QIBM/UserData/Access/Web2"` oder eine andere Position im Integrated File System der iSeries kopiert werden. Änderungen können dann an den Kopien der Dateien vorgenommen werden.

Die Unterverzeichnisse von `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html"` enthalten lokalisierte Versionen der Standarddateien. Die Unterverzeichnisse sind gemäß den ISO-Sprachencodes und ISO-Landescodes benannt. Diese Codes bestehen aus einer zweistelligen Kombination von Kleinbuchstaben (definiert in ISO-639 und ISO-3166).

- Die Profile `*PUBLIC`, `QEJBSVR` (für WebSphere) oder `QTMHHTTP` (für ASF Tomcat) müssen mindestens die Berechtigung `*RX` für die benutzerdefinierten HTML-Dateien und alle Dateien besitzen, auf die sie verweisen. Diese Berechtigung ist ebenfalls für die Verzeichnisse erforderlich, die die Dateien enthalten.
- Falls eine benutzerdefinierte HTML-Datei Verweise auf ein Image, ein Style-Sheet oder andere externe Daten mit einem absoluten Pfad enthält, muss der HTTP-Server für die Bereitstellung der Dateien konfiguriert sein. Enthalten die externen Verweise relative Pfade für den Pfad, in dem die benutzerdefinierte HTML-Datei vorhanden ist, ist eine Konfiguration des HTTP-Servers nicht erforderlich.
- Imagedateien sollten nicht in das Verzeichnis `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/images"` gestellt werden. Dieses Verzeichnis ist nur für produktteigene Imagedateien gedacht.

Zugehörige Konzepte

„Standardseiteninhalt“ auf Seite 73

iSeries Access für Web generiert den Großteil des Seiteninhalts dynamisch als Reaktion auf Benutzeraktionen. Der übrige Inhalt wird aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet bestimmte Aspekte der Inhaltsdarstellung gesteuert.

„Sondertags“ auf Seite 76

Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Für diesen Inhalt gibt es Standardimplementierungen. Alternativ können aber auch benutzerdefinierte Dateien verwendet werden. In diesen Dateien ist die Verwendung einer Reihe von Sondertags möglich. Wenn diese Tags festgestellt werden, werden sie durch den entsprechenden Inhalt ersetzt.

„Homepage“ auf Seite 74

Die Homepage wird angezeigt, wenn Sie auf den URL der Homepage von iSeries Access für Web zugreifen.

„Style-Sheets“ auf Seite 77

iSeries Access für Web verwendet Cascading Style Sheets (CSS), um bestimmte Aspekte der Darstellung für den Seiteninhalt zu steuern.

„Hauptseite“ auf Seite 78

Die Hauptseite von iSeries Access für Web wird angezeigt, wenn auf den Hauptseiten-URL (`http://<servername>/webaccess/iWAMain`) ohne Parameter zugegriffen wird.

„Seitenschablone“ auf Seite 80

Die Seitenschablone von iSeries Access für Web enthält statischen Inhalt, der auf Funktionsseiten vor und nach dem dynamisch generierten Inhalt angezeigt wird.

„Anmeldeschablone“ auf Seite 84

Die Anmeldeschablone stellt Inhalt bereit, der vor und nach dem Anmeldeformular angezeigt werden

soll, wenn iSeries Access für Web für die formularbasierte Anwendungsserverauthentifizierung konfiguriert ist. Informationen zur formularbasierten Anwendungsserverauthentifizierung finden Sie unter "Sicherheitsaspekte".

Zugehörige Verweise

„Funktion "Eigene Homepage"" auf Seite 108

iSeries Access für Web bietet eine Standardhomepage, die beim Zugriff auf den Homepage-URL (<http://<servername>/webaccess/iWAHome>) angezeigt wird.

„Funktion "Anpassen"" auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Seitenschablone:

Die Seitenschablone von iSeries Access für Web enthält statischen Inhalt, der auf Funktionsseiten vor und nach dem dynamisch generierten Inhalt angezeigt wird.

Die Standardseitenschablone wird in der Datei `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/webaccess.html"` bereitgestellt. Sie enthält einen Seitenkopf (Header) mit dem Produktnamen, dem aktuellen iSeries-Benutzer und dem Namen des iSeries-Servers. Außerdem umfasst sie eine Fußzeile für die Seite, in der die Produktversionsnummer sowie Links zu IBM Internet-Sites angezeigt werden. Wenn Sie anstelle der Standardseitenschablone angepassten Inhalt verwenden wollen, erstellen Sie eine neue Seitenschablondatei, und geben Sie mit der Funktion "Anpassen" die neue Datei als HTML-Schablondatei an.

iSeries Access für Web unterstützt in der Seitenschablondatei die Verwendung von Sondertags. Wenn diese Tags festgestellt werden, werden sie durch den entsprechenden Inhalt ersetzt.

Die Standardseitenschablone enthält außerdem einen Link zu einer lokalisierten Version des Standard-Style-Sheets von iSeries Access für Web (`"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/iwa_styles.css`). Das Style-Sheet steuert Aspekte der Inhaltsbereichsdarstellung sowie das Aussehen der Navigationsleiste. Um die Verwendung dieses Style-Sheets außer Kraft zu setzen, erstellen Sie ein neues Style-Sheet, und verwenden Sie eine angepasste Seitenschablone, die auf das neue Style-Sheet verweist.

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"" auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Angepasster Inhalt:

Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet Aspekte der Programmdarstellung gesteuert. Anstelle der Standardimplementierungen können vom Benutzer zur Verfügung gestellte Dateien verwendet werden. Bei der Erstellung solcher benutzerdefinierter Dateien sind einige Punkte zu beachten.

- Die Standarddateien im Verzeichnis `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html"` können als Ausgangspunkt verwendet werden, sollten jedoch nicht direkt geändert werden. Diese Dateien befinden sich im Produktverzeichnis, das nur für Produktdateien gedacht ist.

Falls die Standarddateien als Ausgangspunkt verwendet werden, sollten sie in die Verzeichnisstruktur `"/QIBM/UserData/Access/Web2"` oder eine andere Position im Integrated File System der iSeries kopiert werden. Änderungen können dann an den Kopien der Dateien vorgenommen werden.

| Die Unterverzeichnisse von `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html"` enthalten lokalisierte Versionen
| der Standarddateien. Die Unterverzeichnisse sind gemäß den ISO-Sprachencodes und ISO-Landescodes
| benannt. Diese Codes bestehen aus einer zweistelligen Kombination von Kleinbuchstaben (definiert in
| ISO-639 und ISO-3166).

- Die Profile *PUBLIC, QEJBSVR (für WebSphere) oder QTMHHTTP (für ASF Tomcat) müssen mindestens die Berechtigung *RX für die benutzerdefinierten HTML-Dateien und alle Dateien besitzen, auf die sie verweisen. Diese Berechtigung ist ebenfalls für die Verzeichnisse erforderlich, die die Dateien enthalten.

- Falls eine benutzerdefinierte HTML-Datei Verweise auf ein Image, ein Style-Sheet oder andere externe Daten mit einem absoluten Pfad enthält, muss der HTTP-Server für die Bereitstellung der Dateien konfiguriert sein. Enthalten die externen Verweise relative Pfade für den Pfad, in dem die benutzerdefinierte HTML-Datei vorhanden ist, ist eine Konfiguration des HTTP-Servers nicht erforderlich.
- Imagedateien sollten nicht in das Verzeichnis "/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/images" gestellt werden. Dieses Verzeichnis ist nur für produkteigene Imagedateien gedacht.

Zugehörige Konzepte

„Standardseiteninhalt“ auf Seite 73

iSeries Access für Web generiert den Großteil des Seiteninhalts dynamisch als Reaktion auf Benutzeraktionen. Der übrige Inhalt wird aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet bestimmte Aspekte der Inhaltsdarstellung gesteuert.

„Sondertags“ auf Seite 76

Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Für diesen Inhalt gibt es Standardimplementierungen. Alternativ können aber auch benutzerdefinierte Dateien verwendet werden. In diesen Dateien ist die Verwendung einer Reihe von Sondertags möglich. Wenn diese Tags festgestellt werden, werden sie durch den entsprechenden Inhalt ersetzt.

„Homepage“ auf Seite 74

Die Homepage wird angezeigt, wenn Sie auf den URL der Homepage von iSeries Access für Web zugreifen.

„Style-Sheets“ auf Seite 77

iSeries Access für Web verwendet Cascading Style Sheets (CSS), um bestimmte Aspekte der Darstellung für den Seiteninhalt zu steuern.

„Hauptseite“ auf Seite 78

Die Hauptseite von iSeries Access für Web wird angezeigt, wenn auf den Hauptseiten-URL (<http://<servername>/webaccess/iWAMain>) ohne Parameter zugegriffen wird.

„Seitenschablone“ auf Seite 80

Die Seitenschablone von iSeries Access für Web enthält statischen Inhalt, der auf Funktionsseiten vor und nach dem dynamisch generierten Inhalt angezeigt wird.

„Anmeldeschablone“ auf Seite 84

Die Anmeldeschablone stellt Inhalt bereit, der vor und nach dem Anmeldeformular angezeigt werden soll, wenn iSeries Access für Web für die formularbasierte Anwendungsserverauthentifizierung konfiguriert ist. Informationen zur formularbasierten Anwendungsserverauthentifizierung finden Sie unter "Sicherheitsaspekte".

Zugehörige Verweise

„Funktion "Eigene Homepage"“ auf Seite 108

iSeries Access für Web bietet eine Standardhomepage, die beim Zugriff auf den Homepage-URL (<http://<servername>/webaccess/iWAHome>) angezeigt wird.

„Funktion "Anpassen"“ auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

| *Sondertags:*

| Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Für diesen Inhalt gibt es Standardimplementierungen. Alternativ können aber auch benutzerdefinierte Dateien verwendet werden. In diesen Dateien ist die Verwendung einer Reihe von Sondertags möglich. Wenn diese Tags festgestellt werden, werden sie durch den entsprechenden Inhalt ersetzt.

| Die folgenden Informationen erläutern die unterstützten Tags, den von ihnen ersetzten Inhalt und die Dateien, in denen sie unterstützt werden:

| %%CONTENT%%

| Dieses Tag wird durch den Inhalt der Seite ersetzt. Es trennt den Schablonenheader von der Schablonenfußzeile.

| Das Tag wird von der Seitenschablone (als erforderliches Tag) und der Anmeldeschablone (als erforderliches Tag) unterstützt.

| **%%include section=datei%%**

| Dieses Tag wird durch ein HTML-Fragment ersetzt. Hierbei steht die Angabe *datei* für eine Datei, in der Informationen dazu enthalten sind, welche Datei das zu verwendende HTML-Fragment enthält. Der aufzunehmende HTML-Abschnitt kann für einen einzelnen Benutzer, für eine Benutzergruppe oder für alle Benutzer (Profil *PUBLIC) angepasst werden. Beim Anzeigen der Homepage wird dieses Tag durch das entsprechende HTML-Fragment für das aktuelle Benutzerprofil ersetzt. Eine Beispieldatei finden Sie unter `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/config/phone.policies"`. Die Standardhomepage verweist auf diese Datei mit einem Tag `%%include section=datei%%`.

| Das Tag wird von der Homepage unterstützt.

| **%%MENU%%**

| Dieses Tag wird durch die Navigationsleiste von iSeries Access für Web ersetzt.

| **Anmerkung:** Die Werte der Richtlinien für die Navigation und die Navigationsleiste werden ignoriert, wenn dieses Tag angegeben ist.

| Das Tag wird von der Homepage unterstützt.

| **%%STYLESHEET%%**

| Dieses Tag wird durch einen Link zum Standard-Style-Sheet von iSeries Access für Web ersetzt.

| Es wird von der Homepage, der Seitenschablone (nur für den Header) und der Anmeldeschablone (nur für den Header) unterstützt.

| **%%STYLESHEET_CLASSIC_COLORS%%**

| Dieses Tag wird durch einen Link zum Style-Sheet von iSeries Access für Web ersetzt, in dem das Farbschema verwendet wird, das vor V5R4M0 von iSeries Access für Web gültig war.

| **Anmerkung:** Wenn dieses Tag angegeben wird, muss es nach dem Tag `%%STYLESHEET%%` platziert sein.

| Es wird von der Homepage, der Seitenschablone (nur für den Header) und der Anmeldeschablone (nur für den Header) unterstützt.

| **%%TITLE%%**

| Dieses Tag wird durch den Titel der Seite ersetzt.

| Es wird von der Homepage, der Seitenschablone (nur für den Header) und der Anmeldeschablone (nur für den Header) unterstützt.

| **%%SYSTEM%%**

| Dieses Tag wird durch den Namen des iSeries-Servers ersetzt, auf den der Zugriff erfolgt.

- | Es wird von der Homepage und der Seitenschablone unterstützt.
- | **%%USER%%**
- | Dieses Tag wird durch das iSeries-Benutzerprofil ersetzt, mit dem auf die iSeries-Ressourcen zugegriffen wird.
- | Es wird von der Homepage und der Seitenschablone unterstützt.
- | **%%VERSION%%**
- | Dieses Tag wird durch die installierte Version von iSeries Access für Web ersetzt.
- | Es wird von der Homepage, der Seitenschablone und der Anmeldeschablone unterstützt.
- | **Zugehörige Konzepte**
- | „Standardseiteninhalt“ auf Seite 73
- | iSeries Access für Web generiert den Großteil des Seiteninhalts dynamisch als Reaktion auf Benutzeraktionen. Der übrige Inhalt wird aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet bestimmte Aspekte der Inhaltsdarstellung gesteuert.
- | „Homepage“ auf Seite 74
- | Die Homepage wird angezeigt, wenn Sie auf den URL der Homepage von iSeries Access für Web zugreifen.
- | „Angepasster Inhalt“ auf Seite 75
- | Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet Aspekte der Programmdarstellung gesteuert. Anstelle der Standardimplementierungen können vom Benutzer zur Verfügung gestellte Dateien verwendet werden. Bei der Erstellung solcher benutzerdefinierter Dateien sind einige Punkte zu beachten.
- | „Style-Sheets“ auf Seite 77
- | iSeries Access für Web verwendet Cascading Style Sheets (CSS), um bestimmte Aspekte der Darstellung für den Seiteninhalt zu steuern.
- | „Seitenschablone“ auf Seite 80
- | Die Seitenschablone von iSeries Access für Web enthält statischen Inhalt, der auf Funktionsseiten vor und nach dem dynamisch generierten Inhalt angezeigt wird.
- | „Anmeldeschablone“ auf Seite 84
- | Die Anmeldeschablone stellt Inhalt bereit, der vor und nach dem Anmeldeformular angezeigt werden soll, wenn iSeries Access für Web für die formularbasierte Anwendungsserverauthentifizierung konfiguriert ist. Informationen zur formularbasierten Anwendungsserverauthentifizierung finden Sie unter "Sicherheitsaspekte".

Style-Sheets:

iSeries Access für Web verwendet Cascading Style Sheets (CSS), um bestimmte Aspekte der Darstellung für den Seiteninhalt zu steuern.

Das Standard-Style-Sheet steuert das Aussehen des Seitenheaders, der Seitenfußzeile, der Navigationsleiste und des Seiteninhalts. Auf dieses Style-Sheet wird in der Standardhomepage, der Standardseitenschablone und der Standardanmeldeschablone mit dem Sondertag **%%STYLESHEET%%** verwiesen. Das Standard-Style-Sheet wird in der Datei `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/iwa_styles.css"` bereitgestellt.

Ein zweites Style-Sheet überschreibt die im Standard-Style-Sheet verwendeten Farben durch die Farben, die vor V5R4M0 in iSeries Access für Web eingesetzt wurden. Auf dieses Style-Sheet wird in der Seitenschablone für die klassische Darstellung (`/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/webaccess_classic.html`)

mit dem Sondertag `%%STYLESHEET_CLASSIC_COLORS%%` verwiesen. Es wird in der Datei `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/iwa_classic_colors.css"` bereitgestellt.

Die Style-Sheets von iSeries Access für Web können zusammen mit einer angepassten Homepage, Seitenschablone oder Anmeldeschablone verwendet werden. Mit den Sondertags `%%STYLESHEET%%` und `%%STYLESHEET_CLASSIC_COLORS%%` können Sie die Style-Sheets in Ihre angepassten Dateien integrieren.

Bei der Erstellung von angepassten Style-Sheets können Sie die Style-Sheets von iSeries Access für Web als Ausgangspunkt verwenden. Auf die angepassten Style-Sheets muss in einer angepassten Homepage, Seitenschablone oder Anmeldeschablone verwiesen werden. Dies macht Kenntnisse in der Verwendung von CSS mit HTML erforderlich.

Zugehörige Konzepte

„Angepasster Inhalt“ auf Seite 75

Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet Aspekte der Programmdarstellung gesteuert. Anstelle der Standardimplementierungen können vom Benutzer zur Verfügung gestellte Dateien verwendet werden. Bei der Erstellung solcher benutzerdefinierter Dateien sind einige Punkte zu beachten.

„Sondertags“ auf Seite 76

Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Für diesen Inhalt gibt es Standardimplementierungen. Alternativ können aber auch benutzerdefinierte Dateien verwendet werden. In diesen Dateien ist die Verwendung einer Reihe von Sondertags möglich. Wenn diese Tags festgestellt werden, werden sie durch den entsprechenden Inhalt ersetzt.

„Homepage“ auf Seite 74

Die Homepage wird angezeigt, wenn Sie auf den URL der Homepage von iSeries Access für Web zugreifen.

„Seitenschablone“ auf Seite 80

Die Seitenschablone von iSeries Access für Web enthält statischen Inhalt, der auf Funktionsseiten vor und nach dem dynamisch generierten Inhalt angezeigt wird.

„Anmeldeschablone“

Die Anmeldeschablone stellt Inhalt bereit, der vor und nach dem Anmeldeformular angezeigt werden soll, wenn iSeries Access für Web für die formularbasierte Anwendungsserverauthentifizierung konfiguriert ist. Informationen zur formularbasierten Anwendungsserverauthentifizierung finden Sie unter "Sicherheitsaspekte".

| Anmeldeschablone:

| Die Anmeldeschablone stellt Inhalt bereit, der vor und nach dem Anmeldeformular angezeigt werden soll, wenn iSeries Access für Web für die formularbasierte Anwendungsserverauthentifizierung konfiguriert ist. Informationen zur formularbasierten Anwendungsserverauthentifizierung finden Sie unter "Sicherheitsaspekte".

| Die Standardanmeldeschablone wird in der Datei `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/login.html"` bereitgestellt. Sie enthält einen Seitenheader mit dem Produktnamen. Außerdem umfasst sie eine Fußzeile für die Seite, in der die Produktversionsnummer sowie Links zu IBM Internet-Sites angezeigt werden. Wenn Sie anstelle der Standardanmeldeschablone angepassten Inhalt verwenden wollen, erstellen Sie eine neue Anmeldeschablonendatei, und geben Sie in den Einstellungen **Sicherheit** die neue Datei als **HTML-Anmeldeschablonendatei** an.

| iSeries Access für Web unterstützt in der Anmeldeschablonendatei die Verwendung von Sondertags. Wenn diese Tags festgestellt werden, werden sie durch den entsprechenden Inhalt ersetzt.

| Die Standardanmeldeschablone enthält außerdem einen Link zu einer lokalisierten Version des Standard-Style-Sheets von iSeries Access für Web (`/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/iwa_styles.css`). Das Sty-

le-Sheet steuert Aspekte der Inhaltsbereichsdarstellung. Um die Verwendung dieses Style-Sheets außer Kraft zu setzen, erstellen Sie ein neues Style-Sheet, und verwenden Sie eine angepasste Anmelde-schablone, die auf das neue Style-Sheet verweist.

Zugehörige Konzepte

„Spezielle Hinweise zur Einzelanmeldung“ auf Seite 9

Dieses Thema enthält Hinweise zur Einzelanmeldung bei iSeries Access für Web in der Umgebung mit einem Webanwendungsserver und der Portalumgebung.

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"“ auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Angepasster Inhalt:

Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet Aspekte der Programmdarstellung gesteuert. Anstelle der Standardimplementierungen können vom Benutzer zur Verfügung gestellte Dateien verwendet werden. Bei der Erstellung solcher benutzerdefinierter Dateien sind einige Punkte zu beachten.

- Die Standarddateien im Verzeichnis `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html"` können als Ausgangspunkt verwendet werden, sollten jedoch nicht direkt geändert werden. Diese Dateien befinden sich im Produktverzeichnis, das nur für Produktdateien gedacht ist.

Falls die Standarddateien als Ausgangspunkt verwendet werden, sollten sie in die Verzeichnisstruktur `"/QIBM/UserData/Access/Web2"` oder eine andere Position im Integrated File System der iSeries kopiert werden. Änderungen können dann an den Kopien der Dateien vorgenommen werden.

Die Unterverzeichnisse von `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html"` enthalten lokalisierte Versionen der Standarddateien. Die Unterverzeichnisse sind gemäß den ISO-Sprachencodes und ISO-Landescodes benannt. Diese Codes bestehen aus einer zweistelligen Kombination von Kleinbuchstaben (definiert in ISO-639 und ISO-3166).

- Die Profile `*PUBLIC`, `QEJBSVR` (für WebSphere) oder `QTMHHTTP` (für ASF Tomcat) müssen mindestens die Berechtigung `*RX` für die benutzerdefinierten HTML-Dateien und alle Dateien besitzen, auf die sie verweisen. Diese Berechtigung ist ebenfalls für die Verzeichnisse erforderlich, die die Dateien enthalten.
- Falls eine benutzerdefinierte HTML-Datei Verweise auf ein Image, ein Style-Sheet oder andere externe Daten mit einem absoluten Pfad enthält, muss der HTTP-Server für die Bereitstellung der Dateien konfiguriert sein. Enthalten die externen Verweise relative Pfade für den Pfad, in dem die benutzerdefinierte HTML-Datei vorhanden ist, ist eine Konfiguration des HTTP-Servers nicht erforderlich.
- Imagedateien sollten nicht in das Verzeichnis `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/images"` gestellt werden. Dieses Verzeichnis ist nur für produkteigene Imagedateien gedacht.

Zugehörige Konzepte

„Standardseiteninhalt“ auf Seite 73

iSeries Access für Web generiert den Großteil des Seiteninhalts dynamisch als Reaktion auf Benutzeraktionen. Der übrige Inhalt wird aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet bestimmte Aspekte der Inhaltsdarstellung gesteuert.

„Sondertags“ auf Seite 76

Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Für diesen Inhalt gibt es Standardimplementierungen. Alternativ können aber auch benutzerdefinierte Dateien verwendet werden. In diesen Dateien ist die Verwendung einer Reihe von Sondertags möglich. Wenn diese Tags festgestellt werden, werden sie durch den entsprechenden Inhalt ersetzt.

„Homepage“ auf Seite 74

Die Homepage wird angezeigt, wenn Sie auf den URL der Homepage von iSeries Access für Web zugreifen.

| „Style-Sheets“ auf Seite 77
| iSeries Access für Web verwendet Cascading Style Sheets (CSS), um bestimmte Aspekte der Darstel-
| lung für den Seiteninhalt zu steuern.

| „Hauptseite“ auf Seite 78
| Die Hauptseite von iSeries Access für Web wird angezeigt, wenn auf den Hauptseiten-URL
| (<http://<servername>/webaccess/iWAMain>) ohne Parameter zugegriffen wird.

| „Seitenschablone“ auf Seite 80
| Die Seitenschablone von iSeries Access für Web enthält statischen Inhalt, der auf Funktionsseiten vor
| und nach dem dynamisch generierten Inhalt angezeigt wird.

| „Anmeldeschablone“ auf Seite 84
| Die Anmeldeschablone stellt Inhalt bereit, der vor und nach dem Anmeldeformular angezeigt werden
| soll, wenn iSeries Access für Web für die formularbasierte Anwendungsserverauthentifizierung konfi-
| guriert ist. Informationen zur formularbasierten Anwendungsserverauthentifizierung finden Sie unter
| "Sicherheitsaspekte".

| **Zugehörige Verweise**

| „Funktion "Eigene Homepage"" auf Seite 108
| iSeries Access für Web bietet eine Standardhomepage, die beim Zugriff auf den Homepage-URL
| (<http://<servername>/webaccess/iWAHome>) angezeigt wird.

| „Funktion "Anpassen"" auf Seite 91
| iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

| *Sondertags:*

| Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Für diesen
| Inhalt gibt es Standardimplementierungen. Alternativ können aber auch benutzerdefinierte Dateien ver-
| wendet werden. In diesen Dateien ist die Verwendung einer Reihe von Sondertags möglich. Wenn diese
| Tags festgestellt werden, werden sie durch den entsprechenden Inhalt ersetzt.

| Die folgenden Informationen erläutern die unterstützten Tags, den von ihnen ersetzten Inhalt und die
| Dateien, in denen sie unterstützt werden:

| **%%CONTENT%%**

| Dieses Tag wird durch den Inhalt der Seite ersetzt. Es trennt den Schablonenheader von der Schablonen-
| fußzeile.

| Das Tag wird von der Seitenschablone (als erforderliches Tag) und der Anmeldeschablone (als erforderli-
| ches Tag) unterstützt.

| **%%include section=datei%%**

| Dieses Tag wird durch ein HTML-Fragment ersetzt. Hierbei steht die Angabe *datei* für eine Datei, in der
| Informationen dazu enthalten sind, welche Datei das zu verwendende HTML-Fragment enthält. Der auf-
| zunehmende HTML-Abschnitt kann für einen einzelnen Benutzer, für eine Benutzergruppe oder für alle
| Benutzer (Profil *PUBLIC) angepasst werden. Beim Anzeigen der Homepage wird dieses Tag durch das
| entsprechende HTML-Fragment für das aktuelle Benutzerprofil ersetzt. Eine Beispieldatei finden Sie unter
| `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/config/phone.polices"`. Die Standardhomepage verweist auf diese
| Datei mit einem Tag `%%include section=datei%%`.

| Das Tag wird von der Homepage unterstützt.

| **%%MENU%%**

| Dieses Tag wird durch die Navigationsleiste von iSeries Access für Web ersetzt.

| **Anmerkung:** Die Werte der Richtlinien für die Navigation und die Navigationsleiste werden ignoriert,
| wenn dieses Tag angegeben ist.

| Das Tag wird von der Homepage unterstützt.

| **%%STYLESHEET%%**

| Dieses Tag wird durch einen Link zum Standard-Style-Sheet von iSeries Access für Web ersetzt.

| Es wird von der Homepage, der Seitenschablone (nur für den Header) und der Anmeldeschablone (nur
| für den Header) unterstützt.

| **%%STYLESHEET_CLASSIC_COLORS%%**

| Dieses Tag wird durch einen Link zum Style-Sheet von iSeries Access für Web ersetzt, in dem das Farb-
| schema verwendet wird, das vor V5R4M0 von iSeries Access für Web gültig war.

| **Anmerkung:** Wenn dieses Tag angegeben wird, muss es nach dem Tag **%%STYLESHEET%%** platziert
| sein.

| Es wird von der Homepage, der Seitenschablone (nur für den Header) und der Anmeldeschablone (nur
| für den Header) unterstützt.

| **%%TITLE%%**

| Dieses Tag wird durch den Titel der Seite ersetzt.

| Es wird von der Homepage, der Seitenschablone (nur für den Header) und der Anmeldeschablone (nur
| für den Header) unterstützt.

| **%%SYSTEM%%**

| Dieses Tag wird durch den Namen des iSeries-Servers ersetzt, auf den der Zugriff erfolgt.

| Es wird von der Homepage und der Seitenschablone unterstützt.

| **%%USER%%**

| Dieses Tag wird durch das iSeries-Benutzerprofil ersetzt, mit dem auf die iSeries-Ressourcen zugegriffen
| wird.

| Es wird von der Homepage und der Seitenschablone unterstützt.

| **%%VERSION%%**

| Dieses Tag wird durch die installierte Version von iSeries Access für Web ersetzt.

| Es wird von der Homepage, der Seitenschablone und der Anmeldeschablone unterstützt.

| **Zugehörige Konzepte**

| „Standardseiteninhalt“ auf Seite 73

| iSeries Access für Web generiert den Großteil des Seiteninhalts dynamisch als Reaktion auf Benutzer-
| aktionen. Der übrige Inhalt wird aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit
| einem Style-Sheet bestimmte Aspekte der Inhaltsdarstellung gesteuert.

| „Homepage“ auf Seite 74
| Die Homepage wird angezeigt, wenn Sie auf den URL der Homepage von iSeries Access für Web
| zugreifen.

| „Angepasster Inhalt“ auf Seite 75
| Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außer-
| dem werden mit einem Style-Sheet Aspekte der Programmdarstellung gesteuert. Anstelle der
| Standardimplementierungen können vom Benutzer zur Verfügung gestellte Dateien verwendet wer-
| den. Bei der Erstellung solcher benutzerdefinierter Dateien sind einige Punkte zu beachten.

| „Style-Sheets“ auf Seite 77
| iSeries Access für Web verwendet Cascading Style Sheets (CSS), um bestimmte Aspekte der Darstel-
| lung für den Seiteninhalt zu steuern.

| „Seitenschablone“ auf Seite 80
| Die Seitenschablone von iSeries Access für Web enthält statischen Inhalt, der auf Funktionsseiten vor
| und nach dem dynamisch generierten Inhalt angezeigt wird.

| „Anmeldeschablone“ auf Seite 84
| Die Anmeldeschablone stellt Inhalt bereit, der vor und nach dem Anmeldeformular angezeigt werden
| soll, wenn iSeries Access für Web für die formularbasierte Anwendungsserverauthentifizierung konfi-
| guriert ist. Informationen zur formularbasierten Anwendungsserverauthentifizierung finden Sie unter
| "Sicherheitsaspekte".

| *Style-Sheets:*

| iSeries Access für Web verwendet Cascading Style Sheets (CSS), um bestimmte Aspekte der Darstellung
| für den Seiteninhalt zu steuern.

| Das Standard-Style-Sheet steuert das Aussehen des Seitenheaders, der Seitenfußzeile, der Navigations-
| leiste und des Seiteninhalts. Auf dieses Style-Sheet wird in der Standardhomepage, der Standardseiten-
| schablone und der Standardanmeldeschablone mit dem Sondertag `%%STYLESHEET%%` verwiesen. Das
| Standard-Style-Sheet wird in der Datei `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/iwa_styles.css"` bereitge-
| stellt.

| Ein zweites Style-Sheet überschreibt die im Standard-Style-Sheet verwendeten Farben durch die Farben,
| die vor V5R4M0 in iSeries Access für Web eingesetzt wurden. Auf dieses Style-Sheet wird in der Seiten-
| schablone für die klassische Darstellung (`/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/webaccess_classic.html`)
| mit dem Sondertag `%%STYLESHEET_CLASSIC_COLORS%%` verwiesen. Es wird in der Datei
| `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/html/iwa_classic_colors.css"` bereitgestellt.

| Die Style-Sheets von iSeries Access für Web können zusammen mit einer angepassten Homepage, Seiten-
| schablone oder Anmeldeschablone verwendet werden. Mit den Sondertags `%%STYLESHEET%%` und
| `%%STYLESHEET_CLASSIC_COLORS%%` können Sie die Style-Sheets in Ihre angepassten Dateien inte-
| griieren.

| Bei der Erstellung von angepassten Style-Sheets können Sie die Style-Sheets von iSeries Access für Web
| als Ausgangspunkt verwenden. Auf die angepassten Style-Sheets muss in einer angepassten Homepage,
| Seitenschablone oder Anmeldeschablone verwiesen werden. Dies macht Kenntnisse in der Verwendung
| von CSS mit HTML erforderlich.

| **Zugehörige Konzepte**

| „Angepasster Inhalt“ auf Seite 75
| Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außer-
| dem werden mit einem Style-Sheet Aspekte der Programmdarstellung gesteuert. Anstelle der
| Standardimplementierungen können vom Benutzer zur Verfügung gestellte Dateien verwendet wer-
| den. Bei der Erstellung solcher benutzerdefinierter Dateien sind einige Punkte zu beachten.

| „Sondertags“ auf Seite 76
| Teile des Inhalts von iSeries Access für Web werden aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Für die-

sen Inhalt gibt es Standardimplementierungen. Alternativ können aber auch benutzerdefinierte Dateien verwendet werden. In diesen Dateien ist die Verwendung einer Reihe von Sondertags möglich. Wenn diese Tags festgestellt werden, werden sie durch den entsprechenden Inhalt ersetzt.

„Homepage“ auf Seite 74

Die Homepage wird angezeigt, wenn Sie auf den URL der Homepage von iSeries Access für Web zugreifen.

„Seitenschablone“ auf Seite 80

Die Seitenschablone von iSeries Access für Web enthält statischen Inhalt, der auf Funktionsseiten vor und nach dem dynamisch generierten Inhalt angezeigt wird.

„Anmeldeschablone“ auf Seite 84

Die Anmeldeschablone stellt Inhalt bereit, der vor und nach dem Anmeldeformular angezeigt werden soll, wenn iSeries Access für Web für die formularbasierte Anwendungsserverauthentifizierung konfiguriert ist. Informationen zur formularbasierten Anwendungsserverauthentifizierung finden Sie unter "Sicherheitsaspekte".

iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver verwenden

Diese Themen informieren Sie über die Verwendung von iSeries Access für Web in einer Umgebung mit einem Webanwendungsserver.

Funktionen von iSeries Access für Web

Dieses Thema enthält eine Liste der Funktionen, die in einer Umgebung mit einem Webanwendungsserver verwendet werden können. Wenn Sie in der Liste eine Funktion auswählen, werden Sie zu den unterstützten Tasks, zu Verwendungshinweisen und zu Informationen über Einschränkungen geführt.

Funktion "5250":

Die 5250-Benutzerschnittstelle von iSeries Access für Web stellt eine Webschnittstelle zur Verfügung, über die Sie 5250-Sitzungen konfigurieren, starten und verwenden können. Außerdem werden Makros für die Automatisierung wiederholt benötigter Tasks, angepasste Tastenblöcke für den schnellen Zugriff auf häufig verwendete Tasten und Makros sowie eine Webansicht und eine herkömmliche Ansicht unterstützt.

Die folgende Liste enthält die Tasks, die ausgeführt werden können. Jede Task kann mit der Funktion "Anpassen" eingeschränkt werden.

Sitzung starten

Sie können 5250-Sitzungen für jeden beliebigen iSeries-Server starten. Auf dem Server, auf den Sie zugreifen wollen, muss iSeries Access für Web nicht installiert sein, aber der Telnet-Server muss aktiv und zugriffsbereit sein.

Während einer aktiven Sitzung können Sie Makros aufzeichnen und wiedergeben. Durch das Erstellen von Verknüpfungen können diese mit anderen Benutzern gemeinsam verwendet werden. Makros können Sie außerdem ändern, kopieren, löschen und umbenennen.

Aktive Sitzungen

Sie können eine Liste mit den aktiven Sitzungen der 5250-Benutzerschnittstelle aufrufen. Sobald eine Sitzung gestartet wurde, bleibt sie aktiv, bis sie entweder gestoppt wird oder nach einer bestimmten Inaktivitätsdauer ein Zeitlimit überschreitet. Über die Sitzungsliste können Sie die Verbindung zu einer Sitzung wiederherstellen, die durch das Anzeigen einer anderen Seite oder durch das Schließen des Browserfensters ausgesetzt wurde. Die Einstellungen von aktiven Sitzungen können bearbeitet werden. Außerdem können Sie Sitzungen mit anderen Benutzern gemeinsam verwenden. Bei der gemeinsamen Verwendung einer Sitzung erhalten andere Benutzer lediglich einen Lesezugriff auf die Sitzung. Dies ist beispielsweise bei Demonstrationen und beim Debug von Nutzen.

Konfigurierte Sitzungen

Durch die Erstellung von konfigurierten Sitzungen können Sie angepasste Sitzungseinstellungen

speichern. Sie können eine Liste der konfigurierten Sitzungen für den aktuellen Benutzer aufrufen. Über diese Liste können die Sitzungen der 5250-Benutzerschnittstelle unter Verwendung der Einstellungen in einer konfigurierten Sitzung gestartet werden. Durch das Erstellen von Verknüpfungen können konfigurierte Sitzungen mit anderen Benutzern gemeinsam verwendet werden. Konfigurierte Sitzungen können Sie außerdem ändern, kopieren, löschen und umbenennen. Des Weiteren können Sie angepasste Tastenblöcke konfigurieren, die von allen Sitzungen verwendet werden können.

Hinweise

Keine

Einschränkungen

Keine

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"“ auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Funktion "Befehl":

iSeries Access für Web unterstützt die Ausführung von CL-Befehlen auf einem iSeries-Server.

Die folgende Liste enthält die Tasks, die ausgeführt werden können. Jede Task kann mit der Funktion "Anpassen" eingeschränkt werden.

Befehl ausführen

CL-Befehle können auf dem iSeries-Server ausgeführt werden. Es gibt eine Unterstützung für die Anforderung von Parameterwerten. Die Befehle können entweder sofort ausgeführt oder in Form von Stapeljobs übergeben werden. Die Ergebnisse eines Befehls können an den Browser gesendet, in den persönlichen Ordner eines Benutzers gestellt oder als E-Mail-Anlage an den Benutzer gesendet werden. Außerdem können Sie Befehle zur erneuten Verwendung speichern.

Eigene Befehle

Sie können eine Liste mit den gespeicherten Befehlen für den aktuellen Benutzer aufrufen und verwalten. Über die Liste können gespeicherte Befehle ausgeführt werden. Ein Befehl kann abgerufen und manuell geändert werden. Außerdem ist es möglich, einen gespeicherten Befehl für unterschiedliche Parameterwerte anzufordern. Das Löschen von gespeicherten Befehlen ist ebenfalls möglich.

Suchen

Die Suche nach CL-Befehlen wird entweder auf der Basis des Namens oder anhand einer Textbeschreibung unterstützt. Erfolgt die Suche auf der Basis eines Befehlsnamens, kann ein Stern als Platzhalterzeichen verwendet werden. Die Suche nach *DTAQ* gibt beispielsweise alle Befehle zurück, deren Name die Zeichenfolge DTAQ enthält. Wenn Sie anhand der Textbeschreibung nach einem Befehl suchen, werden alle Befehle zurückgegeben, deren Befehltextbeschreibung mindestens einen der eingegebenen Suchbegriffe enthält.

Hinweise

Keine

Einschränkungen

- Steuerelemente der Bedienerführung und Steuerprogramme der Bedienerführung für Parameter werden nicht unterstützt.
- Programme zum Überschreiben von Schlüsselparametern und Bedienerführungen werden nicht unterstützt.

- Die Gültigkeitsprüfung des Parameterwerts wird nicht unterstützt.
- Exitprogramme für die *Befehlszuordnung* werden nicht unterstützt.
- Die selektive Bedienerführung für Zeichen wird nicht unterstützt.

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"“

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

„Funktion "Mail"“ auf Seite 106

Die Funktion "Mail" ist an unterschiedlichen Stellen in iSeries Access für Web verfügbar, beispielsweise über die Funktionen "Datenbank", "Drucken", "Dateien" und "Befehle". Sie können außerdem E-Mail-Benachrichtigungen an Benutzer senden, wenn in deren persönlichen Ordnern Objekte gespeichert werden oder wenn die Ordner einen bestimmten Schwellenwert für die Größe erreicht haben.

„Funktion "Eigener Ordner"“ auf Seite 107

Mit iSeries Access für Web können Sie Inhalt, der von iSeries Access für Web generiert wurde, speichern und verwalten.

Funktion "Anpassen":

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Die folgende Liste enthält die Tasks, die ausgeführt werden können.

Vorgaben

Mit Vorgaben steuert iSeries Access für Web, wie Funktionen ausgeführt werden. Beispielsweise können Benutzer die Spalten auswählen, die in einer Druckausgabeliste angezeigt werden sollen. In der Standardeinstellung können alle Benutzer eigene Vorgaben konfigurieren; diese Möglichkeit kann von einem Administrator aber durch eine Richtlinie aufgehoben werden. Die Vorgaben werden gespeichert und dem iSeries-Benutzerprofil des Benutzers zugeordnet. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie im Onlinehilfetext für Vorgaben.

Richtlinien

Mit Richtlinien wird der Zugriff von Benutzern und Gruppen auf das Funktionsspektrum von iSeries Access für Web gesteuert. Beispielsweise kann die Richtlinie *Dateizugriff* auf die Einstellung *Verweigern* gesetzt werden, um einen Benutzer oder eine Gruppe vom Zugriff auf die Funktion "Dateien" auszuschließen. Die Richtlinien werden gespeichert und dem iSeries-Profil des Benutzers oder der Gruppe zugeordnet. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie im Onlinehilfetext für Richtlinien.

Einstellungen

Einstellungen werden für die Produktkonfiguration verwendet. Beispielsweise kann der Same-time-Community-Server definiert werden, der zum Senden von Sametime-Ankündigungen eingesetzt wird. Die Einstellungen werden gespeichert und dem aktuellen Exemplar von iSeries Access für Web zugeordnet. Sie werden keinem iSeries-Profil für Benutzer oder Gruppen zugeordnet.

Konfiguration übertragen

Mit der Funktion "Konfiguration übertragen" werden Konfigurationsdaten aus einem Benutzer- oder Gruppenprofil in ein anderes Profil kopiert oder versetzt. Zu Konfigurationsdaten gehören Definitionen von 5250-Sitzungen und Makros, gespeicherte Befehle, Datenbankanforderungen, Ordnelemente und Richtlinieneinstellungen.

Hinweise

- | Auf die Funktionen "Richtlinien", "Einstellungen" und "Konfiguration übertragen" können nur Administratoren von iSeries Access für Web zugreifen. Ein Administrator für iSeries Access für Web ist ein iSeries-Benutzerprofil mit der Sonderberechtigung *SECADM oder mit Administratorberechtigungen von iSeries Access für Web. Die Administratorberechtigungen können einem Benutzerprofil mit der Funktion "Anpassen" und durch das Festlegen der Richtlinie *Administratorberechtigungen erteilen* auf die Einstellung *Zulassen* erteilt werden.

Einschränkungen

Keine

Funktion "Datenbank":

iSeries Access für Web unterstützt den Zugriff auf Datenbanktabellen auf einem iSeries-Server.

Die folgende Liste enthält die Tasks, die ausgeführt werden können. Jede Task kann mit der Funktion "Anpassen" eingeschränkt werden.

| Tabellen

| Sie können eine Liste der Datenbanktabellen auf dem iSeries-Server aufrufen. Die Gruppe der
| Tabellen, die in der Liste angezeigt wird, kann für die Benutzer individuell angepasst werden.
| Über die Tabellenliste kann der Inhalt einer Tabelle oder ein einzelner Satz angezeigt werden.
| Außerdem können Tabellensätze eingefügt oder aktualisiert werden.

| SQL ausführen

| Sie können SQL-Anweisungen ausführen und die Ergebnisse in einer aus Seiten bestehenden
| Liste anzeigen oder in einem der unterstützten Dateiformate zurückgeben lassen. Das Layout der
| Ergebnisdaten kann mit den Optionen für das Dateiformat angepasst werden. Die Ergebnisse
| einer SQL-Anweisung können an den Browser oder das Integrated File System der iSeries gesen-
| det, in den persönlichen Ordner eines Benutzers gestellt oder als E-Mail-Anlage gesendet werden.
| Die Erstellung von SQL-Anweisungen SELECT wird durch einen SQL-Assistenten unterstützt.
| Zur erneuten Verwendung können SQL-Anforderungen auch gespeichert werden. Außerdem
| wird die Ausführung von Anweisungen mit Eingabeaufforderungen mit der Verwendung von
| Parametermarken unterstützt. Weitere Informationen finden Sie in den Hinweisen zur Funktion
| "Datenbank".

Daten in Tabelle kopieren

Wenn eine Datendatei eines der unterstützten Dateiformate aufweist, kann sie in eine relationale Datenbanktabelle auf dem iSeries-Server kopiert werden. Es gibt Optionen für das Erstellen einer neuen Tabelle, für das Anhängen der Daten an eine vorhandene Tabelle oder für das Ersetzen des Inhalts in einer vorhandenen Tabelle. Anforderungen zum Kopieren von Daten in eine Tabelle können zur erneuten Verwendung gespeichert werden.

Eigene Anforderungen

Sie können eine Liste mit gespeicherten SQL-Anforderungen und Anforderungen für das Kopieren von Daten in eine Tabelle aufrufen und verwalten. Die Anforderungen können ausgeführt und geändert werden. Durch das Erstellen von Verknüpfungen können Anforderungen mit anderen Benutzern gemeinsam verwendet werden. Außerdem können Sie die Anforderungen kopieren, löschen und umbenennen.

Anforderung importieren

Dateien mit Datenübertragungsanforderungen aus IBM Client Access für Windows oder Client Access Express können importiert und in das Format von iSeries Access für Web konvertiert werden. Anforderungen für die Datenübertragung vom iSeries-Server werden in SQL-Anforderungen konvertiert. Anforderungen für die Datenübertragung an den iSeries-Server werden in Anforderungen für das Kopieren von Daten in eine Tabelle konvertiert.

| Abfrage importieren

| SQL-Anweisungen aus Abfragedateien von Query für iSeries und DB2 UDB for iSeries Query
| Manager können importiert und in das Format für SQL-Anforderungen von iSeries Access für
| Web konvertiert werden.

Serverdaten extrahieren

Sie können Informationen zu den Objekten auf dem iSeries-Server extrahieren und die Ergebnisse in einer Datenbanktabelle speichern. Für jeden beliebigen iSeries-Objekttyp können allgemeine Objektdaten abgerufen werden. Die Objektdaten, die extrahiert und gespeichert werden sollen,

können bei Ausführung der Funktion "Daten extrahieren" angepasst werden. Bei den folgenden Objekttypen können zusätzlich objektspezifische Informationen abgerufen werden:

- Verzeichniseinträge
- Nachrichten
- Software-Fixes
- Softwareprodukte
- Systempool
- Benutzerprofile

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"“ auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

„Funktion "Mail"“ auf Seite 106

Die Funktion "Mail" ist an unterschiedlichen Stellen in iSeries Access für Web verfügbar, beispielsweise über die Funktionen "Datenbank", "Drucken", "Dateien" und "Befehle". Sie können außerdem E-Mail-Benachrichtigungen an Benutzer senden, wenn in deren persönlichen Ordnern Objekte gespeichert werden oder wenn die Ordner einen bestimmten Schwellenwert für die Größe erreicht haben.

„Funktion "Eigener Ordner"“ auf Seite 107

Mit iSeries Access für Web können Sie Inhalt, der von iSeries Access für Web generiert wurde, speichern und verwalten.

Spezielle Hinweise zur Funktion "Datenbank":

Diese Hinweise beziehen sich auf die Verwendung der Funktion "Datenbank" von iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver.

Die Hinweise zur Funktion "Datenbank" lassen sich in die folgenden Funktionskategorien unterteilen:

- Datenbankverbindungen
- SQL ausführen: Ausgabetypen
- SQL ausführen: Anweisungen mit Bedienerführung
- Daten in Tabelle kopieren
- Abfrage importieren

Datenbankverbindungen

iSeries Access für Web gibt JDBC-Aufrufe aus, um auf Datenbanktabellen zuzugreifen. In der Standardeinstellung wird mit dem JDBC-Treiber der IBM Toolbox für Java eine Treibermanagerverbindung zu dem iSeries-Server hergestellt, auf dem iSeries Access für Web ausgeführt wird. Die Funktion "Anpassen" unterstützt das Definieren von zusätzlichen Datenbankverbindungen. Die Definition zusätzlicher Verbindungen ermöglicht den Zugriff auf andere iSeries-Server, die Angabe anderer Treibereinstellungen oder die Verwendung anderer JDBC-Treiber. Wenn in einer Umgebung mit Einzelanmeldung ein anderer JDBC-Treiber verwendet wird, müssen im JDBC-URL alle erforderlichen Authentifizierungswerte festgelegt werden.

Die Funktion "Anpassen" unterstützt außerdem die Definition von Datenquellenverbindungen. Diese Unterstützung ist nur in der Umgebung von WebSphere Application Server verfügbar. Datenquellen aus Version 4 werden nicht unterstützt. Falls iSeries Access für Web so konfiguriert ist, dass das iSeries-Benutzerprofil und -Kennwort mit der Basisauthentifizierung angefordert werden, wird auch die Datenquellenverbindung mit diesen Benutzer- und Kennwortwerten authentifiziert. Wird iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Einzelanmeldung ausgeführt, muss für die Datenquelle ein komponentenverwalteter Authentifizierungsaliasname konfiguriert sein.

Anmerkung: iSeries Access für Web wurde mit dem JDBC-Treiber der IBM Toolbox für Java getestet. Die Verwendung eines anderen Treibers kann zwar funktionieren, stellt jedoch eine nicht getestete und nicht unterstützte Umgebung dar.

Eine Liste der unterschiedlichen Verbindungseigenschaften, die vom JDBC-Treiber erkannt werden, finden Sie im Thema über die JDBC-Eigenschaften der IBM Toolbox für Java.

SQL ausführen: Ausgabetypen

Bei der ErgebnISRückgabe für SQL-Anweisungen werden die folgenden Ausgabetypen unterstützt:

- Vorschau
- Comma Separated Value (.csv)
- Datenaustauschformat (.dif)
- Extensible Markup Language (.xml)
- Hypertext Markup Language (.html)
- Lotus 1-2-3 Version 1 (.wk1)
- Microsoft Excel 3 (.xls)
- Microsoft Excel 4 (.xls)
- Microsoft Excel XML (.xml)
- OpenDocument-Arbeitsblatt (.ods)
- Portable Document Format (.pdf)
- Unformatierter Text (.txt)
- Text mit Tabulatorfeldern (.txt)

Extensible Markup Language (.xml)

Die XML-Ausgabe, die durch die Funktion "SQL ausführen" generiert wird, ist ein Einzeldokument, das sowohl ein eingebettetes Schema als auch die Ergebnisse aus der SQL-Abfrage enthält. Das eingebettete Schema entspricht der W3C-Empfehlung für Schemata vom 2. Mai 2001. Das Schema enthält Metainformationen für den Dokumentteil mit den Abfrageergebnissen. Außerdem enthält es Informationen zum Datentyp, Begrenzungen für Daten und die Dokumentstruktur.

Aktuelle Implementierungen von XML-Parsern unterstützen die Auswertung bei Verwendung der Einbettungsmethode nicht. Viele Parser (einschließlich der SAX- und DOM-Implementierungen) benötigen zur Auswertung unabhängige Dokumente für Schema und Inhalt. Soll eine Schemaauswertung für ein XML-Dokument erfolgen, das mit der Funktion "SQL ausführen" erstellt wurde, muss das Dokument in separate Dokumente für Daten und Schema aufgeteilt werden. Auch die Stammelemente müssen aktualisiert werden, damit diese neue Struktur unterstützt wird. Weitere Informationen zu XML-Schemata finden Sie auf der Website des World Wide Web Consortiums.

Der Teil des XML-Dokuments mit den Abfrageergebnissen enthält die von der Abfrage zurückgegebenen Daten, die in Zeilen und Spalten strukturiert sind. Diese Daten können durch andere Anwendungen problemlos verarbeitet werden. Falls weitere Informationen zu den in diesem Thema enthaltenen Daten benötigt werden, können Sie die Angaben zum Dokumentschema nachlesen.

Hypertext Markup Language (.html)

Bei Verwendung des Ausgabetyps HTML werden die Ergebnisse im Browser angezeigt. Um die Ergebnisse in einer Datei zu speichern, kann die Speicherungsfunktion des Browsers verwendet werden. Alternativ können Sie auch die SQL-Anforderung speichern und die Ergebnisse bei der Ausführung der Anforderung in eine Datei umleiten. Klicken Sie beim Internet Explorer mit der rechten Maustaste auf den Link "Ausführen", und wählen Sie die Option "Ziel speichern unter" aus. Bei Netscape Navigator halten Sie die Umschalttaste gedrückt, und klicken Sie auf den Link "Ausführen".

Falls der HTML-Wert für Zeilen pro Tabelle definiert wurde, zeigt die Funktion "SQL ausführen" die Ergebnisse in einer aus Seiten bestehenden Liste an (ähnlich wie bei der Option "Vorschau"), statt eine einzige HTML-Seite zurückzugeben.

Microsoft Excel/Lotus 1-2-3

Bei den für Microsoft Excel und Lotus 1-2-3 unterstützten Dateiformaten handelt es sich nicht um die neuesten Typen, die durch diese Anwendungen unterstützt werden. Da das zusätzliche Leistungsspektrum der neueren Typen zum Abrufen von Daten aus einer Datenbank wahrscheinlich nicht benötigt wird, treten voraussichtlich keine Funktionalitätsverluste auf. Durch die Unterstützung der älteren Versionen dieser Typen kann jedoch die Kompatibilität mit den älteren Versionen dieser Anwendungen gewährleistet werden. Mit einer neueren Version der Anwendung können Sie die Ergebnisse in einer Datei mit einem neueren Format speichern.

Anmerkung: Die Datei mit dem neuen Format ist mit der Funktion Daten in Tabelle kopieren nicht kompatibel.

Microsoft Excel XML (.xml)

Das XML-Dateiformat von Microsoft Excel wird nur von Microsoft Excel 2002 oder höheren Versionen dieser Anwendung unterstützt. Microsoft Excel 2002 ist Bestandteil von Microsoft Office XP.

Portable Document Format (.pdf)

Das PDF-Dateiformat stellt Ihre SQL-Daten so dar, wie sie auf einer Seite angezeigt würden. Die Menge der Daten, die jeweils auf eine Seite passt, ist von der Seitengröße, der Seitenausrichtung und den Randeinstellungen abhängig. Das Vorhandensein vieler Spalten kann dazu führen, dass das PDF-Dokument nicht verwendbar ist. In manchen Fällen kann das Plug-in von Adobe Acrobat Reader eine solche Datei nicht in den Browser laden. Alternativ können Sie die Anforderung auf mehrere Abfragen verteilen, die jeweils eine Teilgruppe der Spalten zurückgeben, oder auch einen anderen Ausgabetyper wählen.

Mit den Ausgabeeinstellungen können Sie die Schriftartauswahl, die für die einzelnen Bestandteile des PDF-Dokuments verwendet wird, anpassen. Sie können die ausgewählten Schriftarten in das Dokument einbetten, statt die Schriftarten auf dem Computer zu installieren, auf dem das Dokument angezeigt wird. Durch eingebettete Schriftarten im Dokument nimmt die Dokumentgröße zu.

Eine weitere Option für die PDF-Ausgabe ist die zur Textdarstellung verwendete Zeichencodierung. Wenn die Schriftart nicht in der Lage ist, ein Zeichen in der Codierung darzustellen, wird anstelle des Zeichens ein Leerzeichen oder ein anderes Anzeigerzeichen verwendet, um darauf hinzuweisen, dass das eigentliche Zeichen nicht angezeigt werden kann. Die Werte für Schriftart und Zeichensatz sollten so gewählt werden, dass alle Zeichen in den anzuzeigenden Daten dargestellt werden können.

In der Standardeinstellung unterstützt die Funktion "SQL ausführen" bei der Erstellung von PDF-Ausgabe die PDF-Standardschriftarten und die Adobe-Schriftarten für asiatische Sprachen. Da die Standardschriftarten bei jeder PDF-Anzeigefunktion verfügbar sein müssen, ist es nicht erforderlich, sie in das PDF-Dokument einzubetten. Adobe stellt eine Reihe von Paketen mit asiatischen Schriftarten für das Anzeigen von Text zur Verfügung, der Zeichen aus den Sprachen vereinfachtes Chinesisch, traditionelles Chinesisch, Japanisch oder Koreanisch enthält. Die Funktion "SQL ausführen" unterstützt die Erstellung von Dokumenten, die diese Schriftarten enthalten, jedoch nicht die Einbettung solcher Schriftarten in das Dokument. Bei Verwendung dieser Schriftarten muss das entsprechende Schriftartpaket auf dem Computer installiert sein, auf dem das Dokument angezeigt wird. Die Schriftartpakete können Sie auf der Adobe-Website herunterladen.

Mit der Anpassungseinstellung "Zusätzliche PDF-Schriftartverzeichnisse" können Sie weitere Schriftarten zur Liste der verfügbaren Schriftarten hinzufügen. Unterstützte Schriftarttypen:

- Adobe-Schriftarten vom Typ 1 (*.afm)

Damit Typ-1-Schriftarten in ein Dokument eingebettet werden können, muss sich die Typ-1-Schriftartdatei (*.pfb) im gleichen Verzeichnis wie die Maßeinheitendatei für Schriftarten (*.afm) befinden. Falls nur die Maßeinheitendatei für Schriftarten verfügbar ist, kann das Dokument zwar mit der Schriftart erstellt werden, aber auf dem Computer, auf dem das Dokument angezeigt wird, muss die Schriftart installiert sein. Typ-1-Schriftarten unterstützen ausschließlich die Einzelbytecodierung.

- TrueType-Schriftarten (*.ttf) und TrueType-Schriftartsammlungen (*.ttc)

Die Einbettung von TrueType-Schriftarten und TrueType-Schriftartsammlungen ist optional. Wenn eine TrueType-Schriftart eingebettet wird, werden nur die Teile der Schriftart eingebettet, die zur Darstellung der Daten benötigt werden. Die Liste der verfügbaren Zeichensatzcodierungen wird aus der Schriftartdatei abgerufen. Neben den abgerufenen Codierungen kann auch die Mehrsprachencodierung "Identity-H" verwendet werden. Bei Verwendung dieser Codierung wird die Schriftart immer in das Dokument eingebettet. Als Alternative zu den Adobe-Schriftarten für asiatische Sprachen können Sie auch TrueType-Schriftarten einbetten, die Doppelbytezeichensätze unterstützen. Hierdurch wird zwar ein größeres Dokument erzeugt, aber auf dem Computer, mit dem das Dokument angezeigt wird, muss die Schriftart nicht installiert sein.

Die Funktion "SQL ausführen" unterstützt die Erstellung von PDF-Dokumenten mit bidirektionalen Daten, falls die länderspezifischen Angaben der aktuellen Anforderung auf "Hebräisch" oder "Arabisch" gesetzt sind.

OpenDocument-Arbeitsblatt (.ods)

Die Dokumente mit dem Format des OpenDocument-Arbeitsblatts, die von iSeries Access für Web erstellt werden, befolgen die Spezifikation "Oasis Open Document Format for Office Applications (OpenDocument) 1.0".

Datums- und Zeitwerte werden nur dann im Datums- und Zeitformat gespeichert, wenn die Optionen für das ISO-Datumsformat und ISO-Zeitformat ausgewählt wurden.

Andernfalls werden sie als Textwerte gespeichert.

SQL ausführen: Anweisungen mit Bedienerführung

Die Funktion "SQL ausführen" unterstützt SQL-Anweisungen, die Parametermarken enthalten. Für die Erstellung solcher Anweisungen gibt es zwei Methoden. Die erste Option ist die Verwendung des SQL-Assistenten. Der SQL-Assistent unterstützt Parametermarken für Bedingungswerte. Neben der Möglichkeit, die Bedingungswerte als Teil der Anforderung anzugeben, bietet der SQL-Assistent eine Option, mit der die Bedingungswerte bei der Ausführung der Anforderung angefordert werden. Der SQL-Assistent übernimmt sowohl die Erstellung der Seite, auf der die Bedingungswerte angefordert werden, als auch die Erstellung der SQL-Anweisung mit Parametermarken.

Die zweite Methode für die Erstellung einer SQL-Anweisung mit Parametermarken ist die manuelle Eingabe der Anweisung in der Funktion "SQL ausführen". Bei dieser Option muss die Anforderung gespeichert werden. Eine direkte Ausführung der Anforderung über die Funktion "SQL ausführen" oder über den Link "Ausführen" unter "Eigene Anforderungen" ist nicht möglich. Zur Übergabe von Werten für die Parametermarken muss die URL-Schnittstelle der Funktion "SQL ausführen" (iWADbExec) verwendet werden. Für jede Parametermarke in der Anweisung muss jeweils ein URL-Parameter angegeben werden. Die URL-Parameter müssen im Format "iwaparm_x" benannt werden. Hierbei gibt "x" den Parameterindex an. Die Angabe "iwaparm_1" wird demnach für die erste Parametermarke verwendet, "iwaparm_2" für die zweite Parametermarke usw. Beispiel:

```
http://server:port/webaccess/iWADbExec?request=promptedRequest&iwaparm_1=Johnson&iwaparm_2=500
```

Eine Möglichkeit zum Aufrufen der URL-Schnittstelle für die Funktion "SQL ausführen" (iWADbExec), um die Werte für die Parametermarken zu übergeben, ist die Verwendung eines HTML-Formulars. Mittels Eingabefeldern können die Werte vom Benutzer angefordert werden. Die Namen dieser Felder müssen die oben genannten Namenskonventionen für URL-Parameter befolgen.

gen. Der Name der Anforderung kann im Formular als verdeckter Parameter gespeichert werden. Die Aktion des Formulars muss den URI für "SQL-Anforderung ausführen" (iWADbExec) angeben. Nachdem das Formular übergeben wurde, wird der URL mit den angegebenen Werten erstellt, iSeries Access für Web wird aufgerufen, und die Anforderung wird ausgeführt. Beispiel für die HTML-Quelle:

```
<HTML>
<BODY>
  <FORM action="http://server:port/webaccess/iWADbExec" method="get">
    Enter a customer name and press <B>OK</B> to retrieve account information.<br>
    <input type="text" name="iwaparm_1" value=""/>
    <input type="submit" name="ok" value=" OK "/>
    <input type="hidden" name="request" value="promptedRequest"/>
  </FORM>
</BODY>
</HTML>
```

Daten in Tabelle kopieren

Wenn Sie Daten in eine Tabelle kopieren und als Dateityp "Extensible Markup Language (XML)" ausgewählt haben, muss die Datei ein prägnantes Format aufweisen. Dieses Format kann, muss jedoch nicht unbedingt ein eingebettetes Schemaelement und dessen unterstützende Elemente enthalten. In seiner einfachsten Form muss das XML-Dokument wie im Folgenden gezeigt strukturiert sein.

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?>
<QIWAResultSet version="1.0">
  <RowSet>
    <Row number="1">
      <Column1 name="FNAME">Jane</Column1>
      <Column2 name="BALANCE">100.25</Column2>
    </Row>
    <Row number="2">
      <Column1 name="FNAME">John</Column1>
      <Column2 name="BALANCE">200.00</Column2>
    </Row>
  </RowSet>
</QIWAResultSet>
```

Dieses Format besteht aus der XML-Direktive, auf die das Stammelement "QIWAResultSet" folgt. Falls das Codierungsattribut nicht in der XML-Direktive angegeben ist, geht die Funktion "Daten in Tabelle kopieren" davon aus, dass das Dokument im Format "UTF-8" codiert ist. Das Stammelement enthält ein Versionsattribut. Die entsprechende Version für dieses Format von XML ist die Version 1.0. Das Element "RowSet" enthält alle Datenzeilen, die folgen. Diese Datenzeilen sind in Elementen "Row" enthalten. Jedes Element "Row" muss mit einem eindeutigen numerischen Nummernattribut versehen sein. Innerhalb jedes Elements "Row" gibt es eines oder mehrere Elemente "Column". Jedes Element "Column" muss in seiner Zeile eindeutig sein. Dies wird durch das Hinzufügen eines sequenziellen numerischen Suffixes erreicht, beispielsweise "Column1", "Column2", "Column3", "Columnx". Hierbei steht "x" für die Anzahl der Spalten in der Zeile. Außerdem muss jede Spalte ein Namensattribut haben. Der Name entspricht dem Spaltennamen in der relationalen Tabelle auf dem Server. Bei Verwendung des oben dargestellten einfachen Formats muss die Einstellung "Dokument mit seinem Schema auswerten" inaktiviert sein, da das Dokument kein Schema enthält.

Obwohl dies nicht zwangsläufig erforderlich ist, kann das Dokument auch ein XML-Schema enthalten. Einen Eindruck von der Struktur eines Schemas können Sie sich verschaffen, wenn Sie ein XML-Dokument genauer untersuchen, das durch die Funktion "SQL ausführen" generiert wurde. Weitere Informationen zu XML-Schemata finden Sie auch auf der Website des World Wide Web Consortiums.

| Abfrage importieren

| Abfragedateien können viel mehr Informationen als lediglich die SQL-Anweisung enthalten. Da
| die Funktion "SQL ausführen" nur die SQL-Anweisung speichert, müssen einige Punkte beachtet

werden, um identische Abfrageergebnisse zu erzielen. In Fällen, in denen die Abfragedatei spezielle Instruktionen für die Abfrage enthält, müssen Sie unter Umständen mit der Funktion "Anpassen" eine neue Datenbankverbindung von iSeries Access für Web erstellen, um diesem speziellen Fall Rechnung zu tragen. Die Standarddatenbankverbindungen von iSeries Access für Web führen Anforderungen für Datenbankabfragen unter Verwendung der SQL-Namenskonventionen und der länderspezifischen Standardwerte für das aktuelle Benutzerprofil aus. Zu den bekannten Sonderfällen, die die Erstellung einer vom Standard abweichenden Datenbankverbindung erforderlich machen und bei denen spezielle Attribute festgelegt werden, gehören die Folgenden:

- Die Systemnamenskonvention wird für die Tabellenbezeichnung verwendet.
- In der Abfrage sind andere Datums- und Zeitformate als die länderspezifischen Standardwerte angegeben.
- In der Abfrage wird ein anderes Dezimaltrennzeichen als der länderspezifische Standardwert verwendet.
- Es wird eine vom Standard abweichende Sortierfolge angegeben.

iSeries Access für Web ist nicht in der Lage, die CCSID für den Inhalt der Abfragedatei zu ermitteln. Falls das Benutzerprofil, das die Abfrage importiert, eine CCSID aufweist, die von der CCSID für die Daten in der Abfragedatei abweicht, können falsche Konvertierungen oder Konvertierungsfehler auftreten. Dieses Problem kann durch das Festlegen eines CCSID-Werts während des Imports der Abfrage durch den Benutzer vermieden werden.

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"“ auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Zugehörige Informationen

Eigenschaften für IBM Toolbox für Java

Einschränkungen für die Funktion "Datenbank":

Die folgenden Einschränkungen gelten für die Verwendung der Datenbankunterstützung von iSeries Access für Web in einer Umgebung mit einem Webanwendungsserver.

Allgemein

iSeries Access für Web unterstützt für den Zugriff auf den Datenbankserver den JDBC-Treiber der IBM Toolbox für Java. Andere Treiber können zwar unter Umständen verwendet werden, stellen jedoch eine nicht unterstützte und nicht getestete Umgebung dar.

Die Einstellung "Bevorzugte Sprache" von iSeries Access für Web wird bei Datenbankverbindungen nicht verwendet. Daher stehen alle vom Datenbankserver empfangenen Nachrichten in der Sprache, die aus den Attributen LANGID und CNTRYID des Benutzerprofils abgeleitet wurden, mit dem WebSphere Application Server gestartet wurde.

Tabellen

Die Liste "Tabellen" gibt relationale Datenbanktabellen, Aliasnamen, gespeicherte Abfragetabellen und Ansichten zurück. Nicht relationale Datenbanktabellen werden nicht zurückgegeben.

Einschränkungen für das Einfügen von Tabellensätzen

- Die Spaltentypen für große Binärobjekte (BLOB), Integerwerte mit Dezimalstellen und ROWID werden von der Funktion "Einfügen" nicht unterstützt. Der Spaltentyp CLOB (großes Zeichenobjekt) wird zwar unterstützt, aber die Eingabe eines sehr großen Werts kann unter Umständen den gesamten Hauptspeicher des Browsers belegen. Alle anderen auf dem iSeries-Server unterstützten Spaltentypen werden von der Funktion "Einfügen" unterstützt.
- Die Funktion "Einfügen" unterstützt nur das Definieren des URL-Teils einer Datenübertragungsverbindung.
- Das Einfügen eines Nullspaltenwerts wird nur dann unterstützt, wenn der Standardwert für das Feld ein Nullwert ist und der Feldwert nicht geändert wird.

Einschränkungen für das Aktualisieren von Tabellensätzen

- Die Spaltentypen für große Binärobjekte (BLOB), Integerwerte mit Dezimalstellen und ROWID werden von der Funktion "Aktualisieren" nicht unterstützt. Der Spaltentyp CLOB (großes Zeichenobjekt) wird zwar unterstützt, aber die Eingabe eines sehr großen Werts kann unter Umständen den gesamten Hauptspeicher des Browsers belegen. Alle anderen auf dem iSeries-Server unterstützten Spaltentypen werden von der Funktion "Aktualisieren" unterstützt.
- Die Funktion "Aktualisieren" unterstützt nur das Definieren des URL-Teils einer Datenübertragungsverbindung.
- Das Einfügen von Nullspaltenwerten ist nicht möglich. Wenn eine Spalte jedoch einen Nullwert enthält und das Feld leer gelassen wird, bleibt der Spaltenwert Null.

SQL ausführen

Eine gespeicherte Anforderung mit dem Format von MS Excel 3 oder MS Excel 4 kann nicht aus einem Netscape-Browser ausgeführt werden, wenn das NCompass-Plug-in "DocActive" installiert ist. Solche Anforderungen können Sie jedoch über die Schaltfläche "SQL ausführen" dynamisch ausführen.

Wenn Sie den Internet Explorer unter Windows 2000 einsetzen, Microsoft Excel installiert ist und Sie versuchen, Ihre Ergebnisse in MS Excel 3, MS Excel 4 oder MS Excel XML schreiben zu lassen, werden Sie aufgefordert, sich erneut am iSeries-Server anzumelden. Hierdurch wird eine weitere Lizenz verwendet, allerdings nur bei dem ersten Versuch, eine Excel-Datei in den Browser zu laden. Als Alternative könnten Sie die Anforderung ohne Ausführung speichern, die gespeicherte Anforderung ausführen und die Ergebnisse in eine Datei umleiten. Klicken Sie hierzu mit der rechten Maustaste auf den Link "Ausführen", und wählen Sie die Option "Ziel speichern unter" aus. Nachdem Sie die SQL-Ausgabedatei gespeichert haben, können Sie sie in Microsoft Excel oder eine andere Anwendung laden.

Wenn Sie PDF als Ausgabetyyp gewählt haben und die SQL-Anweisung eine große Anzahl von Spalten generiert, ist die resultierende Ausgabe möglicherweise zum Lesen zu komprimiert oder aber besteht aus einer leeren Seite. Verwenden Sie in einem solchen Fall eine andere Seitengröße, wählen Sie einen anderen Ausgabetyyp aus, oder ändern Sie die SQL-Anweisung so, dass nur eine Untergruppe der Spalten zurückgegeben wird.

Falls Sie den Opera-Browser verwenden und Ihre Ausgabe sehr lange Spaltendaten enthält, können die Daten beim Anzeigen unter Umständen abgeschnitten werden.

Falls Sie den Microsoft Internet Explorer verwenden und beim ausgewähltem Ausgabetyyp "PDF" anstelle der SQL-Ausgabe eine leere Seite erhalten, versuchen Sie, dieses Problem mit einer der folgenden Maßnahmen zu umgehen:

- Vergewissern Sie sich, dass die neueste Version von Microsoft Internet Explorer installiert ist.
- Statt die Anforderung direkt über die Funktion "SQL ausführen" auszuführen, speichern Sie die Anforderung, und verwenden Sie die Aktion "Ausführen" unter "Eigene Anforderungen".
- Ändern Sie die Konfiguration von Adobe Acrobat Reader so, dass das Programm in einem separaten Fenster und nicht innerhalb des Browsers angezeigt wird.

Einschränkungen für den Spaltentyp CLOB (Character Large Object - großes Zeichenobjekt)

- Bei Ausgabetyypen mit einer maximalen Zellengröße (z. B. Microsoft Excel und Lotus 1-2-3 Version 1) werden die Daten abgeschnitten, wenn sie die maximale Zellengröße überschreiten.
- Bei anderen Ausgabetyypen werden die Daten nicht abgeschnitten. Das Abrufen von großen Werten kann jedoch unter Umständen den gesamten Speicher des Browsers belegen.

SQL-Assistent

- Es werden nur Einzeltabellenauswahlen unterstützt.
- Verschachtelte Bedingungen werden nicht unterstützt.

- Das Erstellen von Bedingungen wird für die Spaltentypen unterstützt, die von der iSeries unterstützt werden. Hiervon ausgenommen sind jedoch große Binärobjekte (BLOB), große Zeichenobjekte (CLOB) und Daten des Typs DATALINK.

Daten in Tabelle kopieren

Wenn das Dokumentformat "Extensible Markup Language (XML)" von iSeries Access für Web verwendet wird, um Daten in eine Tabelle auf dem iSeries-Server zu kopieren, muss das Dokument dasselbe XML-Format haben, das auch von der Funktion "SQL ausführen" generiert wird. Ein eingebettetes Schema wird nur dann benötigt, wenn für das Dokument die Einstellung "Dokument mit seinem Schema auswerten" angegeben wurde.

Zum Kopieren einer Datei mit einem OpenDocument-Arbeitsblatt muss die Datei im Paketformat vorliegen und darf weder komprimiert noch verschlüsselt sein.

Bei der Bearbeitung oder Ausführung einer gespeicherten Anforderung ist der Dateiname nicht automatisch im Formular **Daten in Tabelle kopieren** angegeben, um die Daten auf Ihrer Workstation zu schützen. Der Name der Originaldatei wird unterhalb des Abschnitts **Zu kopierende Datei** angezeigt. Dieser Dateiname enthält keine Pfadinformationen, wenn der Browser über das Betriebssystem Linux ausgeführt wird.

Eigene Anforderungen

Wenn eine Verknüpfung erstellt wird, werden die Verbindungsinformationen direkt mit der Verknüpfung gespeichert. Wenn Sie die Verbindung in der ursprünglichen Anforderung ändern, wird die neue Verbindung daher von der Verknüpfung nicht übernommen.

Anforderung importieren

Beim Importieren einer Anforderung, die einen Verweis auf eine Teildatei enthält, wird die Teildatei aus dem Dateinamen entfernt. iSeries Access für Web ermöglicht nur den Zugriff auf die Standardteildatei einer Datei (Tabelle).

Bestimmte Anweisungen zur Datenübertragung vom System IBM AS/400 können nicht in Anweisungen konvertiert werden, die mit dem SQL-Assistenten geändert werden können. Der SQL-Assistent unterstützt weder die Erstellung noch die Bearbeitung von SQL-Anweisungen, die eine GROUP BY-, HAVING- oder JOIN BY-Klausel enthalten. In diesem Fall müssen Sie die resultierende Anweisung in der Anzeige "SQL ausführen" manuell bearbeiten.

Die Funktion "Datenübertragung" enthält eine Option, mit der Sie angeben können, ob ANSI- oder ASCII-Datei in eine PC-Datei geschrieben oder aus ihr gelesen werden sollen. In iSeries Access für Web importierte Anforderungen verwenden die Einstellung der Funktion "Datenübertragung" in Kombination mit den durch den Browser angegebenen Werten für Sprache und Zeichensatz, um die Codierung der Clientdatei zu ermitteln. Dies kann, muss aber nicht unbedingt richtig sein. Möglicherweise müssen Sie diese Einstellung manuell ändern.

iSeries Access für Web unterscheidet nicht zwischen physischen Quellendateien und physischen Datendateien. Eine importierte Anforderung, die alle Spalten aus einer physischen Quellendatei auswählt (SELECT *), erzeugt eine Ausgabe, die alle in der physischen Quellendatei vorhandenen Spalten enthält (inklusive der Spalten für Reihenfolge und Datum). Wird dieselbe Anforderung mit Client Access Express ausgeführt, enthält die Ausgabe nur die Datenspalte(n).

Beim Importieren von Client Access-Anforderungen für die Datenübertragung an das System IBM AS/400, die Daten in eine physische Quellendatei kopieren, muss die Anforderung eine FDF-Datei verwenden. Diese Situation kann nicht durch die Importfunktion festgestellt werden. Daher wird kein Fehler ausgegeben. Wenn jedoch keine FDF-Datei verwendet wird, wird die resultierende Anforderung für das Kopieren der Daten in die Tabelle nicht ordnungsgemäß ausgeführt.

iSeries Access für Web unterstützt nicht alle Dateitypen, die gegenwärtig durch die Client Access-Funktion "Datenübertragung" unterstützt werden. In manchen Fällen kann ein Dateityp der Funktion "Datenübertragung" einem entsprechenden Dateityp von iSeries Access für Web zugeordnet werden. Falls kein entsprechendes Dateiformat gefunden wird, schlägt die Importoperation fehl.

Manche Ausgabeoptionen, die bei der Client Access-Funktion "Datenübertragung" verfügbar sind, stehen in iSeries Access für Web nicht zur Verfügung. Diese Optionen werden ignoriert.

Abfrage importieren

Abfragedateien mit SQL-Anweisungen, die Programmvariablen oder Ersetzungsvariablen enthalten, werden nicht unterstützt. Auch Abfragedateien, die Formulare oder Prozeduren enthalten, werden nicht unterstützt.

Funktion "Download":

iSeries Access für Web unterstützt die Verteilung von Dateien vom Server an die Workstations der Endbenutzer.

Die folgende Liste enthält die Tasks, die ausgeführt werden können. Jede Task kann mit der Funktion "Anpassen" eingeschränkt werden.

Download

Sie können eine Liste der Dateien anzeigen, die für den Download verfügbar gemacht wurden. Die Liste enthält nur die Downloads, für die Sie berechtigt sind. Über die Liste können Sie Dateien auf Ihre Workstation herunterladen. Der Dateidownload kann auch durch den Benutzer verwaltet werden, der die Datei erstellt hat, sowie durch einen Benutzer mit der Berechtigung *SECADM oder durch einen Benutzer, dem die Berechtigung für die Verwaltung der Datei erteilt wurde. Zu den Verwaltungsmöglichkeiten gehören die Bearbeitung des Namens, die Bearbeitung der Beschreibung, die Aktualisierung der Datei, die Aktualisierung des Dateizugriffs und das Löschen der Datei aus der Liste "Downloads".

Downloads erstellen

Sie können Dateien zu der Liste mit den Dateien hinzufügen, die den Benutzern für Downloads zur Verfügung stehen. Hierbei kann es sich um eine Einzeldatei oder um eine Dateigruppe handeln, die in einer Einzeldatei gepackt oder komprimiert ist. Wenn Sie einen Download erstellen, kann nur der Ersteller und ein Benutzer mit der Berechtigung *SECADM auf den Download zugreifen. Anderen Benutzern kann der Zugriff auf den Download gewährt werden, indem der Download in der Liste "Downloads" bearbeitet wird. Nach der Erstellung ist ein Downloadpaket nur in der Web-Serving-Umgebung verfügbar, in der es erstellt wurde. Für Benutzer, die in einer anderen Web-Serving-Umgebung aktiv sind, sind Pakete nicht verfügbar. Um ein Paket solchen Benutzern zur Verfügung zu stellen, muss in der entsprechenden Web-Serving-Umgebung ein neues Downloadpaket erstellt werden.

Hinweise

Keine

Einschränkungen

Keine

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"“ auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Funktion "Dateien":

iSeries Access für Web unterstützt den Zugriff auf Dateien, die sich auf einem iSeries-Server befinden.

Die folgende Liste enthält die Tasks, die ausgeführt werden können. Jede Task kann mit der Funktion "Anpassen" eingeschränkt werden.

Dateien durchsuchen

Sie können eine Liste der Verzeichnisse im Integrated File System anzeigen und in dieser Liste

navigieren. Über die Liste können Sie die Dateien anzeigen, herunterladen oder als E-Mail senden. Es stehen Verwaltungsfunktionen zur Verfügung, mit denen Sie Dateien und Verzeichnisse umbenennen, kopieren oder löschen können. Außerdem wird das Komprimieren und Dekomprimieren von Dateien unterstützt. Auch neue Verzeichnisse können erstellt werden, und die Dateien können aus dem lokalen Dateisystem in das Integrated File System hochgeladen werden. Des Weiteren wird die Bearbeitung der Berechtigungen und die Änderung des Besitzverhältnisses für die Objekte im Integrated File System unterstützt.

| **Dateifreigabe durchsuchen**

| Sie können eine Liste mit Verzeichnissen der iSeries NetServer-Dateifreigabe anzeigen und in dieser Liste navigieren. Über die Liste können Sie die Dateien anzeigen, herunterladen oder als E-Mail senden. Bei Freigaben mit Schreib-/Leseberechtigung sind weitere Funktionen wie das Umbenennen, Kopieren und Löschen von Dateien und Verzeichnissen, das Komprimieren und Dekomprimieren von Dateien, das Erstellen neuer Verzeichnisse, das Hochladen von Dateien aus dem lokalen Dateisystem sowie das Bearbeiten der Berechtigungen und das Ändern des Eigentumsrechts für die Objekte in der Freigabe verfügbar.

Dateifreigaben

| Sie können eine Liste der iSeries NetServer-Dateifreigaben anzeigen. Über die Liste können Sie die Verzeichnisse einer Freigabe durchsuchen.

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"“ auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Spezielle Hinweise zur Funktion "Dateien":

Diese Hinweise beziehen sich auf die Verwendung der Funktion "Dateien" von iSeries Access für Web in einer Umgebung mit einem Webanwendungsserver.

Inhaltstyp zuordnen (MIME-Typ)

iSeries Access für Web verwendet die Dateierweiterung, um den Inhaltstyp (MIME-Typ) der Datei festzulegen. Anhand des Inhaltstyps der Datei ermittelt der Browser, wie die Informationen am besten wiedergegeben werden können. Dateien mit der Erweiterung ".htm", ".html" oder ".txt" werden beispielsweise im Browserfenster wiedergegeben. Der Browser versucht außerdem zu bestimmen, welches Browser-Plug-in für einen gegebenen Inhaltstyp der Datei verwendet werden muss. Bei einer Datei mit der Erweiterung ".pdf" versucht der Browser, Adobe Acrobat Reader zu laden.

In iSeries Access für Web haben Sie die Möglichkeit, die enthaltene Zuordnung der Dateierweiterung zu einem Inhaltstyp zu erweitern oder zu überschreiben. Diese Überschreibungen werden für jedes Exemplar separat vorgenommen. Sie können die enthaltene Zuordnung der Dateierweiterung zu einem Inhaltstyp auf jedem Exemplar eines Webanwendungsservers (WebSphere und ASF Tomcat) überschreiben, für den iSeries Access für Web konfiguriert ist.

Um die enthaltenen Zuordnungen zu überschreiben, erstellen Sie eine Datei namens `extension.properties`, und stellen Sie die Datei in eine der folgenden Positionen im Integrated File System:

- (Bei ASF Tomcat) `/QIBM/UserData/Access/Web2/anwendungsserver/exemplarname/config`
- (Bei WebSphere-Umgebungen)
`/QIBM/UserData/Access/Web2/anwendungsserver/exemplarname/servername/config`

Ein Beispiel, das Sie in Ihre Struktur "UserData" kopieren können, finden Sie unter `/QIBM/ProdData/Access/Web2/config/extension.properties`.

Geben Sie für *anwendungsserver* Folgendes an:

- | • was60 (bei WebSphere Application Server V6.0)
- | • was60nd (bei WebSphere Application Server Network Deployment V6.0 for OS/400)

- | • was51exp (bei WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.1)
- | • was51base bei WebSphere Application Server für iSeries V5.1, Base Edition und Network Deployment Edition)
- | • was50base (bei WebSphere Application Server für iSeries V5.0, Base Edition und Network Deployment Edition)
- | • was50exp (bei WebSphere Application Server - Express für iSeries V5.0)
- | • asftomcat (bei einer ASF Tomcat-Konfiguration)

Für die Variable *exemplarname* geben Sie den Namen des Webanwendungsserverexemplars an, in dem iSeries Access für Web konfiguriert wurde. Dieses Webanwendungsserverexemplar wurde im Befehl QIWA2/CFGACCWEB2 angegeben, als Sie iSeries Access für Web konfiguriert haben.

- | Ersetzen Sie die Variable *servername* durch den Namen des Anwendungsservers im Webanwendungsserverexemplar, in dem iSeries Access für Web konfiguriert wurde. Dieser Anwendungsserver wurde im Befehl QIWA2/CFGACCWEB2 angegeben, als Sie iSeries Access für Web konfiguriert haben.

Einige Beispiele für Einträge *extension.properties*:

- out=text/plain
- lwp=application/vnd.lotus-wordpro

- | Eine Liste der Inhaltstypen für Dateien finden Sie auf der Webseite Internet Assigned Numbers Authority Mime Media Types.

| Fenster "Speichern unter" beim Herunterladen von Dateien erzwingen

- | Wenn Sie den Microsoft Internet Explorer und eine der Funktionen von iSeries Access für Web verwenden, um eine Datei in den Browser herunterzuladen, zeigt der Internet Explorer den Inhalt der Datei im Browser häufig an, ohne dass eine Möglichkeit zum Speichern der Datei angeboten wird. Grundsätzlich untersucht der Internet Explorer die Daten in der Datei und stellt fest, dass die Daten im Browserfenster angezeigt werden können. Viele Benutzer würden anstelle dieses Verhaltens das sofortige Speichern der Datei bevorzugen.

- | Um dieses Problem zu umgehen, kann iSeries Access für Web jetzt optional einen HTTP-Header schreiben, der Microsoft Internet Explorer und andere Browser dazu zwingt, ein Fenster "Datei speichern unter" anzuzeigen. Bei dem geschriebenen HTTP-Header handelt es sich um einen so genannten "Content-Disposition Header". Der Content-Disposition Header, der geschrieben werden kann, wird durch die Erstellung einer Datei *disposition.properties* gesteuert. Je nach dem heruntergeladenen Inhaltstyp der Datei (MIME-Typ) können unterschiedliche Content-Disposition Header geschrieben werden.

- | iSeries Access für Web verwendet die Dateierweiterung, um den Inhaltstyp (MIME-Typ) der Datei festzulegen, der an den Browser gesendet werden soll. Anhand des Inhaltstyps der Datei ermittelt der Browser, wie die Informationen am besten wiedergegeben werden können. Weitere Informationen zur Steuerung des MIME-Typs, die auf der Dateierweiterung basiert, finden Sie im vorliegenden Thema unter Inhaltstyp zuordnen (MIME-Typ). Dieses Thema beschreibt, wie Dateierweiterungen unterschiedlichen MIME-Typen zugeordnet werden.

- | Sobald die Zuordnung des MIME-Typs konfiguriert wurde, müssen Sie eine Datei *disposition.properties* in der Verzeichnisstruktur "UserData" von iSeries Access für Web erstellen. Bei den meisten unterstützten Web-Serving-Umgebungen heißt die Verzeichnisstruktur "UserData" von iSeries Access für Web "/QIBM/UserData/Access/Web2/anwendungsserver/exemplarname/servername/config". Ersetzen Sie hierbei die Variablen *anwendungsserver*, *exemplarname* und *servername* durch die eindeutigen Werte auf Ihrem Server.

| Die Datei disposition.properties muss Einträge enthalten, in denen angegeben ist, welcher Wert für den Content-Disposition Header geschrieben werden soll. Dieser Wert basiert auf dem MIME-Typ der Datei, die mit iSeries Access für Web heruntergeladen wird.

| Die folgenden Beispiele für Eigenschaftendateien machen deutlich, wie ein Fenster "Datei speichern unter" beim Download einer Datei mit der Erweiterung ".TXT" erzwungen wird.

| **Beispiel:**

| Die Datei extensions.properties muss den Eintrag txt=text/plain enthalten.

| Die Datei disposition.properties muss den Eintrag text/plain=attachment enthalten.

| Änderungen an Eigenschaftendateien werden kurz nach der Dateiänderung wirksam. Die Änderungen werden nur dann sofort wirksam, wenn der Webanwendungsserver gestoppt und erneut gestartet wird.

Registrierung für das Dateisystem "QDLS" (Document Library Services)

Ein Benutzer muss im Systemverzeichnis registriert sein, um mit iSeries Access für Web auf das Dateisystem QDLS (Document Library Services - Dokumentbibliotheksservices) zugreifen zu können. Die zur Registrierung eines Benutzers erforderlichen Schritte sind im Folgenden aufgeführt. Falls der Benutzer zuvor registriert war oder keinen Zugriff auf das Dateisystem QDLS benötigt, müssen diese Schritte nicht ausgeführt werden. Die Verwendung der Funktion "Dateien" von iSeries Access für Web ist für einen Benutzer auch ohne Zugriff auf das Dateisystem QDLS möglich.

1. Geben Sie an der iSeries-Eingabeaufforderung den Befehl GO PCSTSK ein. Daraufhin wird die folgende Anzeige ausgegeben:

#

```
+-----+
| PCSTSK          Client Access/400-Aufgaben          System:  SYSTEM1
| Auswahlmöglichkeiten:
|   Benutzeraufgaben
|     1. PC-Dokument in Datenbank kopieren
|     2. Datenbank in PC-Dokument kopieren
|
|   Administratöraufgaben
|     20. Mit Administratoren für Client Access/400 arbeiten
|     21. Client Access/400-Benutzer registrieren
+-----+
```

Abbildung 1. Client Access/400-Aufgaben (GO PCSTSK)

2. Wählen Sie die Option "Client Access/400-Benutzer registrieren" aus. Daraufhin wird die folgende Anzeige ausgegeben:

Client Access/400-Benutzer registrieren		
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Benutzerprofil	AARON	Name
Benutzerkennung:		
Benutzer-ID.	AARON	Zeichenwert
Adresse	SYSTEM1	Zeichenwert
Benutzerbeschreibung	AARON B.	
Zu Systemverz. hinzufügen .	*NO	*NO, *YES

Abbildung 2. Anzeige "Client Access/400-Benutzer registrieren"

3. Geben Sie die entsprechenden Informationen für die folgenden Werte ein:

Benutzerprofil

Name des Benutzers

Benutzer-ID

Dieser Wert ist normalerweise mit dem Benutzerprofilnamen identisch.

Benutzeradresse

Dieser Wert ist normalerweise mit dem Systemnamen identisch.

Benutzerbeschreibung

Beschreibung des Benutzers

Zu Systemverz. hinzufügen

Geben Sie *YES an, wenn Sie das Dateisystem QDLS verwenden wollen.

Eine vollständige Beschreibung der Eingabefelder finden Sie im Onlinehilfetext.

4. Wiederholen Sie die obigen Schritte, um weitere Benutzer in der Datenbank für Verzeichniseinträge zu registrieren.

Einschränkungen für die Funktion "Dateien":

Die folgenden Einschränkungen gelten für die Verwendung der Funktion "Dateien" von iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver.

Einschränkungen

Gegenwärtig besteht eine Größenbegrenzung von 2.147.483.647 Byte (ca. 2 GB) für auf dem Server erstellte Dateien.

Funktion "Jobs":

iSeries Access für Web unterstützt den Zugriff auf Jobs, die sich auf einem iSeries-Server befinden.

Jobs und Server-Jobs

Sie können eine Liste mit den Benutzerjobs anzeigen. Mit der Vorgabeneinstellung für den Filter der Jobliste können Sie den Typ der Jobs (basierend auf dem aktuellen Jobstatus) anpassen, die in der Liste angezeigt werden. Außerdem können Sie eine Liste der Server-Jobs anzeigen. In beiden Listen können Sie zu jedem Job die Jobeigenschaften abrufen. Aktive Jobs können angehalten, freigegeben und beendet werden. Außerdem können Sie die Jobprotokolle von aktiven Jobs sowie die Druckausgabe von beendeten Jobs anzeigen.

Hinweise

Keine

Einschränkungen

Keine

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"“ auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Funktion "Mail":

Die Funktion "Mail" ist an unterschiedlichen Stellen in iSeries Access für Web verfügbar, beispielsweise über die Funktionen "Datenbank", "Drucken", "Dateien" und "Befehle". Sie können außerdem E-Mail-Benachrichtigungen an Benutzer senden, wenn in deren persönlichen Ordnern Objekte gespeichert werden oder wenn die Ordner einen bestimmten Schwellenwert für die Größe erreicht haben.

Hinweise

- | Zur Verwendung der Funktion "Mail" müssen zunächst einmal eine E-Mail-Adresse und ein SMTP-Server
- | für Ihr Benutzerprofil konfiguriert sein. Diese Werte werden aus dem iSeries-Systemverzeichnis abgeru-
- | fen, falls sie konfiguriert sind. Andernfalls können Sie die Werte mit der Funktion "Anpassen" festlegen.
- | Der Wert für den SMTP-Server kann nur mit einem Administratorzugriff definiert werden. Möglicher-
- | weise ist der Administratorzugriff auch für das Festlegen der E-Mail-Adresse erforderlich.

Einschränkungen

Keine

Zugehörige Verweise

„Funktion "Drucken"“ auf Seite 109

iSeries Access für Web unterstützt den Zugriff auf Spooldateien, Drucker, Druckerfreigaben und Ausgabewarteschlangen auf einem iSeries-Server. Außerdem wird die automatische Umwandlung von SCS- und AFP-Druckausgabe in PDF-Dokumente unterstützt.

„Funktion "Befehl"“ auf Seite 90

iSeries Access für Web unterstützt die Ausführung von CL-Befehlen auf einem iSeries-Server.

„Funktion "Datenbank"“ auf Seite 92

iSeries Access für Web unterstützt den Zugriff auf Datenbanktabellen auf einem iSeries-Server.

„Funktion "Anpassen"“ auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Funktion "Nachrichten":

iSeries Access für Web unterstützt den Zugriff auf Nachrichten auf einem iSeries-Server.

Die folgende Liste enthält die Tasks, die ausgeführt werden können. Jede Task kann mit der Funktion "Anpassen" eingeschränkt werden.

Nachrichten anzeigen

Sie können die Liste der Nachrichten in der Nachrichtenwarteschlange für den authentifizierten Benutzer von iSeries Access für Web anzeigen. Die Liste der Nachrichten in der Nachrichtenwarteschlange für Systembediener kann ebenfalls angezeigt werden. Über die Nachrichtenlisten können Sie den Nachrichtentext und die Nachrichteninformationen anzeigen sowie Nachrichten beantworten und löschen.

Nachrichten und Ankündigungen senden

Textnachrichten können an ein Benutzerprofil oder eine Nachrichtenwarteschlange gesendet werden. Hierbei kann es sich entweder um Informations- oder um Anfragennachrichten handeln.

Durchbruchnachrichten können an iSeries-Workstations gesendet werden. Außerdem können an Sametime-Benutzer von iSeries Access für Web Sametime-Ankündigungen gesendet werden.

Nachrichtwarteschlangen

Sie können eine Liste der Nachrichtwarteschlangen auf dem iSeries-Server aufrufen. Über diese Liste können Sie die Nachrichtwarteschlangen auswählen und die Nachrichten in einer ausgewählten Nachrichtwarteschlange verwalten. Außerdem können Sie Nachrichtwarteschlangen vom Server löschen.

Hinweise

Damit Sametime-Ankündigungen gesendet werden können, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Der zu verwendende Sametime-Server muss angegeben sein. Diese Informationen konfigurieren Sie mit der Funktion **Anpassen** → **Einstellungen**. Weitere Informationen finden Sie unter "Anpassen".
- Jeder Empfänger der Ankündigung muss auf dem Sametime-Server mit einem Benutzernamen registriert sein.
- Die Sametime-Einstellung **Benutzervorgabe** muss für jeden Empfänger der Ankündigung auf den registrierten Benutzernamen gesetzt sein.
- Der Code auf dem Sametime-Client und -Server muss in Version 3.0 oder höher vorliegen.
- Die IP-Adresse des iSeries-Servers muss auf dem Sametime-Server in der Liste der vertrauenswürdigen IP-Adressen enthalten sein. Falls der iSeries-Server mit mehreren IP-Adressen ausgestattet ist, müssen alle IP-Adressen zur Liste hinzugefügt werden. Um eine IP-Adresse zu dieser Liste hinzuzufügen, bearbeiten Sie die Datei "sametime.ini" im Datenverzeichnis des Sametime-Servers, und fügen Sie die folgende Zeile zum Abschnitt "Config" der Datei hinzu:

[Config]

VPS_TRUSTED_IPS="Geben Sie hier die vertrauenswürdigen IP-Adressen durch Kommata getrennt an"

Einschränkungen

Nachrichten können nur an Nachrichtwarteschlangen gesendet werden, deren Bibliotheksname neun oder weniger Zeichen enthält.

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"“ auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Funktion "Eigener Ordner":

Für jeden Benutzer von iSeries Access für Web gibt es einen persönlichen Ordner. Der Ordner enthält Elemente, die durch den Ordnererzeuger oder durch andere Benutzer von iSeries Access für Web in den Ordner gestellt wurden. Bei mehreren Funktionen von iSeries Access für Web haben Sie die Möglichkeit, Operationsergebnisse in einem persönlichen Ordner zu speichern. Beispielsweise können die Ergebnisse einer SQL-Anweisung oder eines CL-Befehls in einem persönlichen Ordner gespeichert werden.

Eigener Ordner

Sie können die Liste der Elemente im persönlichen Ordner des aktuellen Benutzers anzeigen.

Über die Liste können Sie die Ordner Elemente öffnen, als E-Mail senden oder in einen anderen Ordner bzw. in das Integrated File System kopieren. Mit den Verwaltungsfunktionen können Sie Elemente umbenennen, löschen oder als geöffnet bzw. ungeöffnet markieren.

Hinweise

Mit der Funktion "Anpassen" kann die Größe für den Ordner eines Benutzers begrenzt werden. Gleiches gilt für die Anzahl der Elemente im Ordner eines Benutzers. Außerdem können Sie mit der Funktion "Anpassen" das Senden einer E-Mail oder einer Sametime-Benachrichtigung konfigurieren, wenn ein

Element in den Ordner eines Benutzers gestellt wird oder wenn der Ordner einen Schwellenwert für die Größe bzw. die Elementanzahl erreicht hat.

Einschränkungen

Keine

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"“ auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

„Funktion "Drucken"“ auf Seite 109

iSeries Access für Web unterstützt den Zugriff auf Spooldateien, Drucker, Druckerfreigaben und Ausgabewarteschlangen auf einem iSeries-Server. Außerdem wird die automatische Umwandlung von SCS- und AFP-Druckausgabe in PDF-Dokumente unterstützt.

„Funktion "Befehl"“ auf Seite 90

iSeries Access für Web unterstützt die Ausführung von CL-Befehlen auf einem iSeries-Server.

„Funktion "Datenbank"“ auf Seite 92

iSeries Access für Web unterstützt den Zugriff auf Datenbanktabellen auf einem iSeries-Server.

Funktion "Eigene Homepage":

iSeries Access für Web bietet eine Standardhomepage, die beim Zugriff auf den Homepage-URL (<http://<servername>/webaccess/iWAHome>) angezeigt wird.

Die Standardhomepage ist als Ausgangspunkt für die Funktionen des Produkts gedacht, dient jedoch auch als Beispiel dafür, wie eine angepasste Homepage oder Seiten erstellt werden können, die auf die Funktionen von iSeries Access für Web zugreifen. Um die Standardhomepage zu ersetzen, verwenden Sie die Funktion "Anpassen", und legen Sie die Richtlinie "HTML-Homepagedatei" auf den Namen der neuen HTML-Datei für die Homepage fest. Diese Homepagesetzung können Sie für einzelne Benutzer, für eine Benutzergruppe oder für alle Benutzer (Profil *PUBLIC) vornehmen.

| Hinweise

| Keine

Einschränkungen

Keine

Zugehörige Konzepte

„Standardseiteninhalt“ auf Seite 73

iSeries Access für Web generiert den Großteil des Seiteninhalts dynamisch als Reaktion auf Benutzeraktionen. Der übrige Inhalt wird aus statischen HTML-Dateien abgerufen. Außerdem werden mit einem Style-Sheet bestimmte Aspekte der Inhaltsdarstellung gesteuert.

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"“ auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Funktion "Andere":

iSeries Access für Web stellt eine Reihe von Dienstprogrammen zur Verfügung, die beim Arbeiten mit den anderen Funktionen von iSeries Access für Web hilfreich sein können.

Die folgende Liste enthält die Tasks, die ausgeführt werden können. Jede Task kann mit der Funktion "Anpassen" eingeschränkt werden.

Info Sie können Informationen zu iSeries Access für Web und zu der Umgebung anzeigen, in der das Programm ausgeführt wird.

Lesezeichen

Mit diesem Dienstprogramm können Sie eine Lesezeichendatei mit Einträgen für alle Links auf den Navigationsregisterkarten von iSeries Access für Web erstellen.

Kennwort ändern

Das Kennwort für das angemeldete Benutzerprofil kann mit iSeries Access für Web geändert werden.

Status für Verbindungspool

iSeries Access für Web verwaltet einen Pool aus iSeries-Serververbindungen. Sie können eine Zusammenfassung über die Belegung und die Verfügbarkeit der Verbindungen anzeigen. Details für die Verbindungsbelegung sind außerdem für jedes Paar aus Benutzer und iSeries-Server im Pool verfügbar. Über diese detaillierte Liste können Sie alle Verbindungen für ein Benutzer/Server-Paar aus dem Pool löschen. Die Einstellungen für den Verbindungspool können Sie mit der Funktion "Anpassen" konfigurieren.

Trace Die Tracefunktionen unterstützen Sie bei der Fehlerermittlung. Der IBM Kundendienst kann Ihnen Informationen zu diesen Funktionen geben, wenn ein Fehler festgestellt wird.

Hinweise

Keine

Einschränkungen

Keine

Zugehörige Verweise

„Funktion "Anpassen"“ auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

Funktion "Drucken":

iSeries Access für Web unterstützt den Zugriff auf Spooldateien, Drucker, Druckerfreigaben und Ausgabe-warteschlangen auf einem iSeries-Server. Außerdem wird die automatische Umwandlung von SCS- und AFP-Druckausgabe in PDF-Dokumente unterstützt.

Die folgende Liste enthält die Tasks, die ausgeführt werden können. Jede Task kann mit der Funktion "Anpassen" eingeschränkt werden.

Druckausgabe

Sie können eine Liste der Spooldateien anzeigen, deren Eigner der aktuelle Benutzer ist. Über die Liste können Sie die SCS- und AFP-Ausgabe in den Formaten PNG, TIFF, PCL und AFP anzeigen. ASCII-Ausgabe kann in den Browser heruntergeladen werden. Außerdem können Sie aus dem Inhalt von Spooldateien PDF-Dokumente erstellen. Diese Dokumente können Sie im Browser anzeigen, in einen persönlichen Ordner stellen oder einem anderen Benutzer als E-Mail-Anlage senden. Des Weiteren gibt es Optionen, mit denen Sie die folgenden Aktionen für die Druckausgabe ausführen können: anhalten, löschen, weiterdrucken, auf einen anderen Drucker versetzen, in eine andere Ausgabewarteschlange versetzen, an einen anderen Server senden, Attribute ändern und in eine Datenbankdatei kopieren.

Drucker und Druckerfreigaben

Sie können eine Liste der Drucker auf dem iSeries-Server anzeigen. Die Gruppe der Drucker, die in der Liste enthalten sind, können durch einen Filter für Druckernamen eingeschränkt werden. Auch eine Liste der iSeries NetServer-Druckerfreigaben kann angezeigt werden. Über diese Listen können Sie auf die Druckausgabe für einen Drucker zugreifen. Die Statusinformationen für den

Drucker können angezeigt werden, anstehende Nachrichten für Druckerjobs können angezeigt sowie beantwortet werden, und Ausgabeprogrammjobs können angehalten, freigegeben, gestartet und gestoppt werden.

PDF-Drucker

Durch die Erstellung von PDF-Druckern können Sie SCS- und AFP-Druckausgabe automatisch in PDF-Dokumente umwandeln lassen. Die Liste der konfigurierten PDF-Drucker kann angezeigt werden. Über die Liste können Sie die Drucker starten und stoppen. Außerdem können Sie die Konfiguration eines Druckers ändern oder durch den Inhalt eines PSF-Konfigurationsobjektes überschreiben. Der Eigner eines PDF-Druckers kann weiteren Benutzern den Zugriff auf den Drucker ermöglichen oder den Eigner des Druckers ändern. Der Eigner kann PDF-Drucker außerdem löschen.

Anmerkung: IBM Infoprint Server (5722IP1) muss auf dem iSeries-Server installiert sein, damit die Funktion "PDF-Drucker" verwendet werden kann.

PDF-Druckausgabe

Der aktuelle Benutzer kann die Liste der Dokumente, die durch PDF-Drucker umgewandelt wurden, für die PDF-Drucker anzeigen, für die er berechtigt ist. Über die Liste können die Jobinformationen angezeigt werden, die jeder einzelnen umgewandelten Spooldatei zugeordnet sind. Außerdem können die Dokumente angezeigt, gelöscht, in einen persönlichen Ordner kopiert, in das Integrated File System auf der iSeries kopiert oder an einen anderen Benutzer als E-Mail-Anlage gesendet werden.

Internet-Drucker und Internet-Druckerfreigaben

Sie können eine Liste der Internet-Drucker auf dem iSeries-Server anzeigen. Außerdem kann eine Liste der Internet-Druckerfreigaben (also der Internet-Drucker, die mit der Schnittstelle "IBM IPP Server Administrator" konfiguriert wurden) angezeigt werden. Über diese Listen können Sie den Druckerstatus, die Informationen zur Druckerkonfiguration und den für Druckvorgänge auf dem jeweiligen Drucker verwendeten URL anzeigen. Außerdem können Sie auf die Druckausgabe für jeden Drucker zugreifen, und Drucker starten sowie stoppen. Weitere Informationen zum IBM Internet Printing Protocol finden Sie unter "Internet Printing Protocol".

Ausgabewarteschlangen

Sie können eine Liste der Ausgabewarteschlangen auf dem iSeries-Server anzeigen. Die in der Liste enthaltene Warteschlangengruppe kann durch die Verwendung von Filtern für Bibliotheks- und Warteschlangennamen eingeschränkt werden. Über die Liste können Sie die Anzahl der Dateien in jeder Warteschlange sowie das Ausgabeprogramm anzeigen, das einer jeweiligen Warteschlange zugeordnet ist. Außerdem können Sie Informationen zum Status der Warteschlange abrufen sowie auf die Druckausgabe in einer Warteschlange zugreifen. Auch das Anhalten und Freigeben von Warteschlangen ist möglich.

Zugehörige Verweise

„Softwarevoraussetzungen für die iSeries“ auf Seite 16

Dieses Thema enthält die iSeries-Softwarevoraussetzungen für iSeries Access.

„Funktion "Eigener Ordner"“ auf Seite 107

Mit iSeries Access für Web können Sie Inhalt, der von iSeries Access für Web generiert wurde, speichern und verwalten.

„Funktion "Anpassen"“ auf Seite 91

iSeries Access für Web bietet eine Unterstützung für die Anpassung des Produkts.

„Funktion "Mail"“ auf Seite 106

Die Funktion "Mail" ist an unterschiedlichen Stellen in iSeries Access für Web verfügbar, beispielsweise über die Funktionen "Datenbank", "Drucken", "Dateien" und "Befehle". Sie können außerdem E-Mail-Benachrichtigungen an Benutzer senden, wenn in deren persönlichen Ordnern Objekte gespeichert werden oder wenn die Ordner einen bestimmten Schwellenwert für die Größe erreicht haben.

Spezielle Hinweise zur Funktion "Drucken":

Diese Hinweise beziehen sich auf die Verwendung der Funktion "Drucken" von iSeries Access für Web in einer Umgebung mit einem Webanwendungsserver.

PDF-Drucker

Zur Verwendung der Funktion "PDF-Drucker" wird IBM Infoprint Server für iSeries benötigt.

PDF-Umwandlungen von Druckausgabe

iSeries Access für Web bietet zwei Möglichkeiten für die Umwandlung in das PDF-Format: IBM Infoprint Server (5722-IP1) oder eine TIFF-Umwandlung. IBM Infoprint Server ist ein separat erhältliches Programm, mit dem Benutzer von iSeries Access für Web dokumentgetreue PDF-Volltextdateien erstellen können, bei denen die Möglichkeit zur Navigation im Dokument erhalten bleibt. Falls auf Ihrem System IBM Infoprint Server installiert ist, stellt iSeries Access für Web dies automatisch fest und verwendet das Programm. Ist IBM Infoprint Server nicht installiert, werden die einzelnen Seiten der Spooldatei in Images konvertiert. Diese Images bilden die Seiten des PDF-Dokuments. Der Inhalt solcher Seiten kann nicht bearbeitet werden.

Anmerkung:

1. IBM Infoprint Server ändert möglicherweise die Reihenfolge der Spooldateien in der Liste des aktuellen Benutzers. Unter Umständen werden außerdem Erstellungsdatum und -zeit sowie Datum und Zeit für Start und Beendigung geändert.
2. Die Spooldatei muss den Status ANGEHALTEN, BEREIT oder GESPEICHERT aufweisen, damit sie durch IBM Infoprint Server gedruckt werden kann.

Druckausgabe anzeigen

Anzeige im Format "AFP" (Advanced Function Presentation):

- Wählen Sie bei der Vorschau im Format "AFP" die Option für die Programmauswahl aus, und wählen Sie dann die entsprechende ausführbare Datei aus (z. B. C:\Program Files\IBM\Client Access\AFPVIEWR\ftdwinvw.exe).
- Laden Sie das Plug-in für den AFP Viewer mit der Funktion "Download" von iSeries Access für Web herunter, oder installieren Sie das Plug-in über die Downloadseite des Plug-ins für den Windows AFP Viewer. Dieses Plug-in unterstützt das Drucken von sowohl SCS- als auch AFP-Dateien.

Anzeige im Format PCL oder TIFF

Damit Druckausgabe als PCL oder TIFF angezeigt werden kann, muss ein Viewer installiert sein.

Einschränkungen für die Funktion "Drucken":

Die folgenden Einschränkungen gelten für die Verwendung der Funktion "Drucken" von iSeries Access für Web in einer Umgebung mit einem Webanwendungsserver.

AFP-Daten anzeigen

Möglicherweise werden AFP-Daten beim Anzeigen als PNG, TIFF oder PCL nicht richtig angezeigt. Falls die Daten mit einem der IBM AFP-Druckertreiber erstellt wurden und die Treibereinstellung "Text als Grafik drucken" inaktiviert war, muss für die EinheitenEinstellung "Schriftart" eine EBCDIC-Codepage angegeben werden. Die Einstellung "Text als Grafik drucken" ist eine Dokumentstandardeinstellung für den Druckertreiber.

Spooldateien mit AFP Viewer anzeigen

Die externen Ressourcen in AFP-Spooldateien werden nicht angezeigt.

URL-Schnittstellen von iSeries Access für Web

Die Funktionalität, die von iSeries Access für Web bereitgestellt wird, ist über eine Reihe von URL-Schnittstellen verfügbar. Diese URL-Schnittstellen können als Links in Webseiten aufgenommen werden und auf diese Weise einen direkten Zugriff auf die Funktionen von iSeries Access für Web ermöglichen. Außerdem können diese URLs mit Lesezeichen markiert werden, um den Zugriff auf häufig verwendete Tasks zu vereinfachen.

Die vollständige Dokumentation zu diesen Schnittstellen finden Sie auf der Website von iSeries Access für Web.

Spezielle Hinweise zur Landessprache

Mit iSeries Access für Web können Sie Informationen aus den unterschiedlichsten Quellen anzeigen. Manche dieser Quellen können die Informationen in mehreren Sprachen zur Verfügung stellen oder in einer sprachspezifischen Weise formatieren.

Beispiele:

- i5/OS
- JDBC-Treiber
- Webanwendungsserver
- iSeries Access für Web

Zu solchen sprachspezifischen Informationen gehören Formulare, Fehlernachrichten, Hilfetexte, formatierte Datums- und Uhrzeitangaben sowie sortierte Listen. Wenn mehrere Sprachen zur Auswahl stehen, wird immer versucht, eine für den Benutzer geeignete Sprache auszuwählen. Die ausgewählte Sprache beeinflusst die Sprache und das Format der Informationen, die aus diesen Quellen stammen. Es gibt jedoch keine Garantie, dass die Informationen aus einer spezifischen Quelle in der ausgewählten Sprache dargestellt werden oder dass alle Informationen in der gleichen Sprache zurückgegeben werden.

Abhängig von der Sprachenversion, die auf der iSeries installiert ist, werden aus i5/OS stammende Nachrichten und Hilfetexte möglicherweise nicht in der ausgewählten Sprache angezeigt. Falls die ausgewählte Sprache nicht auf der iSeries installiert ist, werden i5/OS-Nachrichten von iSeries Access für Web in der Primärsprache von i5/OS ausgegeben.

Sprache und Zeichensatz auswählen

iSeries Access für Web verwendet die folgende Methode, um eine geeignete Sprache und einen passenden Zeichensatz auszuwählen.

Zunächst wird eine Liste der potenziellen Sprachoptionen aus den folgenden Quellen zusammengestellt:

- iSeries Access für Web-Parameter **locale=** (Ländereinstellung)
- iSeries Access für Web-Vorgabe **Bevorzugte Sprache**
- Sprachenkonfiguration des Browsers (Header "HTTP Accept-Language")
- Sprachen-ID des iSeries-Benutzerprofils
- Standardländereinstellung der JVM (Java Virtual Machine)

Anschließend wird aus den folgenden Quellen eine Liste der verwendbaren Zeichensätze assembliert:

- iSeries Access für Web-Parameter **charset=**
- iSeries Access für Web-Vorgabe **Bevorzugter Zeichensatz**
- Browserinformationen zum Zeichensatz (Header "HTTP Accept-Charset")

| **Anmerkung:** Falls die Browserinformationen zum Zeichensatz (Header "HTTP Accept-Charset") ange-
| geben, dass UTF-8 unterstützt wird, enthält die Liste der akzeptierten Zeichensätze UTF-8
| vor anderen Zeichensätzen, die durch den Browser unterstützt werden. In diesem Fall
| wird UTF-8 als Zeichensatz verwendet, wenn die Vorgabe **Bevorzugter Zeichensatz** auf
| die Einstellung "Kein" gesetzt ist.

Danach wird jede Sprache in der Liste der potenziellen Sprachen untersucht, um festzustellen, ob sie verfügbar ist und ob sie mit einem Zeichensatz aus der Liste der akzeptierten Zeichensätze dargestellt werden kann.

Die erste Sprache, die verfügbar ist und mit einem der akzeptierten Zeichensätze angezeigt werden kann, wird verwendet.

Der erste Zeichensatz aus der Liste der akzeptierten Zeichensätze, mit dem die ausgewählte Sprache dargestellt werden kann, wird ausgewählt.

Informationen in mehreren Sprachen (Mehrsprachigkeit)

| Da die Informationen, die von iSeries Access für Web angezeigt werden, aus den unterschiedlichsten
| Quellen stammen, besteht die Möglichkeit, dass sie in mehreren Sprachen angezeigt werden. Wenn in
| einem Browser mehrere Sprachen gleichzeitig angezeigt werden, wird ein mehrsprachiger Zeichensatz
| wie beispielsweise UTF-8 benötigt, damit alle Zeichen korrekt angezeigt werden. In einem solchen Fall
| sollte die Vorgabe **Bevorzugter Zeichensatz** in die Einstellung "Mehrsprachig [UTF-8]" oder "Kein" geän-
| dert werden.

| **Anmerkung:** Da die meisten Browser UTF-8 als Zeichensatz unterstützen, wird bei Angabe von "Kein"
| für die Vorgabe **Bevorzugter Zeichensatz** von iSeries Access für Web UTF-8 als Zeichensatz
| verwendet.

| CCSIDs und i5/OS-Nachrichten

Um sicherzustellen, dass die Informationen einwandfrei angezeigt werden, müssen Sie darauf achten, dass die Einstellung für die CCSID in Benutzerprofilen für Nachrichten geeignet ist, die aus i5/OS stammen.

iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver sichern und wiederherstellen

Mit den Serverbefehlen SAVLICPGM und RSTLICPGM können Sie iSeries Access für Web auf einem Server sichern und auf einem anderen Server wiederherstellen. Die Verwendung dieser Befehle hat denselben Effekt wie die Installation von iSeries Access für Web über den Installationsdatenträger (CD-ROM), bietet allerdings den Vorteil, dass alle bereits angelegten PTFs für iSeries Access für Web auf dem Quellenserver gesichert und auf dem Zielsystem wiederhergestellt werden.

Falls iSeries Access für Web auf dem Quellenserver verwendet wurde und von Benutzern Benutzerdaten generiert und gespeichert wurden, geben die Befehle SAVLICPGM und RSTLICPGM diese Benutzerdaten nicht an den Zielsystem weiter. Damit die Benutzerdaten weitergegeben werden, müssen zusätzliche Schritte ausgeführt werden.

So können Sie iSeries Access für Web starten und die Benutzerdaten weitergeben:

1. **Stellen Sie die Prüfliste für Planung, Installation und Konfiguration fertig.** Bitte beachten Sie, dass der Befehl RSTLICPGM die Verwendungsverfügbarkeit von iSeries Access für Web auf dem Zielsystem nicht herstellt. iSeries Access für Web muss zunächst konfiguriert und gestartet werden, bevor eine Verwendung möglich ist. Informationen zur Konfiguration von iSeries Access für Web finden Sie in der Prüfliste für Planung, Installation und Konfiguration. Die Prüfliste enthält Schritte, mit denen Sie iSeries Access für Web unter Verwendung der Installationsmedien (CD-ROM) auf dem Server installieren können. An der Stelle in der Prüfliste, an der die Installation ausgeführt werden soll, führen Sie dann die Befehle SAVLICPGM und RSTLICPGM ausgehend vom Quellenserver für den Zielsystem aus.
2. **Führen Sie den Befehl CFGACCWEB2 aus.** Fahren Sie mit der Prüfliste fort, und führen Sie die Schritte zur Konfiguration von iSeries Access für Web auf dem Zielsystem aus. Verwenden Sie hierbei den Befehl CFGACCWEB2.

3. **Führen Sie den Befehl WRKLNK aus.** Nachdem Sie iSeries Access für Web konfiguriert haben, führen Sie den Serverbefehl WRKLNK OBJ('/QIBM/UserData/Access/Web2/*') auf dem Zielserver aus.
4. **Geben Sie den Pfad für das Verzeichnis users auf dem Zielserver an.** Es werden mehrere Verzeichnisse aufgelistet. Der Name eines der Verzeichnisse entspricht dem Webanwendungsservertyp, der mit dem Befehl CFGACCWEB2 konfiguriert wurde. Dieses Verzeichnis enthält Unterverzeichnisse, die das Exemplar und den Anwendungsserver des konfigurierten Webanwendungsservertyps angeben.

Erweitern Sie die Verzeichnisse, bis ein Verzeichnis namens users angezeigt wird. Notieren Sie den vollständigen Pfad dieses Verzeichnisses. In dieses Verzeichnis users werden zu einem späteren Zeitpunkt Benutzerdaten kopiert.

Falls Sie mehrere Webanwendungsservertypen konfiguriert haben, müssen Sie möglicherweise unter verschiedenen Verzeichnisstrukturen nach mehreren Verzeichnissen users suchen.

5. **Führen Sie den Befehl WRKLNK aus.** Führen Sie auf dem Quellenserver den Serverbefehl WRKLNK OBJ('/QIBM/UserData/Access/Web2/*') aus.
6. **Geben Sie den Pfad für das Verzeichnis users auf dem Quellenserver an.** Es werden mehrere Verzeichnisse aufgelistet. Der Name eines der Verzeichnisse entspricht dem Webanwendungsservertyp, der auf dem Quellenserver verwendet wurde. Dieses Verzeichnis enthält Unterverzeichnisse, die das Exemplar und den Anwendungsserver des konfigurierten Webanwendungsservertyps angeben.
Erweitern Sie diese Verzeichnisstruktur, bis ein Verzeichnis namens users angezeigt wird. Notieren Sie den vollständigen Pfad dieses Verzeichnisses. Dieses Verzeichnis users enthält die Benutzerdaten, die gesichert und auf dem Zielserver wiederhergestellt werden sollen.

Falls Sie mehrere Webanwendungsservertypen konfiguriert haben, müssen Sie möglicherweise unter verschiedenen Verzeichnisstrukturen nach mehreren Verzeichnissen users suchen.

7. **Sichern Sie das Verzeichnis users, und stellen Sie es wieder her.** Das Verzeichnis users auf dem Quellenserver sollte jetzt gesichert und im Verzeichnis users auf dem Zielserver wiederhergestellt werden. Verwenden Sie für die Sicherung und Wiederherstellung das von Ihnen bevorzugte Verfahren.
8. **Sichern Sie das Verzeichnis config, und stellen Sie es wieder her.** Das Verzeichnis, in dem das Verzeichnis users enthalten ist, enthält auch ein Verzeichnis namens config. Im Verzeichnis config befinden sich Dateien, die ebenfalls gesichert und wiederhergestellt werden müssen. Wenn die folgenden Dateien vorhanden sind, müssen sie gesichert und wiederhergestellt werden: "webaccess.policies", "extension.properties" und "disposition.properties".
9. **Führen Sie den Befehl CFGACCWEB2 aus.** Nachdem alle Benutzerdatendateien auf dem Quellenserver gesichert und auf dem Zielserver wiederhergestellt wurden, muss der Befehl CFGACCWEB2 erneut ausgeführt werden. Durch die erneute Ausführung des Befehls wird sichergestellt, dass alle Benutzerdatendateien, die gesichert und wiederhergestellt wurden, die korrekten Einstellungen für die Daten- und Objektberechtigung aufweisen.

Falls Sie mehrere Webanwendungsservertypen konfiguriert haben, müssen Sie die Schritte 7, 8 und 9 für alle Paare aus Benutzerverzeichnissen wiederholen, die Sie in den Schritten 4 und 6 ermittelt haben.

10. **Kehren Sie zur Prüfliste zurück.** Kehren Sie zur Prüfliste für Planung, Installation und Konfiguration zurück, und führen Sie alle verbleibenden Schritte vollständig aus.

Zugehörige Konzepte

„Prüfliste für Planung, Installation und Konfiguration“ auf Seite 14

Diese Prüfliste führt Sie durch die Schritte, die für die Planung, Installation, Prüfung und Konfiguration einer einfachen iSeries Access für Web-Umgebung erforderlich sind. Andere Webanwendungen oder komplexere Webumgebungen werden in diesen Schritten nicht berücksichtigt.

Zugehörige Informationen

CL-Befehl CFGACCWEB2

CL-Befehl WRKLNK

iSeries Access für Web in einer Portalumgebung

iSeries Access für Web stellt eine Reihe von Portlets zur Verfügung, mit denen Sie über eine Browser-schnittstelle auf iSeries-Ressourcen zugreifen können. Diese Portlets werden in der Portalumgebung auf einem iSeries-Server ausgeführt.

Die folgenden Themen bieten Informationen zur Konfiguration, Anpassung, Verwendung und Speicherung des Produkts in dieser Umgebung. Außerdem werden spezielle Konzepte der Portalumgebung erläutert.

Zugehörige Konzepte

„Portalanwendung“ auf Seite 6

iSeries Access für Web stellt eine Portalanwendung bereit, die in einer Portalumgebung wie beispielsweise WebSphere Portal oder IBM Workplace Services Express ausgeführt wird.

Portalkonzepte

IBM bietet viele Produkte an (z. B. WebSphere Portal), die eine Portalumgebung bereitstellen, in der Anwendungen installiert und ausgeführt werden können. Einfach ausgedrückt ist ein Portal ein zentraler Zugang zu mehreren Informationsquellen. Jede Informationsquelle wird als Portlet bezeichnet. Ein Portlet ist eines der kleinen Fenster oder einer der kleinen Inhaltsbereiche, die auf einer Portalseite angezeigt werden.

Durch die Integration von Portlets in eine Portalseite können viele "Anwendungen" oder Datenquellen gleichzeitig angezeigt werden. Da ein einzelnes Portlet Daten aus jedem beliebigen Back-End-Server verarbeiten kann, bietet eine Portalseite eine von der Datenposition oder dem Datenformat unabhängige Datenkonsolidierung.

Die einzelnen Portlets auf einer Seite können, müssen aber nicht zusammengehören. Bei zusammengehörigen Portlets ist es hilfreich, wenn die Portlets durch eine Zusammenarbeit eine Reihe von Tasks für den Endbenutzer ausführen können. Portlets, die miteinander kommunizieren können, um zusammengehörige Tasks auszuführen, werden als Kooperationsportlets bezeichnet.

Die Portlets von iSeries Access für Web bieten eine Portalunktionalität für den Zugriff auf iSeries i5/OS-Ressourcen.

Die folgenden Themen enthalten weitere Informationen zu Portlets und ihrer Verwendung.

Kooperationsportlets

Der Begriff Kooperationsportlets bezieht sich auf die Fähigkeit von Portlets auf einer Seite, durch die gemeinsame Nutzung von Informationen miteinander zu interagieren.

Eines oder mehrere Kooperationsportlets auf einer Portalseite können automatisch auf Änderungen aus einem Quellenportlet reagieren, die durch eine Aktion oder ein Ereignis im Quellenportlet ausgelöst wurden. Ein Quellenportlet ist der Absender der Informationen, die durch ein Ziel- oder Empfängerportlet aufgenommen und verarbeitet werden. Die Ziel- oder Empfängerportlets der Einzelinformationen können diese verarbeiten und durch das Anzeigen der entsprechenden Daten in ihrem Portletinhaltsbereich reagieren. Die Zusammenarbeit zwischen Quellen- und Zielportlets wird durch eine Laufzeitentität von WebSphere Portal vereinfacht, die als Merkmalbroker bezeichnet wird.

Portlets auf einer Seite können sogar dann auf diese Weise kooperieren, wenn sie unabhängig voneinander entwickelt wurden und zu unterschiedlichen Anwendungen gehören. Die einzige Voraussetzung für diese Zusammenarbeit besteht darin, dass sich das Absender- und das Empfängerportlet für eine Einzelinformation auf derselben Portalseite befinden und für die Verarbeitung desselben Informationstyps konfiguriert sein müssen. Normalerweise ist eine manuelle Aktion erforderlich, damit Informationen eines Quellenportlets an ein Zielportlet gesendet werden. Diese manuelle Aktion wird als C2A (Click To Action

- Aktionsklick) bezeichnet. Falls das automatische Senden der Informationen gewünscht wird, können die Portlets miteinander "verbunden" werden. Dies kann von einem Administrator unter Verwendung des Portlets "IBM Wiring" vorgenommen werden. In diesem Szenario fließen die Einzelinformationen automatisch zu den korrekten Empfängerportlets, wenn im Quellenportlet eine Aktion stattfindet. Endbenutzer oder Administratoren können zwei Portlets auch dadurch miteinander verbinden, indem sie beim Klicken auf das Symbol "Aktion" für das Quellenportlet die Taste Strg gedrückt halten. Diese Quelle-Ziel-Beziehung gilt so lange, bis ein Benutzer die Taste Strg gedrückt hält und dabei ein zweites Mal auf das Symbol "Aktion" klickt.

Die Portalfunktionalität von iSeries Access für Web umfasst mehrere Kooperationsportlets. Enthalten sind die Kooperationsportlets in den Funktionsbereichen "Datenbank", "Datei" und "Drucken". Anhand der ausführlichen Informationen in den entsprechenden Abschnitten können Sie ermitteln, welche Portlets zusammenarbeiten und hierdurch eine erweiterte Funktionalität bieten.

Zugehörige Konzepte

„Drucken“ auf Seite 138

„Funktion "Datenbank"" auf Seite 132

Zugehörige Verweise

„Funktion "Dateien"" auf Seite 134

Die iSeries Access-Portlets unterstützen den Zugriff auf Dateien unter i5/OS.

Standortübergreifende Skripterstellung

WebSphere Portal ermöglicht standardmäßig einen Sicherheitsschutz durch standortübergreifende Skripterstellung (Cross-Site Scripting - CSS). Bei aktivierter CSS-Sicherheit werden die Zeichen ">" (Größer als) und "<" (Kleiner als) in Formulareingaben in die Zeichenentitäten ">" und "<" geändert. Hierdurch wird das Sicherheitsrisiko einer zerstörerischen Eingabe minimiert, die den Portalinhalte beschädigen könnte.

Die Aktivierung des CSS-Sicherheitsschutzes kann Probleme mit iSeries Access-Portlets verursachen, denn diese Portlets verwenden die Formulareingabe, um Informationen vom Benutzer abzurufen. Das Portlet "iSeries - Dynamisches SQL" verwendet beispielsweise ein Formular, um eine auszuführende SQL-Anweisung abzurufen. Alle Zeichen ">" oder "<" in der Anweisung werden in die Entitäten ">" und "<" geändert. Wenn die geänderte Anweisung ausgeführt wird, schlägt sie mit der folgenden Nachricht fehl: [SQL0104] Token & was not valid. Valid tokens: < > = <> <= ... (Das Token & ist ungültig. Gültige Token: < > = <> <= ...)

WebSphere Portal bietet eine Konfigurationsoption, mit der der CSS-Sicherheitsschutz inaktiviert werden kann. Bei einer Inaktivierung dieses Schutzes werden die Probleme vermieden, die mit einer Änderung der Formulareingabe verbunden sind. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Inaktivierung dieser Unterstützung Sicherheitsprobleme in sich birgt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt über die Fehlerbehebung in der Dokumentation von WebSphere Portal.

Zugehörige Verweise

„Spezielle Hinweise zur Funktion "Dateien"" auf Seite 135

Die Hinweise in diesem Thema gelten für die Funktion "Dateien".

„Spezielle Hinweise zur Funktion "Datenbank"" auf Seite 93

Diese Hinweise beziehen sich auf die Verwendung der Funktion "Datenbank" von iSeries Access für Web in einer Umgebung mit Webanwendungsserver.

| iSeries Access für Web in einer Portalumgebung konfigurieren

| Die bloße Installation von iSeries Access für Web auf dem iSeries-Server macht das Programm noch nicht
| verwendbar. Damit iSeries Access für Web verwendet werden kann, muss es in der Portalumgebung imp-
| lementiert werden.

| **Anmerkung:** Bei einem Upgrade von iSeries Access für Web von einem Vorgängerrelease ist die Konfigu-
| ration von iSeries Access für Web erforderlich, damit die neuen Funktionen aktiviert sind.

Konfigurationsbefehle

iSeries Access für Web stellt Befehle zur Verfügung, mit denen die Konfiguration auf dem Server durchgeführt und verwaltet werden kann. Mit diesen Befehlen müssen Aktionen wie das Konfigurieren und das Entfernen der Konfiguration von iSeries Access für Web in der Portalumgebung ausgeführt werden.

Die Bereitstellung umfasst sowohl CL-Befehle als auch Scriptbefehle. Durch die Bereitstellung unterschiedlicher Befehlstypen sind Sie bei der Verwaltung von iSeries Access für Web ganz flexibel und können die Schnittstelle Ihrer Wahl verwenden. Die CL-Befehle und die Scriptbefehle führen identische Funktionen aus und unterscheiden sich lediglich in der Form ihres Aufrufs. Ebenso sind die Parameter identisch, werden jedoch anders eingegeben.

Die CL-Befehle werden in der Bibliothek QIWA2 installiert. Die Scriptbefehle werden im Verzeichnis "/QIBM/ProdData/Access/Web2/install" installiert und können mit der QShell-Umgebung verwendet werden.

CL-Befehle von iSeries Access für Web:

- **CFGACCWEB2:** Dieser Befehl implementiert die Portalanwendung von iSeries Access für Web.
- **RMVACCWEB2:** Dieser Befehl entfernt die Konfiguration von iSeries Access für Web.

Scriptbefehle von iSeries Access für Web:

- **cfgaccweb2:** Dieser Befehl implementiert die Portalanwendung von iSeries Access für Web.
- **rmvaccweb2:** Dieser Befehl entfernt die Konfiguration von iSeries Access für Web.

Hilfe für Befehle

Für den Zugriff auf die Hilfetexte zu CL-Befehlen gibt es verschiedene Möglichkeiten. Geben Sie den Befehlsnamen in der Befehlszeile ein, und drücken Sie die Taste F1. Alternativ können Sie den Befehlsnamen eingeben und durch Drücken der Taste F4 die Bedienung für den Befehl aufrufen. Dort können Sie den Cursor auf ein beliebiges Feld setzen und mit der Taste F1 den Hilfetext für dieses Feld anfordern.

Den Hilfetext zu einem Scriptbefehl rufen Sie auf, indem Sie den Parameter -? eingeben. Starten Sie beispielsweise eine QShell-Sitzung, indem Sie den Befehl STRQSH ausführen, und geben Sie dann den Befehl "/QIBM/ProdData/Access/Web2/install/cfgaccweb2 -?" ein.

Konfigurationsszenarien

Falls Sie mit der Portalumgebung nicht vertraut sind und einen HTTP- und Webanwendungsserver erstellen sowie eine Portalumgebung implementieren müssen, oder falls Sie eine neue Portalumgebung für iSeries Access für Web erstellen wollen, stehen Ihnen Beispiele zur Verfügung, in denen Sie durch den entsprechenden Prozess geführt werden.

Wenn Sie die Portalumgebung kennen und bereits HTTP- und Webanwendungsserver erstellt sowie eine Portalumgebung implementiert haben, können Sie in Beispielen nachlesen, wie Sie die Befehle von iSeries Access für Web aufrufen und welche Daten für die Befehle eingegeben werden müssen.

Zugehörige Tasks

„iSeries Access für Web installieren“ auf Seite 23

Anhand der Anweisungen in diesem Thema können Sie iSeries Access für Web auf dem Server installieren.

Zugehörige Verweise

„Seiten erstellen“ auf Seite 130

Bei der Konfiguration der iSeries Access-Portlets für WebSphere Portal können Standardseiten von WebSphere Portal erstellt und mit den iSeries Access-Portlets belegt werden. Die erstellten Standard-

seiten umfassen eine Hauptseite namens "Meine iSeries" und mehrere Unterseiten, die der Hauptseite untergeordnet sind. Auf den Unterseiten sind jeweils funktional ähnliche Portlets gruppiert.

„Spezielle Hinweise zum Upgrade“ auf Seite 21

Dieses Thema enthält Informationen zum Upgrade eines früheren Releases von iSeries Access für Web.

Zugehörige Informationen

CL-Befehl CFGACCWEB2

CL-Befehl RMVACCWEB2

Beispiele für die Konfiguration einer neuen Portalumgebung

Die folgenden Beispiele enthalten Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die Einrichtung einer kompletten Portalumgebung.

In den Anweisungen erfahren Sie Schritt für Schritt, wie Sie einen HTTP- und Webanwendungsserver erstellen, eine Portalumgebung implementieren, die Portalanwendung von iSeries Access für Web implementieren und prüfen, ob die Portalanwendung von iSeries Access für Web funktionsbereit ist.

Vor der Verwendung dieser Beispiele sollten Sie unbedingt die Prüfliste für die Planung, Installation und Konfiguration fertig gestellt haben.

WebSphere Portal - Express for Multiplatforms V5.0.2 (iSeries) konfigurieren:

Dieses Beispiel ist für Benutzer gedacht, die mit der Web-Serving-Umgebung noch nicht vertraut sind. Es beschreibt alle erforderlichen Schritte für die Inbetriebnahme von iSeries Access für Web in einer Web-Serving-Umgebung mit WebSphere Portal. Außerdem ist beschrieben, wie die Funktionstüchtigkeit dieser Konfiguration geprüft wird.

Das vorliegende Beispiel umfasst die folgenden Schritte:

- IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle (auch als IBM HTTP Server für iSeries bekannt) starten (siehe Schritt 1)
- HTTP-Web-Server erstellen, Webanwendungsserver von WebSphere Application Server V5.0 für iSeries erstellen und WebSphere Portal implementieren (siehe Schritt 2)
- iSeries Access für Web konfigurieren (siehe Schritt 3 auf Seite 119)
- Mit einem Browser auf iSeries Access für Web zugreifen (siehe Schritt 4 auf Seite 122)

Schritte für die Konfiguration der Web-Serving-Umgebung von WebSphere Portal:

1. Starten Sie die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle.
 - a. Starten Sie eine 5250-Sitzung mit dem Server.
 - b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - c. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den Job für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zu starten: STRTCPSVR SERVER(*HTTP) HTTPSVR(*ADMIN)
 - d. Verkleinern Sie die 5250-Sitzung auf Symbolgröße.
2. Erstellen Sie einen HTTP-Web-Server, erstellen Sie einen Webanwendungsserver von WebSphere Application Server V5.0 für iSeries, und implementieren Sie WebSphere Portal:
 - a. Öffnen Sie einen Browser für die Adresse "http://<servername>:2001".
 - b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - c. Wählen Sie die Option **IBM Web Administration for iSeries** aus.
 - d. Wählen Sie die Registerkarte **Konfiguration** aus.
 - e. Wählen Sie unter "Allgemeine Tasks und Assistenten" die Option **WebSphere Portal erstellen** aus.

- f. Daraufhin wird die Seite "WebSphere Portal erstellen" geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.
- g. Die Seite "WebSphere Application Server für das Portal erstellen - Namen angeben" wird geöffnet. Geben Sie im Feld **Name des Anwendungsservers** den Wert iwawps5 ein, und wählen Sie dann die Schaltfläche **Weiter** aus.
- h. Die Seite "HTTP-Server-Typ auswählen" wird geöffnet. Wählen Sie die Option **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** aus, und wählen Sie dann **Weiter** aus.
- i. Jetzt wird die Seite "Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen" geöffnet.
 - Geben Sie im Feld **HTTP-Server-Name** den Wert IWAWPS5 an.
 - Geben Sie als **Port** den Wert 2038 an.

Wählen Sie nach Eingabe der Werte die Schaltfläche **Weiter** aus.
- j. Die Seite "Vom Anwendungsserver benutzte interne Ports angeben" wird aufgerufen. Ändern Sie für die Einstellung **Erster Port des Bereichs** den Standardwert in "21038", und wählen Sie dann die Schaltfläche **Weiter** aus.
- k. Die Seite "DB2-Datenbank für das Portal erstellen" wird aufgerufen. Wählen Sie **Weiter** aus.
- l. Die Seite "Benutzer-ID des Eigners der Portaldatenbank angeben" wird geöffnet. Die Seite nimmt standardmäßig das vorhandene Benutzerprofil wpsdbuser an.
 - Wenn Sie das Kennwort für dieses Benutzerprofil kennen, geben Sie es ein.
 - Andernfalls wählen Sie die Option **Neue Benutzer-ID auf diesem lokalen System erstellen** aus, und folgen Sie den Bedienerführungen.

Im vorliegenden Beispiel wird von der Verwendung des vorhandenen Benutzers (Standardoption) ausgegangen. Wählen Sie nach Angabe des Benutzerprofils die Schaltfläche **Weiter** aus.

- m. Die Seite „Standard-URL-Pfad, Portalpfad und personalisierten Pfad erstellen" wird aufgerufen. Übernehmen Sie die angezeigten Standardwerte für die Felder. Wählen Sie **Weiter** aus.
- n. Die Seite "Proxy-Informationen für Content Access Service konfigurieren" wird geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.
- o. Die Seite "Standardportlets implementieren" wird aufgerufen. Wählen Sie zur Implementierung die **Geschäftsportlets** aus. Wählen Sie alle anderen optionalen Portlets (inklusive **iSeries Access-Portlets**) ab. Wählen Sie **Weiter** aus.
- p. Daraufhin wird die Seite "Anwendungsserver und WebSphere Portal mit LDAP sichern" geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.
- q. Die Seite "Portal-Administratorgruppe und -Administrator" wird aufgerufen. Geben Sie im Feld "Kennwort" und im Feld "Bestätigungskennwort" den Wert wpsadmin ein. Wählen Sie **Weiter** aus.
- r. Jetzt wird die Seite "Zusammenfassung" geöffnet. Wählen Sie **Fertig stellen** aus.
- s. Die Webseite wird erneut angezeigt. Die Registerkarte "Verwaltung > Application Server" ist aktiv. Unter "Instanz/Server" ist der Eintrag "iwawps5/iwawps5 – WAS, V5 (Portal)" mit dem Status "Wird erstellt" angegeben. Auf dieser Webseite können Sie den WebSphere-Anwendungsserver verwalten.

Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status "Wird erstellt" aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.

Sobald der Prozess abgeschlossen ist, wird der Status mit dem Wert "Gestartet" aktualisiert.

Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße.

3. Konfigurieren Sie iSeries Access für Web.

- a. Stellen Sie das 5250-Sitzungsfenster wieder her.
- b. Geben Sie den folgenden Serverbefehl ein, um den ausgeführten WebSphere-Anwendungsserver anzuzeigen: WRKACTJOB SBS(QEJBAS5)
- c. Prüfen Sie, ob der Job IWAWPS5 unter dem Subsystem QEJBAS5 aufgeführt ist. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss WebSphere Portal aktiv sein.
- d. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den ausgeführten HTTP-Server anzuzeigen: WRKACTJOB SBS(QHTTPSVR)

- e. Prüfen Sie, ob "IWAWPS5" als aktiver Job angegeben ist. Wahrscheinlich sind mehrere Jobs dieses Namens aktiv.
- f. Portlets von iSeries Access für Web werden unter Verwendung eines Befehls konfiguriert, der durch das Softwareprodukt bereitgestellt wird. Es werden zwei unterschiedliche Befehle bereitgestellt, nämlich ein CL-Befehl und ein QShell-Scriptbefehl. Beide Befehle führen dieselbe Funktion aus. Sie können daher denjenigen Befehl verwenden, mit dem Sie lieber arbeiten.

- **So verwenden Sie den CL-Befehl:**

- 1) Konfigurieren Sie die Portlets von iSeries Access für Web mit dem folgenden Befehl:

```
CFGACCWEB2 APPSVRTYPE (*WP50) WASINST(iwawps5)
                WPUSRID(wpsadmin) WPPWD(wpsadmin)
                WPURL('<servername>:2038/wps/config') WPDFTPAG(*CREATE)
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

APPSVRTYPE

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welche Umgebung mit Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

WASINST

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Exemplar des Webanwendungsservers konfiguriert werden soll.

WPUSRID

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welche WebSphere Portal-Administrator-ID für die Ausführung der Konfigurationsänderung verwendet werden soll.

WPPWD

Dieser Parameter gibt das Kennwort für die Benutzer-ID an, die mit dem Parameter WPUSRID eingegeben wurde.

WPURL

Dieser Parameter gibt den Zugriff auf das Konfigurationsservlet von WebSphere Portal an, damit die Konfigurationsänderungen vorgenommen werden können.

WPDFTPAG

Dieser Parameter weist den Befehl an, die Standardseiten der iSeries Access-Portlets zu erstellen und Portlets auf diesen Seiten zu implementieren.

Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie mit der Taste F1 aufrufen.

- 2) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

iSeries Access für Web wird konfiguriert.

Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.

Portal Server wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.

Die folgende Protokolldatei enthält zusätzliche Informationen über Erfolg/Fehler:
/QIBM/UserData/Access/Web2/wp50/iwawps5/logs/cfgwps50iwa.log

Die folgende Protokolldatei enthält zusätzliche Informationen über Erfolg/Fehler:
/QIBM/UserData/Access/Web2/wp50/iwawps5/logs/cfgwps50iwapage.log

Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

- 3) Drücken Sie die Taste F3 oder die Eingabetaste, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die Anzeigesitzung zu verlassen.

- **So verwenden Sie den QShell-Scriptbefehl:**

- 1) Starten Sie die QShell-Umgebung mit dem folgenden Serverbefehl: QSH
- 2) Machen Sie das Verzeichnis von iSeries Access für Web zum aktuellen Verzeichnis. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus:

| cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install

- | 3) Konfigurieren Sie die Portlets von iSeries Access für Web mit dem folgenden Befehl:

| cfgaccweb2 -appsvrtype *WP50 -wasinst iwawps5 -wpusrid wpsadmin
| -wppwd wpsadmin -wpurl <servername>:2038/wps/config
| -wpdftpag *CREATE

| Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

| **-appsvrtype**

| Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welche Umgebung mit Webanwendungsserver
| konfiguriert werden soll.

| **-wasinst**

| Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Exemplar des Webanwendungsservers
| konfiguriert werden soll.

| **-wpusrid**

| Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welche WebSphere Portal-Administrator-ID
| für die Ausführung der Konfigurationsänderung verwendet werden soll.

| **-wppwd**

| Dieser Parameter gibt das Kennwort für die Benutzer-ID an, die mit dem Parameter
| WPUSRID eingegeben wurde.

| **-wpurl**

| Dieser Parameter gibt den Zugriff auf das Konfigurationsservlet von WebSphere Por-
| tal an, damit die Konfigurationsänderungen vorgenommen werden können.

| **-wpdftpag**

| Dieser Parameter weist den Befehl an, die Standardseiten der iSeries Access-Portlets
| zu erstellen und Portlets auf diesen Seiten zu implementieren.

| Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie durch Angabe des Parameters "-?"
| aufrufen.

- | 4) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

| iSeries Access für Web wird konfiguriert.

| Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.

| Portal Server wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.

| Die folgende Protokolldatei enthält zusätzliche Informationen über Erfolg/Fehler:

| /QIBM/UserData/Access/Web2/wp50/iwawps5/logs/cfgwps50iwa.log

| Die folgende Protokolldatei enthält zusätzliche Informationen über

| Erfolg/Fehler: /QIBM/UserData/Access/Web2/wp50/iwawps5/logs/cfgwps50iwapage.log

| Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

- | 5) Drücken Sie die Taste F3, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die QShell-
| Sitzung zu verlassen.

- | g. Falls der Befehl fehlgeschlagen ist oder einen Fehler ausgegeben hat, prüfen Sie die folgenden
| Protokolldateien:

| **/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmds.log**

| Diese Datei enthält Ursachen- und Wiederherstellungsinformation der höchsten Ebene in
| übersetzter Fassung.

| **/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmdstrace.log**

| Diese Datei enthält den ausführlichen Befehlsablauf für den IBM Software Service und ist
| nur in englischer Sprache verfügbar.

| **/QIBM/UserData/Access/Web2/wp50/iwawps5/logs/cfgwps50iwa.log**

| Diese Datei enthält Details zur Implementierung der Portlets.

| **Anmerkung:** Die Datei wird möglicherweise im EBCDIC-Format bereitgestellt.

| **/QIBM/UserData/Access/Web2/wp50/iwawps5/logs/cfgwps50iwapage.log**

| Diese Datei enthält Details zur Erstellung der Portalseiten.

| **Anmerkung:** Die Datei wird möglicherweise im EBCDIC-Format bereitgestellt.

| h. Melden Sie sich im 5250-Sitzungsfenster ab.

| i. Schließen Sie das 5250-Sitzungsfenster.

| 4. Greifen Sie mit einem Browser auf iSeries Access für Web zu.

| a. Öffnen Sie in einem Web-Browser die folgende Adresse, um auf WebSphere Portal und die Portlets von iSeries Access für Web zuzugreifen: `http://<servername>:2038/wps/portal`.

| b. Melden Sie sich an WebSphere Portal mit dem Wert "wpsadmin" für die Benutzer-ID und das Kennwort an.

| c. Jetzt wird die Seite "Portal" geöffnet. Wählen Sie die Registerkarte "Meine iSeries" aus. Möglicherweise müssen Sie die Registerkartenleiste nach rechts verschieben, damit die Registerkarte "Meine iSeries" angezeigt wird.

| d. Navigieren Sie in den verschiedenen untergeordneten Seiten der Registerkarte "Meine iSeries".

| e. Schließen Sie das Browserfenster.

| Durch die obigen Schritte haben Sie hiermit die folgenden Tasks ausgeführt:

- | • Sie haben einen WebSphere-Anwendungsserver namens "iwawps5" erstellt.
- | • Sie haben WebSphere Portal im WebSphere-Webanwendungsserver "iwawps5" implementiert.
- | • Sie haben einen HTTP-Server namens "IWAAPS5" erstellt.
- | • Sie haben die Portlets von iSeries Access für Web für WebSphere Portal konfiguriert.
- | • Sie haben geprüft, ob Sie über einen Web-Browser auf die Portlets von iSeries Access für Web zugreifen können.

| In diesem Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) aufrufen.

| **Zugehörige Informationen**

| Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

| **WebSphere Portal - Express for Multiplatforms V5.0.2 (iSeries) mit Einzelanmeldung konfigurieren:**

| Dieses Beispiel ist für Benutzer gedacht, die mit der Web-Serving-Umgebung noch nicht vertraut sind. Es beschreibt alle erforderlichen Schritte für die Inbetriebnahme von iSeries Access für Web in einer Web-Serving-Umgebung mit WebSphere Portal und aktivierter Einzelanmeldung. Außerdem ist beschrieben, wie die Funktionstüchtigkeit dieser Konfiguration geprüft wird.

| Nach Abschluss der Konfiguration lautet die Standardeinstellung für die Authentifizierungsoption der iSeries Access-Portlets **Authentifizierten WebSphere-Berechtigungs-nachweis verwenden**. Diese Option versetzt iSeries Access-Portlets in die Lage, unter Verwendung des authentifizierten WebSphere Portal-Benutzers automatisch auf i5/OS-Ressourcen zuzugreifen. Wenn dieser Typ der Umgebung mit Einzelanmeldung aktiviert ist, ist es nicht erforderlich, i5/OS-Berechtigungs-nachweise (Name des Benutzerprofils und Kennwort) für jedes iSeries Access-Portlet zu konfigurieren. Die iSeries Access-Portlets ordnen dem authentifizierten WebSphere Portal-Benutzer mittels EIM (Enterprise Identity Mapping) ein i5/OS-Benutzerprofil zu. Unter Verwendung des zugeordneten i5/OS-Benutzerprofils wird der Benutzer für i5/OS-Ressourcen berechtigt, wobei die i5/OS-Standardsicherheit auf Objektebene verwendet wird.

- | Die Konfiguration der Portalumgebung umfasst die folgenden Schritte:
- | • EIM-Umgebung konfigurieren (Informationen hierzu finden Sie unter „EIM (Enterprise Identity Mapping) konfigurieren“ auf Seite 11)
- | • IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle (auch als IBM HTTP Server für iSeries bekannt) starten (siehe Schritt 1)
- | • HTTP-Web-Server erstellen, Webanwendungsserver von WebSphere Application Server V5.0 für iSeries erstellen und WebSphere Portal implementieren (siehe Schritt 2)
- | • iSeries Access für Web konfigurieren (siehe Schritt 3 auf Seite 125)
- | • Mit einem Browser auf iSeries Access für Web zugreifen (siehe Schritt 4 auf Seite 127)

| **Schritte für die Konfiguration der Portletumgebung:**

- | 1. Starten Sie die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle.
 - | a. Starten Sie eine 5250-Sitzung mit dem Server.
 - | b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - | c. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den Job für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zu starten: STRTCPSVR SERVER(*HTTP) HTTPSVR(*ADMIN)
 - | d. Verkleinern Sie die 5250-Sitzung auf Symbolgröße.
- | 2. Erstellen Sie einen HTTP-Web-Server, erstellen Sie einen Webanwendungsserver von WebSphere Application Server V5.0 für iSeries, und implementieren Sie WebSphere Portal:
 - | a. Öffnen Sie einen Browser für die Adresse "http://<servername>:2001".
 - | b. Melden Sie sich mit einem Benutzerprofil an, das mindestens über die folgenden Sonderberechtigungen verfügt: *ALLOBJ, *IOSYSCFG, *JOBCTL und *SECADM.
 - | c. Wählen Sie die Option **IBM Web Administration for iSeries** aus.
 - | d. Wählen Sie die Registerkarte **Konfiguration** aus.
 - | e. Wählen Sie unter "Allgemeine Tasks und Assistenten" die Option **WebSphere Portal erstellen** aus.
 - | f. Daraufhin wird die Seite "WebSphere Portal erstellen" geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - | g. Die Seite "WebSphere Application Server für das Portal erstellen - Namen angeben" wird geöffnet. Geben Sie im Feld **Name des Anwendungsservers** den Wert iwawps5sso ein, und wählen Sie dann die Schaltfläche **Weiter** aus.
 - | h. Die Seite "HTTP-Server-Typ auswählen" wird geöffnet. Wählen Sie die Option **Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen** aus, und wählen Sie dann **Weiter** aus.
 - | i. Jetzt wird die Seite "Neuen HTTP-Server (Powered by Apache) erstellen" geöffnet.
 - | • Geben Sie im Feld **HTTP-Server-Name** den Wert IAWPS5SS0 an.
 - | • Geben Sie als **Port** den Wert 4038 an.
 Wählen Sie nach Eingabe der Werte die Schaltfläche **Weiter** aus.
 - | j. Die Seite "Vom Anwendungsserver benutzte interne Ports angeben" wird aufgerufen. Ändern Sie für die Einstellung **Erster Port des Bereichs** den Standardwert in "41038", und wählen Sie dann die Schaltfläche **Weiter** aus.
 - | k. Die Seite "DB2-Datenbank für das Portal erstellen" wird aufgerufen. Wählen Sie **Weiter** aus.
 - | l. Die Seite "Benutzer-ID des Eigners der Portaldatenbank angeben" wird geöffnet. Die Seite nimmt standardmäßig das vorhandene Benutzerprofil wpsdbuser an.
 - | • Wenn Sie das Kennwort für dieses Benutzerprofil kennen, geben Sie es ein.
 - | • Andernfalls wählen Sie die Option **Neue Benutzer-ID auf diesem lokalen System erstellen** aus, und folgen Sie den Bedienerführungen.
 Im vorliegenden Beispiel wird von der Verwendung des vorhandenen Benutzers (Standardoption) ausgegangen. Wählen Sie nach Angabe des Benutzerprofils die Schaltfläche **Weiter** aus.

- m. Die Seite „Standard-URL-Pfad, Portalpfad und personalisierten Pfad erstellen“ wird aufgerufen. Übernehmen Sie die angezeigten Standardwerte für die Felder. Wählen Sie **Weiter** aus.
- n. Die Seite "Proxy-Informationen für Content Access Service konfigurieren" wird geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.
- o. Die Seite "Standardportlets implementieren" wird aufgerufen. Wählen Sie zur Implementierung die **Geschäftsportlets** aus. Wählen Sie alle anderen optionalen Portlets (inklusive **iSeries Access-Portlets** ab. Wählen Sie **Weiter** aus.
- p. Daraufhin wird die Seite "Anwendungsserver und WebSphere Portal mit LDAP sichern" geöffnet. Wählen Sie die Option **Ja, diesen Server mit LDAP sichern** aus, und geben Sie die folgenden Werte an:
- Geben für "Host-Name des LDAP-Servers" den vollständig qualifizierten Hostnamen des LDAP-Servers an, der das aktive WebSphere-Benutzerregister enthalten soll. Beispiel:
MYISERIES.MYCOMPANY.COM
 - Geben Sie für "LDAP-Port" die Portnummer des LDAP-Servers an, der das aktive WebSphere-Benutzerregister enthalten soll. Beispiel: 389
- Wählen Sie **Weiter** aus.
- q. Die Seite "LDAP-Authentifizierung" wird geöffnet. Geben Sie die folgenden Werte an:
- Geben Sie für "LDAP-Administrator-DN" den registrierten Namen des LDAP-Administrators an. Beispiel: cn=admin
 - Geben Sie für "LDAP-Administrator-Kennwort" das Kennwort des LDAP-Administrators an. Beispiel: myadminpwd
- Wählen Sie **Weiter** aus.
- r. Die Seite "LDAP-Konfigurationsparameter" wird geöffnet. Wählen Sie **Weiter** aus.
- s. Die Seite "LDAP-Administratorgruppe und -Administrator" wird aufgerufen. Geben Sie im Feld **Kennwort** und **Bestätigungskennwort** das gewünschte Kennwort für die Benutzer-ID des Portaladministrators ein.
- Wählen Sie **Weiter** aus.
- t. Die Seite "Konfigurationsparameter für Web-Server SSO" wird aufgerufen. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
- Falls keine anderen Server zur Domäne für die Einzelanmeldung (Single Sign-On - SSO) gehören, wählen Sie die Option **SSO-Domäne auf den Host-Namen dieses Web-Servers beschränken** aus.
 - Falls die SSO-Domäne weitere Server enthält, wählen Sie die Option **Andere Web-Server in die SSO-Umgebung aufnehmen** aus, und geben Sie den Namen der SSO-Domäne an, beispielsweise MYCOMPANY.COM.
- Wählen Sie **Weiter** aus.
- u. Falls Sie auf der vorherigen Seite den Namen der SSO-Domäne angegeben haben, wird die Seite "Lightweight Third Party Authentication (LTPA) für Web-Server SSO-Umgebung konfigurieren" geöffnet. Geben Sie im Feld **LTPA-Kennwort** und **Bestätigungskennwort** das gewünschte Kennwort für die LTPA-Authentifizierung ein.
- Wählen Sie **Weiter** aus.
- v. Die Seite "SSO mit Identitätstoken für Zugriff von Web auf i5/OS konfigurieren" wird geöffnet. Wählen Sie die Option **Identitätstoken konfigurieren** aus, und geben Sie die folgenden Werte an:
- Geben für **Host-Name des LDAP-Servers** den vollständig qualifizierten Hostnamen des LDAP-Servers an, auf dem sich die EIM-Domäne befindet, die während der EIM-Konfiguration erstellt wurde. Beispiel: MYISERIES.MYCOMPANY.COM
 - Geben für **LDAP-Port** die Portnummer des LDAP-Servers an, auf dem sich die EIM-Domäne befindet, die während der EIM-Konfiguration erstellt wurde. Beispiel: 389

- Geben Sie für **LDAP-Administrator-DN** den registrierten Namen des LDAP-Administrators an. Beispiel: cn=administrator
- Geben Sie für **LDAP-Administratorkennwort** das Kennwort des LDAP-Administrators an. Beispiel: myadminpwd

Wählen Sie **Weiter** aus.

w. Die Seite "EIM-Domäneninformationen für Identitätstoken konfigurieren" wird geöffnet. Geben Sie die folgenden Werte an:

- Wählen Sie für **Name der EIM-Domäne** den Namen der EIM-Domäne aus, die Sie bei der EIM-Konfiguration erstellt haben. Beispiel: EimDomain
- Wählen Sie für **Name des Quellenregisters** den Namen des EIM-Quellenregisters aus, das Sie bei der EIM-Konfiguration erstellt haben. Beispiel: WebSphereUserRegistry

Wählen Sie **Weiter** aus.

x. Die Seite "Umsetzdatenbank konfigurieren" wird aufgerufen. Wählen Sie **Weiter** aus.

y. Jetzt wird die Seite "Zusammenfassung" geöffnet. Wählen Sie **Fertig stellen** aus.

z. Die Webseite wird erneut angezeigt. Die Registerkarte **Verwaltung** → **Application Server** ist aktiv. Unter "Instanz/Server" ist der Eintrag "iwawps5sso/iwawps5sso – WAS, V5 (Portal)" mit dem Status "Wird erstellt" angegeben. Auf dieser Webseite können Sie den WebSphere-Anwendungsserver verwalten.

Wählen Sie das Aktualisierungssymbol neben dem Status "Wird erstellt" aus, um die Seite zu aktualisieren, falls dies nicht in regelmäßigen Abständen geschieht.

Sobald der Prozess abgeschlossen ist, wird der Status mit dem Wert "Gestartet" aktualisiert.

Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße.

3. Konfigurieren Sie iSeries Access für Web.

a. Stellen Sie das 5250-Sitzungsfenster wieder her.

b. Geben Sie den folgenden Serverbefehl ein, um den ausgeführten WebSphere-Anwendungsserver anzuzeigen: WRKACTJOB SBS(QEJBAS5)

c. Prüfen Sie, ob der Job IWAWPS5SSO unter dem Subsystem QEJBAS5 aufgeführt ist. Bevor iSeries Access für Web konfiguriert werden kann, muss WebSphere Portal aktiv sein.

d. Führen Sie den folgenden Serverbefehl aus, um den ausgeführten HTTP-Server anzuzeigen: WRKACTJOB SBS(QHTTSPVR)

e. Prüfen Sie, ob "IWAWPS5SSO" als aktiver Job angegeben ist. Wahrscheinlich sind mehrere Jobs dieses Namens aktiv.

f. Portlets von iSeries Access für Web werden unter Verwendung eines Befehls konfiguriert, der durch das Softwareprodukt bereitgestellt wird. Es werden zwei unterschiedliche Befehle bereitgestellt, nämlich ein CL-Befehl und ein QShell-Scriptbefehl. Beide Befehle führen dieselbe Funktion aus. Sie können daher denjenigen Befehl verwenden, mit dem Sie lieber arbeiten.

- **So verwenden Sie den CL-Befehl:**

1) Konfigurieren Sie die Portlets von iSeries Access für Web mit dem folgenden Befehl:

```
CFGACCWEB2 APPSVRTYPE (*WP50) WASINST(iwawps5sso)
          WPUSRID(wpsadmin) WPPWD(wpsadmin)
          WPURL('<servername>:4038/wps/config') WPDFTPAG(*CREATE)
```

Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

APPSVRTYPE

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welche Umgebung mit Webanwendungsserver konfiguriert werden soll.

WASINST

Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Exemplar des Webanwendungsservers konfiguriert werden soll.

| **WPUSRID**

| Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welche WebSphere Portal-Administrator-ID
| für die Ausführung der Konfigurationsänderung verwendet werden soll.

| **WPPWD**

| Dieser Parameter gibt das Kennwort für die Benutzer-ID an, die mit dem Parameter
| WPUSRID eingegeben wurde.

| **WPURL**

| Dieser Parameter gibt den Zugriff auf das Konfigurationsservlet von WebSphere Por-
| tal an, damit die Konfigurationsänderungen vorgenommen werden können.

| **WPDFTPAG**

| Dieser Parameter weist den Befehl an, die Standardseiten der iSeries Access-Portlets
| zu erstellen und Portlets auf diesen Seiten zu implementieren.

| Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie mit der Taste F1 aufrufen.

- | 2) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

| iSeries Access für Web wird konfiguriert.

| Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.

| WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.

| Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

| Die folgende Protokolldatei enthält zusätzliche Informationen über
| Erfolg/Fehler:

| /QIBM/UserData/Access/Web2/wp50/iwawps5sso/logs/cfgwps50iwa.log Die folgende

| Protokolldatei enthält zusätzliche Informationen über Erfolg/Fehler:

| /QIBM/UserData/Access/Web2/wp50/iwawps5sso/logs/cfgwps50iwapage.log

| Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

- | 3) Drücken Sie die Taste F3 oder die Eingabetaste, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt
| wurde, um die Anzeigesitzung zu verlassen.

| • **So verwenden Sie den QShell-Scriptbefehl:**

- | 1) Starten Sie die QShell-Umgebung mit dem folgenden Serverbefehl: QSH

- | 2) Machen Sie das Verzeichnis von iSeries Access für Web zum aktuellen Verzeichnis. Führen
| Sie den folgenden Serverbefehl aus:

| `cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install`

- | 3) Konfigurieren Sie die Portlets von iSeries Access für Web mit dem folgenden Befehl:

| `cfgaccweb2 -appsvrtype *WP50 -wasinst iwawps5sso -wpusrid wpsadmin`
| `-wppwd wpsadmin -wpurl <servername>:4038/wps/config`
| `-wpdftpag *CREATE`

| Hierbei werden die folgenden Parameter verwendet:

| **-appsvrtype**

| Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welche Umgebung mit Webanwendungsserver
| konfiguriert werden soll.

| **-wasinst**

| Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welches Exemplar des Webanwendungsservers
| konfiguriert werden soll.

| **-wpusrid**

| Dieser Parameter teilt dem Befehl mit, welche WebSphere Portal-Administrator-ID
| für die Ausführung der Konfigurationsänderung verwendet werden soll.

| **-wppwd**

| Dieser Parameter gibt das Kennwort für die Benutzer-ID an, die mit dem Parameter
| WPUSRID eingegeben wurde.

| **-wpurl**

| Dieser Parameter gibt den Zugriff auf das Konfigurationsservlet von WebSphere Por-
| tal an, damit die Konfigurationsänderungen vorgenommen werden können.

| **-wpdfpag**

| Dieser Parameter weist den Befehl an, die Standardseiten der iSeries Access-Portlets
| zu erstellen und Portlets auf diesen Seiten zu implementieren.

| Hilfe zu diesem Befehl und den Parametern können Sie durch Angabe des Parameters "-?"
| aufrufen.

| 4) Es werden nun mehrere Nachrichten angezeigt:

| iSeries Access für Web wird konfiguriert.

| Die Ausführung der Konfigurationsänderungen wird vorbereitet.

| WebSphere wird zur Ausführung der Konfigurationsänderungen aufgerufen.

| Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

| Die folgende Protokolldatei enthält zusätzliche Informationen über
| Erfolg/Fehler:

| /QIBM/UserData/Access/Web2/wp50/iwawps5sso/logs/cfgwps50iwa.log Die folgende

| Protokolldatei enthält zusätzliche Informationen über Erfolg/Fehler:

| /QIBM/UserData/Access/Web2/wp50/iwawps5sso/logs/cfgwps50iwapage.log

| Der iSeries Access für Web-Befehl wurde vollständig ausgeführt.

| 5) Drücken Sie die Taste F3, nachdem der Befehl vollständig ausgeführt wurde, um die QShell-
| Sitzung zu verlassen.

| g. Falls der Befehl fehlgeschlagen ist oder einen Fehler ausgegeben hat, prüfen Sie die folgenden
| Protokolldateien:

| **/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmds.log**

| Diese Datei enthält Ursachen- und Wiederherstellungsinformation der höchsten Ebene in
| übersetzter Fassung.

| **/QIBM/UserData/Access/Web2/logs/cmdstrace.log**

| Diese Datei enthält den ausführlichen Befehlsablauf für den IBM Software Service und ist
| nur in englischer Sprache verfügbar.

| **/QIBM/UserData/Access/Web2/wp50/iwawps5sso/logs/cfgwps50iwa.log**

| Diese Datei enthält Details zur Implementierung der Portlets.

| **Anmerkung:** Die Datei wird möglicherweise im EBCDIC-Format bereitgestellt.

| **/QIBM/UserData/Access/Web2/wp50/iwawps5sso/logs/cfgwps50iwapage.log**

| Diese Datei enthält Details zur Erstellung der Portalseiten.

| **Anmerkung:** Die Datei wird möglicherweise im EBCDIC-Format bereitgestellt.

| h. Melden Sie sich im 5250-Sitzungsfenster ab.

| i. Schließen Sie das 5250-Sitzungsfenster.

| 4. Greifen Sie mit einem Browser auf iSeries Access für Web zu.

| a. Öffnen Sie in einem Web-Browser die folgende Adresse, um auf WebSphere Portal und die Portlets
| von iSeries Access für Web zuzugreifen: <http://<servername>:4038/wps/portal>.

| b. Melden Sie sich an WebSphere Portal mit dem Wert "wpsadmin" für die Benutzer-ID und das
| Kennwort an.

- c. Jetzt wird die Seite "Portal" geöffnet. Wählen Sie die Registerkarte "Meine iSeries" aus. Möglicherweise müssen Sie die Registerkartenleiste nach rechts verschieben, damit die Registerkarte "Meine iSeries" angezeigt wird.
- d. Navigieren Sie in den verschiedenen untergeordneten Seiten der Registerkarte "Meine iSeries".
- e. Schließen Sie das Browserfenster.

Durch die obigen Schritte haben Sie hiermit die folgenden Tasks ausgeführt:

- Sie haben eine EIM-Umgebung konfiguriert, um die Zuordnung von WebSphere Portal-Benutzeridentitäten zu i5/OS-Benutzerprofilen zu ermöglichen.
- Sie haben einen WebSphere-Anwendungsserver namens "iwawps5sso" erstellt.
- Sie haben WebSphere Portal im WebSphere-Webanwendungsserver "iwawps5sso" implementiert.
- Sie haben einen HTTP-Server namens "IWAWPS5SSO" erstellt.
- Sie haben die Portlets von iSeries Access für Web für WebSphere Portal konfiguriert.
- Sie haben geprüft, ob Sie über einen Web-Browser auf die Portlets von iSeries Access für Web zugreifen können.

In diesem Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) aufrufen.

Zugehörige Konzepte

„Spezielle Hinweise zur Einzelanmeldung“ auf Seite 9
Dieses Thema enthält Hinweise zur Einzelanmeldung bei iSeries Access für Web in der Umgebung mit einem Webanwendungsserver und der Portalumgebung.

Zugehörige Informationen

Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

Beispiele für die Konfiguration einer vorhandenen Portalumgebung

Die folgenden Beispiele enthalten Anweisungen für die Konfiguration von iSeries Access für Web in einer vorhandenen Portalumgebung. In den Beispielen wird vorausgesetzt, dass ein HTTP-Server sowie ein Webanwendungsserver vorhanden sind und WebSphere Portal implementiert wurde. Vor der Verwendung dieser Beispiele sollten Sie unbedingt die Prüfliste für die Planung, Installation und Konfiguration fertig gestellt haben.

WebSphere Portal - Express for Multiplatforms Version 5.0.2 (iSeries) konfigurieren:

Anhand der Informationen in diesem Thema können Sie iSeries Access für Web für WebSphere Portal - Express for Multiplatforms Version 5.0.2 (iSeries) konfigurieren.

So konfigurieren Sie iSeries Access für Web für WebSphere Portal - Express for Multiplatforms Version 5.0.2 (iSeries):

1. Melden Sie sich am Server an.
2. Starten Sie die Web-Serving-Umgebung von WebSphere Portal:
 - a. Führen Sie den Serverbefehl STRTCPSVR *HTTP HTTPSVR(*ADMIN) aus.
 - b. Rufen Sie in Ihrem Browser die Adresse "http://:2001" auf.
 - c. Wählen Sie "IBM Web Administration for iSeries" aus.
 - d. Navigieren Sie zu Ihrem HTTP-Server, und starten Sie den Server, wenn er noch nicht aktiv ist.
 - e. Navigieren Sie zum WebSphere Portal-Server, und starten Sie den Server, wenn er noch nicht aktiv ist.
 - f. Warten Sie, bis der Anwendungsserver einen aktiven Status angibt.
 - g. Verkleinern Sie das Browserfenster auf Symbolgröße.
3. Verwenden Sie den entsprechenden Konfigurationsbefehl von iSeries Access für Web.

- Führen Sie zur Verwendung des CL-Befehls den folgenden Serverbefehl aus:

```
QIWA2/CFGACCWEB2 APPSVRTYPE(*WP50) WASINST(was-exemplarname)
  WPUSRID(wp-benutzer-id) WPPWD(wp-kennwort)
  WPURL('ihr_servername:port/wps/config') WPDFTPAG(*CREATE)
```

- Führen Sie zur Verwendung des Scriptbefehls die folgenden Serverbefehle aus:

```
STRQSH
cd /QIBM/ProdData/Access/Web2/install
cfgaccweb2 -appsvrtype *WP50 -wasinst was-exemplarname
           -wpusrid wp-benutzer-id -wppwd wp-kennwort
           -wpurl ihr_servername:port/wps/config -wpdftpag *CREATE
```

In den Konfigurationsbefehlen sind die folgenden Variablen angegeben:

was-exemplarname

Diese Variable steht für den Namen des verwendeten WebSphere Express-Anwendungsserver-exemplars.

wp-benutzer-id

Geben Sie anstelle dieser Variablen die WebSphere Portal-Benutzer-ID an, die eine Administratorberechtigung zur Ausführung von Konfigurationsänderungen an WebSphere Portal besitzt.

wp-kennwort

Diese Variable steht für das Kennwort der Benutzer-ID, die im Parameter WPUSRID angegeben wurde.

ihr_servername:port/wps/config

Diese Variable ist durch den URL (Universal Resource Locator) zu ersetzen, der für den Zugriff auf das Konfigurationsservlet von WebSphere Portal verwendet wird.

***CREATE**

Dieser Parameter weist den Befehl an, die Standardportalseiten von iSeries Access für Web zu erstellen und die Portlets von iSeries Access für Web zu diesen Seiten hinzuzufügen.

Weitere Informationen zu diesen Werten finden Sie im Hilfetext für das entsprechende Feld.

4. Kehren Sie zum Browserfenster für die IBM Web Administration for iSeries-Schnittstelle zurück, das Sie in Schritt 2g auf Seite 128 auf Symbolgröße gesetzt hatten. Stoppen Sie den Anwendungsserver von WebSphere Portal, und starten Sie ihn erneut.
5. Rufen Sie in Ihrem Browser die Adresse `http://<ihr_servername>:port/wps/portal` auf. Achten Sie darauf, dass die Schreibweise mit dem Beispiel übereinstimmt.
6. Melden Sie sich am Portal an.
7. Wählen Sie die Registerkarte "Meine iSeries" aus.
8. Navigieren Sie durch die angezeigten Seiten und Portlets von iSeries Access für Web.

Im vorliegenden Beispiel wird nur der Befehl CFGACCWEB2 verwendet, um iSeries Access für Web zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung aller CL-Befehle von iSeries Access für Web können Sie mit der Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder) abrufen.

Zugehörige Informationen

Suchfunktion für CL-Befehle (CL Command Finder)

iSeries Access für Web in einer Portalumgebung anpassen

Die folgenden Themen enthalten Informationen zur Anpassung der iSeries Access-Portlets in einer Portalumgebung.

Seiten erstellen

Bei der Konfiguration der iSeries Access-Portlets für WebSphere Portal können Standardseiten von WebSphere Portal erstellt und mit den iSeries Access-Portlets belegt werden. Die erstellten Standardseiten umfassen eine Hauptseite namens "Meine iSeries" und mehrere Unterseiten, die der Hauptseite untergeordnet sind. Auf den Unterseiten sind jeweils funktional ähnliche Portlets gruppiert.

Die folgenden Unterseiten werden erstellt:

- 5250
- I-Frame-Portlets
- Dateien
- Drucken
- Datenbank
- Befehl
- Andere

Zur Erstellung der Standardseiten für die iSeries Access-Portlets gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Geben Sie den Parameter WPDFTPAG(*CREATE) an, wenn Sie die Portlets mit dem CL-Befehl CFGACCWEB2 implementieren.
2. Wählen Sie die Option für die iSeries Access-Portlets auf der Seite für die Implementierung der Standardportlets im Erstellungsassistenten von WebSphere Portal aus.

Informationen zur Verwaltung von Seiten in WebSphere Portal erhalten Sie nach Auswahl der Themen **Portal verwalten** → **Seiten, Layout und Inhalt verwalten** im Information Center von WebSphere Portal



Zugehörige Verweise

„iSeries Access für Web in einer Portalumgebung konfigurieren“ auf Seite 116

Mit den Schritten in diesem Thema konfigurieren Sie iSeries Access für Web in einer Portalumgebung.

| Portlets anpassen

| iSeries Access-Portlets werden unter Verwendung von Einstellungen im Bearbeitungsmodus angepasst.
| Bei den meisten iSeries Access-Portlets müssen Einstellungen für den Bearbeitungsmodus konfiguriert
| werden, bevor die Portlets verwendet werden können.

| Der Bearbeitungsmodus ist jedoch nicht für alle Portlets verfügbar. Außerdem kann der Bearbeitungs-
| modus für ein Portlet von einem Administrator inaktiviert werden. Falls der Bearbeitungsmodus für ein
| Portlet verfügbar ist, wird in der Titelleiste des Portletfensters ein Stiftsymbol angezeigt. Wählen Sie das
| Stiftsymbol aus, um auf die Einstellungen für den Bearbeitungsmodus zuzugreifen.

| Es gibt allgemeine Konfigurationsoptionen, die bei den meisten Portlets von iSeries Access für Web ver-
| fügbar sind. Viele Portlets verfügen außerdem über portletspezifische Einstellungen. Bei iSeries Access-
| Portlets, die auf geschützte iSeries-Ressourcen zugreifen, müssen die Einstellungen "Server" und "Authen-
| tifizierung" für den Bearbeitungsmodus konfiguriert sein.

| Im Bearbeitungsmodus ist ein Onlinehilfetext über jede Einstellung für den Bearbeitungsmodus eines
| Portlets verfügbar.

Portalrollen

In WebSphere Portal wird der Zugriff auf Portlets über Portalrollen gesteuert. Eine Rolle definiert eine Reihe von Berechtigungen, die ein bestimmter Benutzer oder eine Gruppe für eine Ressource (z. B. ein Portlet) hat. Standardmäßig wird die Rolle *Privilegierter Benutzer* den iSeries Access-Portlets (für die Gruppe *Alle authentifizierten Benutzer*) zugeordnet, wenn diese Portlets implementiert werden.

Dank dieser Rollen- und Gruppenzuordnung können alle authentifizierten (angemeldeten) Benutzer von WebSphere Portal auf die iSeries Access-Portlets zugreifen. Außerdem ist die Funktion für den Bearbeitungsmodus zulässig. Um die Standardrollenzuordnung zu ändern, die durch iSeries Access-Portlets vorgenommen wird, verwenden Sie die Schnittstelle **Administration** → **Zugriff** → **Verwaltung von Benutzer- und Gruppenberechtigungen**.

Informationen zu Rollen, Zugriffsberechtigungen und Gruppenberechtigungen in WebSphere Portal erhalten Sie nach Auswahl der Themen **Portal sichern** → **Sicherheitskonzepte** im Information Center von WebSphere Portal .

Zugehörige Konzepte

„Sicherheitsaspekte“ auf Seite 7

Dieses Thema beschreibt Sicherheitsaspekte von iSeries Access für Web.

iSeries Access für Web in einer Portalumgebung verwenden

Diese Themen informieren Sie über die Verwendung von iSeries Access für Web in einer Portalumgebung.

Funktionen von iSeries Access für Web

Die folgende Liste enthält die Funktionen, die in einer Portalumgebung ausgeführt werden können. Wenn Sie in der Liste eine Funktion auswählen, werden Sie zu den unterstützten Tasks, zu Verwendungshinweisen und zu Informationen über Einschränkungen geführt.

| **Funktion "5250":** Die iSeries Access-Portlets unterstützen das Starten und Verwenden von 5250-Sitzungen.

| Im Folgenden finden Sie eine Liste der verfügbaren Portlets.

iSeries-5250-Sitzung

| Eine 5250-Sitzung kann für jeden Server gestartet werden, auf dem i5/OS ausgeführt wird. Auf dem Server, auf den Sie zugreifen wollen, muss iSeries Access für Web nicht installiert sein. Es sind Optionen verfügbar, mit denen Sie die Darstellung und das Verhalten der Sitzung anpassen können. Die Tastaturunterstützung ist für einige JavaScript-fähige Browser verfügbar.

Hinweise

| Die Eingabetaste der Tastatur wird bei den meisten Browsern unterstützt, die JavaScript-fähig sind. Informationen zu nicht unterstützten Browsern finden Sie unter Einschränkungen.

| Die Funktionstasten, die Taste "Bild auf" und die Taste "Bild ab" werden bei den folgenden Browsern unterstützt, wenn JavaScript aktiviert ist.

- | • Microsoft Internet Explorer (Version 5.0 und höher)
- | • Netscape (Version 6.0 und höher)
- | • Mozilla
- | • Firefox

| Makros werden nicht unterstützt.

| Alle 5250-Sitzungen für einen Benutzer werden gestoppt, wenn sich der Benutzer abmeldet oder automatisch von WebSphere Portal abgemeldet wird.

Einschränkungen

| Die Tastaturunterstützung ist bei den folgenden Browsern nicht verfügbar:

- | • Opera Version 6.x oder niedriger (Version 7.0 und höher werden unterstützt)

- Konqueror

Funktion "Befehl":

iSeries-Befehl:

Das Portlet "iSeries-Befehl" unterstützt die Ausführung von CL-Stapelbefehlen auf einem iSeries-Server.

Hinweise

Interaktive CL-Befehle können ausgeführt werden, die Ausgabe wird jedoch nicht angezeigt.

Einschränkungen

Keine

Funktion "Datenbank": iSeries Access für Web unterstützt den Zugriff auf Datenbanktabellen, die sich auf einem iSeries-Server befinden.

Im Folgenden finden Sie eine Liste der verfügbaren Portlets:

iSeries-Datenbanktabelle

Das Portlet "iSeries-Datenbanktabelle" zeigt eine Liste mit Sätzen in einer Datenbanktabelle an. Mit einem SQL-Assistenten können Sie die Liste der angezeigten Sätze filtern. Über die Liste können Sie Tabellensätze einfügen, aktualisieren oder löschen. Es sind Optionen verfügbar, mit denen das Aussehen der Einfügungs- und Aktualisierungsformulare angepasst werden kann.

iSeries - Dynamisches SQL

Das Portlet "iSeries - Dynamisches SQL" führt SQL-Anweisungen aus und zeigt die Ergebnisse in einer Seitentabelle oder in einem unterstützten Clientdateiformat an. Dieses Portlet ist nicht auf Abfrageanweisungen beschränkt. Es können alle SQL-Anweisungen ausgeführt werden, die vom JDBC-Treiber der IBM Toolbox für Java unterstützt werden.

iSeries-SQL-Abfrage

Das Portlet "iSeries-SQL-Abfrage" zeigt die Ergebnisse einer SQL-Abfrage in einer Seitentabelle oder in einem unterstützten Clientdateiformat an. Ein SQL-Assistent hilft Ihnen auf Wunsch bei der Erstellung der Abfrageanweisung. Der Assistent kann außerdem unter Verwendung von Parametermarken Abfragen mit Bedienerführung erstellen.

iSeries-SQL-Anforderungen

Mit dem Portlet "iSeries-SQL-Anforderungen" wird eine Liste gespeicherter SQL-Anforderungen angezeigt und verwaltet. Die Liste kann auch Anforderungen für den aktuellen WebSphere Portal-Benutzer oder Anforderungen mit einem bestimmten Freigabenamen enthalten. Über die Liste können Sie die Anforderungen erstellen, aktualisieren und löschen. Außerdem können Sie Anforderungen an das Portlet "iSeries-SQL-Ergebnisse - Viewer" senden, in dem die Anweisung ausgeführt wird und die SQL-Ergebnisse ausgegeben werden. Informationen zur erforderlichen Konfiguration finden Sie im Abschnitt mit den Hinweisen zur Funktion "Datenbank".

iSeries-SQL-Ergebnisse - Viewer

Das Portlet "iSeries-SQL-Ergebnisse - Viewer" kann durch die Benutzerinteraktion mit dem Portlet "iSeries-SQL-Anforderungen" eine Anforderung empfangen, die in der Anforderung angegebene Anweisung ausführen und die SQL-Ergebnisse mit den Ausgabeeinstellungen der Anforderung anzeigen.

Zugehörige Konzepte

„Kooperationsportlets“ auf Seite 115

In diesem Thema erfahren Sie mehr über die gemeinsame Nutzung von Informationen zwischen Portlets.

Spezielle Hinweise zur Funktion "Datenbank":

| Diese Hinweise beziehen sich auf die Verwendung der Funktion "Datenbank" von iSeries Access für Web
| in einer Portalumgebung.

| Standortübergreifende Skripterstellung

| Anweisungen, die die Zeichen "Größer als" (>) oder "Kleiner als" (<) enthalten, schlagen bei der
| Standardkonfiguration von WebSphere Portal fehl. Informationen dazu, wie Sie diesem Problem begegnen
| können, finden Sie im Abschnitt über standortübergreifende Skripterstellung.

| iSeries-SQL-Anforderungen

| Die SQL-Anforderungen, die vom Portlet "iSeries-SQL-Anforderungen" erstellt und verwaltet werden,
| sind in einer Back-End-Datenbanktabelle gespeichert. Damit auf einen Datenbankserver zugegriffen kann
| und diese Informationen gespeichert werden, können muss eine WebSphere-Datenquelle konfiguriert
| sein. Diese Datenquelle muss die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- | • Die Datenquelle kann nicht aus Version 4 stammen.
- | • Der JNDI-Name der Datenquelle muss auf jdbc/iwads gesetzt sein.
- | • Für die Datenquelle muss ein containergesteuerter Aliasname festgelegt sein.

| Falls eine dieser Voraussetzungen nicht erfüllt ist, gibt das Portlet die Nachricht aus, dass die erforderli-
| che Konfiguration nicht vorgenommen wurde.

| **Anmerkung:** iSeries Access für Web wurde mit dem JDBC-Treiber der IBM Toolbox für Java getestet. Die
| Verwendung eines anderen Treibers wird wahrscheinlich funktionieren, stellt jedoch eine
| nicht getestete und nicht unterstützte Umgebung dar.

| Die Datenbanktabelle wird in einem Schema namens QUSRIWA2 erstellt. Falls dieses Schema nicht vorhan-
| den ist, wird es erstellt. Ist das Schema vorhanden, muss der Benutzer, der durch den Authentifizierungs-
| aliasnamen der Datenquelle angegeben ist, über einen Lese- und Schreibzugriff auf das Schema verfügen.

| Der Standardtabellenname lautet QIWADTA. Es kann unter Umständen erforderlich sein, diesen Wert zu
| überschreiben, falls beispielsweise mehrere Exemplare von WebSphere Portal den gleichen Datenbank-
| server für das Ausgabeprogramm als Ziel verwenden. Das Webmodul von iSeries Access für Web
| (iwawps.war) definiert den Parameter **dataTable**, um den Tabellennamen zu konfigurieren. Die
| Administrationsschnittstelle von WebSphere Portal bietet eine Möglichkeit, diesen Parameterwert zu
| ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation von WebSphere Portal.

| **Wichtig:** Stellen Sie sicher, dass es keine aktiven Benutzer der Portlets "iSeries Access für Web - Daten-
| speicher" und "iSeries-SQL-Anforderungen" gibt, während der Parameter **dataTable** geändert
| wird.

| Falls die konfigurierte Tabelle nicht vorhanden ist, wird sie erstellt. Ist sie vorhanden, muss der Benutzer,
| der durch den Authentifizierungsaliasnamen der Datenquelle angegeben ist, über Lese- und Schreibzu-
| griff auf die Tabelle verfügen.

| Es besteht die Möglichkeit, Datenbankanforderungen von mehreren WebSphere Portal-Exemplaren
| gemeinsam nutzen zu lassen. Dies wird erreicht, indem die Datenquelle jdbc/iwads für jedes Exemplar
| mit demselben Back-End-Datenbankserver konfiguriert und derselbe Datenbanktabellenname für jedes
| Exemplar verwendet wird. Außerdem müssen die Authentifizierungseinstellungen für die Datenbankan-
| forderungen wie folgt konfiguriert werden, um die gemeinsame Nutzung durch mehrere WebSphere Por-
| tal-Exemplare zu ermöglichen:

- | • Spezifischen Berechtigungsnachweis für diese Anforderung verwenden: Eine Anforderung, die mit die-
| ser Authentifizierungsoption konfiguriert ist, kann nur von dem Exemplar aus verwendet werden, auf
| dem sie erstellt wurde.

- Berechtigungsnachweisgruppe mit dem Portlet "iSeries-Berechtigungsnachweise" verwenden / Vom Administrator definierten gemeinsamen Systemberechtigungs-nachweis verwenden: Anforderungen, die mit einer dieser Authentifizierungsoptionen erstellt werden, können von mehreren Exemplaren aus verwendet werden. Dies setzt allerdings voraus, dass für jedes Exemplar ein Berechtigungsnachweis mit dem ausgewählten Namen vorhanden ist.
- Authentifizierten WebSphere-Berechtigungsnachweis verwenden / Identität von WebSphere Portal verwenden: Anforderungen, die mit einer dieser Authentifizierungsoptionen erstellt werden, können von mehreren Exemplaren aus verwendet werden. Dies setzt jedoch voraus, dass jedes Exemplar für die ausgewählte Umgebung korrekt konfiguriert ist.

Einschränkungen für die Funktion "Datenbank":

Dieses Thema beschreibt Einschränkungen bei der Verwendung der Funktion "Datenbank" in einer Portletumgebung.

Falls Sie Microsoft Internet Explorer und OpenOffice.org verwenden und beim Anzeigen der SQL-Ausgabe mit dem Format eines OpenDocument-Arbeitsblatts ein Fehler ausgegeben wird, versuchen Sie, das Problem durch eine der folgenden Maßnahmen zu lösen:

- Vergewissern Sie sich, dass Sie die neueste Version von OpenOffice.org verwenden.
- Deinstallieren Sie die ActiveX-Komponente von OpenOffice.org.
- Verwenden Sie einen anderen Browser.

Funktion "Dateien":

Die iSeries Access-Portlets unterstützen den Zugriff auf Dateien unter i5/OS.

Im Folgenden finden Sie eine Liste der verfügbaren Portlets.

iSeries-Dateiliste

Das Portlet "iSeries-Dateiliste" zeigt eine Liste mit Dateien und Verzeichnissen an, damit Sie im Integrated File System unter i5/OS navigieren können. Über die Liste können Sie die Dateien anzeigen, herunterladen und löschen. Außerdem können Dateien zur Bearbeitung und zum Anzeigen an die Portlets "iSeries-Dateiliste - Editor" und "iSeries-Dateiliste - Viewer" gesendet werden. Auch neue Verzeichnisse können erstellt werden, und die Dateien können aus dem Dateisystem der lokalen Workstation in das Integrated File System von i5/OS hochgeladen werden. Mit Optionen können Sie steuern, wie die Liste angezeigt wird und welche Aktionen verfügbar sind.

iSeries-Dateiliste - Editor

Das Portlet "iSeries-Dateiliste - Editor" kann durch eine Benutzerinteraktion mit dem Portlet "iSeries-Dateiliste" eine Datei empfangen und die Datei bearbeiten. Änderungen können gespeichert oder verworfen werden.

iSeries-Dateiliste - Viewer

Das Portlet "iSeries-Dateiliste - Viewer" kann durch eine Benutzerinteraktion mit den Portlets "iSeries-Dateiliste" oder "Komprimierte iSeries-Datei" eine Datei empfangen und die Datei anzeigen. Es gibt eine Option, mit der Binärdateien in einem separaten Browserfenster angezeigt werden können. Außerdem können Sie eine Liste der zuletzt angezeigten Dateien aufrufen.

iSeries-Datei - Viewer

Das Portlet "iSeries-Datei - Viewer" zeigt den Inhalt einer Datei aus dem Integrated File System von i5/OS an. Es gibt eine Option, mit der Binärdateien in einem separaten Browserfenster angezeigt werden können.

Komprimierte iSeries-Datei

Das Portlet "Komprimierte iSeries-Datei" kann durch eine Benutzerinteraktion mit dem Portlet "iSeries-Dateiliste" eine komprimierte Datei empfangen und den Inhalt der Datei anzeigen. Außerdem können Sie eine neue komprimierte Datei erstellen. Dateien innerhalb der kompri-

mierten Datei können angezeigt oder gelöscht werden, das Hinzufügen von Dateien ist möglich, und die komprimierte Datei kann im Integrated File System von i5/OS extrahiert werden. Auch eine Liste der zuletzt angezeigten komprimierten Dateien kann aufgerufen werden.

Zugehörige Konzepte

„Kooperationsportlets“ auf Seite 115

In diesem Thema erfahren Sie mehr über die gemeinsame Nutzung von Informationen zwischen Portlets.

Spezielle Hinweise zur Funktion "Dateien":

Die Hinweise in diesem Thema gelten für die Funktion "Dateien".

Dateien mit enthaltenen Zeichen > und < bearbeiten

Bei Dateien, die mit dem Portlet "iSeries-Dateiliste - Editor" bearbeitet werden, werden die Zeichen ">" (Größer als) und "<" (Kleiner als) durch die Zeichen ">" bzw. "<" ersetzt, wenn die Standardkonfiguration von WebSphere Portal wirksam ist. Informationen zur Lösung dieses Problems finden Sie im Abschnitt über die standortübergreifende Skripterstellung.

Bei Bearbeitung nicht gesperrte Dateien

Das Portlet "iSeries-Dateiliste - Editor" setzt bei der Bearbeitung keine Sperre für Dateien. Andere Benutzer könnten somit eine Datei bearbeiten, während sie im Portlet "iSeries-Dateiliste - Editor" bearbeitet wird.

Registrierung für das Dateisystem "QDLS" (Document Library Services)

Ein Benutzer muss im Systemverzeichnis registriert sein, um mit iSeries Access für Web auf das Dateisystem QDLS (Document Library Services - Dokumentbibliotheksservices) zugreifen zu können. Die zur Registrierung eines Benutzers erforderlichen Schritte sind im Folgenden aufgeführt. Falls der Benutzer zuvor registriert war oder keinen Zugriff auf das Dateisystem QDLS benötigt, müssen diese Schritte nicht ausgeführt werden. Die Verwendung der Funktion "Dateien" von iSeries Access für Web ist für einen Benutzer auch ohne Zugriff auf das Dateisystem QDLS möglich.

1. Geben Sie an der iSeries-Eingabeaufforderung den Befehl GO PCSTSK ein. Daraufhin wird die folgende Anzeige ausgegeben:

```
#
+-----+
| PCSTSK          Client Access/400-Aufgaben          System:  SYSTEM1 |
| Auswahlmöglichkeiten: |
|   Benutzeraufgaben |
|     1. PC-Dokument in Datenbank kopieren |
|     2. Datenbank in PC-Dokument kopieren |
|   Administratöraufgaben |
|     20. Mit Administratoren für Client Access/400 arbeiten |
|     21. Client Access/400-Benutzer registrieren |
+-----+
```

Abbildung 3. Client Access/400-Aufgaben (GO PCSTSK)

2. Wählen Sie die Option "Client Access/400-Benutzer registrieren" aus. Daraufhin wird die folgende Anzeige ausgegeben:

Client Access/400-Benutzer registrieren		
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Benutzerprofil	AARON	Name
Benutzerkennung:		
Benutzer-ID.	AARON	Zeichenwert
Adresse	SYSTEM1	Zeichenwert
Benutzerbeschreibung	AARON B.	
Zu Systemverz. hinzufügen .	*NO	*NO, *YES

Abbildung 4. Anzeige "Client Access/400-Benutzer registrieren"

3. Geben Sie die entsprechenden Informationen für die folgenden Werte ein:

Benutzerprofil

Name des Benutzers

Benutzer-ID

Dieser Wert ist normalerweise mit dem Benutzerprofilnamen identisch.

Benutzeradresse

Dieser Wert ist normalerweise mit dem Systemnamen identisch.

Benutzerbeschreibung

Beschreibung des Benutzers

Zu Systemverz. hinzufügen

Geben Sie *YES an, wenn Sie das Dateisystem QDLS verwenden wollen.

Eine vollständige Beschreibung der Eingabefelder finden Sie im Onlinehilfetext.

4. Wiederholen Sie die obigen Schritte, um weitere Benutzer in der Datenbank für Verzeichniseinträge zu registrieren.

Zugehörige Konzepte

„Standortübergreifende Skripterstellung“ auf Seite 116

Hier sind die standortübergreifende Skripterstellung und die Gründe für ihre möglicherweise erforderliche Inaktivierung beschrieben.

Einschränkungen für die Funktion "Dateien":

Die folgenden Einschränkungen gelten für die Verwendung der Funktionen von iSeries Access für Web in einer Portalumgebung.

Einschränkungen

Dateigröße: Gegenwärtig besteht für Dateien, die auf dem Server erstellt werden, eine Größenbegrenzung von 2.147.483.647 Byte (ca. 2 GB).

I-Frame:

Das Portlet "iSeries Access für Web - I-Frame" ermöglicht aus einer Portalumgebung heraus den Zugriff auf die Servletfunktionen von iSeries Access für Web.

iSeries Access für Web - I-Frame:

Das I-Frame-Portlet ermöglicht aus einer Portalumgebung heraus den Zugriff auf die Servletfunktionen von iSeries Access für Web. Die Anwendung "iSeries Access für Web" muss auf dem iSeries-Server installiert und konfiguriert sein, damit der Zugriff auf Funktionen mit dem I-Frame-Portlet möglich ist. Wenn das I-Frame-Portlet erstmalig auf ein Servlet zugreifen, fordert der Browser die Werte für i5/OS-Benutzer und -Kennwort an.

Anmerkung: Falls die Anwendung "iSeries Access für Web" für die Teilnahme an einer WebSphere-Umgebung mit Einzelanmeldung konfiguriert ist, muss der Browser unter Umständen keine Werte für i5/OS-Benutzer und -Kennwort anfordern. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt mit den Hinweisen zur Einzelanmeldung.

Hinweise

Keine

Einschränkungen

Tasks, die über angepasste Richtlinien in der Umgebung mit Webanwendungsserver eingeschränkt sind, sind dies auch in der Portalumgebung.

Zugehörige Konzepte

„Spezielle Hinweise zur Einzelanmeldung“ auf Seite 9

Dieses Thema enthält Hinweise zur Einzelanmeldung bei iSeries Access für Web in der Umgebung mit einem Webanwendungsserver und der Portalumgebung.

Andere: iSeries Access für Web stellt eine Reihe von Dienstprogrammportlets zur Verfügung, die beim Arbeiten mit den anderen Funktionen von iSeries Access für Web hilfreich sein können.

Im Folgenden finden Sie eine Liste der verfügbaren Portlets.

iSeries-Berechtigungsanzeige

Mit dem Portlet "iSeries-Berechtigungsanzeige" können Sie eine Liste der gespeicherten Berechtigungsanzeige anzeigen und verwalten. Berechtigungsanzeige definieren eine bestimmte Kombination aus einem Benutzernamen und einem Kennwort. Über die Liste können Sie die Berechtigungsanzeige erstellen, aktualisieren und löschen. Berechtigungsanzeige, die mit diesem Portlet erstellt werden, sind als Auswahl beim Konfigurieren der Authentifizierungsoption für iSeries Access-Portlets verfügbar. Außerdem gibt es eine Option, mit der die Kennwörter von i5/OS-Benutzerprofilen geändert und gegenwärtig definierte Berechtigungsanzeige automatisch mit dem neuen Kennwortwert aktualisiert werden können.

iSeries-Links

Das Portlet "iSeries-Links" zeigt Links zu Informationen an, die sich auf die iSeries Access-Portlets beziehen.

iSeries Access - Willkommen

Das Portlet "iSeries Access - Willkommen" zeigt eine Zusammenfassung der verfügbaren iSeries Access-Portlets an. Außerdem werden weitere Links zu Produktinformationen bereitgestellt.

iSeries Access für Web - Datenspeicher

Das Portlet "iSeries Access für Web - Datenspeicher" zeigt eine Liste der Daten an, die durch iSeries Access-Portlets gespeichert wurden. Die Einträge in der Liste können umbenannt und gelöscht werden. Außerdem kann der Zugriff auf gespeicherte Datenelemente geändert werden. Die Daten werden in einer Back-End-Datenbank gespeichert. Informationen zur erforderlichen Konfiguration finden Sie im Abschnitt mit den Hinweisen zur Funktion "Datenbank".

Hinweise

Keine

Einschränkungen

Keine

Zugehörige Konzepte

„Spezielle Hinweise zur Funktion "Datenbank"" auf Seite 132

Diese Hinweise beziehen sich auf die Verwendung der Funktion "Datenbank" von iSeries Access für Web in einer Portalumgebung.

Drucken: iSeries Access für Web unterstützt den Zugriff auf Druckbetriebressourcen auf einem iSeries-Server.

Im Folgenden finden Sie eine Liste der verfügbaren Portlets.

iSeries-Druckausgabe

Das Portlet "iSeries-Druckausgabe" zeigt eine Liste der Druckausgabedateien an. Einzelne Dateien können geändert, auf einen anderen Drucker oder in eine andere Ausgabewarteschlange versetzt, gelöscht, angezeigt oder gedruckt werden. Damit eine Druckausgabedatei angezeigt werden kann, muss das Portlet "iSeries-Druckausgabe - Viewer" auf derselben Portalseite wie das Portlet "iSeries-Druckausgabe" vorhanden sein.

iSeries-Druckausgabe - Viewer

Das Portlet "iSeries-Druckausgabe - Viewer" zeigt eine SCS-, AFPDS- oder ASCII-Druckausgabedatei an. Mit entsprechenden Optionen können Sie festlegen, ob die Datei im aktuellen Fenster angezeigt oder ob ein Link bereitgestellt werden soll, über den die Datei in einem neuen Fenster angezeigt wird. Das Portlet "iSeries-Druckausgabe - Viewer" zeigt eine Druckausgabedatei an, wenn es durch eine Benutzerinteraktion mit dem Portlet "iSeries-Druckausgabe" hierzu aufgefordert wird.

iSeries-Drucker

Das Portlet "iSeries-Drucker" zeigt eine Liste mit den Druckern auf dem Server an. Einzelne Drucker können gestartet und gestoppt werden.

iSeries-Ausgabewarteschlangen

Das Portlet "iSeries-Ausgabewarteschlangen" zeigt die Liste der Ausgabewarteschlangen auf dem Server an. Einzelne Ausgabewarteschlangen können angehalten oder freigegeben werden.

Hinweise

Keine

Einschränkungen

Keine

Zugehörige Konzepte

„Kooperationsportlets" auf Seite 115

In diesem Thema erfahren Sie mehr über die gemeinsame Nutzung von Informationen zwischen Portlets.

Spezielle Hinweise zur Landessprache

Mit den iSeries Access-Portlets können Sie Informationen aus den unterschiedlichsten Quellen anzeigen. Manche dieser Quellen können die Informationen in mehreren Sprachen zur Verfügung stellen oder in einer sprachspezifischen Weise formatieren. Zu solchen sprachspezifischen Informationen gehören Formulare, Fehlernachrichten, Hilfetexte, formatierte Datums- und Uhrzeitangaben sowie sortierte Listen.

Die folgenden Informationsquellen werden durch Portlets angezeigt:

- i5/OS
- JDBC-Treiber

- Portalserver
- iSeries Access-Portlets

Die iSeries Access-Portlets verwenden die Sprache, die vom Portalserver für den Benutzer ausgewählt wurde, und beeinflussen so die Sprache und das Format der Informationen aus den anderen Quellen. Es gibt jedoch keine Garantie, dass die Informationen aus einer spezifischen Quelle in der ausgewählten Sprache dargestellt werden oder dass alle Informationen in der gleichen Sprache zurückgegeben werden.

Abhängig von der Sprachenversion, die für i5/OS installiert ist, werden aus i5/OS stammende Nachrichten und Hilfetexte möglicherweise nicht in der ausgewählten Sprache angezeigt. Falls die ausgewählte Sprache nicht installiert ist, werden i5/OS-Nachrichten von iSeries Access-Portlets in der Primärsprache von i5/OS angezeigt.

Informationen zur Sprachunterstützung in WebSphere Portal erhalten Sie nach Auswahl der Themen **Portal verwalten** → **Sprachunterstützung** im Information Center von WebSphere Portal.

Die iSeries Access-Portlets unterstützen Sprachen, die von WebSphere Portal nicht standardmäßig unterstützt werden. Informationen dazu, wie Sie WebSphere Portal für die Unterstützung zusätzlicher Sprachen konfigurieren können, erhalten Sie nach Auswahl der Themen **Portal verwalten** → **Sprachunterstützung** → **Unterstützung neuer Sprachen** im Information Center von WebSphere Portal.

Sprachauswahl von WebSphere Portal

Informationen dazu, wie WebSphere Portal die Sprache für das Anzeigen von Portalinhalt auswählt und wie Sie den Prozess der Sprachauswahl für einen Benutzer beeinflussen können, erhalten Sie nach Auswahl der Themen **Portal verwalten** → **Sprachunterstützung** → **Sprache auswählen und ändern** im Information Center von WebSphere Portal.

Informationen in mehreren Sprachen (Mehrsprachigkeit)

Da die Informationen, die von den iSeries Access-Portlets angezeigt werden, aus den unterschiedlichsten Quellen stammen, besteht die Möglichkeit, dass sie in mehreren Sprachen angezeigt werden. Werden in einem Browser gleichzeitig mehrere Sprachen angezeigt, ist möglicherweise ein mehrsprachiger Zeichensatz (z. B. UTF-8) erforderlich, damit alle Zeichen korrekt angezeigt werden. Informationen zu dem Zeichensatz, der von WebSphere Portal beim Anzeigen von Portalinhalt verwendet wird, sowie Anweisungen zur Änderung des Zeichensatzes erhalten Sie nach Auswahl der Themen **Portal verwalten** → **Sprachenunterstützung** → **Zeichensatz für eine Sprache ändern** im Information Center von WebSphere Portal.

CCSIDs und i5/OS-Nachrichten

Um sicherzustellen, dass die Informationen einwandfrei angezeigt werden, müssen Sie darauf achten, dass die Einstellung für die CCSID in Benutzerprofilen für Nachrichten geeignet ist, die aus i5/OS stammen.

Zugehörige Informationen

Information Center von WebSphere Portal

iSeries Access für Web in einer Portalumgebung sichern und wiederherstellen

iSeries Access für Web kann an andere iSeries-Server weitergegeben werden. Es gibt jedoch einige Punkte, die Sie beachten müssen, bevor Sie das Produkt sichern und wiederherstellen.

iSeries Access für Web kann mit den Befehlen SAVLICPGM und RSTLICPGM gesichert und auf anderen iSeries-Servern wiederhergestellt werden. Die Verwendung dieser Befehle hat denselben Effekt wie die

Installation von iSeries Access für Web über den Installationsdatenträger (CD), bietet allerdings den Vorteil, dass alle bereits angelegten PTFs auf dem Quellenserver gesichert und auf dem Zielsystem wiederhergestellt werden.

- | Informationen zur Konfiguration von iSeries Access für Web finden Sie in der Prüfliste für Planung,
- | Installation und Konfiguration. Die Prüfliste enthält Schritte, mit denen Sie iSeries Access für Web unter
- | Verwendung der Installationsmedien (CD-ROM) auf dem Server installieren können. An der Stelle in der
- | Prüfliste, an der die Installation ausgeführt werden soll, führen Sie die Befehle SAVLICPGM/RSTLICPGM aus,
- | um die Daten auf dem Quellenserver zu sichern und auf dem Zielsystem wiederherzustellen. Nachdem
- | Sie die Befehle SAVLICPGM/RSTLICPGM ausgeführt haben, fahren Sie mit den Schritten in der Prüfliste fort,
- | um die erforderlichen Konfigurationsschritte vollständig auszuführen.

Benutzergenerierte Daten werden mit den Befehlen SAVLICPGM und RSTLICPGM nicht gesichert. Bei der WebSphere Portal-Umgebung werden alle Benutzerkonfigurationseinstellungen und benutzergenerierten Daten in der WebSphere Portal-Umgebung gespeichert. Informationen zur Sicherung und Wiederherstellung von Benutzerkonfigurationseinstellungen und Benutzerdaten finden Sie in der Dokumentation von WebSphere Portal. Die Dokumentation von WebSphere Portal können Sie auf der Seite mit der Bibliothek für WebSphere Portal for Multiplatforms  aufrufen.

Zugehörige Konzepte

„Prüfliste für Planung, Installation und Konfiguration“ auf Seite 14

Diese Prüfliste führt Sie durch die Schritte, die für die Planung, Installation, Prüfung und Konfiguration einer einfachen iSeries Access für Web-Umgebung erforderlich sind. Andere Webanwendungen oder komplexere Webumgebungen werden in diesen Schritten nicht berücksichtigt.

iSeries Access für Web löschen

So löschen Sie iSeries Access für Web:

1. Melden Sie sich am Server an.
2. Geben Sie den Befehl QIWA2/RMVACCWEB2 für alle Webanwendungsserverexemplare ein, die für die Ausführung von iSeries Access für Web konfiguriert wurden. Wenn Sie nicht wissen, welche Konfiguration ausgeführt wurde, finden Sie in der Datei `"/QIBM/ProdData/Access/Web2/config/instances.properties"` eine Liste aller Webanwendungsserverexemplare und Portalkonfigurationen, in denen die Ausführung von iSeries Access für Web konfiguriert wurde.
3. Befolgen Sie alle vom Befehl RMVACCWEB2 ausgegebenen Anweisungen.
4. Geben Sie den Befehl GO LICPGM, option 12 ein.
5. Suchen Sie in der Liste der installierten Lizenzprogramme nach dem Produkt "5722-XH2". Geben Sie die Zahl 4 ein, um das Produkt "5722-XH2" zu löschen.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Lizenzprogramm zu löschen.

Anmerkung: Das Verzeichnis und die Bibliothek, in denen während der Verwendung von iSeries Access für Web generierte Benutzerdaten gespeichert wurden (`/QIBM/UserData/Access/Web2`), werden nicht vom Server gelöscht. Die Bibliothek für die benutzergenerierten Daten heißt QUSRIWA2.

Zugehörige Informationen

CL-Befehl RMVACCWEB2

Referenzinformationen

Die folgenden Websites enthalten Referenzinformationen zu iSeries Access für Web.

Informationen zu iSeries Access

- Homepage von IBM iSeries Access für Web  (<http://www.ibm.com/eserver/iseries/access/web/>): Auf dieser Site finden Sie weitere Informationen zu iSeries Access für Web.
- iSeries Access for Web Service Packs (PTFs) Available (<http://www.ibm.com/eserver/iseries/access/web/servicepacks.htm>): Diese Webseite enthält Links zu den verfügbaren Service-Packs für iSeries Access für Web.
- iSeries Access for Web Information APARs  (<http://www.ibm.com/eserver/iseries/access/web/infoapars.htm>): Ein APAR ist ein elektronisches Dokument, mit dem Informationen verbreitet werden, die nicht in Veröffentlichungen, den Onlineinformationen, kritischen Fixinformationen oder anderen Quellen enthalten sind.
- Readme-Datei von iSeries Access für Web  (<http://www.ibm.com/eserver/iseries/access/web/readme.htm>): Auf dieser Site finden Sie wichtige Informationen oder Angaben über technische Änderungen für das Produkt.
- Homepage von IBM iSeries Access  (<http://www.ibm.com/eserver/iseries/access/>): Diese Website enthält Onlineproduktinformationen zu iSeries Access.

Informationen zu HTTP Server und ASF Tomcat

- Dokumentation von HTTP Server  (<http://www.ibm.com/servers/eserver/iseries/software/http/docs/doc.htm>): Diese Webseite enthält Links zu der Dokumentation von HTTP Server und ASF Tomcat.

Informationen zu WebSphere

- | • Dokumentation von IBM WebSphere Application Server (<http://www.ibm.com/servers/eserver/iseries/software/websphere/wsappserver/>): Diese Webseite bietet Links zu Informationen über alle Versionen von WebSphere Application Server.
- | • WebSphere Portal Enable for iSeries  (<http://www.ibm.com/software/genservers/portaliseries/>): Hier erhalten Sie einen Überblick über das Produkt "WebSphere Portal Enable for iSeries".
- | • Information Center von WebSphere Portal  (<http://publib.boulder.ibm.com/pvc/wp/502/smbi/en/InfoCenter/index.html>)
- | • WebSphere Portal on iSeries (<http://www-03.ibm.com/servers/eserver/iseries/software/websphere/portal/documentation.html>): Diese Seite enthält Links zur Produktdokumentation für WebSphere Portal auf der iSeries.

Informationen zur iSeries

- IBM eServer iSeries Support  (<http://www-03.ibm.com/servers/eserver/support/iseries/index.html>): Hier finden Sie die technische Unterstützung und Ressourcen für iSeries- und AS/400-Server.
- Homepage von IBM iSeries  (<http://www.ibm.com/eserver/iseries/>): Diese Seite stellt die iSeries-Serverfamilie vor.

Handbücher und Veröffentlichungen

- IBM Publications Center  (<http://www.elink.ibm.com/public/applications/publications/cgi-bin/pbi.cgi>): Auf dieser Site können Sie nach den von IBM veröffentlichten Handbüchern suchen.

- Homepage für IBM Redbooks  (<http://www.redbooks.ibm.com>): Auf dieser Site finden Sie Dokumente, die sich mit der Integration, der Implementierung und dem Betrieb von realistischen Kundenszenarien befassen.

Anhang. Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

- | IBM Europe
- | Director of Licensing
- | 92066 Paris La Defense Cedex
- | France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
Software Interoperability Coordinator, Department YBWA
3605 Highway 52 N
Rochester, MN 55901
U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

- | Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials
- | erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung sowie der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von

- | IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete, der IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogrammes illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Musteranwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind. Sie dürfen diese Musterprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, verwenden, vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle konform sind, für die diese Musterprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten.

Kopien oder Teile der Musterprogramme bzw. daraus abgeleiteter Code müssen folgenden Copyrightvermerk beinhalten:

© (Name Ihrer Firma) (Jahr). Teile des vorliegenden Codes wurden aus Musterprogrammen der IBM Corp. abgeleitet. © Copyright IBM Corp. _Jahr/Jahre angeben_. Alle Rechte vorbehalten.

Informationen zu Programmierschnittstellen

Diese Veröffentlichung für iSeries Access für Web dokumentiert vorgesehene Programmierschnittstellen, mit denen Kunden Programme schreiben können, um auf die Services von iSeries Access für Web zuzugreifen.

Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern (oder Regionen) Marken der International Business Machines Corporation:

- | 1-2-3
- | Advanced Function Presentation
- | AFP
- | AIX
- | AS/400
- | DB2
- | eServer
- | i5/OS
- | IBM
- | Infoprint
- | iSeries
- | Lotus
- | NetServer
- | OS/400
- | Redbooks

- | Sametime
- | WebSphere
- | Workplace

| Microsoft und Windows sind in gewissen Ländern Marken der Microsoft Corporation.

Java und alle Java-basierten Marken sind in gewissen Ländern Marken von Sun Microsystems, Inc.

| Linux ist in gewissen Ländern eine Marke von Linus Torvalds.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten und Services können Marken oder Servicemarken anderer Unternehmen sein.

Bedingungen

Die Berechtigungen zur Nutzung dieser Veröffentlichungen werden Ihnen auf der Basis der folgenden Bedingungen gewährt.

Persönliche Nutzung: Sie dürfen diese Veröffentlichungen für Ihre persönliche, nicht kommerzielle Nutzung unter der Voraussetzung vervielfältigen, dass alle Eigentumsvermerke erhalten bleiben. Sie dürfen diese Veröffentlichungen oder Teile der Veröffentlichungen ohne ausdrückliche Genehmigung von IBM weder weitergeben oder anzeigen noch abgeleitete Werke davon erstellen.

Kommerzielle Nutzung: Sie dürfen diese Veröffentlichungen nur innerhalb Ihres Unternehmens und unter der Voraussetzung, dass alle Eigentumsvermerke erhalten bleiben, vervielfältigen, weitergeben und anzeigen. Sie dürfen diese Veröffentlichungen oder Teile der Veröffentlichungen ohne ausdrückliche Genehmigung von IBM außerhalb Ihres Unternehmens weder vervielfältigen, weitergeben oder anzeigen noch abgeleitete Werke davon erstellen.

Abgesehen von den hier gewährten Berechtigungen erhalten Sie keine weiteren Berechtigungen, Lizenzen oder Rechte (veröffentlicht oder stillschweigend) in Bezug auf die Veröffentlichungen oder darin enthaltene Informationen, Daten, Software oder geistiges Eigentum.

IBM behält sich das Recht vor, die in diesem Dokument gewährten Berechtigungen nach eigenem Ermessen zurückzuziehen, wenn sich die Nutzung der Veröffentlichungen für IBM als nachteilig erweist oder wenn die obigen Nutzungsbestimmungen nicht genau befolgt werden.

Sie dürfen diese Informationen nur in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzen und Verordnungen, einschließlich aller US-amerikanischen Exportgesetze und Verordnungen, herunterladen und exportieren.

IBM übernimmt keine Gewährleistung für den Inhalt dieser Informationen. Diese Veröffentlichungen werden auf der Grundlage des gegenwärtigen Zustands (auf "as-is"-Basis) und ohne eine ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung für die Handelsüblichkeit, die Verwendungsfähigkeit oder die Freiheit der Rechte Dritter zur Verfügung gestellt.

IBM